BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE DER ST. JOHANNIS-SCHULE IN HAMBURG: III.

Richard Hoche



Gelehrtenschule des Johanneums zu Hamburg.

Festschrift

zur

dreihundert und fünfzigjährigen Jubelfeier des Johanneums

am 24. Mai 1879.

B

Inhalt:

Hamburg, 1879.

Gedruckt bei Th. G. Meissner, E. H. Senates, wie auch des Gymnasiums und Johanneums Buchdrucker.

Beiträge
zur Geschichte der St. Johannis-Schule
in Hamburg.

Von

Dr. Richard Hoche.

III.

Die Ordnungen der St. Johannis-Schule im 16., 17. und 18. Jahrhundert.

Vorbemerkung.

Die 350ste Wiederkehr des Tages, an welchem einst die auf Befehl des Rates der Stadt Hamburg durch *Johannes Bugenhagen* eingerichtete lateinische Schule zu St. Johannis eröffnet wurde, bietet die erwünschte Gelegenheit, den zahlreichen Freunden unserer Anstalt diese Sammlung der Schul- und Lehrordnungen des Johanneums als Festgabe darzubringen. Wir geben uns hierbei der Hoffnung hin, dass dieses Urkundenbuch Allen, welche für die Geschichte unserer Stadt und ihrer Johannis-Schule ein Interesse haben, willkommen sein und auch weitere Kreise erfreuen werde, für welche die Geschichte der deutschen Pädagogik in der nachreformatorischen Zeit und vornehmlich die geschichtliche Entwicklung des deutschen Gelehrtenschul-Wesens Wert und Bedeutung hat. Es wird nur wenige deutsche Gymnasien geben, welche eine so ununterbrochene und auch nur annähernd so umfassende Reihe von Schulordnungen besitzen, wie die hier zusammengestellten, kaum Eins aber, welches eine derartige Sammlung bis jetzt publicieren konnte. — Das Johanneum dankt es auf das Ehrerbietigste der auch bei der jetzigen festlichen Veranlassung von Neuem bewährten Liberalität E. Hohen Senates und der Finanzbehörden unseres Staates, dass durch diese Veröffentlichung die bereits bei den letzten vier Semisäcular-Feiern üblich gewesene Ausgabe von Festschriften hat fortgesetzt werden können; es ist durch dieselbe für die noch immer so schmerzlich vermisste Geschichte des Johanneums eine der unentbehrlichsten Grundlagen beschafft worden.

Wie bei den ersten beiden Beiträgen zur Geschichte der St. Johannis-Schule, welche ich in den Programmen von 1877 und 1878 veröffentlicht habe, so habe ich auch bei dieser Arbeit seitens einer grossen Anzahl von Behörden und Verwaltungen, insbesondere der des Staats-Archivs und der Stadt-Bibliothek, nicht minder seitens einzelner Freunde der Anstalt

gütig geleisteter Unterstützung mich zu erfreuen gehabt. In erster Linie aber habe ich diesmal die Mitarbeit des trefflichsten Kenners der Hamburgischen Kirchen- und Schulgeschichte im Reformations-Zeitalter, des Herrn Pastor *Karl Bertheau* (1865—1867 selbst Lehrer an der Gelehrtenschule), mit herzlichstem Danke zu erwähnen, welcher meiner Bitte freundlich entsprechend die unsere Schule betreffenden Abschnitte aus der Bugenhagen'schen und der Aepin'schen Kirchenordnung zu bearbeiten übernommen und diese Bearbeitung in mustergiltiger Weise durchgeführt hat. Ich glaube auf vielseitige Zustimmung rechnen zu dürfen, wenn ich bei dieser Gelegenheit den Wunsch ausspreche, dass die von Herrn Pastor *Bertheau* vorbereitete erste kritische Ausgabe der vollständigen Bugenhagen'schen Kirchenordnung recht bald zur Ehre unserer Stadt und ihres Reformators möge erscheinen können. — Meine Collegen, die Herren Prof. Dr. *W. Wagner*, Oberl. Dr. *D. Rohde* und Dr. *G. Leithäuser*, haben sich durch eine Reihe wertvoller Textverbesserungen ein wesentliches Verdienst um das vorliegende Buch erworben.

Ueber die bei der Feststellung des Textes benutzten handschriftlichen und gedruckten Grundlagen ist bei den einzelnen Abschnitten das Erforderliche beigebracht worden. Im Allgemeinen sei hier nur bemerkt, dass die Angabe der Textabweichungen der verschiedenen Quellen nicht die Bedeutung eines vollständigen kritischen Apparates haben soll; nur besonders charakteristische Varianten sind angegeben, dagegen sind die unzähligen Schreib- und Druckfehler stillschweigend verbessert und die vielfachen Auslassungen ergänzt worden, sofern die Ergänzung durchaus unzweifelhaft war. In der Orthographie, die im 16. und 17. Jahrhundert hier ebenso regellos und willkürlich war, wie überall, auch nur einige Gleichmässigkeit herzustellen, würde ein vergebliches Unternehmen gewesen sein; ich habe mich begnügen müssen, dieselbe etwas zu vereinfachen und die Schreibung der schwankenden Worte nach Möglichkeit so festzustellen, dass die in jedem einzelnen Stücke vorkommende einfachste Form als die massgebende für dieses selbe Stück angenommen wurde. — Nähere Angaben über die in den verschiedenen Lehrordnungen erwähnten Schulbücher, sowie über die etwa nachweisbare Abhängigkeit der hiesigen Ordnungen von auswärts giltig gewesenen, muss ich mir für eine spätere Gelegenheit vorbehalten.

Hamburg, im Mai 1879.

R. Hoche.

I. Aus Joh. Bugenhagen's Kirchenordnung von 1529.

Johannes Bugenhagen (1484 — 1558) wurde 1526 zum Pastor an St. Nicolai in Hamburg gewahlt und die Vocation an ihn abgeschickt. Während er mit den Wittenbergern, die ihn nicht ziehen lassen wollten, über einen Urlaub, um ein halbes Jahr in Hamburg zu predigen, verhandelte, kam Nachricht von Hamburg, er möge nicht kommen, da nicht die ganze Stadt in seine Berufung gewilligt habe. Als dann in den nächsten Jahren die Reformation in Hamburg durchdrang, wandte sich nun die Stadt wieder an Bugenhagen mit der Bitte, er möge auf eine Zeit lang nach Hamburg kommen, um die kirchlichen Verhältnisse zu ordnen. Am 9. October 1528 kam er in Hamburg an und blieb bis zum 9. Juni 1529. Das Resultat seiner Verhandlungen mit dem Rate und den Bürgern ist in der ersten hamburger Kirchenordnung niedergelegt, welche schon durch den 59. Artikel des langen Recesses am Freitage nach Invocavit, den 19. Februar 1529, als Gottesdienst-Ordnung bestätigt und am Sonnabend vor Pfingsten, den 15. Mai 1529, vom Rate und den Bürgern in allen ihren bis dahin zum Abschluss gebrachten Teilen angenommen wurde; am Feste Trinitatis, den 23. Mai, wurde das Dankfest der feierlichen Annahme begangen und am Tage darauf das Johanneum eröffnet. — Die nachfolgenden Abschnitte bilden den Anfang der Kirchenordnung; ihnen geht ausser einer in den Handschriften nicht vorhandenen Vorrede nur eine kurze allgemeine Einleitung voraus.

Die hamburger Kirchenordnung v. J. 1529 wurde damals nicht gedruckt. Nur solche Abschnitte, welche Bugenhagen wörtlich aus der auch von ihm verfassten braunschweiger Ordnung (gedruckt Wittenberg 1528) herübergenommen oder welche er später der lübecker Ordnung (gedruckt Lübeck 1531) wörtlich einverleibt hat, oder die er in seinem Büchlein „Van mennigerleie Christliken saken tröstlike lere, genamen uth der Lübecker, Hamborger vnde der Brunswiker Ordeninge“, Lübeck 1531, selbst veröffentlicht hat, liegen in einem gleichzeitigen Drucke vor. Der bisher einzige vollständige Abdruck der hamburger Ordnung ist der im achten Theile von „(Klefeker,) Sammlung der hamburgischen Gesetze und Verordnungen“, Hamburg 1770; dieser ist aber so ungenau, dass er im Folgenden nicht berücksichtigt wurde. Unter den Handschriften, welche für den vorliegenden Abdruck verglichen werden konnten, ist die schönste und älteste eine dem Staats-Archive gehörige (A), welche vermutlich dem Ende des 16. Jahrhunderts angehört; sie ist bezeichnet als donum Dni. Protonotarii Langenbecii Ao. 1711 und enthält ausser der Kirchenordnung von 1529 auch die Aepinische und andere für die Kirchengeschichte Hamburgs im 16. Jahrhundert wichtige Documente; ihr Text ist mit ganz wenigen Ausnahmen im Folgenden zu Grunde gelegt. Aus dem 17. Jahrhundert liegen eine grosse Anzahl Abschriften vor, deren Mehrzahl fast wertlos ist; eine der besten, wenn nicht die beste, ist diejenige, welche sich in dem von Johan Melchior Goeze mit No. II bezeichneten Folianten des Ministerial-Archivs befindet und etwa um 1640 in diesen Band hineingeschrieben sein mag. Dem Schreiber muss eine sehr gute alte Handschrift vorgelegen haben; er kennt auch noch nicht die sonst um jene Zeit schon übliche Numerirung der Artikel. Diese Handschrift (M) hat eine eigentümliche, besonders einfache Orthographie, welche mit einzelnen wenigen Ausnahmen hier wiedergegeben ist Ausser diesen beiden sind noch eine Reihe anderer Handschriften verglichen; Lesarten, welche sich nicht in A oder M fänden und doch beachtet zu werden verdienten, kommen kaum vor; wo es gut

schien, darauf hinzuweisen, dass eine Lesart sich mehrfach in den spätern Handschriften befindet, ist diess mit cc angedeutet; einzelne Vergleichungen der lübecker Ordnung, in die auch ein grosser Teil grade der folgenden Abschnitte ganz oder doch beinahe wörtlich von Bugenhagen aufgenommen ist, sind mit Lu bezeichnet. Der Abschnitt „Van dem ordele des scholemesters aver de jungen" ist aus der braunschweiger Ordnung in die hamburger aufgenommen und aus jener in dem Büchlein „Van mennigerleie Christliken saken" abgedruckt; in diesem letzteren stimmt er wörtlich mit dem folgenden Drucke überein, nur dass S. 8, Z. 1, die Worte ock velichte umgestellt sind. — Abweichungen in der Orthographie, die fast in jedem Worte vorkommen können, sind nicht angegeben.

Der erbarn Stadt Hamborch christlike ordeninge.

Van der scholen.

Tho vormidende vele vnkost mit mennigerleie buweten vnd to eindracht der borger kindere, ock dat alle dinck to den eren dusser stadt vnde beteringe der leren der kindere desto herliker vnd fruchtbarer werde vthgerichtet, dat ock nicht de eine schole de andere verdarve, is idt vor gudt angesen, men eine schole hir vptorichtende in sunte Johannis kloster, darinne ock de scholegesellen mogen ehrlicke vnd notroftige woninge hebben vnd nemen borger kinder to sick inn. 5

Darinne scholen affgesunderget werden viff distincta loca edder viff vnderschedene stede, dat also besundergen alle borger kinder ein' jewelick na sinem vorstande vnd begryplicheit vorsorget werden mit geschickeden scholegesellen vnd stedes hoger mogen stigen nach erem gedyende ꝛc. Doch moten etlike loca nicht so wydt van ander gescheden syn, dat me nicht vp etlike stunde twe edder dre loca tosamende mit einer lection bringen konde. 10

Im ringesten loco scholen vp einer syden sitten de fibelisten, an der andern syden de jungen, de den Donatum leren lesen vnd den Catonem exponeren, welcken men des avendes ock modt latyn geven na erem vorstande. 15

De andern loca scholen nach einander, alse de kindere in der lere dyen, vpstigen, dat also ein junge mit sulckem vlite mer lere in dreu jaren, wen ein ander in twintich jaren; idt were den, dat ein junge van art gantz vngeschicket were to lerende, alse me vele vindt.

De scholstunden sindt also vorordenet, dat de kindere bi dage henn vnd her wedder gaen, also doch, dat de scholordinge gelicke wol alleins blive winter vnd sommer. Wowol schir ein vardendel jars lanck alse van Simonis vnd Judae bet to purificationis, wen de dage 20

---

2. borger] in M folgt: vnd inwahner. — 2 und 3. kindere] kinderen A, kindern M. — 3 bis 6. dat ock nicht . . . scholegesellen] so schal ene latinsche schole hir in sunte Johannis kloster angerichtet werden, also dat ock de scholegesellen darinnen cc. — 7. inn] in M folgt: so se willen. — 9. jewelick] jder cc.

kort sint, de avendtidt vnd morgentidt verkortet werde, wente denne moten de kindere des morgens to sovenen kamen vnd denn na dren to chore gaen.

Darumme schal idt mit den anderen locis dusse gestalt hebben vnd ovinge schal sin na anwisinge, alse Magister Philippus Melanthon hefft in der visitatie der Pastoren to Sassen bescreven. 5

Tho twolven schal de Cantor allen kindern, groten vnd kleinen, singen leren, nicht allene vth wanheit, sundern ock mit der tidt kunstlick, nicht allene den langen sanck, sundern ock in figurativis. Deme scholen de veer pedagogi, de in den karken singen moten, vmme schicht na gelegenheit in den scholen helpen; ock scholen em helpen alle scholegesellen ane den rectorem, wen he wor mit siner cantorye will ein feste maken in den karken, dat 10 de kindere in musica lustich vnd wol geovet werden.

Im anderen loco, darinnen de kindere sint, welcke sint negest den ringesten, schal men de grammatica na erem vorstande wol oven vnd se holden darto, dat se jo wol vnd rechte scriven leren.

Densulvigen schal me hora prima exponeren fabulas Aesopi bet halvewege to dren. 15 Dar na ein wenich se allene laten sitten, velichte to drinckende. Vnd balde schal me en leren paedologiam Mosellani bet to veren; ane dat me van Simonis vnd Judae bet vp purificationis sulcke tidt und stunde na gelegenheit vorkorte, als tovoren gesecht ist. Wen se genoch in der paedologia geovet sin, so neme men mit enen vor vp dusse aventstunde etlike nutlike stucke ex colloquiis Erasmi. Sulcke paedologiam edder colloquia kan me wol mit 20 en des andern dages vp dusse aventstunde repeteren. Wen se averst vthgaen des avendes to der vespern to singende, so schal me en mitgeven eine sententiam poeticam edder einen andern guden sproke, daruth se vornufftig vnd vorstendich werden edder hovesche erfarenheit leren.

Des morgens van sossen bet halvewege achten edder van Simonis et Judae bet vp 25 purificationis van soven bet to achten scholen dusse kindere im andern loco sulvest wedder exponeren fabulas Aesopi, etlike nomina vnd verba declineren vnd orsake geven, warumme se so declineren. Item wen se hebben gelert regulas constructionum, so schal me ock vp dusse stunde van en vorderen to construerende. Darna late men se ein wenich allene sitten, velichte to etende. Balde darna schal eine andere lectie werden, alse na gescreven 30 schal werden.

Im drudden loco scholen sin de kindere, de tovoren im andern loco wol geovet sint. Den legge me vore Terentium hora prima vnd late en ock darvan buten leren, wente se konen nu mer vordragen wen de vorigen kinder. Doch schal me se nicht besweren, mer wen se dragen konen. Wen se dar wol inne geovet sint, so mach me en 35

2. denn] des avendes M. — 3. schal sec.] fehlt in A. — 4. Gemeint ist der letzte Abschnitt des (deutschen) „Vnterricht der Visitatorn an die Pfarhern ym Kurfurstenthum zu Sachssen" v. J. 1528; cf. Corp. Reff. vol. 26 sp. 48; der Abschnitt „von Schulen" sp. 90—96. — 5. bescreven] befolen M. — 10. den rectorem] de praeceptore M. — 17. 19. 20. paedologiam] pedalogiam ALu, pedagogiam Mcc; gemeint ist die Paedologia Petri Mosellani Protegensis, zuerst Leipzig 1517, dann sehr oft gedruckt. — 27. verba] vocabula M.

ock vorleggen etlike van den erlikesten fabulen Plauti. Dussen schal ock de magister eine nutlike lectie edder oveninge bedencken vp de aventstunde.

Des morgens scholen se Terentium edder Plautum exponeren edder wat se gehoret hebben, vnd de grammatica jo vlytich vnd latyn reden darut oven, dat de kindere nicht allene latyn leren reden, sunder ock vornufftich und vorstentlick. Van der negesten tidt 5 schal na gescreven werden.

Im veerden loco scholen sin de kindere, de im drudden wol geovet sint. Den schal me exponeren Virgilium hora prima; wen se darinne geovet sindt, ock metamorphosin Ovidii; in der aventstunde officia Ciceronis edder familiares epistolas Ciceronis.

Des morgens schal me Virgilium repeteren, vnd dat jo de grammatica im swange 10 blive, so schal me van en ock alse van den anderen vorderen constructiones, declinationes und wysen en de figuras orationis in dem auctore. Van der negesten tidt schal na gescreven werden, ane dat me dusse, wenn se wol geovet synt in der grammatica, schal in der stunde vor middage ock holden darto, dat se leren metra maken.

Im vofften loco scholen syn de jungen, de in den vorigen locis wol geovet sint, de 15 schal me oven to der dialectica vnd rhetorica ock vorgeven rudimenta mathematum. Dussen schal me ock leren rudimenta graecarum literarum, so me se nicht furder bringen kan, vnd hebreische boekstave kennen leren.

In der stunde edder tidt vor middage bet to negen edder van Simonis vnd Judae bet vp purificationis na negen, wente den is idt noch tidt genoch na negen tho singende, 20 den schal me over de gantze schole vor allen kindern, ane de fibulisten, nicht anders don, wen dat me se wol vnd stedes ovet nah erer gelegenheit in der grammatica, alse in der etymologia, darna in der syntaxi, darna in der prosodia, vnde dat me wedder anhevet, wen sulkes vthe is, dat se ock de regulen buten leren ꝛc.

De darto duchtich syn, scholen alle weke epistolen edder carmina inbringen, vnd 25 dat se jo alle latyn reden vnd de rectores mit en, so vele mogelick is. Item idt is ock eine gude ovinge, dat me se comedien spelen let edder etlike colloquia Erasmi. Wo averst de scholegesellen in de loca vnd stunden vordelet mogen werden, schal dem magister bevalen sin.

Tho negenen edder van Simonis vnd Judae bet vp purificationis na negenen schal 30 ein jewelik pedagogus mit sinen karspelkindern gaen in sine karcken vnd singen, alse de ordeninge vthwiset. Des gelicken ock des avendes to veren edder van Simonis vnd Judae beth vp purificationis halvewege to veeren, vthgenamen de hilligen avende, wente denn schal de vespersanck gescheen vp wontlike stunde. De pedagogus schal de kindere erlick bi paren de strate ane varlicheit entlanck voren vnd erlick laten vth der karcken in der olderen 35 huse gaen, so wol des middages alse des avendes.

---

13. ane] fehlt in M. — 15. vorigen] vorgeschreven M — 16. vorgeven] in M folgt: etlike. — 24. de] fehlt in A — 25. edder] vnd M. — 26. jo] fehlt in M. — 31. ein] fehlt in M. — sinen] fehlt in M. — 32. ordeninge vthwiset. Dies geht auf den spätern Abschnitt: van singende vnd lesende der scholere in allen parkarcken.

Des midtwekens vp alle benomede stunde vor middage schal scheen eine gemene repetitie in allen locis. Des namiddages scholen se vorloff hebben, alse dat se ock nicht derven vesper singen. So konen de scholegesellen ein mal rowe hebben, wat sunderges to studerende edder to badende ꝛc. Sulck is ock den kinderen gudt, dat se nicht averdratich tor lere werden, vnd deste vrischer des andern dages wedder hen an kamen. Doch dat sulcke tidt noch mer nutte sy, schal me den jungen materie vpgeven to makende epistolen edder carmina vnd de in der andern weke intobringende ꝛc. Ock baven alle dinck se jo darto holden, dat se latinisch reden vnd sick nicht wennen to kokenlatyn, so fro alse mogelick is.

Des sonnavendes den gantzen dach aver vp benomede stunde bet to der vesper schal me en leren vorstan den catechismum, dat is christlike vnderrichtinge der tein gebodt, des lovens, des vader unses, der sacramente ꝛc. Den vorstendigen averst wat ut dem Nyen Testamente edder lichten Psalmen edder Proverbiis Salomonis, doch nicht swares na erem vorstande: Mattheum grammatice, twe epistolen tom Timotheo, de erste Johannis ꝛc.

Hilliges dages avendt werdt in den ceremonien beschreven.

Darumme is ock gedacht vp de scholegesellen edder personen, de sulken arbeit scholen vthrichten, vnd wowol mer personen nodt weren, dat me wol twe sengers in jeweliker parkercke bedarfte, doch is vor gudt angesen, men soven to hebbende, dat wy se deste beth in der schole to arbeit mogen bringen und desto beth vor eren arbeit vnd kunstbrukinge vorsolden. De koster in der karcken schal einen psalm edder twe vp einem chore den kindern helpen singen, dat andere alle kan de pedagogus edder kindermester des carspels allene mit den kindern fin vthrichten. De soven personen sint:

de overste magister edder Rector,
de Subrector,
de Cantor,
de Pedagogus edder kindermester tho Sunte { Peter, Nicolawes, Katharinen, Jacob.

De overste magister edder Rector, wowol geleret, modt doch nicht vordraten sin mit den kindern ringe dinge to ovende, darmede he nicht gedenke sine kunst to bewysende, sunder den vngelerden kindern to helpende: wente vpt erste werdt me mit dussen vngelerden kindern alle classes edder loca nicht konen anrichten, idt modt doch mit gelerden luden werden angevangen, dat me in einem halven jare sulck eine kostlike frucht der scholen dat meiste part vor ogene sehn, to beteringe vnd ehren dusser guden stadt. Na dusser wyse moten ock gesinnet sin vnd sick schicken to den jungen de anderen gesellen edder schole-personen, ein jewelick na sinem slage.

Den Rectorem scholen vorschaffen vnd annemen E. Erb. Radt und de Diaken dorch ere vorordente allenthalven samt dem Superattendenten vnd sinem adjutore vnd dem-

7. jo] fehlt in M. — 10. en] se A. — 11. Nyen Testamente] in Lu geht voraus: latinischen. — 14. in den ceremonien: s. zu S. 4, lin. 32. — 22. magister] mester M. — 23. subrector] conrector M; so auch S. 6, lin. 30. — 35. slage] gelage A, slaghe Lu.

sulvigen, so idt nodt werdt sin, ock orloff geven; jodoch to rechter tidt, ein halv jar tovorne, wen men de schole visiteret.

Den Subrectorem vnd Cantorem schal sick de Rector allene vorschaffen, doch nicht annemen allene, sunder veer radtmanne van dem rade darto gevoget vnd veer der oldesten diaken vth den ver carspelen mit dem Superattendenten vnd adjutore scholen de beide, so se gelerdt 5 genoch sin, annemen sampt dem Rectore vnd bevelen, dat se dem Rectori gehorsam sin ꝛc. Dorch desulveste schal en ock, wen idt nodt is, vorloff werden gegeven, ein halv jar tovorn.

De ver Pedagogos edder kindermester schal de Rector vorschaffen vnd allene dem Superattendenten vnd sinem adjutor averantworden, to richtende, ifft se to sulkem ampte duchtich sin, wente de erste van den veren vmme der scholekunst willen vor de jungen to 10 brukende, modt mer gelert sin alse de andern dre, vnd de verde dorff nicht so gelert sin, modt doch gelike wol geschicket sin, dat he mit den kindern wol kan vmme gaen, vnd dat he ock de kindere in der karcken tom lesende vnd singende kan holden, jo so wol alse de andern dre. Na sulckem richte des Superattendenten vnd synes adjutors schal de schole-meister macht hebben allene de pedagogos antonemende. Darumme schal he ock dar vor 15 antworden, so de pedagogi edder kindermester vorsumelick worden edder strafflick. Dussen schal ock de Rector, wen idt em nodt dunket, vorloff geven ein verendel jars tovorne.

Dusse Rector mit allen scholgesellen, so se sick modtwillich vorbroken wedder dat werdtlike swerdt, so scholen se vnder der straffe des Erb. Rades sin, alse de borgers na stadtrechte, dewile se sint in vnsem deenste vnd bi vns wanen. 20

Dewile averst vngodtlick vnd ock vnbillick were, se to vnsem arbeide to vorderende vnd nicht vorsorgen mit lone vnd redeliker nodtrofft, vnd angesen dat kledinge, neringe vnd allerleye sulcker scholepersonen bedarff hir seer duyr is, wen me rekenschop wil maken vpt gantze jar van sulcken luden, de alles moten setten vp den reden penninck ꝛc., ock dat se in kranckheiden edder andern lyffliken noden edder suss, wen se dat gantze jar aver bi vns 25 nach erer kunst swaren arbeit hebben gedaen, nicht darven klagen, dat eine denstmaget mer verovert des jares wen se ꝛc., is ehr soldt na redeliker vnd erliker eins jeweliken nodtrofft na kunst vnd arbeide alse vorschlagen vnd kan nicht wol geringer sin:

de Rector schal jarlikes hebben . . . . . . iic mark
de Subrector . . . . ic mark 30
de Cantor . . . . lxxv mark
de gelerdeste Pedagogus. . . . . l mark
de andere Pedagogus . . . . xl mark
de drudde Pedagogus . . . . xl mark
de ringeste Pedagogus . . . . xxx mark. 35

Sulck andel des soldes moten de olderlude bi den diaken alle verendel jares allen scholpersonen ane vortoch vorsorgen, wente dat vorlach werdt nicht by en sin.

---

7. desulveste] desulvigen A. — 23. duyr] dünne A. — 27. verovert] vormeret M. — wen] den M. — 28. geringer] geringert M. — 29. iic] einige cc lesen cl; so auch Lu, wo der Cantor xc mark erhält. — 32 u. 33. Statt dieser beiden Zeilen haben Mcc: de gelerde Pedagogus xl mark — 36. sulck andel des] andel eres Mcc Lu.

Darto scholen de jungen ere pretium geven, de riken alle verendel jares iii schillinge, medioeres ii ß, de armen i ß vnd de extranien iiii ß. Darvan schal de rector hebben dat verde part, dat andere scholen de sos gesellen manck sick gelike delen.

So etlike so vnbillick weren, dat se vor ere kinder twe mal dat pretium nicht geven, de late de Rector dorch den oversten diaken des carspels, dar sulcke wanen, fruntlick vormanen: willen se denne nicht, so make me dar nenen hader vann. 5

So ock ein arme man edder fruwe einen sone edder mer hedde, geschickede to lerende vnd vormochte nicht dat scholepretium to gevende, sulcke kinder schal me bringen to den diaken des carspels, de scholen se dem Rectori vorantworden vmmesus antonemende, dat der in der scholen so wol werde wargenamen alse der aller rykesten. 10

Nen scholer frombdt edder inwaner schal hir vmme brodt gaen, dat wi nicht orsake geven, vele bedelere to makende, alse tovorn, don ock wol ein rykemans sone mochte vnchristlick vmme brodt gaen, vmme des willen, dat he ein scholer was ꝛc. Vp wytlike nodt averst behoret de diaken der armen to sehende.

Aller scholgesellen waninge scholen im kloster Johannis also geschicket sin, dat se vuyr konen holden vnd slapekameren hebben ꝛc. Willen etlike elick werden, wente vnerlick scholen se nicht bi vns leven, so scholen se sick benogen laten an erem solde vnd andel des pretii. Wes se mer willen hebben, dat mogen se sick mit anderem arbeide vnd sundergen lectionen erwerven, doch ane schaden vnd vorfange des vpgelechten scholearbeides, darvan se eren soldt hebben. 15 20

Van dem ordele des scholemesters aver de jungen.

Wen de jungen in de schole hebben gegaen und sindt geworden xii jar oldt, so schal de scholmester den olderen in gudem loven anseggen, so etlike gantz nicht leren konden.

De anderen, de wol leren konen, schal he, wenn se xvi jar oldt sint, mit dusser wyse vnderscheden: de he vornimbt, wowol se vor sick geleret sint vnd genoch geschicket, nicht so geardet, dat se in der gemene andere vordan konden leren, den rade he, dat se vordan bi sick oven, wat se geleret hebben, vnd leren eine redelike vnd godtlike neringe nach der werlde lope. De averst befunden werden, wowol de weynigesten, dat se geschicket konen werden, andere to lerende vnd mechtig ere kunst to brukende, de offere me Gade, dat se anderen luden denen im geistliken vnd werdtliken regimente. Sulcker lude bedarff me: ein is to tiden beter dem gemenen besten den teyndusent andere. 25 30

Dat hete wy averst hir Gade offeren. wowol wy alle scholen Gade geoffert sin, dat me sulke nicht late kamen to handwerken. idt were den nodt, edder to anderm werdtliken handele, de neringe andrapende, sunder me sende se to studeren vordan, so lange se des bedarven, einen jeweliken to den kunsten, dar he to geneget is. Sint se arm, me geve en to hulpe, mit sulkem beschede, dat se vns vorbunden scholen sin vor vnsen sold to denen, wen wy se vth dem studio edder vth einem andern denste to vns vorderen. 35

---

1. iii] iiii Mcc Lu; s. Schulordnung v. 1556, S. 35. — 3. gelike] fehlt in M. — 8. bringen] kamen M. — 9. des carspels] der carspele M. — 14. der armen to sehende] de armen to vorsehende A. — 19. des . . . scholearbeides] dem . . . scholearbeide M. — 29. mechtig] nüttich A. — de] fehlt in A.

Men werdt ock velichte frame rike lude vinden bi vns, de to sulken gelerden vnd geschickeden armen werden sundergen soldt maken, darmede se mogen studeren tom gemenen besten vnd veler salicheit.

Wy hebben vnse kindere dar hen gegeven, dath se papen vnd monnike wurden. Were idt nicht beter dat wy vnse kindere mit vnsem vormoge also Gade geven, to veler 5 lude nutticheit vnd salicheit? wurden se nicht de rykesten sin mit groten husern, ackeren, hoven vnd gelde, so wurden se doch de nuttesten sin vnd Godt wurde erer ock nicht in der neringe vorgeten.

Dat de schole bestendich moge sin.

De Superattendente edder overste prediger mit den ver Pastoren neven den ver Rades- 10 personen vnd neven den xii overolden scholen alle halve jar de schole visiteren, to beseen, ifft idt ock in allen dingen nach der ordeninge ersten angevangen recht to ga ꝛc. Ock scholen nene winckel gestadet werden, dar dorch der rechten guden scholen moge affbroke geschen.

De Rector kan wol ein mal in der weken eine latinische lectie vor de gelerden vth der hilligen schrift lesen edder suss eine latinische oratie edder christlike vermaninge don. 15 Dat kan ock wol des geliken doen de Subrector. Doch schal me sulcken sundergen arbeit nicht vpleggen noch dem Rectori noch dem Subrectori, sunder men late idt staen to erem willen, dat nicht de scholarbeit vor de kinder bestellet dorch sundergen arbeit vorsumet werde.

Van dem lectorio.

Ein lectorium schal angerichtet werden to mennigerleie latinsche lectien vor de 20 gelerden, alse hir na schreven steidt, darinne mogen lesen de Rector vnd Subrector ere frywillige lectien, alse gesecht is.

Idt is ock vor gut angesehn to eren vnd framen dusser stadt, dat me twe Juristen late lesen, einen jeweliken dre mael in der weken, den einen in institutionibus imperialibus, den anderen in codice, wat en nuttest dunket, vnd dat ein jewelik vor sulcken arbeit jarlikes hebbe ic mark. 25 Dusse scholen ock freye woninge hebben, so se nicht rede hir vorsorget sint. Sulcke twe Juristen kann me ock wol suss bruken, so E. Erb. Radt vnd de stadt erer bedarvet ꝛc. Dusse scholen angenamen vnd vorlonet werden vam Rade vnd den diaken der vorordenten ꝛc.

Item idt is van hogen noden dusser so groten guten stadt, dat me holde einen medicum edder physicum, den aller gelerdesten vnd erfarnesten, den me krigen kan. Dusse 30 schal ock dremal in der weken lectien doen vor de jennen, de tohoren willen, vnde denen den armen, vor welcken de gemene kaste der armen in der apotheke betalt ane geldtforderinge, de werdt vam rade besoldet. Dusse schal ock frye woninge hebben, so he hir nicht rede mit husinge besorget is. Wat he mer bedarff, wert eme sine practica bi den, de betalen konen, wol rycklick gevende. Dusse schal sick dem Erb. Rade vnd den diaken mit tosage 35 vorpflichten, dat he wil bi den kranken vlitich handelen, alse syne kunst vnd vorstandt vthwiset.

Dem medico edder physico schaffe men einen erfaren chirurgum edder wunde ersten to hulpe, welcke ock mit tosagen schal dem Erb. Rade, vnd den diaken der armen vorpflichtet sin truwelick vnd vlitich bi den krancken na sinem vorstande to handelnde. Averst

6. nutticheit] nütte A. — 7. hoven] in M geht voraus: vnd. — 28. der vorordenten] de vorordente A.

sin loen schal he nemen van den, de he arbeidet, vnd de diaken der armen scholen belonen vnd betalen vor de armen, de se em bevelen.

Ock schal de medicus edder physicus mit vlite vnd gude truwe als godtlick vnd billick darup sen, dat de apotheken mit vrischer ware, alse he wol wedt, werden bestellet, dat nicht de krancken werden vorsumet edder vp mer schaden kamen dorch vnduchtige 5 edder ock schedelike krudere vnd specerie ꝛc.

In dussem lectorio scholen ock scheen de hovetlectien vth der hilligen schrifft dorch den Superattendenten vnd sinen adjutorem. Jewelick schal in der weken lesen veer mael, de eine des morgens, de andere des avendes, sulcke lectien, de se dencken nutte to sin vnd to beteringe des tohorers, nicht to rohme des lesers; dat also de hillige schrifft 10 edder dat wordt Gades bi uns vnd in vns wane, alse Paulus secht Col. iii rykelik in aller wyssheit ꝛc., vnd werde stedes dorch de dener des wordes geovet den andern tor salicheit, in der karcken dudesch, im lectorio latinisch. Wolden ock de vth der scholen mit der tidt, wo se tohorers konde hebben, mit andern spraken alse grekischer vnd hebreischer im lectorio lesen, sunderich gelt van eren tohorers to vordenende, ane schade dem scholarbeide, so 15 vorschaffe de Superattendente, dat sulck schicklick toga, dat dorch sulke erwelede vnd frygewillige lectien de vorordente lectien nicht worden vorhindert.

Pastores vnd Cappellane, so idtlicke ock geschicket weren, latinische lectien alle weken ein mael edder twe mael, edder vp itlike feste vth der hilligen schrifft latinische orationen edder exhortationen to donde, (alle manne ock pastoren is solckes nicht gegeven,) 20 sulckes schal ock den andern vorordenten lectien vnvorhinderlick scheen, dat also alle dingk na der lere Pauli i Cor. xiiii ordentlick toga to beteringe der andern. Se darven nicht dencken, dat se sulcken arbeit don ahne vocatie edder beropinge, wente se sint darumme pastores, dat se bi vns dat wordt Gades, dat is de rechte weyde, den schapen Christi scholen vordragen, idt scho latinisch edder dudesch, wem gifft dat to schaffende, wenn idt 25 den schapen denet. Darumme averst dat sulke gave allen pastoribus nicht gegeven is, im lectorio alse gesecht is to handelnde, modt me dit en nicht vpleggen, sunder idt schal frey bi en stan to donde vnd to latende. Welkem pastori sulk gegeven is, de do idt vnd vorachte nicht de andern. Welckem idt nicht gegeven is, de hore to vnd vorgunne sulcke gnade nicht den andern, sunder dancke lever Gade, dat he bi andern moge finden, welck 30 he bi sick sulvest nicht finden kann. Mit sulcker wyse werden se Gades ere vnd gedyent der minschen soken vnd de Godt des fredes werdt bi en sin dorch Jesum Christum, unsen Heren. Amen.

Van der librye.

Eyne lybrie schal me anrichten nicht verne van der scholen vnd lectorio, darinne 35 alle boke gudt vnd bose vorsammelt werden, de me in dusser stadt darto bekamen mach. Doch dat se ordentlick werden gelecht, besundergen de besten, ein jewelick na siner arth. Slotele scholen darto sin ein edder ver bi etliken, alse bi dem Rector vnd Subrector vnd Superattendenten, dat nen schade geschee.

10. to beteringe] tor beteringe M. — rohme] vorrome M. — 15. vordenende] vorderende A. — 16. vnd] fehlt in A. — 24 bi vns] fehlt in M.

II. Die Lehrordnung von 1537.

Vermutlich verfasst vom Rector Matthaeus Delius (1537—1565, bereits seit 1529 Lehrer an der Johannis-Schule). Die einzige bekannte Handschrift (S) — 24 Seiten in Gr. Folio — in der Schetelig'schen Sammlung, Band I, ist anscheinend im vorigen Jahrhundert von einem des Lateinischen unkundigen Schreiber nach einem schon ziemlich verderbten Exemplare angefertigt worden. Aus derselben entnahm Calmberg den in der Historia Joannei S. 32—47 veröffentlichten Auszug (C), in welchem alle schwierigeren Stellen sorgfältig ausgelassen sind. In unserem Texte sind die zahlreichen Fehler der Handschrift beseitigt; nur die wichtigsten Aenderungen sind bemerkt; Le bezeichnet Verbesserungen von G. Leithäuser, W. von W. Wagner.

Ordinarium institutionis scholasticae, quo ordine docendi sint pueri in singulis classibus huius scholae, quae potissimum lectiones et qua ratione eis sint tradendae.

Quemadmodum multo facilius celeriusque, quo tendunt, perveniunt illi, qui semitas compendiarias norunt, quam qui communem (ut quidam ait) viam sequuntur aut variis errorum ambagibus circumaguntur, ita longe facilius discunt, facilius proficiunt celeriusque ad eruditionem excellentem emergunt illi, qui ad certum ordinem et rectissime praescriptum instituunt studia sua, quam qui temere oberrant neque vident, qui modus pro consilio se- 5 quendus sit. Deprehendimus enim in omnibus rebus magnam vim esse ordinis, qui actiones nostras recte dirigat. Qui si commonstretur simulque, quem finem ubique spectare conveniat, quem fructum ex instituto suo quisquis percepturus sit, tanto alacrior incumbet in ea, quae urgenda sunt.

Quare et scholae nostrae profuturum duximus, si fideliter et diligenter provideretur 10 ac praeciperetur de his, quae ad instituendi rationem pertinent, praesertim si hinc illa attigerimus in praesentia, quae nostrae iuventuti convenientissima sint et quod negotium praeceptoribus ac discipulis utile sit. Quamvis enim periti artifices formandae iuventutis vel sine monitore sciant, qua via hic ingrediendum sit, quid praecipue pro captu ingeniorum apud discipulos sit agendum, tamen retulerit et aliis constare, quid doceant, quem institutionis 15 modum observent, ut nemo non intelligat, suo officio eos satisfacere, si intra constitutos limites contineant sese et recte ibi incedant. Ubi si aliquando novi praeceptores substituuntur et manent intra solitam et praefixam docendi metam, tanto rectius consuletur profectui

2. communem] omnem S. — viam] dicam S. — 5. qui modus] quis duobus S. — 8. tanto] tuto S. — 10. provideretur] Le, videretur S. — 12. negotium] aegrotum S.

puerorum, ne cum novis praeceptoribus instituendi ratio in aliquibus classibus mutetur cum magna iactura scholae.

Quantum ad pueros ipsos pertinet, dubium non est summe opus esse, ut sciant, ad quae discenda in quaque classe eniti oporteat, qua ratione, cum quo fructu et usu in suis auctoribus versari queant, quae exercitia ipsis conveniant, ne quis illorum prius ad altiorem locum festinet, quam iustam navaverit operam inferioribus. 5

Neque non probabitur huiusmodi praescripta formula illis, quibus cura visitandae scholae demandata est, ut sciant, quaenam qua ratione in quaque classe tradantur, ut tanto commodius ea exigant singulis semestribus, sicut constitutum est. Quamvis exstant alia multa iam antea ab eruditis in hunc usum praescripta, quae si praeceptores seduli ob oculos habeant, commodissime satisfacturi sint institutioni commissae, tamen haud abs re fuerit particularius pro ratione circumstantiarum, quae apud nos cernuntur, de singulis constituere et quam rectissime in usum puerorum nostrorum accommodare, quae ab aliis bene et prudenter sunt tradita. 10

De prima classe. 15

In primam classem perducuntur pueri plane rudes et analphabeti eorumque est magnus numerus. Igitur necesse est, ut duo paedagogi praesint huic classi, quibus, cum frequentior erit turba, vel tertium paedagogum adiungi necesse erit, ut singulis erudiendis satisfaciant. Discent in hac classe tolerabiliter legere et scribere. Primi tres paedagogi pueros singulari comitate suscipiant, ne praeceptoris asperitate literas odisse prius incipiant, quam eas intelligant, et hac ratione eos instituant: Primo coniunctim ediscere nomina et formas literarum, neque prius connectere literas incipiant, quam eas facie norint; id nisi diligenter servatum fuerit, multum morae lectioni adiicietur, quod prudentissime Fabius scripsit, cuius verba non pigebit adscribere: „Neque illud mihi saltem placet, quod fieri in plurimis video, ut literarum nomina et contextum prius quam formas parvuli discant. Obstat hoc agnitioni earum, non intendentibus mox animum ad ipsos ductus, dum antecedentem memoriam sequuntur. Quae causa est praecipientibus, ut etiam, cum satis affixisse eas pueris recto illo, quo primum scribi solent, contextu videntur, retroagant rursus et varia permutatione perturbent, donec literas, qui instituuntur, facie norint, non ordine. Quapropter optime sicut hominum pariter et habitus et nomina edocebuntur." 20 25 30

Syllabas ex Aldo Manutio proponet in tabula aut charta scriptas praeceptor diligenterque pueros, qui tenent iam nomina et formas omnium literarum, ad connectendas syllabas assuefaciet. Adhibebit etiam puerum ceteris peritiorem, qui huic tabulae adsistens rudioribus pueris propositas syllabas inculcet: id si molestius videbitur esse, quam ut quotidie fieri queat, fiat sane solummodo in horis vacantibus. Dabunt etiam operam, ut pueri commode pronuncient sono vocis simplici et recto, literis neque oppressis nimium, nec crassius expressis. Item ne pro m emme, pro l elle proferant, ne pro g hoge, ne pro pater pator pronuncient; quae ubi prava consuetudine insederint tenellis puerorum animis, in extremam usque senectutem haerent. 35

23. Fabius] i. e. Quinctilianus. Die Stelle steht Inst. or. I. — 25. parvuli] pueri S. — 30. optime] fehlt in S. — 37. pro g hoge] vermutlich verderbt; vielleicht ist zu lesen pro hoc hoge (W).

Ubi sic fuerint praeparati, exercebunt se in connectendo syllabas in enchiridiis puerilibus, quae continent verba simplicis catechismi.

Porro summa cura assuefaciet eos praeceptor, ut ordine oculis, voce et stylo discernant syllabas primum et in dictiones colligant, ut in pa primum literas nominabit puer, deinde quae syllaba ex istis duabus literis proficiatur, depromet ac hactenus stylum in a vocali figet, postea attexet sequentia ter, postremo totam dictionem repetet, stylo indicans, quae literae quas syllabas conficiant; „in tenui“ quidem „labor, at tenuis non gloria“ recte instituere pueros. 5

Ubi feliciter incipient discere ea, quae diximus, conabuntur simul pingere utcumque formas literarum ad exemplar a praeceptore praeformatum. 10

Itaque ubi sexta mane in scholam convenerunt et suo loco consederunt, unus ex pueris surget et recitabit clara voce orationem dominicam, symbolum, decem praecepta; quo praelegente alii auscultent diligenter. Hinc audiendi sunt singuli ordine. Ubi primum lectionem ordine audiverit pridie praelectam, ex libro recitabit et, si feliciter successerit conatus, aliam proponet statim prima hora recitandam, sed lectiones breviores sint, quae parvulis assignantur, quibus discendis sufficiant. Si tardior fuerit puer, eandem lectionem primam perfecte recitabit. 15

Secundo exiget ab eis vocabula rerum.

Tertio scripturam exhibebunt, eam praeceptor examinabit, h. e. indicabit, ubi ab exemplari proposito fuerit aberratum, et ostendet non solum singularum literarum figuras, sed etiam partium ductus et quomodo pars parti cohaereat. Certum etiam literarum numerum praescribet, quem pueri scribendo absolvant, scribant autem tantum hic alphabeti characteres. Recitata lectione, exhibitis illis, quae debent, consideant in loco, tranquille legant, scribant. Haec est ratio instituendi ante meridiem. 20

Non negligenda erit et disciplinae animadversio in illis, qui improbe aliquid egerunt aut sine causa schola abfuerunt. 25

A meridie hora duodecima cum alii canent, tum primariarum classium pueri cum uno paedagogo psalmos et hymnos, quibus quotidie in sacris utimur, canent. Deinde pingendis literarum notis paedagogo inspectante exercebuntur. Prima hora ordine rursus quisquis suam lectionem reddet ante prandium praelectam et scripturam exhibebit et singulis novae lectiones proponentur et scriptum emendabitur. Bina rerum vocabula vesperi quotidie praeceptor de partibus humani corporis, domus etc. dabit, quae ediscant, domi parentibus recitent et mane rursus praeceptori referant. 30

Die Sabbati et dominica orationem dominicam, symbolum Apostolorum, decalogum germanice primum, mox latine ediscant, benedictionem item mensae et gratiarum actionem. 35
Detinebuntur autem hic pueri, donec tolerabiliter legere et utcumque scribere sciant.

De secunda classe.

In secunda expeditissime legere discant, recitando mane et a prandio, quae praelecta sunt, quemadmodum in prima classe facere soliti sunt. Reddant autem cum lectionibus,

14. audiverit] audire S. — 15. statim] in S folgt: ubi puerum audiverit.

quae eis commissae sunt, tam sententias quam vocabula, exhibeantque scripta. Accentuum rationem in legendo observabunt, distinguent commata et loca certis silentii modis. Hi vero cum legendi exercitio mane ex Donato declinationum et coniugationum exempla ediscent et vertere etiam in linguam vernaculam assuescent. Praeterea certae formulae salutandi, excipiendi convivas aut hospites aut obvios, gratias agendi et similes commoda brevitate praescribentur, quibus domi et in schola utantur.

Publianos mimos cum lectione pomeridiana audient, sed selectiores, quos domi parentibus recitabunt; item vocabula rerum accurate repetentur, quae in priori classe audiverunt, et quae supersunt capita, addentur ea hora, qua discunt primum ex Publio.

Discent etiam interpretari catechismum, quem iam antea sciverunt, germanice et latine, ut sciant, quae verba quibus respondeant, idque Sabbati et dominica die.

Doceantur praeterea sic pingere literas, ut in tertia classe commode et sine praeceptorum taedio excipere possint, quae dictantur aut praescribuntur. Scribant autem ea potissimum, quae ediscunt, ut in Donato, in catechismo aut alia, prout quisque puerorum ferre possit. In his exercitiis tantisper detinendi sunt, donec ea, quae diximus, tamquam digitos unguesque suos teneant. Si inciderit, ut huic paedagogo pueruli aliquot committantur similes infimis, hos plane eadem ratione formabit et instituet, ut supra in prima classe ostensum est, quamquam praestaret propriae et convenienti classi pueros quosque attribuere, ut rectius omnia procederent.

De tertia classe.

Tertia classis est declinatoriûm. Hic enim imprimis discent declinare nomina et verba inflectere, quamquam et ad usum latini sermonis qualemcumque convertendum hic est petendo materiam orationis latinae ex libellis, quos discunt, et ex quotidiano usu ac consuetudine aliorum puerorum, qui iam aliquantulum profecerunt.

In hac classe cum conveniunt mane, orent a cantu sic, ut aliquis ordine delectus proferat clare verba catechismi modo latine, modo germanice; hinc ad studia veniunt.

Donatus proponetur; quem dum novitii recitant, alii similibus exemplis analogicis exercebuntur. Hic etymologiae communissima praecepta enarrabuntur. Haec autem praecepta vel ediscent quoque, ut omnia sint ipsis post expeditiora in quarta classe, vel paulo post ostendent, quae scripserunt, et secum repetent diligenter, quae audiverunt, aut ediscent aliquid.

Videbit hic praeceptor, ne ista negligat, quae ad disciplinam confirmandam faciunt. Partim etymologiae praecepta inculcabit repetetque praeceptor quaedam diligentius, partim formulas salutandi, gratulandi, expediendi negotia et similes ex Erasmi colloquiis et aliunde excerptas commode eos docebit, ut honeste iis utantur in quotidianis colloquiis et congressibus, aliquando et de moribus libellum brevem aut paucos dialogos enarrabit. Nam et omnino est necesse, ut mores in ipsis sedulo formentur.

Exituris ex praelectionibus quotidie proponet, quod domi iuxta repetitiones vertant, aut committet eis, ut declinationum et coniugationum exempla scribant.

---

32. confirmandam] conservandam C, conferendam S.



Prima hora audient fabulas Aesopi et unam aut alteram syntaxis regulam, ordine seligendo communissimas, quas etiam ediscent. Obiter admonendi sunt pueri, quomodo hinc sumere liceat nonnihil, unde ad latine loquendum assuescant. Inquirenda est quarundam vocum ratio ad syntaxin, quaedam orationes exigendae sunt et hoc praestandum est, ut exempla ad regulas quadrent. 5

Hora secunda repetant, quae eis commissa sunt, aut ediscant, modo in syntaxi, modo fabulas aliquot. Cavendum est item, ne qui sub vacua hora exeant e schola, turbas excitent foris neve improbius se gerant, ex quacumque sint classe.

Hora tertia repetendi sunt obiter mimi Publiani. Hinc disticha Catonis discent exponere et memoriae commendabunt. Hic autem singulae fere voces et ad praecepta grammatices deducendae sunt tam in etymologia quam in syntaxi, ut discant discernere inter partes orationis et rationem commendandam vocum ipsi quoque in scribendo assuefiant observare. 10

Exituris ostendetur, quod iuxta repetitiones describant vertantque sive in Aesopo, sive in Catone, sive in aliis, ut praeceptor iudicaverit esse utilissimum.

Singulis septimanis die Mercurii post diligentem repetitionem eorum, quae audiverunt, proponetur illis scribendi argumentum, sed puerile, non excedens decem versus. Illud autem praeceptor dictabit, antequam schola egrediantur, quod ipsi domi scribent ac vertent diligenter pomeridiano tempore, ubi ludus eis postea promittitur, sed modestius et ita, ne cuiquam sint offendiculo. Sint autem eiusmodi argumenta modo familiaris aliqua, sed brevis epistola de studiis puerilibus, modo simile venustum, modo paraenesis aliqua de pietate, modo de moribus, ubi aliquid in ipsis desiderabitur, et eiusmodi. 15 20

Novitii autem non nimium severe ad tale exercitium adigentur primo semestri. Postulabit praeceptor ab iis scriptum die Iovis mane, sed Sabbato tandem emendabit; emendandi autem ratio talis observabitur, qualem post annotabimus.

Catechismi expositionem Lutheri hic interpretari discent die Sabbati post octavam et prima hora dominica die. 25

Porro ab emendatione scriptorum die Sabbati circa octavam repetent ordine vocabula rerum, quae in secunda classe didicerunt, ne illa ex animo effluant. Deinde et plura capita eorundem adiiciant prioribus, quae scilicet antea non didicerunt;. in assidua hac iteratione faciant sibi haec familiarissima. Sunt enim cognitu valde necessaria expeditque ea in quotidianis colloquiis in promptu habere. 30

Recte autem consulerent pueris rectores ipsi, si curarent, ut eiusmodi capita vocabulorum quam circumdatissima et bene locupletata primum proponerent. Nam est, quod in hac parte in vulgatis libellis desiderari possit. Licebit et sententiolas repetere, quas in infimis classibus didicerunt antea; id satis commode fiet die Mercurii post octavam, si modo temporis aliquid supersit. 35

Item in hac classe praecipiendum est primum pueris, ut latine loquantur, et animadvertetur in eos, qui secus fecerint. Habebunt enim singuli octonarii primum notatorem; sed de octonariis instituendis, quomodo inter se isti repetere debeant, dicetur infra. Praeterea cum incumbat rectoribus ipsis haec cura, ut bona fide ad singulos vel ad infimarum 40

---

12. assuefiant] assuefaciant S. — 40. ut] in S.

classium, ut primae, secundae et tertiae, pueros respiciant, non ducent a se alienum esse frequenter ad hos pueros demittere sese, videre et audire, quantum proficiant, ut tali ratione parvuli sui rationem haberi videntes alacrius primam difficultatem discendi superent magisque se probare suis paedagogis studeant, cum videant etiam rectores ipsos id velle et postulare.

Ubi interdum avocabuntur praeceptores infimarum classium ad funera conducenda 5 tertia hora, iubebunt aliquem praelegere interim pueris, ne tota classis ibi negligatur.

De quarta classe.

Quarta classis est grammaticorum, in quam collocabuntur, qui egregiam operam navarunt in tertia classe. Atque hic grammaticae Philippi emendatae et locupletatae a Micyllo omnes angulos excutient; omnes regulas, omnes exceptiones ordine, quoad eius fieri 10 poterit, numerabunt.

Hora sexta auspicabuntur studia sua a precatione pia, ut cantico: Veni sancte spiritus; collectam, ut vocant, subiiciant: Deus patrem etc., aut similem precatiunculam cum oratione dominica, aliquando unum ex praecipuis et brevioribus psalmis.

Hinc etymologia diligentissime his tractanda est, sicut diximus, ita ut quam 15 absolutissimam praeceptorum cognitionem post adferant ad quintam classem. Initio semper repetent illa, quae pridie sunt praelecta, quae et exponent et memoriter etiam pronunciabunt.

Uti et melius consulat imbecillibus ingeniis, non molestum erit praeceptori quaestiunculas ordine digerere in peculiari libellulo, quae sint ceu indicis vice, ut tanto certius singula discant et in animo retineant, ut vel in vita possint disserere de praelectis interro- 20 gando et respondendo.

Utendum est autem hic praeceptori singulari prudentia inter enarrandum, ne superfluis ac minime necessariis commentariis et glossematis oneret pueros, sed indicet tantum simplicissime, quae ad rem pertinent, et praecipiat, ut in libellis certis annotent singularum dictionum proprias significationes, praesertim ubi difficultas suberit, aut alias 25 timendum est, ne excidat eis, quod audiunt. Ubi ad verborum tractationem pervenerit, simplicibus addet composita ordine alphabetico, in Murmellio demonstratum aliquo modo. Proderit alicubi et in nominibus composita et alia deductitia inquirere diligentius. Praeterea sicubi videbuntur adhuc desiderari quaedam, ea cum iudicio et consensu rectoris supplebit et dictabit, ut in peculiari libello a pueris excipiantur sintque in promptu, quae et in ordine 30 quaestiuncularum simul annotanda erunt.

Hora septima vel paulo post ostendent ordine praeceptori, quae pridie iuxta repetitiones scripserunt. Animadvertendum et hic erit in illos, qui tardius accesserunt, teutonice locuti sunt, abfuerunt a schola, vel immodesti fuerunt sive in scholis, sive in plateis, sive in choro, aut iniuria ulla nocuerunt aliis. Hinc ubi respiraverint ac repetiverint 35 apud se, quaedam formulae declinationum et coniugationum exerceantur, sicut eas in tertia classe didicerunt, et etiam in anomalis, ne eas animo effluere sinant.

---

8. superent fehlt in S. — 10. Micyllo] hier und an den übrigen Stellen Mycillo S. — 20. disserere] discernere S. — 22. prudentia] S fügt hinzu: ut iis, quae antea audiverant; hierauf folgt eine Lücke für ein oder zwei Wörter.



Hora octava colloquia Erasmi audient; scripto autem media pars horae consumetur repetendo, ubi interim ad grammaticae regulas multa exigenda sunt tam etymologiae quam syntaxis. Reliqua parte fere perget plura enarrare, ubi non gravabitur ostendere formulas loquendi hic peculiariter annotandas. Item si qui loci occurrunt, qui ad mores conducant, hos item peculiariter iubebit observari et describi, sed cum iudicio, ne quid fiat nimium. Aliquando intermissa colloquiorum lectione ad semestre proponitur eis libellus de civilitate morum Erasmi, Camerarii, cum similibus, qui ex professo de moribus editi sunt. Selectiora et nostris moribus magis convenientia hinc sumenda. Licebit aliquando optimas elegias ex libris Ovidii et Tristibus et de Ponto mutuari et enarrare, ne non et poëticum gustum aliquem percipiant. Domi iuxta repetitiones vertant aliquid aut alia scribant, quae commissa sunt, aut ediscant quaedam.

Hora duodecima musicae dicata est, ubi conveniunt pueri trium classium, scilicet tertiae, quartae et quintae. Die Lunae et Martis choralem musicam, responsoria et antiphonas, quemadmodum in templo adhibentur, canant pro ratione temporis. Addenda semper vulgaria praecepta de clavibus, de imitatione vocum, de ratione cantus, de intervallis, de tonis. Sed die Jovis et Veneris figuralis musica praelegetur, ubi, ut facilius commendent memoriae, quae traduntur, summa praeceptorum utriusque musices in unam aut duas tabulas colligatur, quae in schola suspendantur. Indicandae et quaestiunculae certae pueris, ut sic commodius ab ipsis exigantur eadem praecepta; certe unum aut alterum repetendum erit ordine, quoties canitur. Accedant autem et hic semper exempla et exercitia, quae ubique plurimum habent momenti iuxta praecepta artium. Singulis mensibus inter cetera exercitia canendi discant odam aliquam piam Prudentii aut alterius aut aliquam Horatianam, quas ad dispellendum taedium iucunde proponent et concinent, vel in ipso ludo sub medium tertiae; pias autem aliquando et in templis concinent quattuor vocibus, sed die Sabbati optima quaeque cantica pia et vernacula canenda sunt partim repetendo illa, quae sciunt, partim plura praecinendo, quibus nondum assueti sunt, sic ut cum modulatione recte applicent verba. Interrogabunt autem et discent a pastoribus, quae cantica potissimum sic docere pueros debeant et quando ea in templo conveniat canere. Praeterea curae sit paedagogis canentibus in templo, ut optimam rationem legendi lectiones in hac hora pueris etiam interdum ostendant, ut omnes ad hanc se componant. Si necessarium erit, poterunt interdum repetere hoc die responsoria, sequentiam et antiphonas feriato die canendas. Eadem hora singulis diebus unus ex paedagogis cum pueris inferiorum classium canet psalmos germanicos. Sed revertamur ad lectiones quartae classis.

Hora prima ex Terentio comoedias aliquot exponere discent, Andriam, *Ἑαυτοντιμωρούμενον,* Adelphos, Hecyram, mediam partem horae et conferendo in repetitionem, ubi iterum discutienda sunt obiter non pauca ad observationes grammaticales. Iubebit hic eos selectiora exempla annotare in ipsa grammatica, sed cum iudicio. Hinc enarrabit plura simplicissime, si opus est, necessariis glossematis et pauculis annotationibus adiectis, sed non obruendo eos prolixis commentariis. Dum vero praelegit praeceptor, admonebit eos aut dictabit etiam

---

9. mutuari] Le, mutare S. — 14. antiphonas] S fügt hinzu: canendo. — 15. semper] in S folgt: et vigebuntur. — 23. Horatianam] in S folgt: continent.

eis selectiores phrases et formulas, item sententias seu locos communes illustres, si qui occurrant, ut huiusmodi in suum usum in libellos congerant, donec iudicio valeant et ipsi possint observare, quae verborum rerumque copiam faciant. Aliquando iubebit eos et ediscere eos illustres locos et fortassis semel in septimana tales exiget ab illis, cum est commodum, ut die Mercurii iuxta repetitiones grammaticas. 5

Hora secunda vacua est parte, sed cum rursus convenerint medio tertiae, repetitio grammatices observabitur, modo in etymologia, modo in syntaxi, ut tanto felicius in ea promoveantur, sed ultra semihoram hoc, quicquid erit, repetitionis non durabit.

Hora tertia enarrabitur syntaxis optima ratione observata. De enarrandi ratione supra dictum est et quod repetitio iuxta sit urgenda, quomodo et discenda sint ea, quae 10 hic traduntur. Hic opus erit apta accommodare exempla ad regulas, ne videantur ut psittaci garrire de his, quae non intelligunt; si et hic defuerint quaedam praecepta observatu necessaria, non negligere admonere, ut notentur a pueris, ut suo loco ordine ab ipsis referantur.

Si modo de prosodia aliquid docere eos voluerit praeceptor, id fiat parce finita syntaxi, quantum eis in quatuordecim diebus ostendi potest, ut qualemcumque umbram istius 15 agnoscant. Ne autem austera praeceptorum traditio sit ingratior subiiciat hic praeceptor ordine disticha aut tetrasticha ex suis elegiacis, quae etiam in locos communes contraxit Murmellius ex elegiographis, et singula ibi ad regulas brevissime exigat, ista ingerendo, quae noverit profectum puerorum posse adiuvare.

Abituris committet diligenter, ut repetant, et non raro simul optimam repetendi 20 formam ostendet eis, item quae potissimum et qua ratione scribenda sint, quae ediscenda sint simul per otium. Ut autem utiliter scribant, non gravabitur praeceptor classis unum aliquem insignem locum ex Terentio in vernaculum sermonem transponere singulis septimanis et sic vertere, ut imitentur pueri sensimque assuescant proprio Marte huiusmodi exercitium utiliter adhibere. Et quamvis ad emendationem huiusmodi versionum obligandus non est 25 praeceptor, tamen quorundam scripta potest inspicere, ut tanto diligentiores se praestent; collaudabit eos, qui bene imitati sunt, segniores autem, qua ratione potest, excitabit, ut se emendent. Item proponet seu adscribet suis verbis latine, quod ita valere ipsos ius sit, ut hoc exemplo magis proficiant.

Singulis septimanis die Mercurii fit repetitio eorum, quae audiverunt tota hebdomade, 30 praecipue in grammatica, etymologia et syntaxi. Exigetur ab eis locus unus atque alter, quem ex Terentio edidicerunt et hic pronunciabunt. Et sicut iam paulo ante monuimus, postea argumentum exercendi stili eis dictabitur: nunc fabula elegans, nunc apologus venustus, nunc historica narratio, nunc epistolare argumentum aptum huic aetati, aliquando illustre aliquod simile cum apta accommodatione aut apophthegma elegans cum nonnullis 35 circumstantiis. Exhibebunt autem hoc scriptum die Iovis hora sexta, ut appareat, ipsos non consumpsisse lusu totum tempus vacuum, sed scripsisse etiam, quae debuerunt. Emendatio autem differetur usque ad diem Sabbati in horam sextam seu septimam. Fiat autem tali ratione: primum recitabunt suum scriptum aliquot pueri ex optimis sex vel octo, deinde

10. dictum est] fehlt in S. — 14. praeceptor] fehlt in S. — 28. ius sit] W, iussit S. — 32. quem] fehlt in S. — monuimus] unanimis S.

etiam aliquot ex inferioribus, quotquot possunt; interim et reliqui sua scripta utcunque emendàbunt, dum aliorum vitia corriguntur. Postremo totum argumentum dictabit praeceptor suis verbis. Quod si obtineri posset, ut peritiores quidam adolescentes ex quinta classe subsidio essent huic praeceptori in hac emendatione, possent vel omnium puerorum scripta singulariter inspici et corrigi, ut tanto certius cuique puero sua vitia ostenderentur, in quibus tollendis 5 tanto diligentius elaboraret quisque. Porro, ut cum fructu adsumantur scripta, referent pueri haec in suum commentarium: primo argumentum germanicum, deinde praeceptoris versionem, tertio suam versionem subiicient, ut in examinibus possint ostendere, quae scripserunt.

Die Sabbati hora octava post emendationem scriptorum ad medium horae fiet repetitio vocabulorum, quae in tertia classe iam satis didicisse videntur, ne desuetudine 10 obliviscantur illorum. Hinc aliqua parte horae fiet diligens repetitio catechismi Lutheri, quem alias edidicerunt, sed prima hora eodem die proponenda sunt eis selectiora ex proverbiis Salomonis versione Philippi, vel ex Sirach versione Iusti Ionae, unde tam pietas animi quam mores sancti et incorrupti iis formandi sunt; pleraque hinc ediscent.

Dominicis diebus hora una, quae videbitur ipsis commodissima, domi iuxta repe- 15 titiones describant hic argumenta stili emendata et dictata. Dominicis diebus a prandio audient textum ex evangelio; item qui ceremoniis modo interesse et qui verbum Dei audire festis diebus debeant, postea in scholae statutis statuetur.

In quinta classe.

In hanc classem non sunt admittendi, nisi qui grammaticae latinae fundamentum 20 fideliter iecerint, et illi soli, qui eo usque profecerint, ut tolerabiliter loqui et congrue scribere sciant. Alioqui enim quid attinet tales pueros huc adducere, quibus eadem tradenda sint, quae in quarta classe discunt alii? an non fuerit conducibilius, ut alter ex rectoribus interdum subsidio sit praeceptori quartae classis, quo pueri ibidem tales evadant, ut idonei inveniantur ad lectiones et auctores quintae classis, ne male affectato compendio magna 25 sequantur dispendia, ut Erasmus quodam in loco dixit? Sed spes est, rectam institutionem, in quam sedulo instabunt praeceptores, tantum momenti habituram esse in quarta classe, ut quam plurimos brevi habeant, quos feliciter doceant in quinta.

Auspicato feliciterque et hi studia sua incipient, si praemittant aliquid orationis loco post cantum, imprimis partem aliquam expositionis catechismi, quantum ferme in latere 30 uno continetur, praecepta videlicet duo aut petitiones totidem aut partem unam symboli, idque memoriter, cum in quarta classe edidicerint, ne cognitio eius apud hos evanescat.

Hora sexta biduo graeci auctores praelegendi sunt: epistola ad Titum ex sacris, item ex politioribus aliquot dialogi Luciani mortuorum, inspicientes, somnium et similes perfectiores, qui *διδασκαλίαν* quandam continent; item ex dialogis deorum; deinde Hesiodi 35 *ἔργα καὶ ἡμέραι,* item Homericae Iliados liber primus, secundus et nonus et alia quaedam

---

9. post] fehlt in S; C schreibt daher finiet für fiet. — 10. iam] in S folgt: sic. — 17. et qui seq.] das zweite qui, sowie die Worte debeant und statuerunt fehlen in S. — 34. perfectiores, qui] praefectiorique S. — 36. liber] fehlt in S.

ex comicis auctoribus utilitate et iucunditate argumenti atque orationis pueris profutura. Hic autem captui imbecillium se attemperabit praeceptor, quos manu ducet diligentius, ut recte legere graece discant et ex interpretatione auctoris graeci fructum aliquem reportent. Quod ut facilius obtineatur, conferetur fere dimidium horae ad repetitionem, in qua simul vocum etymologia et syntaxis discutienda est, quantum eius fieri potest. Reliqua parte 5 horae pergendum est in praelegendo, ubi non secus ordo constructionis inter exponendum observandus est; ac in latinis committitur eis, ut vocabula et phrases non oscitanter hic observent, qui ad plenam huius linguae cognitionem adspirant. Neque negligendi sunt loci communes ac sententiae, quae interim ibi incidunt, ex quibus ediscant non paucas, cum otium suppetit. 10

Biduo autem dialectica seu potius epitome eius, quam Philippus erudite contraxit, tradetur, sed ita, ut praecepta quam plurimis exemplis commodissime illustrentur, ut usum praeceptorum praevideant pueri. Facile erit eis et ediscere ordine haec praecepta, ut recte de singulis respondeant et tanto instructiores fiant ad iudicandum de rebus, quae in auctoribus occurrunt. 15

Post dialecticam traditam sequuntur erotemata rhetorices, sic tamen, ut praecipua tantum ipsis inculcentur, quae simul et exemplis illustranda sunt atque memoriae commendanda ipsis. In enarratione auctorum revocanda sunt eis in animum subinde, quae hic audierunt, ut usus eorum tanto clarius patefiat.

Hora septima, ubi ostenderunt, quae domi verterunt aut alias scripserunt pridie, 20 enarrabitur eis partim grammatica graeca ordine quater in septimana, quae praelectio non ultra quadrantem horae durabit; hic ipsi inter se repetant in grammatica graeca et operam dent, ut declinationes et coniugationes graecas exactissime et ad unguem perdiscant, non neglectis interim et aliis, quae pro ratione istius grammaticae sunt discenda.

Quod ad disciplinam attinet, id aget rector hac hora potissimum, ne quos impune 25 auferre sinat, si quid improbe designarunt. Recitabunt notatores in singulis octonariis, quos notarunt sive vernaculae linguae locutionis sive incongruitatis sive immodestiae; ubi tamen teutonici sermonis et incongruitatis possunt evadere, si aliquot carmina latina aut graeca memoriter pronunciaverint. At immodestia morum non auferetur impune, sive in schola iniuria affecerint aliquem, sive in plateis improbe egerint, sive in templo parum decore se 30 gesserint, vel quicquid tandem admiserint contra statuta scholae et obedientiae leges.

Hora octava biduo epistolae Ciceronis enarrabuntur, biduo autem officia Ciceronis, post insignes illi dialogi de amicitia et de senectute, item orationes pro Archia et pro M. Marcello. Observabitur autem haec repetendi et enarrandi ratio non solum hac hora, verum etiam aliis horis, quibus praeleguntur auctores: nimirum aliqua horae pars conferatur 35 ad repetitionem illorum, quae pridie sunt praelecta, ubi semper exigentur quaedam ad grammaticae praecepta et, quae non ita sunt vulgaria, annotabuntur accurate cum iudicio. Interrogandi sunt et de rebus ipsis, an videant, in quem usum optimae quaeque sententiae conferendae sint. Dehinc reliquam horae partem ad praelegendum collocabit. Hic oeconomia ac dispositio orationis primum indicabitur, deinde grammatico ordine colligentur verba ac 40

---

3. discant] fehlt in S, ebenso ex. — 8. adspirant] adspiciat S.

simul exponentur clare et diserte vernacula lingua habita ratione idiotismi germanici, adiectis alicubi scholiis brevioribus (sic tamen, ne praeponant deteriora melioribus), ut certum optimorum auctorum sententiarum usum assequantur pueri. Postremo figurae, formulae et phrases latini sermonis ostendentur vel dictabuntur etiam propter imbecilliores. Huiusmodi referent quoque in commentarium peculiarem, si inciderint, et loci morales, sententiae insignes, loci communes, illustria exempla et similia ad rerum cognitionem spectantia. Iubebunt et ista observari et describi in libellos certos, ut sic optimos auctores utiliter audiant et comparent sibi dicendi facultatem rerumque notitiam solidiorem. 5

Exituris e schola committetur, quod iuxta repetitionem scribant aut vertant ac imitentur aut quod ediscant. 10

Hora duodecima canant cum pueris tertiae et quartae classis et musicae praecepta discant, ut supra cautum est.

Hora prima biduo Terentium audient, sed iam diligentius, quam in quarta classe; ea scilicet ratione observata, quam supra octava hora praemonstravimus; biduo autem elegiae Ovidii de Tristibus et epistolae de Ponto proponentur, ubique repetendo simul et cum fructu relegendo. Interdum insigne aliquod poëma ex recentioribus enarrabitur, ut videant, quomodo nostri, qui carmine sunt celebres, feliciter imitati sint veteres. Sed Horatiana, Plautina et similia ipsimet alias legent. 15

Secunda hora partim vacua sit, ut liberum sit respirare pueris, partim ad repetitionem grammaticae latinae auctae per Micyllum conferetur, dum erit medium tertiae, ubi unus convocabit eos clara voce clamans: convenite ad repetitionem! Itaque advertente praeceptore ordine in grammatica repetent. In promptu igitur habeant interrogatiunculas; altero interrogante exponet alter, quantum in tantillo temporis spatio fieri potest eademque exposita alii quidam et memoriter pronunciabunt. Sic fiet, ut praecepta illa grammaticae scilicet iterata et inculcata haereant quam tenacissime et utilissime, sicut ea in quarta classe didicerunt. 20 25

Tertia hora triduo Virgilii opera: Bucolica, Georgica et Aeneis, enarrabuntur per omnia observatis illis, quae supra hora octava circiter aliorum auctorum expositionem exegimus. Sed quarto die, semel scilicet in septimana, prosodia tradetur diligenter ex Philippi grammatica aucta per Micyllum et ex Murmelli adiectis et aliunde; quae ad rem pertinere videbuntur praecepta exemplis illustrabuntur, ut certa via ac ratione discant scribere versus. 30

Tempore quadragesimae selectiores hymni ex libro καϑημερινῶν Prudentii enarrabuntur, ut etiam pia poëmata admirari incipiant cum magno profectu pietatis. Abituris demum indicabit praeceptor, quid iuxta diligentem repetitionem lectionum suarum ediscere et describere, vertere ac imitari etiam debeant. Hae praelectiones statae erunt et perpetuae in hac classe, etiamsi hyeme hora sexta et circiter octavam obiter grammaticae graecae exercitium procedat, quantum angustia temporis sinit. 35

Die Mercurii sexta et septima fiat diligens repetitio eorum, quae didicerunt, praesertim illorum, quae audiverunt in dialectica et rhetorica, in graecis, in officiis Ciceronis aut in aliis pro eo, quod videbitur rectoribus. Exigetur ab eis unus atque alter locus pronunciandus

3. usum] fehlt in S. — 35. sexta] S fügt hinzu: ordinata.

memoriter ad exercendam memoriam. — Hinc dabitur eis argumentum styli exercendi. Scribant autem alternis septimanis nunc solutam orationem, nunc carmen. Habenda est hic ingeniorum ratio, ne cum his, qui natura inepti videbuntur ad carmen scribendum, severius agatur; tales sane ad tempus vel prosa saltem oratione tractabunt illud argumentum, quod alii carmine. Convenient autem eis ferme talia argumenta, cuiusmodi supra in quarta classe notavimus, 5 nisi quod paulo fusius et exactius eadem hic tractari possint. Aliquando concionem aliquam Virgilianam aut insignem locum Ovidii aut epistolam Ciceronis retexet praeceptor et teutonice eis proponet, quod latine imitentur ac exprimant diligenter, ut imitandi rationem sic perdiscant paulatim. Alicubi etiam ad nostras res accommodata argumenta, interdum sententiae ac loci communes accurate explicari possunt et argumenti loco eis proponi. Eligentur etiam 10 ex iis quaedam declamatoria argumenta, quae quomodo tractanda sint, rectores ipsi diligenter praeformabunt. Offeretur eis et in carminibus effingendis sylvula et rudis materia, ut adinventur et tanto felicius meditentur versus. Quo tempore autem scribendum sit, quicquid horum offertur, iam ante diximus.

Die Mercurii scilicet a prandio horis vacuis quamquam ad remissionem animi 15 lusus quoque liberales eis permittendi sunt, sed ita, ne stylum negligant neve incurie nec segniter scribant. Hac die octava hora arithmeticae praecepta in hac classe docenda sunt, sed tali ratione, ne operose neu morose immoretur praeceptor mutis regulis, sed magis iuxta brevissima praecepta quam plurimis exemplis pueros exerceat; id multo succedet felicius. Post tolerabilem arithmetices cognitionem addatur et sphaerae explicatio. Item geographiae 20 elementa addentur, ubi non curiose philosophandum erit, sed quicquid incidit, planissime deducendum, ut cum fructu talia discant discipuli.

Si rectori visum fuerit, licebit historias praelegere hoc die hora aliqua vacua ex pomeridianis, ut Iustinum aut Florum aut librum exemplorum Valerii Maximi aut Suetonii libellum de viris illustribus. Facilius multa intelligent in auctoribus, si nec historiarum 25 plane rudes fuerint: et quia plus laboris hic in se transferunt praeceptores, quam ex officio ordinario illis incumbit, necesse erit, ut peculiariter gratitudine scholastici vicissim respondeant huic diligentiae rectorum. Die Sabbati hora sexta et septima per rectorem et eius conrectorem emendabuntur scripta discipulorum huius classis. Ubi qualis ratio observanda sit, prius indicatum est in classe quarta. Eo facilius singulorum scripta poterunt emendari, id quod 30 alias praestare uni integrum non erit; si vero difficilior erit hic labor emendandi scriptum cuiusque seorsim, quam ut huic sufficiant, tunc satis erit rationem sequi in quarta classe indicatam.

Hoc die octava hora evangelium secundum Matthaeum enarrabitur grammatice, ut clare intelligant verba, phrases et figuras orationis in scripturis, expositione tamen rerum 35 addita, quantum in illa aetate pueri possunt assequi. Ubi ut consulatur profectui et memoriae eorum, dictari possunt diserte et aptissime ordine quaedam, sed brevius.

Hora prima medium horae tribuitur repetitioni expositionis catechismi, quam expositionem in aliis classibus auditam adeo familiarem iam ipsis esse oportet, ut interrogati de singulis memoriter et apte respondeant. Ubi si quid videbitur adiiciendum esse peritioribus 40

---

10. Eligentur] Evitentur S. — 11. quaedam] quidem ad S.

cognitu necessarium, id ex delectu addit praeceptor. Deinde reliquum horae conferet praeceptor ad enarrationem faciliorum epistolarum Pauli ad Titum, prioris ad Timotheum, addatur fortassis epistola ad Galatas, quamvis gravior; aliquando methodica ratio locorum communium ex Philippi libro tradatur, sed selectis tantum illis locis, quorum cognitio discipulis magis profutura initio sit. 5

Quicquid autem ex sacris praelecturi sint, semper faciant cum iudicio et consensu superintendentis.

Dominica die et feriatis diebus aliis tempestive in templo convenient pueri ad sacras caerimonias, audient et conciones, sicut postea in statutis scholae monebuntur, sed, quod ad praelectionem in schola pertinet, evangelii textus illi ex evangelistis exponendi sunt, qui 10 ordinarie solent in ecclesiis proponi. Operae pretium fecerint, si hic cum latinis graeca coniungerent. Dicta latina etiam vernaculo sermone exponenda sunt propter imbecilliores; dicetur aliquid summatim de rebus ipsis et in quem usum quoque ibi accommodari debeant.

Haec modo sufficiant de ordinariis praelectionibus. Restat, ut addatur nonnihil de aliis quibusdam exercitiis iuxta praedicta studia adhibendis. 15

Constituendum erit et severe praecipiendum, ut latino sermone inter se utantur pueri, praesertim tertiae, quartae et quintae classis, non solum narrate, sed etiam accurate et emendate. Quid contra illos faciendum, qui parum obedientes hic fuerint, dictum est antea.

Quidam et graece interdum utrimque balbutire incipient, ut sensim magis assuescant huic linguae, cui discendae etiam nonnihil temporis tribuunt. Disputationes scholasticae ob- 20 servabuntur quolibet trimestri semel, propositis thematibus grammaticis aut ex officiis Ciceronis, ordinato respondente ex prioribus peritioribus, praeside rectore aut conrectore, sicut placuerit. Declamabunt item quater in anno, ut specimen exhibeatur profectus puerorum, ad quod honestum exercitium optimi quique pueri adsuefaciendi sunt.

Proderit autem ad excitanda studia adolescentum, si praeceptores ipsi declamando 25 praeiverint discipulis. Sic et scholae existimationem comparabunt maiorem eritque ea res excitamenti loco quibusdam paedagogis (quorum ingenia alias quasi obtunduntur in turba parvulorum), ne studia patiantur apud se sterilescere. Non gravabuntur autem viris doctis et civibus non ineruditis indicare, quando declamationes futurae sint.

Repetitiones lectionum diligentiores et examina fient quolibet semestri semel per 30 quattuordecim dies ante visitationem scholae intermisso interim labore plura praelegendi, ut sic pueri recolligant sese et singula, quae per semestre audiverunt, sibi in animum revocent, sintque satis instructi ad respondendum de singulis in ipsa visitatione, quae fiat in Pascha in septimana post Iubilate et tertia septimana post Michaelis.

Actiones comoediarum fient semel in anno, cum erit tempestivum; videndum tamen, 35 ne huiusmodi actio nimium incommodet studiis, quae alias ordinarie sunt ipsis tractanda. Hic autem pueri dabunt operam, ut se potissimum viris eruditis probent, qui de ingeniis possunt iudicare.

Prudentiae autem et iudicio rectorum permittetur, ut ex consilio superintendentis agantur comoediae probatissimae sive veterum sive recentiorum, unde partim facultas dicendi 40

11. pretium] puerorum S.

in pueris adiuvetur, partim pronunciatio et gestus in eis formentur, partim et morum optimorum illustria exempla ponantur eis ob oculos.

Permittetur interdum et quartae classis praeceptori, ut adornet sive instituat brevioris alicuius et utilis comoediae actionem, sed hic frequentius exhibebit actionem selectissimorum dialogorum Erasmi aut aliorum, ubi cum iucunditate argumenti et utilia quaedam sive de 5 pietate sive de bonis moribus simul doceantur.

S enthält am Schlusse noch das folgende, nach der Unterschrift anscheinend von dem Conrector Henning Conradinus (1575—84, s. Hamb. Schriftsteller-Lexicon I, S. 568) verfasste

Epigramma.

Ut varia instruitur molli canis arte sub aevo,
Sicut et exemplo, docte Lycurge, refers,
Lactea sic pueri rudis informabitur aetas,
Moribus ut niteat compta decora decens.
Cernis et ut Zephyri lenes agitetur ad auras 5
Insita quae terrae virga tenella novae est,
At vetus immoto longis cum induruit annis
Robore, iam Boreae non timet illa minas.
Sic quoque cum viridis puer est in flore iuventae,
Forte vel exiguum, quo moveatur, erit; 10
Ast hic illa senum sapientia cana valebit,
Praestet ut ipsorum iussa severa puer,
Ne vel tale neget, cum grandior advenit aetas,
Vel proprio ductu turpia adultus agat.
Namque canis torqui non assuefactus habendae 15
Non patitur vinclis libera colla premi.

H. C.

---

1. varia] varie S. — 3. rudis] in dis S. — 5. Cernis] Cernes S. — 11. senum] W, sonum S. — 12. iussa] W, iusta S. — 14. ductu] dictu S. — 15. Namque] Nonque S.

III. Die Schulgesetze von 1537.

Gleichzeitig mit der Schulordnung von 1537 bekannt gemacht. Die lateinische Fassung folgt in der 8 Seiten umfassenden Handschrift der Scheteligʼschen Sammlung (S) auf das Ordinarium, die deutsche Uebersetzung, ebenfalls 8 Seiten, ist unmittelbar an die Schulordnung von 1556 angefügt; s. unter IV. Ungenügend veröffentlicht ist der lateinische Text von Calmberg, Hist. Joan. S. 47—52, der deutsche von Zimmermann in der Uebersetzung des Calmbergʼschen Buches S. 56—67.

Statuta Scholae Hamburgensis anno Domini Christi 1537 die 19. Maii tradita *).

Paedagogia in Templo.

1. Omnes huius scholae alumni templa suo tempore ingredientur: ingressuri vero templa ex ludo ordine secundum classes surgent et unusquisque alteri iunctus puero composite ingredietur, neque surgent nisi vocati. Nam cum tempus fuerit, puer aliquis clara voce eos, qui exire et templum petere debent, evocabit.

2. Nec quisquam tardabit aut turbato ordine sequetur a longe alios aut in schola remanebit aut se subducet clanculum.

*) Die Rückseite des Titelblattes in S enthält folgendes Epigramm mit dem Schnitzer instītuta:

Lectori!

Cum puer est primum studiis addictus honestis
Et debet clari nomen habere chori,
Has metuat leges, haec instituta libenter
Perferat, hos fines transiluisse nocet.

Statuta der Schoolen tho Hamborch, de den Kindern aldar jährlich värgelesen werden.

Wo sick de Kinder in der Kercken schälen stellen unde wohl verholden.

1. Alle Kinder, de in düsser Schoole leeren unde underrichtet werden, schälen een jder up sine bestemmte Tydt tho Chore gahn. Wenn se averst uth der Schoolen in dat Chor gahn, schälen se ordentlick de eene Classe nah de andere upstahn, een jeder sienen Socium hebben unde syverlick in de Rege gahn, schälen ock nich upstahn, ehe se gefordert werden. Denn wenn idt Tydt is tho Chore tho gahn, schall een Knabe mit luder Stemme uth fordern, de tho Chore gahn schälen.

2. Idt schall ock Neemand sümen edder thöven, wenn he geeschet iss. ock nich uth de Rege blyven edder gahn edder van veeren nah folgen, ock nich achter in de Schoole blyven.

3. In itinere ad templa modestiam, quae decet scholasticos, exhibebunt, incedent sine clamore, strepitu, tumultu, nec alter alterum petet luto, lapidibus aut hyeme nive, sed cogitabunt vel de auditis in ludo praelectionibus vel expendent apud se, quid in templo sit agendum, rogabuntque DEUM, ut studia sua fortunare velit.

4. Praeceptores constituent unum aut alterum puerum, qui observet eos, qui haec negligant aut alioqui sint petulantes, immodesti, aut quoquo modo aliis facessant negotium.

5. Ubi in templum ventum fuerit, non strepitum pedibus aut clamore tumultum excitabunt.

6. Quando habetur concio in aliquo templo, praeceptor iubebit pueros stare ante fores templi, donec ipse accedat ad fores et inspiciat, ut decenter chorum ingrediantur.

7. Chorum ingressi duarum inferiorum classium pueri in medio chori ab utroque latere stabunt ordine, reliqui ante pulpitum, ita ut libro, ex quo canunt, proximi stent tertiae classis pueri, post hos quartae classis, ultimo vero loco quintae classis et eo ordine, quo in ludo sedent, canentque sedulo ea, quae sunt canenda.

8. Quibus iniunctum est a praeceptoribus, ut antiphonas canant, lectiones item et versiculos psalmorum incipiant et summa diligentia exsequantur et videant, ne canendo aberrent. Illi qui se hic difficiles praebent

3. Up der Straaten, wenn man tho Chore geiht, sall men sick ehrlick, tüchtig unde fyn stille holden, gelick wo sick den framen Schölern geböhrt, nich schnacken, nich murren, nich luthbar syn, ock nich een den andern mit Drecke, Schnee edder Steenen werpen edder süss mit den Vöten edder Hacken stöten, sündern schälen by sick betrachten unde äverdenken ehre Lectiones, de se in den Schoolen gehöret hebben edder noch reciteren schälen, edder wat man in dem Chore dohn schall, unde bidden unsern Herrn Gott, dat he in ehren Lehrende unde tho ehren Dohnde Värstand, Wyssheit unde syn Gedeyen geven wölle.

4. De Praeceptores werden eenen edder twe Knaben verordnen, de een vlytiges Upsehend hebben schälen up de, so hierinnen versühmlick gefunden edder süss mohdwillig edder den andern verhinderlick syn werden.

5. Wenn se averst in de Kercke gekahmen syn, schälen se stille wesen und sitten unde mit den Vöhten nich strampeln oder ropen, sündern gäntzlich stille wesen.

6. So in der Kercken geprediget werdt, schall de Praeceptor den Kindern gebeden, dat se buten vär der Kercken Döhren bestahn blyven, beth so lange, dat he tho se kummet, dat de Kinder alle ordentlick stille und thüchtig in dat Chor gahn.

7. Wenn se averst in dat Chor gekamen, schälen de Kinder in den beeden unnersten Classen van beeden Syden midden in dem Chore stahn, de andern averst vär dem Pulpeth, also dat de dem Boocke, dar men uthsinget, am negesten stahn, de in de drüdde Classe gehören, darnach de in quarta und quinta Classe de lesten syn schälen, de in dem Chore singen.

8. Welckeren van den Praeceptoribus bevahlen werdt, dat se Antiphonas, Lectiones unde Versiculos singen edder Psalmen anheven schälen, desülven schälen sülckes mit högstem Vlyte dohn unde ja wohl Acht hebben, dat se

aut praeceptorum auctoritati illudunt aut illis obmurmurant, graves poenas dabunt.

9. Quum canitur organis, quod faciat ad pietatem, legent.

10. In nomine Iesu genua flectent. Cum recitatur institutio coenae Domini et alias, quando id publicus usus et pius usus ecclesiae iubet, utroque genu terram contingent, non erecto altero, cui laevus innitatur cubitus. Nec surgent prius, quam praeceptor baculo signum det.

11. Trium superiorum classium pueri non ibunt domum sub concione, sed conciones omnes attente audiant, oculi ad concionantem spectent. Huc attentae sint aures, huc inhiet animus cum omni reverentia, quasi non hominem audiant, sed DEUM per hominem loquentem.

12. Festis diebus in templo aderunt in tempore, nimirum statim post horam sextam auditam.

13. Nec quisquam templo egredietur sine praeceptorum voluntate.

14. Psalmos germanicos, quibus in sacris quotidie utimur, ediscent, ne cogantur semper confugere ad libros, et turpe est scholasticos hac parte vinci ab idiotis.

im Singen nich feylen. De sick nu hirinn beschwerlick erwiesen unde betügen edder den Praeceptoribus ungehorsam edder süs under de Ogen murren werden, schall schwarlicken nah dem Willkühr des Rectoris gestrafft werden.

9. Wenn man up den Orgeln spehlt, schälen se lesen in dem Testamente edder süs wat Nütbahres, dat thor Seelen Salicheidt gode syn mag.

10. Wenn se den Nahmen Jesus hören unde nöhmen, schälen se ehre Knee bögen, unde wenn de Woorde der Insettinge des Sacraments van dem Prester gelesen, edder wenn idt süss nah kristlicken Gebrucke gewahntlick geschütt, schälen se mit allen beeden Kneen up de Erden nedder sitten, unde nich, wo se gemeeniglick tho dohn plegen, mit dem andern Knee, darup se sick mit den Elenbogen lehnen unde aver Ende sitten, schälen ock nich eher up stahn, ehe de Praeceptor mit dem Stocke eenen Teecken gegeven hefft.

11. De Kinder der tween äversten Classen schälen dessülvigen Dages under der Predig nich tho Huss gahn, sündern in der Kercken blyven, mit allem Vlythe den Praedicanten hören unde vlythig up ehm sehen; idt schälen ock nich alleen ehre Ohren, sündern alle ehre gantze Gemöden dahen gerichtet syn mit aller Reverentie, alse höreden se nich eenen Minschen, sündern Gott sülvest, wende he iss idt, de dorch den Mund des Minschen, dat iss des Predigers, redet.

12. Des hilligen Dages schälen se fröhe und thydig in den Kercken wesen, nehmlicken nah söss Schlägen.

13. Idt schall ock Neemand uth dem Chore gahn ahne Verlöff des Praeceptoris.

14. De dütschen Psalmen, de men gewählick alle Dage gebrucket, schälen se van buthen leeren, up dat se alle Tydt desülvigen in den Böcken nich so söcken dörffen, unde

9. hören] leren S.

steit ock gar nich wohl edder fyn, dat de gemeene Mann hierinnen den Schölern schall averlegen syn.

15. Cum evangelium recitatur, assurgent et religiose auscultabunt.

15. Wenn dat Evangelium gelesen werdt, schälen se fyn aver Ende stahn, unde mit Fruchten thohören.

16. In templis erunt notatores, qui notabunt illos, qui hanc paedagogiam negligunt, quos postridie semper recitabunt, ut vapulent.

16. In den Kercken schälen Notatores verordnet werden, de da vlytich annoteren schälen de Kinder, de düt versühmen unde verachten werden, desülvigen schall men des andern Dages ernstlick strafen.

In Ludo.

17. In ludum cum venerit puer, suo loco a praeceptore sibi commonstrato considebit et librum in manus sumet et aut lectionem auditam repetet aut praelegendam percurret aut aliquid scribet. Non otiose sedebunt nec discurrent per ludum aut saltabunt per scamna, non gestu, motu corporis, voce clamores excitabunt, sed venerabuntur illum locum pietati et Musis dicatum non minore reverentia atque solemnes aedes, in quibus verbum Dei docetur.

Wo man sick in de Schoolen schicken schall.

17. Wenn de Kinder in de Schoole gekamen syn, schall een jder in syne Städe, de ehme van synen Meister gewieset iss, sitten gahn unde syn Boock in de Hand nehmen, unde de Lection, de he gehöret hefft edder de he noch hören schall, mit allem Vlythe repeteren unde averlesen, edder süss syne Scripturas schrieven, wende se schälen nich leddich sitten, ock nich hen unde wedder in de Schoolen herümmer lopen, glyck als wenn se däsig wären, edder gar uthlängst aver de Bäncken hüppen edder springen gelyck eenen Heister unde Boock-Fincken, schälen ock nich mancherley dulle Gebehrden macken edder averlud schryen, as wenn man nich wohl by Sinnen wäre, sündern se schälen de Schoolen, als eene Städe, de Gott sülvest tho synen Ehren unde tho den fryen Künsten gehylliget hefft, in Ehren holden, gelyck alse de Kercken, darinnen Gottes Word geprediget werdt; wende in den Schoolen werdt Gades Ehre unde der Minschen Heyl unde Sahlicheit geplantet unde gelehret: darüm schall men de Schoolen mit aller Reverentie in Ehren holden unde billig sick darinnen wohl schicken unde verholden, nich minder gelyck idt in den Kerken geschüt.

16. aedes] in S folgt facies; vielleicht ist zu lesen: facient.

18. Libros suos omnes, quibus opus habent, secum in ludum deferent.

18. Alle ehre Böcker, de ehnen in den Schoolen van Nöhden syn, schälen se mit sick in de Schoole bringen, unde nene andere mit sick schlepen, de se dar nich gebrucken unde nich nöhdig hebben.

19. Praeceptorem legentem attentissime audient.

19. Schälen ock de Schöler dem Mester, de ehnen värlieset, mit allem Vlythe thohören.

20. Libros suos aut aliorum non commaculabunt aut contaminabunt, non lacerabunt, non frangent, sed mundos servabunt.

20. Schälen ock nicht ehre eegene, vehl weniger der andern Kinder Böcker beschmutten, besüddeln edder beklicken edder hehl thoriethen, gelyck de unardigen Jungens unde Schlüngels tho dohn plegen, sondern schälen alle ehre Böcker fyn reyn unde süverlick holden unde bewahren.

21. Foliorum margines aut folia non in nodum aut circulos curvabunt aut convolvent.

21. Ehre Boocken schälen se, wo gesecht, reine bewahren unde sick malckander damit nich um de Köppe schmieten edder sick damit werffen, noch ümmer de Ohren schlaen, se ock nicht krümmen unde under de Bäncke edder in de Winckeln werpen, dat se de Müse upfrethen, wende dat sünd nich de rechten unde echten Schölers, de sick also verholden.

22. Nihil ement aut vendent sine parentum aut praeceptorum iussu et voluntate, nec permutatione rerum utentur.

22. Idt schälen ock de Kinder in düssen Schoolen nenerley Dinge koopen edder verkoopen ahne ehrer Oldern unde der Praeceptoren Willen unde medde Wethen, schälen ock nich de eene mit dem andern kühtbühten edder schachern, gelyck als de Juden, mit den Böcken, Papier edder wat se süss hebben.

23. Libros, atramentaria, palimpsestos, chartas, cultros scriptorios aut ullas alias res non permutabunt scholastici; unusquisque res suas servabit et eis utetur in ludo et domi.

23. Böcker, Black-Horn, Schryff-Tafeln, Schryff-Feddern edder Schryff-Messten edder wat se süss by sick hebben unde sülvest gebrucken mäthen, schälen de Schöler nich malckander verbüthen im Huse edder in de Schoole, sondern schälen idt sülvest althomahl beholden unde gebrucken, wenn se des van Nöhden hebben.

24. Quando legendum est aliquid, ut id faciant clare et distincte.

24. Wenn men lesen edder reciteren schall, dat men dat lude unde mit Verstand dohe.

25. Latine loquentur omnes trium superiorum classium pueri, duorum superiorum

25. Idt schälen ock de Kinder in den dree aversten Classen Latyn rehden, de averst

etiam certa ratione. Notabuntur illi, qui vernacula lingua utuntur, aut qui barbarismum aut soloecismum admittunt.

26. Qui tempestive non adsunt, poenas dabunt.

27. Nullus egredietur ludum sine praeceptorum facultate et iusta causa. Qui secus fecerit, gravi poena afficietur.

in den tween aversten Classen sitten, schälen congrue sprecken edder noteret werden: de averst dütsch edder süss nich recht Latyn sprecken, schälen billig gestraffet werden.

26. Neemand schall ock uth den Schoolen gahn ohne Vörlöff unde Vüllbordt des Praeceptoris; de nu hier entgegen deiht edder handelt, schall schwerlick gestrafet werden, gelyck densülvigen, de oock uth de Scholen schnacken, de schälen alle thohope in glycker Verdammnisse wesen.

In plateis et aliis locis.

28. Si occurrunt in via vel minister verbi vel magistratum gerens aut praeceptor aut alioqui honestus et gravis civis, honesta matrona aut virgo, debitum honorem eis exhibebunt et caput aperient.

29. Acriter vapulabunt illi, per nomen Dei qui iurant, dira imprecantur, maledicunt, mentiuntur et obscaena effutiunt.

30. Ea, quae in ludo audiverunt, domi accurate relegent et perpendent et digna memoria breviter collecta sic ediscent, ut, ubi

Wo sick de Kinder up der Straaten edder süss buthen der Schoolen holden schälen.

27. So eenem Schöler up de Straaten begegnet een Praedicante, Börgermeister, Rahdes-Herr, syn Praeceptor, syn eegen Vader, Moder, Brooder, Süster, nahe Bloodes-Fründe unde Anverwanden edder süss een ehrbahr, ehrlicker Börger, eene värnehme edder süss eene fyne ehrbahre Matron und Jungfruwe edder ock een värnehmer Geselle, schall he ehnen eene gehöhrlicke Reverentie erthügen unde fyn höfflick synen Hooth vär eenen afnehmen, dat steit eenem Knaben ehrbahr und löflick unde ock röhmlick, unde also thüchtick ehnen värby gahn; daby kann men de rechten Schöler unde Knaben kennen.

28. De by den Namen Gades schweeren, flöcken, schelden, legen, schnacken, edder süss unthüchtick unde fuhl, de schälen hart gestrafet unde getüchtiget werden, wende se hebben idt verdenet.

29. Wat de Schöler in den Schoolen gehöret hebben, schälen se nich alleene sülckes alles im Huse vlythig nahlesen unde betrachten

opus fuerit, ea in medium proferre sine ulla haesitatione possint.

unde ümmer by sick rumineren unde, so etwas Nütlickes unde Deenlickes darmanck tho finden, sülckes mit Vlythe fyn tho samen tho schryvende unde van buten tho lehren; wenn se sülckes in de Schoolen edder süss an andern Orden vertellen edder reciteren schälen, dat se idt recht värbringen unde ahne Verthägeringe dohn känen.

31. Graviter animadvertemus in eos, qui Mercurii diebus a prandio, quando stylus exercendus est, ludunt in coemeteriis aut monasteriis aut templis aut foris aut aliis locis publicis aut privatis.

30. De des Middeweckens nah de Mahltydt, wenn men syne Epistel edder syne Scripturas schryven unde macken schulle, up den Kerckhäven, in den Klöstern, Kercken, up den Märckden edder süss an andern Ohrden, wo de genöhmt mochten werden, spehlen, schälen schwere unde nah de Würdigheit gestrafet werden.

32. Qui portas urbis egrediuntur sine parentum iussu aut se aquis committunt, ascendunt naves, hamis pisces capiunt, poenas graves dabunt.

31. De uth den Dohren gahn ahne ehres Mesters edder ehren Oeldern Verlöff unde Vulbohrte, item de in de Schepen stiegen edder an dat Water gahn unde sick baden unde schwemmen, gelyck alse de Göse edder de Entechen, edder angeln unde fischen, de alle thohopen schälen schwehrlicken gestraffet werden.

33. Pugiones, ensiculos pueri secum in ludum non portabunt, adulti cultris scriptoriis uti possunt.

32. Dolcke, Meste, Degens schall neen Kind mit in de Schoole bringen, de äldesten averst mögen Schryve-Mestiken by sick hebben, dat se tho den Feddern gebrücken, wenn se de willen tho rechte schnieden unde praepareren.

34. Res suas quisque custodiet secundum Catonis praeceptum et alterius non attinget ullo modo. Inventa domi parentibus, in ludo praeceptoribus reddent.

33. Een jeder schall vlytich bewahren, wat syn iss, und eenes andern Ding nich antasten, wende denn schall idt heten: Noli me tangere.

34. Wat men findet im Huse, dat schall man den Oldern geven, unde wat man in den Scholen findet, dat schall man den Praeceptoribus geven unde nich in synen Sack stecken unde mit sick nehmen.

4. 5. wenn . . . Schoolen] fehlt in S.

35. Nullus lapidibus tecta publica aut privata petet nec lacerabit fenestras.

36. Nullus petet lapide, luto aut alia materia hominem aut iumentum. Nec quisquam alteri ineptiet pugno aut negotium alioquin facesset.

37. Solent etiam quidam equos ex publico stabulo civitatis sumptos adaquare: id ne fiat in posterum, prohibemus. Nec quisquam scholasticorum equum sine iussu aut parentum aut praeceptorum inscendet. Nullus turres templorum aut moenia civitatis ascendet.

38. Breviter, sic agent omnes et singuli, ne audiamus de quoquam querelas: si audiverimus, non accipiemus ullam excusationem nec inficiationem, sed omni modo animad-

35. Idt schall ock Neemand mit Steenen up eeniges Huss edder up dat Kercken-Dack werpen edder de Finster uthe schmiten, wende dat steit nich schölerisch, sündern bovenhafftich.

36. Neemand schall ock mit Steenen, Dreck edder Schnee andere Lüde werpen edder nah den Pehrden, Koyen, Ossen, Schwynen etc. schmiethen, ock schall kener den andern mit Füsten schlaen edder süss vehl unmöhdig vexeren.

37. Wy hebben ock erfahren, wo etlicke der Schöler uth der Herrn Marsch-Stall mit den Peerden thom Water in de Träncke unde Schwemme plegen tho ryden unde den Huss-Lüden, wenn se tho Marckte kahmen unde afgeladen hebben, up ehre Wagen tho stiegen unde damit weg tho föhren, dat de Huss-Mann nah lopen unde ropen, prahlen unde flöcken moth, den Wagen wohl gar umschmyten unde de Peerde löpisch macken, dat de Wagen vacken in Stücken geit unde twey bracken wirdt: derohalben gebehden wy, dat sülckes nich mehr geschehe unde heel nah blyve; wende scholde de Huss-Mann, den se so mit synen Wagen unde Peerde vexeren, eenen edder dem andern eene Dracht Schläge recken unde ehme eenen Quast up den Kop geven, dat möste he hebben unde Värlöf dat mit nehmen.

38. Idt schall oock Neemand van den Schölern tho Peerde ryden ahne Värlöff ehren Oeldern unde Praeceptoren, ock schall Neemand van unsern Schölern up de Kercken-Törme edder up de Stadt-Mühren stiegen, wende dat steidt ehme nich wohl an unde steit stratenhafftig.

39. So schälen sick also holden unse Schöler, dat neene Klagen aver se kahmen: weerdt averst geklaget, so schall neene Entschüldinge edder Verlöchninge Städde hebben,

39. Verlöchninge] Verlachinge S.

vertemus sic in sontes, ut illos poeniteat suae petulantiae et alii a peccato deterreantur.

sündern de Schuldige, deraver geklaget werdt, schall also gestrafet werden, dat nich allene ehme synes Misshandels geriiwen schall, sündern ock de andern een Exempel daran nehmen unde sick vär Gott unde Minschen hernahmahls 5 schämen unde früchten schälen, dat se sülckes unde derglycken nich mehr dohn mägen. In Summa, idt schall in den Kercken unde in den Schoolen heeten:

Dic, cur hic!

IV. Aus der Aepinischen Kirchenordnung von 1539.

Johannes Aepinus (1499—1553), Schüler und Freund Bugenhagen's, wurde, nachdem er schon vorher einige Monate in Hamburg gelebt hatte, 1529 Pastor zu St. Petri und 1532 erster hamburgischer Superintendent. Die von ihm verfasste zweite hamburgische Kirchenordnung ist der Hauptsache nach eine Ergänzung, in einigen Punkten eine Abänderung der Bugenhagenschen. Als das Jahr ihrer Entstehung wird 1539 angenommen, doch kann sie schon früher verfasst sein und jedesfalls hat sie später noch Zusätze erhalten; 1548 wird sie als zu Recht bestehend vorausgesetzt. Der nachfolgende Abschnitt scheint in der ursprünglichen Fassung das Ende gewesen zu sein. Gedruckt ist sie in der Klefeker'schen Sammlung, Bd. 8; von diesem Drucke und den vorhandenen Handschriften gilt das oben, S. 1, Bemerkte.

Van Visitation der Scholen.

De Superintendente edder averste Prediger und de veer Pastoren neven den veer Radespersonen und neven den twelf Averolden scholen alle Jahre de Schole visiteren, tho besehen, effte idt ock in allen Dingen na der Ordeninge ersten angenamen recht tho gahe. Ock scholen nene Winckel gestadet werden, dardorch der rechten guden Scholen moge 5 Affbroke geschehen. Idt scholen ock de Rector und andere Scholendenere dem Superintendenten und sinen Mitvisitatoribus Gehor geven und dersulvigen Bevehle leven und in allen Puncten und Vorschlegen ehren Radt und Wolmeininge gehorsamlick folgen und nahsetten.

Nahdeme men ock in Erfahringe kumpt, dat allerlei Unrichticheit und Gebreke twischen den Deneren der Scholen und sunst ingereten, schall de Superintendente thom 10 forderlickesten mit Radt der Mitvisitatoren tho einer schicklicken Schole-Ordeninge vordacht sin, dardorch alle Unrichticheit affgestellet und ein jder, wes he sick in sinem Ampte und Bevehl vorholden schole, weten moge.

2. und de] mit den Mcc. — 5. Winckel] Winckelscholen A, spätere Hand, cc.

V. Schulordnung von 1556.

Von dieser, anscheinend vom Rector Delius (s. oben unter II) entworfenen, jedenfalls unter seiner Mitwirkung zu Stande gebrachten Schulordnung sind drei Handschriften erhalten, zwei (A u. *a*) im hiesigen Staatsarchive, eine (S) in der Scheteligʼschen Sammlung. Die weitaus beste (A), 18 Seiten in Folio, vermutlich aus dem Ende des 16. Jahrhunderts, bietet ausser dem hier mit geringen Abweichungen wiedergegebenen Texte noch den oben unter IV mitgeteilten Abschnitt aus Aepinus' Kirchenordnung; die zweite (*a*), 20 Seiten in Quart, aus der Mitte des 17. Jahrhunderts, zeigt noch mehr das Eindringen des Hochdeutschen, als A, ist auch durch mannichfache Flüchtigkeitsfehler entstellt; die dritte (S), 11 Seiten in Folio, ist noch jünger, wohl erst im Anfange des 18. Jahrhunderts geschrieben und vielfach verderbt. — Einen Auszug aus dieser Schulordnung bietet Calmberg S. 54—59, Calmb.-Zimmermann S. 70—78.

Scholen-Ordnunge tho Hamburg Anno Domini 1556.

Tho vermiden vele Vnkost mit mannigerlei Gebeute vnd tho Eindracht der Borger Kinder, ock dat alle Dinck tho den Ehren duesser Stadt vnd Beteringe der Lere der Kindere desto herlicher vnd fruchtbarlicher werde vthgerichteth, dat ock nicht de eine Schole de andern vordarue, iss idt von einem Erb. Rade vnd der Burgerschop im Anfange vor gudt 5
angesehen, eine gude Schole vpthorichtende in S. Johannis Kloster, darinne der Kinder flitig vnd truwelich muge gewareth vnd in Gades Fruchten christlich vnd erbarlich ertagen werden, vnd wert noch vor gudt vnd nuth geachteth, dat desulue werde erholden.

Tho einer besundern guden Scholen geheren viff Stücke.

1. Thom Ersten, dat de Schole fin ordentlich in Classes oder Loca vthgedelet vnd ein 10
jeder Classis mit duchtigen, gelarden vnd Gades furchtigen Praeceptoribus vnd Paedagogis bestellet vnd desuluigen mit erlichen Besoldungen versorget werden.
2. Thom Andern, dat eine gude ordentliche Forma des Regiments werde erholden, de tho Wolstande der Scholen, tho Forderung der jungen Joget vnd tho Erholdinge guder Einigkeit twischen den Praeceptoribus vnd Paedagogis dienstlich sei. 15
3. Thom Drudden, dat de Joget na Gelegenheit isslicher Classes vlitich vnd truwelich mit guden, nodigen vnd dienstlichen Exercitiis vnd Lectionibus institueret werde.
4. Thom Veerden, dat eine gude Sengerie werde geholden, dardorch de Gades Deenste vnd christliche Ceremonien in den Kercken na Vthwisinge des Ordinarii ordentlich, wol vnd zirlich one Confusion bestellet werden. 20
5. Thom Vofften, dat eine gude Forma der Disciplin si, dardurch de Joget in Tucht vnd Erbarheit in Kercken, Scholen, Husern, Straten werde ertagen vnd erholden.

---

2. Tho vermiden....] vgl. oben I. S. 2.

Von dem ersten Stucke.

De Schole tho S. Johannis iss itzundt in achte Classes gedelett vnd mogen desuluen nicht werden vorringert. Tho dersuluigen nothwendigen Bestellunge sein von noden negen Personen, nemlichen

Rector Scholae, Liberalium Artium Mag., 5
Conrector, Artium Mag.,
Tertius, Artium Mag.,
Cantor,
Paedagogus Primus,
Paedagogus Secundus, 10
Paedagogus Tertius,
Paedagogus Quartus,
Paedagogus Quintus sive Infimus.

Den Rectoren scholen verschaffen vnd annehmen ein Erb. Rath vnd de Diaken oder Auer-Olden sambt den Superintendenten vnd sinen Adiutore, vnd demselbigen, so idt nodig 15 were, ock Orloff geuen, tho rechter Tidt jedoch, ein halff Jar thouoren, wanner men de Schole visitert. De Inforinge oder Institution schal dhon de Superintendente in Biwesende aller Visitatorn.

Den Subrectorem, Tertium vnd Cantorem schal de Rector verschaffen vnd doch nicht annehmen allene, sondern veer Radtmenne von dem Erb. Rade dartho gefoget vnd de oldesten 20 Diaken vth den veer Carspelen mit den Superintendenten vnd veer Pastorn schalen de drei, so se gelertt genugh sin, annehmen sambt dem Rectore vnd beuehlen, dat se dem Rectori gehorsamb sindt. Dorch desuluen schal ene ock, wen idt nodig iss, Vorloff gegeuen werden, ein halff Jar thouoren. Die Inforinge schal geschehen von Superintendenten in Biwesen der veer Pastorn. 25

Die viff Paedagogos schal de Rector verschaffen vnd annemen vnd instituirn, auerst erstlichen dem Superintendenti vnd sinem Adiutori praesentirn umme tho richtende, offte se tho solchem Ambte duchtig sin, dat se de Kinderckens in dem Catechismo vnd in der Lere na erer Classes Gelegenheit konnen vnderwiesen vnd im Chore den Gesangh regieren vnd waren, vnd schal ock de Rector den Paedagogis Verloff geuen, wenner idt eme nodig duncket, 30 doch ein Ferndel Jarss selchs thouoren antegen.

In der Eschinge vnd Anneminge der Scholedenere schal vlitich bedacht werden, dat dejenigen, so men annehmen wil, nicht alleine der Lere haluen tho erem Denste geschicket vnd duchtig sindt, sondern ock erliche Tuchenisse hebben eines christlichen vnstrafflichen Leuendes, vp dat se de Jogent ock mit guden Exempel konnen vorghan. So auerst Godt- 35 losicheit, Vntucht, Drunckenheit vnd andere Laster an ehne befunden werden, scholen se bi der Scholen nicht geduldet werden.

---

1. Stucke] *a* fügt hinzu: Van den Classen der Scholen und dehren Praeceptoren und Paedagogen. — 15. Superintendenten] A hier und an anderen Stellen fast regelmässig: Superindenten. — 20. Radtmenne .... vnd] fehlt in *a*. — 28. Kinderckens] *a* S, Kercken A, Knaben, jüngere Hand in A.

Dar sich Jemandt von den Schole-Denern mutwilligen wurde vorbreken jegen dat **weltliche** Swerdt, so schal desulue der Straffe eines Erb. Rades glich den Borgern vnd Inwanern na Stadtrechte vnderworffen sin.

Ein Erb. Rath sambt den Auerolden wert einem Jedern, de der Schole denett, na Gelegenheit sines Ambts mit erlichen Besoldungen versorgen. Een Deel des Soldes moten de Older-Lude bi den Diaken alle Ferndeel Jarss isslichen Scholdener entrichten; dartho scholen de Jungen ere Pretium geuen, alle Ferndel Jars 3 ß, auerst de Extranei 4 ß. Daruan schal de Rector hebben dat veerde Parth, vnd dat ander schal, wo gebrucklich iss, gedelet werden. De auerst des Vormogens nicht sin, dat se dat Pretium betalen konnen, scholen umb Gades willen flitich vnd truwelich instituiret werden.

De Rector, Conrector, Tertius vnd Cantor moten mit bequemen Waningen bi der Scholen belegen versorget werden. So auerst itzund etliche mehr von den Paedagogis mit Waningen versehen sin, de scholen desuluen beholden.

Von dem Regimente der Scholen.

De Super-Intendens sambt seinen Mit-Visitatorn scholen in allen Visitationibus den Rectorn vormanen, dat he ein gudt ordentlich Regiment in der Scholen holde, vnd nene Gebreke laten inriten. So ock Mangele vnd Gebreke befunden werden, scholen de Visitatorn mit geborlicher Insage truwelichen befurdern, dat desuluen abgeschaffet werden.

De Rector ist der auerste Regente vnd dat Houet in der Scholen, nicht alleine auer de Kinder, sondern ock auer de Scholdener edder Praeceptores vnd schal allenthaluen Vpsehent hebben, dat der Scholen Beste geuordert werde vnd alles recht na der Ordnunge tho ga vnd ein jeder Scholdener in sinem Ambte vlitich vnd truwe vnd im Leuende erlich sei, dem ock alle andere Scholdener geborliche Reuerentzie, Gehor vnd Gehorsam ertogen scholen.

De Conrector schal dem Rector in dem Regiment der Scholen vnd Vpsehent vp die andern Denern vlitich vnd truwelich helffen vnd beistan, deme se ock Gehor tho geuende schuldig vnd Gehorsam ertogen scholen.

De Rector vnd Conrector scholen nicht gestaden, dat die Scholdener de Tidt, wen sie die Kinder scholen lehren, mit Leddichgande edder Snakende henne bringen. Idt schal ock Nemandt von den Scholdeners Macht hebben, uth der Scholen tho bliuen ane Weten vnd Vorloff des Rectoris.

Wat thor Scholen Beste im Regiment, Institution vnd Disciplin mochte dienstlich vnd nutte sin, schal van dem Rectore mit dem Conrectore vnd tertio Magistro beradtschlaget vnd beforderth werden, doch schal ane Weten vnd Vulbordt des Superintendenten vnd seinen Mitvisitatorn nicht Neues vnd Vngebruckliches gegen die Scholordnunge werden vorgenamen.

So ock Gebreke, Feile, Twist vnd Vneinigkeit vorfallen, schal de Rector mit Rade vnd Hulpe des Conrectoris vnd Tertii dartho dhon, dat solche Feile nicht inriten, sondern bi Tiden gebetert vnd bigelecht werden. Wo auerst solches von ehne nicht geschehen konde, schal idt de Rector den Superintendenten antogen, de schal sambt den Pastorn vnd, dar idt nodig were, allen Visitatorn de Sachen vorhoren vnd der Scholen Beste forderen.

---

36. Feile] frevele *a*.

De Rector schal nicht gedulden, dat de Paedagogi Rotterei vnder sich machen oder dat Jemandt van ehnen jennigen vngeborlichen Modtwillen jegen en sulvest oder den Conrectorem, Tertium vnd Cantorem vornehme, sondern wo solches geschehe, schal he den modtwilligen, andern tho einen Exempel, Vorloeff geuen.

Idt schal ock de Rector daruor antworden, so de Paedagogi in erem Ambte vorsumblich vnd strafflich befunden werden. 5

Dat drudde Del von der Institution der Joget.

In der Institution vnd Lehre moeth eine guede Ordnunge vnd Wiese geholden werden, die den Kindern nutte vnd dienstlich sey, dat se in der Lehre vorthkamen vnd proficiren muegen. Derhaluen ist vor etlichen Jahren ein sonderlich Ordinarium Lectionum 10 edder Institutionis gestelleth, deme scholen alle Scholdener mit Flite na folgen in Lectionibus, Repetitionibus vnd andern Exercitiis vnd schal de Rector flitich vpsehen, dat daran kein Mangel bi Jemande gefunden werde.

Dat Ordinarium schal de Rector in allen Visitationibus den Visitatorn antögen vnd scholen die Kindern na der Forma des Ordinarii vorhoren, vp dat se vormercken können, 15 offe de Praeceptores ock vlitich vnd truwe in den Lectionibus, Repetitionibus vnd Exercitiis bewiset hebben, wente so bi den Praeceptoribus Vorseumbnuss vnd Vnflith vormarcket worde, scholen de Visitatorn Macht hebben, nicht alleine in tho seggende, sondern, dar idt de Nodt forderde, ock mit andern geborlichen Insehende der Scholen Beste tho befordern.

Idt schal ock dat Ordinarium sambt der Ordnunge altidt balt na der Visitation 20 den Praeceptoribus werden vorgelesen, darbi de Rector eine Vormaninge dhon schal, dat sich ein Jeder na dem Ordinario holde.

In der Institution moth dit besondern gewaret werden, dat die Kinder edder Knaben na Gelegenheit ehres Verstandes vnd Geschicklichkeit in die Classes gesettet vnd ock uth einem Classe in dat ander promoviret werden, vnd dat de Praeceptores Classium vlitich vnd 25 vuuordraten sin, dat sie de Institution na eines jedern Knaben Vorstande accommodiren, vornemblichen in den vndersten Classibus, vnd in deme den Armen sowol alss den Reichen Trew vnd Flith bewiesen.

Vor allen Dingen moth vnd schal de Catechismus in allen Classibus mit Vlith vnd Truwen werden gelehret, vp dat de jungen Kinder van Jogent uff tho Gades Furchten ertagen 30 vnd geholden werden, wente Salomon secht, dat de Fruchte Gades ist der Wissheit Anfangh. Wat auerst vor eine Vnterscheit in der Lehre des Catechismi na eines jeden Classis Gelegenheit si tho holdende, solches werdt im Ordinario Iustitutionis angetoget.

Im Ordinario ist vlitich vnd ordentlich gestellet, wat ein isslich Classis nagraden vor Exercitia hebben scholen vnd welche Lectiones, Authores vnd Boke tho solchen Exercitiis 35 nodich vnd nutte sin. Dewile auerst alle Authores im Ordinario vortekent nicht vp einmal konnen vnd werden vorgelesen, sondern moten werden vorandert, sonderlichen in den hogesten Classibus, so schal de Rector mit Rade des Conrectoris vnd Tertii solche Vorandering ordnen,

---

14. antögen] *a*, ertogen A. — 24 ehres . . . Geschicklichkeit] fehlt in A — 34. wat und Classis] fehlt in A.

darna alse idt den Kindern nutte iss vnd in Visitatione Scholae dem Superintendenten vnd Pastorn antogen.

So hernamalss vor gudt vnd nutte angesehen worde, andere Authores tho lesende edder andere Exercitia vorthonemende, de im Ordinario nicht vortekenet, schal solches geschehen mit gemeinem Rade des Superintendenten, Pastorn, Rectoris, Conrectoris vnd Tertii vnd schal int Ordinarium geschreuen werden. 5

Dat veerde Stück van der Cantorie.

Idt iss van Noden, dat me einen guden vnd geschickeden Cantoren hebbe in der Scholen, deme bauen sin ander Arbeidt dit Ambt sonderlichen bevalen si, dat he vp de Sengerei ein Vpsehent hebbe, dat de Musica mit dem Exercitio in der Scholen, alss in 10 Ordinario Scholae vormeldet, flitich vnd truwelich geleret vnd gebruket werde, vnd dat in den Choren die Gadesdenste, beide vp den Wergkeltagen, Sondagen vnd Festen mit dem Gesange vlitich vnd wol one alle Confusion na dem Ordinario Ecclesiastico werden bestellet.

Einem idern Carspel schall einer von den Paedagogis thogeordenet werden, welchere de Kindere tho Kohre fohre vnd den Gesangk im Kohre konne wachten vnd regeren. Dusse 15 Furderung schal stan bi dem Rectore vnd Cantore, doch mit Weten vnd Willen des Superintendenten vnd Pastorn des Karspels.

De Cantor schal vorschaffen, dat in den Choren alles einformigh vnd glich na dem Ordinario tho gahe vnd gesungen werde vnd dat de Gesenge, so im Ordinario vorordneth, thouorn den Kindern in der Scholen gelehret werden, vp dat de velen Confusiones vnd 20 vnardige Hulent in den Kercken mogen nabliuen.

Wanner de Tidt kamen, dat men in den Karspel plecht tho figurende, schal solchs von dem Cantore nicht vorsumet, sondern ordentlichen bestellet werden; doch moth gesehen werden, dat tho den Tiden, wanner Brudtmissen werden gesungen, de andern Chore nicht vorsumet, sondern ock na Notroff vnd wol gewaret werden. 25

In der Doden Begreffnisse scholen christliche Latinische edder Dudesche Gesenge vnd Psalmen mit Reuerentie vnd Andacht gesungen werden so lange, beth alle Mannspersonen, so dem Licke na folgen, in de Kercken ingeghan vnd de Kule tho geworpen iss, vnd schal de Awise abgestellet werden, de leste Varsch tho repeteren, sondern wenner ein Gesang oder Psalm uthe iss, schal men einen andern anfangen. 30

De Paedagogi scholen in Sachen der Cantorey angande dem Cantor geborliche Gehor geuen vnd eme, wanner idt van Noden is, gerne vnd truwelich helpen. Dar ock an Jemande Feil vnd Mangel befunden, schal de Cantor solches straffen vnd, so idt nodich were, dem Rector antogen, dat alles mit geborlichem Insehende gebetert werde.

So am Cantor Feiel vnd Verseumbnuss were, schal de Rector solchs straffen vnd, 35 dar idt nodig were, den Superintendenten vnd Visitatorn antogen, de ein Insehent dhon scholen. Sunsten schal der Cantor von wegen der Cantorei antworden.

---

23 doch . . . werden] fehlt in A. — 29. Awise] A, Wyse *a*.

Das voffte Deel van der Disciplin.

De Rector schal vlitich Vpsehent hebben, dat de Kinder sowol in guder Tucht vnd Erbarheit, alss in der Lehre institueret vnd ertagen werden. Qui proficit in scientia et deficit in moribus, plus deficit quam proficit.

De Statuta Scholae von der Tucht vnd guten Seeden scholen den Kindern alle Ferndeel Jars in allen Classibus werden vorgelesen, Latinisch edder Dudesch na etliches Classis Gelegenheit, vnd schal darbenenen de Rector de Praeceptores vnd Paedagogos vormanen, dat se in der Scholen, Choren vnd vp den Straten, wanner se tho Chor oder Licken gan, flitich auer de Statuta holden.

De Paedagogi scholen sich nicht schemen de Stocke tho dragende, wanner se na der Kercken edder Licken de Kinder fohren, doch scholen se der Stocke vnd Roden stedes mit Sachtmodigkeit vnd Vernunfft weten tho gebruken, dat se den Kindern nenen Vordreth thuen, sondern se vele mer mit den Fruchten vnd Worden alse mit Schlegen regeren.

Wanner de Praeceptores oder Paedagogi nicht jegenwerdigh seien, scholen se stedes Notatores ordenen, welcke dejennen antecken, de Schalckheit driuen vnd sich nicht tuchtich holden.

Dessglichen scholen ock Notatores gesettet werden, de dejennen antecken, de vp den Straten, Kerchoueden edder Markeden spelen oder Bouerie driuen.

Wanner van den Kindern grote Bouerei began sin, de ernstliche Straffe von Noden hebben, schal sich nen Praeceptor oder Paedagogus der Straffe alleine vnderstan, sondern die Sache dem Rectori antogen vnde de Straffe beuehlen, vp dat dat vele Clagent der Oldern moge na bliuen. Ock wert de Rector wol vnderwilen na Gelegenheit der Sachen de Oldern suluest beschicken vnd ene erer Kinder Vndoget antogen, dat se suluest mogen vororsachet werden vmb de Straffe tho biddende, ehren Kindern thom Besten.

Ordinatio haec approbata et ratificata est Anno 1556 Sabbato post exaltationem Crucis ab omnibus Visitatoribus Scholae, nempe Superintendente, Pastoribus parochiarum quatuor, Senatoribus et delectis Ciuibus.

VI. Schulordnung von 1615.

Nach Begründung des akademischen Gymnasiums gleichzeitig mit den Gesetzen für dieses verfasst und veröffentlicht; Rector Johannei war damals Paul Sperling (1591—1619, † 1633). — Die unserem Texte zu Grunde liegende Handschrift (A), 25 Seiten in Quart, befindet sich auf dem Staats-Archive; dieselbe stammt aus der Mitte des 17. Jahrhunderts.

Der Stadt Hamburg revidirte Schuelordnung und Statuta de Anno 1615.

Nachdem unsere löbliche Vorfahren auss christlicher Wolmeinung und zu dieser guten Stadt Auffnehmen und Gedeyen besondern Fleiss angewandt und gute Anordnung gemacht, damit die zarte unerwachsene Jugend in ihren blühenden Jahren recht und wol in Gottesfurcht erzogen, zu guten Sitten angemahnet und so wol in der Lehr als im Leben 5 unterrichtet werden möchte, zu dero Nothdurfft dieselbe eine besondere Schule zu St. Johannis verordnet und auffgerichtet, dieselbe sonderlich privilegiret und mit gewissen Gesetzen und Ordnungen versehen: So haben wir Bürgermeister und Rahtmänne der Stadt Hamburg auss tragendem Ampte und solchen löblichen Exempel zufolge, und weil nicht allein einem jeden Bürger und Einwohner, sondern dieser guten Stadt und Gemeine mercklich hoch daran 10 gelegen und der feste Grund beyde geist- und weltlichen Standes darauff beruhet, dass die Jugend wol möge erzogen werden, nebenst Anordnung eines neuen Gymnasii dasselbe Ziel sorgfältig zu respectiren uns schuldig erkandt und darauff die vor diesem auffgerichtete Schulordnung verlesen, revidiret und an dienlichen Ohrten vermehret, und befehlen demnach allen und jeden, so dieser unser Schulen verwandt sein oder sich darunter begeben wollen, 15 und gebiethen, dass sie sich bey Vermeidung willkührlicher Straffe dieser Ordnung gemäss verhalten.

CAP. I.

Von der Schuel insgemein.

1. Es soll bey der uralten Gewohnheit verbleiben, dass nach diesem Tage keine 20 Privat- oder Neben-Schule, die Knaben in Lateinischer Sprache oder in andern freyen Künsten und Disciplinis zu unterrichten, ausserhalb derselben, so von unsern Vorfahren wolmeintlich zu St. Johannis angeordnet, einiger Persohn verstattet und zugelassen werden.

2. Der Stadt-Bürger Kinder und deren Paedagogi sollen hinführo sich entweder in die Schulen einstellen oder sich von dem Superintendente oder von dem p. t. Inspectore, Rectore 25 und Conrectore gebührlich examiniren und eximiren lassen, und wann dieselbige, die sich zu dem Gymnasio begeben wollen, durch all solch Examen tüchtig erkandt werden, alssdan und nicht ehe mögen sie sich der Schulen entziehen, und sollen hiemit die Institutiones domesticae hinführo gäntzlich verbohten sein.



3. Der Superintendens oder der p. t. von Einem Ehrb. Raht verordneter Inspector, wie imgl. die vier Pastoren der Kirchspel-Kirchen, die von Einem Ehrb. Rahte vier deputirte Herren und die Oberalten sollen alle halbe Jahr, alss drey Wochen nach Ostern und drey Wochen nach Michaelis, die Schulen visitiren und die alssdann eingerissene Missbräuche und andere Mängel fleissig erkünden, und gestalten Sachen nach dieselbe mit gesampten Raht abschaffen oder E. E. Rahte solches vermelden.

4. Nach beschehener Visitation soll jedesmahl ein Examen in allen Classibus angestellet und die Knaben in Beywesen des Rectoris und des Praeceptoris, dar die Knaben sollen hingesetzet werden, fleissig examiniret und nach geendetem Examine ihrer Gebühr erinnert werden.

CAP. II.

Von den Praeceptoribus.

1. Nachdem von Alters hero unsere Schule in acht unterschiedliche Classes getheilet und den sieben untersten Classibus einem jeden Classi einer, dem ersten aber aus bedencklichen Ursachen zween Praeceptores adjungiret werden, so soll es hinführo bey all solcher Abtheilung verbleiben, auch die Wahl deroselben Praeceptoren denenselben, denen sie von Alters hero gebühret, gelassen werden; nemblich und vors Erste stehet die Annehmung und die Wahl des Rectoris bey Einem Ehrbahren Raht und den Oberalten zusampt dem Superintendenten und seinen Adjutoren, die mit gesampten Raht eine tüchtige und wol qualificirte Persohn, der ein promotus Magister zum wenigsten sein soll, zu einem Rectore annehmen, und da es die Noht erfodern würde, jedoch zu rechter Zeit und dass es ein halb Jahr vor der Visitation geschehe, beurlauben mögen; die Introduction soll der Superintendens in der gesampten Visitatoren Gegenwarth verrichten.

2. Den Subrectorem, Tertium, die auch promoti artium Magistri sein sollen, und den Cantorem soll der Rector verschaffen, aber die vier HH. Deputirte auss dem Rahte und die eltesten Diacken der vier Kirchspiel-Kirchen mit Zuthun des Superintendenten, der vier Pastoren und des Rectoris sollen die drey praesentirte Persohnen und deren Qualitäten fleissig betrachten, und im Fall sie tüchtig erkandt werden, dieselbe erwehlen und annehmen, auch wann es rathsam befunden wirdt, denselben ein halb Jahr vorher die Löse thun und beurlauben; die Einführung soll durch den Superintendenten in der Pastoren Gegenwarth verrichtet werden.

3. Imgleichen sollen die HH. Deputirte auss dem Raht und die Oberalten mit Raht des Superintendenten und seines Adjutoris und mit Zuthun des Rectoris die fünff übrige Paedagogos und Praeceptoren annehmen und erwehlen und dieselbe, wenn es nöthig und ihnen solches ein Viertheil Jahrs zuvor angemeldet worden, wieder erlassen; der aber also angenommen und erwehlet worden, den soll der Rector nach alten Gebrauch einführen.

4. Bey all solcher Wahl der Praeceptoren sollen die Persohnen, denen die Wahl vermüge vorangezogener Ordnung respective gebühren thut, in sondere Acht haben, dass diejenigen, so da sollen angenommen werden, verständige, gelahrte, gottseelige Persohnen sein, die die Knaben mit Vernunfft und Bescheidenheit zu regieren wissen und ehrliche Zeugniss ihres Wolverhaltens haben, die auch mit guten Sitten gezieret und der Jugend

mit guten Exempeln vorgehen können und in ihrer Arbeit unverdrossen sein, und im Fall sie nachlässig befunden oder andere Untugenden in der Lehre und in dem Lebende an ihnen verspühret worden, sollen sie ernstlich abgemahnet, und im Fall sie von solchem ärgerlichen Leben nicht abstehen wolten, ihres Dienstes entsetzet werden.

5. Würde auch der Schueldiener einer an dieser Stadt Statuten und Gesetzen sich versündigen, will E. Ehrb. Raht dieselbe gebührlich ansehen und nach dieser Stadt Statuten zu gebührlicher Straffe ziehen, und sollen alle Praeceptores gleich andern Bürgern und Einwohnern den Gesetzen dieser Stadt allerdings und in allen Puncten sich gemäss bezeigen.

6. Alss auch den Praeceptoren ein gewiss Salarium verordnet, soll ihnen solches unweigerlich alle Vierthel Jahres entrichtet werden, und sollen über diesen alle und jede Knaben alle Vierthel Jahr, so er eines Bürgers Kindt ist, 3, aber ein frembder 4 ß Lübsch dem Praeceptori entrichten, davon der Rector den vierten Theil vorauss nehmen und die übrige drey Theil nach altem Herkommen distribuiret werden sollen. Mit all solcher Aussgabe sollen die armen Knaben nicht belastet und dennoch gleich andern zum fleissigsten unterrichtet werden. Der Rector, Conrector, Tertius und Cantor sollen, wie bisshero gebräuchlich, auch hinführo mit nothwendiger Wohnung, bey der Schulen belegen, versehen werden.

CAP. III.

Wie dass Regiment in der Schulen anzustellen und zu halten.

1. Der Superintendens oder der pro tempore Inspector sampt seinen Mitvisitatorn sollen in allen Visitationibus den Rectorem vermahnen, dass er ein ordentlich gut Regiment in der Schulen halte und allen Gebrechen bey Zeiten vorkomme. Wann aber über Zuversicht Mängel und Gebrechen eingerissen, sollen auf des Rectoris Anzeige die Visitatorn solche zu ändern sich bestes Fleisses angelegen sein lassen.

2. Dem Rectori sollen nicht allein die Knaben, sondern auch die Praeceptores allesampt gebührliche Reverentz und Gehorsam leisten. Auch soll der Rector der Schulen Bestes mit Raht und That nach äusserstem Vermögen befordern helffen und gute Auffacht haben, dass alles ordentlich zugehe und alle Confusiones vermieden werden und die Schueldiener ihrem Ampte ein Genügen schaffen.

3. In solchem Regiment soll der Conrector dem Rectori getreuliche Assistentz thun, und sollen die andern Praeceptores auch dem Conrectori gebührliche Folge leisten und sich dessen Vermahnung gehorsamlich unterwerfen.

4. Der Rector und Conrector sollen den Schuldienern nicht gestatten, dass sie mit Müssiggang die Zeit in der Schule zubringen, noch dass sie ohne genommenen Urlaub auss der Schule bleiben oder vor die bestimbte Zeit auss der Schulen sich hinweg machen, und soll hinführo ein jeglicher Praeceptor für dem Schlage früh und Nachmittags aus seinem Hause und alsofort in seine Classem gehen und alda, biss die bestimmte Zeit verlauffen sein wird, bey den Knaben verbleiben; die aber hiergegen handeln werden, sollen gebührlich darüber zu Rede gesetzet und nach Gelegenheit gestraffet werden.

16. Wohnung] Nahrung A. — 26. nach . . . befordern] eussersten Vermugen nach Befordern A.

5. Was zu Befoderung der Schulen im Regiment, Institution und Disciplin dienstlich und nutz sein mag, sollen der Rector, Conrector und der tertius Praeceptor sorgfältiges Fleisses berahtschlagen und befodern, aber doch ohne Mitwissen und Beliebung des Superintendenten, p. t. Inspectoris und der sämptlichen Visitatorn nichts Neues und Ungebührliches einführen oder verordnen. 5

6. Alle neue eingerissene Mängel, Gebreche und Uneinigkeit soll der Rector mit Raht des Conrectoris und Tertii abschaffen und aller Unordnung bey Zeiten vorkommen. Solten aber die Sachen gemelten Persohnen zu schwer fallen, alsdann soll der Rector den Superintendenten oder p. t. Inspectorn solches anzeigen, und soll derselbe mit der vier Pastoren Raht und, da es der Sachen Wichtigkeit erheischen würde, der gesambten Visitatorn Zuthun 10 solche eingerissene Mängel abhelffen.

7. Der Rector soll nicht gestatten, dass die Praeceptores in einem Wiederwillen leben oder Rotterey gegen sich selbst oder den Rectorem, Conrectorem und Tertium anstifften, sondern zu guter Einigkeit und Gehorsam anmahnen; die aber all solchen Warnungen keine Folge leisten, sondern in ihren unziemlichen Vornehmen verharren würden, soll der 15 Rector beurlauben und ihres Dienstes entsetzen.

8. So fern die Praeceptores in ihrem Ampt seumig oder nachlässig oder sonsten straffbar befunden worden und solcher Unordnung kein Wandel geschieht, so soll der Rector dafür zu antworten schuldig sein.

CAP. IV. 20

Von der Institution.

1. Nachdem vor diesen ein Ordinarium Lectionum oder Institutionis abgefasset und approbiret und anitzo revidiret worden, darnach die Knaben nach eines jeden Classen und der Discipeln Gelegenheit zu instituiren und zu unterrichten sein, sollen alle Praeceptoren solcher Anordnung gemäss sich verhalten und denselben in Lectionibus, Repetitionibus und 25 andern Exercitiis nachkommen, darauf der Rector fleissig Auffsehent haben soll.

2. Solch Ordinarium soll der Rector in allen Visitationibus den Visitatorn auffzeigen und sollen diese die Knaben nach der Form des Ordinarii examiniren, damit der Fleiss und Unfleiss der Praeceptoren besser möge erspühret werden. Und im Fall die Visitatores den Praeceptoren nachlässig befinden werden, soll der Praeceptor zur Rede gestellet und nach der geübten 30 Misshandelung gebührlich gestraffet werden.

3. Nach geendeter Visitation soll dass Ordinarium zusampt diesen Statuten den Praeceptoren von dem Rectore vorgelesen und zu fleissiger Observantz derselben angemahnet werden.

4. Absonderlich und vor allen Dingen soll in der Institution dieses in besonders gute 35 Acht genommen werden, dass ein jeder Knabe nach Gelegenheit seines Verstandes und Geschicklichkeit in die Classes gesetzet und auch auss einem Classe in die andere auff vorgehendes Examen versetzet und promoviret werde, darunter hinführo kein Ansehen der Persohn gelten mag. Jedoch im Fall ein vornehmer Bürger auss sondern bewegenden

28. diese] fehlt in A.

Ursachen, die der Rector billigen könte, seinen Sohn den ersten Paedagogum vorbey zu gehen und denselben vor den andern oder dritten Paedagogum zu setzen begehren würde, so mag solche Vergönnung aus sondern Ursachen von dem Rectore geschehen, aber ferner nicht, denn auf den dritten Paedagogum inclusive, extendiret werden.

5. Die Praeceptores Classium sollen auch der Knaben Ingenia fleissig betrachten und sich nach deren Verstandt in der Institution, auch deren Natur in der Disciplin accommodiren, nnd sonsten in ihrer Arbeit fleissig und unverdrossen sein. 5

6. Den Catechismum sollen die Praeceptoren in allen Classibus mit sondern Fleisse treiben, damit die Jugendt in Gottesfurcht aufferzogen werde, jedoch soll hir ein Unterscheidt nach eines jeden Classis Gelegenheit vermöge des Ordinarii gehalten werden. 10

7. Nachdem auch in dem Ordinario die Authores, so in einem jeden Classe den Knaben sollen vorgelesen werden, fleissig verzeichnet, so hat sich ein jeglicher Praeceptor darnach zu richten. Weil aber die im gedachten Ordinario specificirte Authores auff einmahl nicht können gelesen werden, absonderlich in den superioribus Classibus, sondern zu Zeiten müssen verendert werden, soll der Rector den Zustandt der Discipuln und alle Circumstantien mit Fleiss erwegen und mit Raht des Conrectoris und Tertii solche Verenderung, die den Knaben erspriesslich und nütze, machen und bey der Visitation solches dem Superintendenten oder p. t. Inspectori und den Pastoren zu fernerem Nachdencken communiciren und vermelden. 15

8. Im Fall auch nach diesem Tage vor gut angesehen würde, andere Authores zu lesen oder andere Exercitia vorzunehmen, die in dem Ordinario nicht exprimiret sein, soll solches mit allgemeinem Raht des Superintendenten oder p. t. Inspectoris oder vier Pastoren, Rectoris, Conrectoris und Tertii geschehen und, wass also beliebet worden, soll in das Ordinarium verzeichnet werden. 20

CAP. V.

Von der Cantorey. 25

1. Weil die Musica nicht allein vor nutz- und dienlich, sondern vor ein besonder Ornament in einem wolbestalten Regiment billig gehalten wird, soll der zu der Musica bestelte Cantor nebenst seinen ordinariis lectionibus auch die Musicam bestes Fleisses treiben vermöge des Ordinarii und, dass in den Kirchen der Gottesdienst so wol an den Werckel- alss Sonn- und Feyertagen ordentlich möge begangen werden, gute Anordnung machen. 30

2. Einer jeden Kirchspiel-Kirchen soll einer von den Paedagogis zugeordnet werden, der die Knaben zu den Kirchen führe und dem Gesang im Chore warten und verrichten möge, und soll die Anordnung der Rector und der Cantor, jedoch auff Ratification des Superintendenten oder Inspectoren und der vier Pastoren, thun und lassen.

3. Wann die Brautmissen sollen gesungen und sonsten an Sonn- und Feyertagen in den vier Kirchspel-Kirchen soll figurirt werden, alssdann soll der Cantor sich an gebührende Öhrter ungesäumbt einstellen, und sollen alsdan dem Cantori nicht allein die Knaben aus der Schulen fleissig folgen, sondern auch die Paedagogi, die der Bürger Kinder instituiren, ob sie bereits nicht in die Schulen, sondern in das Gymnasium gehören, dem Cantori fleissig aufwarten helffen, und auf dessen Anmahnung sich zu rechter Zeit an dem Ohrt, da es begehret wird, einstellen. Jedoch soll auch der Cantor wohl zusehen, dass die andern Kirchen nicht zu sehr geblösset und dadurch in dem Gesange turbiret oder gehindert werden. 35 40

4. Bey Begräbniss der Verstorbenen sollen christliche Lateinische oder Teutsche Gesänge und Psalmen mit gebührender Reverentz und Andacht gesungen werden, biss alle Manns-Persohnen, die der Leiche folgen, in die Kirche gangen und dass Grab wieder zugescharret, und wenn einmahl ein Psalm zum Ende gesungen, soll der letzte Versicul nicht wiederholet, sondern ein ander Psalm angestimmet werden. 5

5. Die Paedagogi sollen in denen Sachen, die die Cantorey und Musicam betreffen, des Cantoris Raht folgen, und sich dessen Befehlig gemäss bezeigen, auch getreuliche Assistentz denselben leisten, und sollen die säumige von dem Cantore gestraffet oder nach gestalten Sachen von dem Rectore gebührlich angesehen werden.

6. Da auch bey dem Cantor einiger Mangel gespühret würde, soll der Rector solches 10 zu straffen Macht haben und, da es die Noht erfordert, dem Superintendenti oder p. t. Inspectori und den Visitatorn insgemein anzeigen, die einen gebührlichen Wandel schaffen sollen.

7. Der Cantor soll wegen der Cantorey stets antworten.

CAP. VI.

Von der Disciplin. 15

1. Der Rector soll Fleiss anwenden, dass die Knaben so wohl in guter Zucht und Ehrbarkeit als in der Lehr instituirt und erzogen werden.

2. Zu dero Behueff sollen den Knaben die vor diesen publicirte Statuta Scholae, sub Titulo von der Zucht und guten Sitten, alle viertel Jahrs in allen Classibus entweder Lateinisch oder Teutsch nach eines jeden Classis und darin vorhandener Schüler Gelegenheit vorge- 20 lesen, und zu dero Observantz wie imgleichen die Praeceptoren, dass sie fleissige Auffacht in der Schulen auff die Knaben haben sollen, vermahnet werden.

3. Die Paedagogi sollen sich nicht entstehen, die Stecken zu den Leichen und wann sie zu Chor gehen, zu tragen, jedoch sollen sie die Stecken und Ruhten mit Sanfftmuth und guter Vernunfft gebrauchen, dass sie die Knaben durch ungebührliche Austerität von den 25 Studiis nicht abschrecken. Und wann die Praeceptores die Knaben also mit guter Bescheidenheit straffen (darunter sie der Knaben Ingenia fleissig discerniren und, ob der Delinquent besser mit Worten und andern Mitteln alss mit Schlägen zu urgiren sein möchte, wol betrachten sollen) so will E. Erb. Rath sie bey solcher leidlichen Disciplin billig schützen und vertreten, aber sonsten, da der Modus von ihnen soll excediret werden, die gebührliche 30 Straffe vorbehalten haben, und sollen die Praeceptores schuldig seyn, im Fall die Knaben gröbere Excess begangen, dieselbe dem Rectori anzumelden und demselben die Straffe anheim zu stellen und sich in solchen Fällen des Straffamts nicht zu unterfangen, und wird der Rector in solchen Fällen denen Eltern solches beyzubringen und die Eltern selber zu gebührlichem Einsehent zu ermahnen wissen. 35

4. Ob auch wohl die horae vacantes zum Theil abgeschaffet und den Praeceptoren hieroben injungiret worden, dass sie sich aus der Schulen nicht absentiren sollen, jedoch wen auff genommenen Urlaub zu Zeiten die Praeceptores auf eine geringe Frist sich absentiren

---

23. entstehen] entsehen A.

müssen, so sollen sie Notatores verordnen, die alle muthwillige Knaben anzeichnen und hernach dem Praeceptori anmelden.

5. Weil auch durch viele Vacantzien die Knaben mercklich versäumet werden und bisshero die Montags-Hochzeiten nicht gering Ursachen dazu gegeben, dass zu Zeiten der Hochzeiter den Knaben Urlaub erlanget, so soll hinführo solcher Missbrauch abgeschaffet sein und, im Fall einer oder ander der Praeceptorum sich zu der Hochzeit verfügen wolte, soll derselbe die Verfügung thun, dass eine andere tüchtige Persohn an seine Statt auf die Knaben Auffsicht habe. 5

Publicatum in den acht Tagen der Heyl. Ostern Anno Christi 1615.

VII. Aus der Armenordnung von 1622.

Vollständig abgedruckt bei Staphorst, Hamb. Kirchengesch. IV, S. 707—710.

X. Rector Scholae S. Johannis soll hinführo den Studenten und armen Schülern keine Zettul, darmit in dieser Stadt bey Herren und Bürgern ein Allmosen zu suchen, geben; solten sich gleichwol arme Studiosen befunden, die hier nicht unterkommen konten und dennoch gute Gezeugniss ihres Studirens hätten, sollen zwar dieselbe so wol als andere sich alles Singens und Bettelns gäntzlich äussern, es mag aber der Rector denselben Studiosis zwischen Ostern und Johannis an den Diaken der Kirchen Petri, so solcher Gottes-Kasten Rechnung des Jahres verwaltet, zwischen Johannis und Michaelis an das Kaspel Nicolai, zwischen Michaelis und Weyhnachten an das Kaspel Catharinae, zwischen Weyhnachten und Ostern an das Kaspel Jacobi einen Zettul mittheilen, und hat derselbe Diake respective ein jeder in seinen Kaspel einen Allmosen zu geben. 10 15

VIII. Schulrecess von 1629.

Erlassen nach dem Eintritte des Rectors Joachim Jungius (1629—1640, † 1657). — Der folgende Text nach einer Handschrift aus der Mitte des 17. Jahrhunderts im Staats-Archive (A), 14 Seiten in Quart. Ein kurzer Auszug bei Calmberg S. 79—81 und Calmb.-Zimmermann S. 101—103.

Schuel-Recess von Anno 1629.

Nachdem E. E. Hochw. Raht auss väterlicher Vorsorge und in Ansehung, dass eine rechte wol providirte Institution der Knaben und minderjährigen Persohnen ein wahres seminarium reip. sey, mit Zuziehung des Herrn Senioris und anderer HH. Pastoren, auch der Oberalten sich embsig und vielfältig bemühet, dass dermahleins die leider eine Zeit hero 5 auss allerhand eingefallenen Accidentien eingerissene Gebrechen abgeschaffet und so wol das Gymnasium, alss auch die Schuel St. Johannis zu ihrer Perfection und Integrität wieder gebracht werden möchten, und dan durch Gottes gnädige Vorsehung die Stelle des Rectoris, wie auch der Professorum im Gymnasio, wann nur die vacirende Professio oratoria wieder versehen, vollend ersetzet, und andere Gebrechen, so sich in der Particular-Schulen 10 bey den Praeceptoribus befunden, gutermassen remediirt, so bleibet es bey solchen Electionen, Vocationen und dabey beliebte Verordnungen biss annoch unverrückt, und sollen beyde Professores M. Vagetius und M. Ludemannus in prima die ihnen angewiesene lectiones und labores, biss ein anders verordnet wirdt, mit allem Fleiss und gebührender Sorgfalt ferner treiben, und der Rector die Inspection auff die primam so wol, alss alle andere Classes 15 behalten, jedoch dass er nach seiner bekandten Discretion Alles anstelle, die bey den Lectoribus und Praeceptoribus befundene Mängel privatim und mit guter Dexterität denselben anzeige und dero Authorität bey den Discipulis nicht labefactire, sondern vielmehr nach besten Vermögen ampliire.

Alssdan auch hiernegst die Knaben oder Discipuli, deren itziger Profectus und 20 welcher Gestalt dieselbe per Classes lociret sein, angesehen und erwogen worden, und dabey nicht allein dero Incapacität, sondern auch eine grosse Ungleichheit befunden, also dass bey so beschaffenen Zustandt der scopus cujusque classis ohne sondere Confusion und Nachtheil der Schulen nicht erreichet werden könte, und man gesehen, dass der zerfallenen Schule

anderer Gestalt gefüeglich nicht, dan durch eine Total-Reformation durch alle Classen ohne Ansehen der Persohn zu helffen sey: alss ist beliebet, dass zuforderst alle Knaben und Schüler, so auss der Schulen absque licentia sich begeben und in dass Gymnasium noch nicht transferiret, publice wieder citiret, und dass dieselbe, wie auch alle itzo sich in der Schulen befundene, in Gegenwart der HH. Visitatoren oder aus dero Mittel Deputirten, alss eines 5 aus den Herrn Scholarchen, eines Pastoren und eines Oberalten, von dem Rectore und Conrectore wol und mit ziemlichen rigore examinirt, und ein jeder ohne Unterscheidt, wass er anitzo für eine Classen occupiret haben mag, an den Ohrt, da er tüchtig zu sein befunden wird, remittiret, die aber, die ad Gymnasium tüchtig befunden werden, gebührlich eximiret werden, darzu dann bey den Eltern, so etwa sich dargegen setzen und solche Translocation 10 vor eine Beschimpfung achten wollen, allerhand dienliche und bey der Communication angedeutete rationes, so wol von Eines Hochweisen Rahts Deputirten, alss auch von den Herrn Pastoribus und sämbtlichen Visitatoribus nach Gelegenheit der Persohnen können angezeiget, und bey den übrigen oder die sich nicht weisen lassen wollen, ein rechter Ernst von Einem Hochweisen Rahte jure magistratus alss in andern publicis legibus reip. inservientibus ge- 15 brauchet werden. Und damit solch Examen desto besser und mit mehrern Nutzen fortgängig sein und die HH. Visitatores eine rechte beständige normam, wohin sie ihr judicium richten sollen, haben mügen, ist ein ordinarium lectionum pro quacunque classe verfasset und beliebet, dehme itzo bey vorstehender Visitation und Examination stracks gefolget werden soll; jedoch bleibet dero Verenderung zu gemeiner Beliebung, auch nach beschaffenen Dingen, vermüge 20 der Schuelordnung einem Hochweisen Rahte bevor, wie dan auch durch itzt angedeutete Examination und Translation gedachter Schuelordnung in den ordinariis translationibus et promotionibus nicht praejudiciret sein soll. Wann nun solche Translocation geschehen, soll der Rector alss von Einem Ehrenvesten Raht verordneter Inspector fleissige Obacht, so wol in prima, alss auch in allen folgenden Classibus, so wol auff die Praeceptores, alss auch 25 auff die Discipulos haben, dass alles wol und recht in institutione et disciplina daher gehe, insonderheit dass die Praeceptores dem Ordinario nachkommen, die Knaben fleissig instituiren, wie dann auch der Rector ohne eines Ansehen der Persohn und mit Hintansetzung aller besorgenden Offension, verhoffter favor, Gewinnes oder wie es Nahmen haben möchte, wann die Eltern ihre Kinder in die Schule bestatten wollen oder sonsten Frembde sich alhir an- 30 geben, dieselbe fleissig examiniren und an den Ohrt, darin jeder cum fructu et utilitate sitzen könne, und bey denen, denen er in profectu gleich und nicht höher, auch nicht niedriger lociren, und dafern in den examinibus oder visitationibus ordinariis künftig einer in einem ihme, dem Knaben, nicht competirenden Classe angetroffen würde, soll derselbe publica authoritate degradiret und ad locum competentem verwiesen werden, bey welcher Ordinantz 35 auch E. Ehrenv. Rath gedachten Rectorem gebührlich schützen und, dass er seines auffrichtigen Procedirens und solcher scharffen ihm hochanbefohlenen Ordinantz halber von Niemand beschwehret werden solle, in Obacht haben will, und ihm desswegen sondern Schutz versprechen.

Damit auch in einem jeden Classe Alles desto ordentlicher daher gehe, soll der 40 Rector mit Zuziehung des Praeceptoris, der in solcher Classe verordnet, auss den Knaben, welche die Tüchtigsten sein und in den exercitiis menstruis, auch sonsten in profectu et

moribus solches probiren, zu Decuriones verordnen, auch sonsten, nachdeme sie bey einem und andern zwischen den Ordinari-Visitationen sondern Fleiss oder grosse Nachlässigkeit befunden, in derselben Classe die Translocationes vornehmen, doch Niemandt vor der Visitation auss selber Classe in eine höhere transferiren, wie dan auch die certamina der Praeceptor Classis, jedoch mit guter Discretion, zu treiben schuldig sein soll. Es will und soll auch 5 der Rector monahtlich in prima et secunda und der Conrector in tertia et quarta ein exercitium extemporaneum, und zwar in tertia et quarta ad imitationem boni et classici alicujus autoris, den Discipuln aufgeben und darauss ihren profectum erlernen. Es soll auch der Rector auff den Methodum instituendi, welchen die Praeceptores in classibus gebrauchen, fleissig Acht geben und insonderheit dieselbe darin informiren und compelliren, dass sie so 10 viel möglich sich darin confirmiren, jedoch sollen die verordnete Autores ohne Vorwissen der HH. Visitatorn und Approbation Eines Ehrenv. Rahts nicht geendert werden.

Und in diesen wie auch allen andern, so zu dem Schuel-Regiment und zu der Disciplin gehörig, sollen die Praeceptores classici dem Rectori gehorsame Folge leisten und denselben vor ihren ihnen von der Obrigkeit vorgesetzten Inspectorem halten, veneriren, und 15 in allen Dingen gehorsam sein, dargegen soll der Rector mit guter Discretion die Inspection und nothwendige Correction der Praeceptoren und zwar in absentia discipulorum verrichten; da sie aber sich gravirt zu sein erachten würden, sollen sie solches den HH. Scholarchen bescheidentlich anbringen, immittelst in schuldigem Gehorsam und Devotion verbleiben, und sollen die HH. Scholarchen nach Beschaffenheit der Sachen sie entweder vor sich entscheiden 20 oder Einem Hochw. Raht zu dero Decision stellen, deren Beyde zu gehorsamen schuldig.

Wan den Discipulis exercitia zu machen aufferleget, sollen sie dieselbe in gewisse Bücher schreiben, auch darin componiren, dieselbe dem Praeceptori classico übergeben, der dieselbe privatim in seiner Behausung corrigiren, und woferne in grammaticam pecciret, solches unten an der Linie verzeichnen, und die errata also tilgen, dass sie gelesen werden 25 können, darnach solche vitia publice einem jeden anzeigen, und für derogleichen die Discipulos mit Ernst ermahnen, auch nach Beschaffenheit die gebührende Correction mit Worten oder sonsten gebrauchen.

Ob auch wol dem Rectori die lectio sphaerica bey seiner Vocation in prima anbefohlen, so ist doch auss allerhandt bewegenden Uhrsachen placidirt, dass er vor der Handt 30 nur in prima die logicam lesen und anstatt lectionis sphaericae aus einem classico autore eine Oration oder sonsten ein gutes Tractätlein vornehmen, solches kürtzlich recitiren, und darinn usum logicae et rhetoricae, auch data occasione elegantiam in linguis demonstriren solle, biss desswegen ein Anderes tractatu temporis verordnet wirdt.

Nachdem auch etliche leges, so ad disciplinam scholasticam gehörig, verfasset und 35 approbiret sein, sollen dieselbe in jedem Classe, jedoch in inferioribus germanice affigiret werden, und bleibet die vor diesem publicirte Schuelordnung, so viel durch diese Particulär-Verfassung darein nicht geendert, in seinen vollen Kräfften und Würden.

Alss auch wegen der Leiche grosse Unordnung fürgefallen, indem die Praeceptores in den inferioribus classibus des Nachmittags gar zeitig sich dahin verfügen und also die- 40 selbe inferiores classes mächtig dadurch versäumet werden, alss ist beliebet, dass die geringen Leiche vor 4 zugetragen und dieselbe zum Theil durch Substitute bedienet werden sollen,

biss die gewöhnliche Schuel-Arbeit verrichtet, derogestalt dass ein Praeceptor die Disciplin besser zu halten dahin gehe, und nach Gelegenheit 2 oder 3 Substitnten zu sich ziehe, davon ein gewisses, alss von jedem Leiche jedem 2 ß auss dem Ordinario, so die Praeceptores sonsten bekommen, von den Praeceptoren gereichet werden soll, und sollen immittelst die andern die vacirende Classen mit Auffsicht und Institution per vices providiren. 5

Nachdem dan ferner in 3 et 4 classibus inferioribus dass exercitium declinationum et conjugationum nothwendig und mit grosser Sorgfalt muss getrieben werden und aber die Praeceptores daselbst Leibes-Schwachheit und Alters halben solcher Arbeit allein nicht wohl abwarten mögen, alss soll denselben M. Achilles und der Cantor die hülffliche Handt biehten, per vices, zu den repetitionibus declinationum et conjugationum, auch in demselben des 10 Rectoris Verordnung sich accommodiren und dessen Befehlig folgen.

Die Musicam soll auch der Cantor zu gewöhnlicher Zeit alss a prima in secundam fleissig treiben und durch keine Behinderung ohne Gottes Gewalt sich davon abhalten lassen.

Der Secundarius Lector soll auch in dem von Alters bestimten Ohrt seine Lectiones theologicas fleissig treiben. 15

Dieser Recess ist in Senatu collegialiter verlesen und approbiret den 15. Junii Anno 1629.

Vincent Müller, Lt. Syndicus,

mppria.

6. declinationum] declinatorium A.

IX. Schulordnung von 1634 mit dem Anhange von 1643.

Verfasst unter Beteiligung des Rectors Joachim Jungius und des Conrectors Daniel Arnoldi (Conrector 1623—1640, Rector seit 1641, † 1651), von dem namentlich der im Jahre 1643 publicierte Anhang herrührt. — Von den sechs erhaltenen Handschriften befinden sich fünf (A, B, C, D, E) im Staats-Archive eine (S) in der Schetelig'schen Sammlung. Die ältesten sind A und B, beide aus der Mitte des 17. Jahrhunderts; die in B von einer jüngeren Hand (B_2) beigefügten Zusätze sind in C übergegangen. DE sind zwischen 1715 und 1720 geschrieben; S steht A nahe. Der Anhang von 1643 fehlt in B, C und S. Der folgende Text schliesst sich im Wesentlichen an B_1 und A an; die Zusätze von B_2C und DE sind beigefügt. — Einen Auszug dieser Schulordnung geben Calmberg S. 88—103, Calmb.-Zimmermann S. 112—140.

Der Stadt Hamburg Ao. 1634 revidirte und den 30. April solenniter promulgirte Schuel-Ordnung und Statuta nebst einem Anhange von Ao. 1643 den 26. August publica auctoritate promulgiret.

Nachdem unsere löbliche Vorfahren auss christlicher Wolmeinung und zu dieser guten Stadt Auffnehmen und Gedeyen besondern Fleiss angewandt und gute Anordnung 5 gemacht, damit die zarte unerwachsene Jugend in ihren blühenden Jahren recht und wol in Gottesfurcht erzogen, zu guten Sitten angemahnet und so wol in der Lehr als im Leben unterrichtet werden möchte, zu dero Nothdurfft dieselbe eine besondere Schule zu St. Johannis verordnet und auffgerichtet, dieselbe sonderlich privilegiret und mit gewissen Gesetzen und Ordnungen versehen: So haben wir Bürgermeister und Rahtmänne der Stadt Hamburg auss 10 tragendem Ampte und solchen löblichen Exempel zufolge und weil nicht allein einem jeden Bürger und Einwohner, sondern dieser guten Stadt und Gemeine mercklich hoch daran gelegen und der feste Grund beyde geist- und weltlichen Standes darauff beruhet, dass die Jugend wol möge erzogen werden, nebenst Anordnung eines neuen Gymnasii dasselbe Ziel sorgfältig zu respectiren uns schuldig erkandt und darauff die vor diesem auffgerichtete Schuel- 15 ordnung verlesen, revidiret und an dienlichen Ohrten vermehret, befehlen und gebieten demnach allen und jeden, so dieser unser Schulen verwandt sein oder sich darunter begeben wollen, dass sie sich bey Vermeidung willkührlicher Straffe dieser Ordnung gemäss verhalten; jedoch behalten wir uns dieselbe nach Befindung jederzeit zu ändern und zu verbessern bevor.

CAP. I. 20

Von der Schulen insgemein.

1. Es soll bey der uralten Gewohnheit verbleiben, dass nach diesem Tage keine Privat- oder Neben-Schule, die Knaben in Lateinischer Sprache oder in andern freyen Künsten oder Disciplinis zu unterrichten, ausserhalb derselben, so von unsern Vorfahren wolmeinentlich zu St. Johannis angeordnet, einiger Persohn verstattet und zugelassen werden. 25

1. Ueberschrift aus DE.

2. Zu dero Behuf und damit es bey der einigen Lateinischen Haupt-Schule zu St. Johannis verbleibe, will Ein E. Raht einem jeglichen, der sich allhier studirens halber aufhalten thut, gebohten haben, dass er sich entweder in die Schule einstellen oder in das Gymnasium begeben solle.

3. Derowegen soll sich ein jeglicher bey dem Rectore ad tentamen et colloquium zufoderst angeben, und so er ihn ad Gymnasium tüchtig erachten möchte, darauff von dem Rectore und einem der Professorum gebührlich examiniret und darzu genungsam qualificiret einhellig erkant werden; der aber in die Schule gehöret, soll von dem Rectore in prima, secunda et tertia classe vorher tentiret und darauff mit Zuziehung eines Collegen an der Schulen, vor welchen der Knabe vermuhtlich wird gesetzet werden, examiniret, dem Praeceptori Classis aber, dahin er ohne Ansehen der Persohn tüchtig erfunden wird, a Rectore allein introduciret, an seinen Ort gesetzet, und darauf der Nahme in die respective Gymnasii oder Schuel-Matricul eingeschrieben werden. In den andern 5 inferioribus Classibus aber soll das Examen von dem Rectore allein verrichtet werden.

4. Alle diejenigen, sie seind fremde oder einheimische, welche alhier eine Paedagogiam oder Hospitium haben wollen, sollen schuldig seyn, ihre Nahmen vorhero bey dem Rectore zu melden, und ehe solches geschehen, keines Hospitii fähig seyn.

5. Was die Academicos belanget, wofern die sich alhie aufhalten wollen, sollen sie keiner Privat-Institution, so lange die Schuel-Stunden wehren, sich unterfangen, hernach aber den andern publicis Praeceptoribus und Paedagogis gleich die Knaben privatim instituiren, aber ebenmässig vorhero ihre Nahmen in die Matricul verzeichnen lassen.

CAP. II.

Von Verwaltung der Schulen und Erhaltung der Ordnung.

1. Damit dieser unserer Schuel-Ordnung gebührliche Folge geleistet werden möge, haben wir den Superintendenten, wenn derselbe angenommen, zu einem General-Inspectoren unserer Schulen bestellet und ihme vier Persohnen aus dem Rahte, auch aus dem Ministerio den p. t. Seniorem benebenst den dreyen anderen Pastoren der Kirchspiel-Kirchen und die Oberalten als Visitatores adjungiret und denselben dass gantze Schulwesen an unserer Stette bestes Fleisses zu handhaben hiemit vollkommene Macht und Gewalt gegeben.

2. Wie nun der Rector, so wol auch die andern Praeceptores dem Herrn Inspectori und zugeordneten Visitatoren, also sind auch die Praeceptores dem Rectori und seiner Authorität unterworffen.

3. Und ist demnach der Rector auf die Praeceptores und ihr Ampt fleissige Acht und Auffsicht zu haben schuldig, der Schulen Bestes mit Raht und That nach äusserstem

---

2. wil . . . . Raht] fehlt in E. — 21. lassen.] B_2C fügen hinzu: Es soll aber der Rector die Anmeldende ihrer Abkunfft, Glaubens-Bekändnüs und Lebens halber unterfragen, ihrer Geschicklichkeit tam quoad doctrinam, quam mores erkündigen, den Methodum docendi nach dem Ordinario ihnen einbinden und durch Scription desselben sie dazu verpflichten. — 23. Erhaltung] Unterhaltung deren Ordnung A. — 25. angenommen] da ist DE.

Vermügen helffen zu befordern, damit alles ordentlich zugehe, alle Confusiones vermieden werden und die Schueldiener ihrem Ampte ein Genügen thun.

4. Damit auch die Schule soviel besser bey gutem Wesen erhalten und allen eräugenden Mängeln bey Zeiten vorgebauet werde, so wollen die HH. Visitatores und zum wenigsten etzliche ihres Mittels offtmahlen die Schule unavisiret besuchen, die Classes durchwandern, auf die docentes und discentes gute Achtung haben und, wofern sie einigen Mangel verspüren, durch den Rectorem den Praeceptorem zur Aenderung ad partem mit Fleiss vermahnen lassen.

5. In dem Schuel-Regiment soll der Conrector dem Rectori getreulich assistiren und die andern Praeceptores auch dem Conrectori gebührliche Folge leisten und sich dessen Vermahnung gehorsamlich unterwerffen.

6. Der Rector und Conrector sollen den Schueldienern nicht gestatten, dass sie mit Müssiggang oder unzeitigen Abtreten die Zeit in der Schulen zubringen, noch dass sie ohne genommenen Urlaub aus der Schulen bleiben oder vor der bestimbten Zeit auss der Schulen sich hinweg machen; und soll hinführo ein jeglicher Praeceptor für dem Schlage frühe und Nachmittags aus seinem Hause und alsofort in seine Classem gehen und aldar, biss die bestimbte Zeit verlauffen seyn wird, bei den Knaben verbleiben. Die aber hiegegen handeln werden, sollen gebührlich darüber zu Rede gesetzet und nach Gelegenheit gestraffet werden.

7. Was zu Befoderung der Schulen im Regiment, Institution und Disciplin dienlich und nütze seyn mag, sollen der Rector, Conrector und der tertius Praeceptor sorgfältiges Fleisses berahtschlagen und befordern, aber doch ohne Wissen und Beliebung des Superintendenten und der sämbtlichen Visitatorn nichts Neues und Ungebührliches einführen oder verordnen.

8. Alle eingerissene Mängel und Gebrechen soll der Rector mit Raht des Conrectoris und Tertii abschaffen und allen Unordnungen bey Zeiten vorkommen. Solten aber die Sachen gemelten Persohnen zu schwer fallen, alsdann soll es der Rector dem ältisten Scholarchen aus dem Rahte, wie auch dem Herrn Seniori des Ministerii und dem wortführenden Oberalten ungesäumbt vermelden, welche unter ihnen solchen Mängeln abhelffen oder, da es der Sachen Wichtigkeit erfodern würde, den gesambten Herren Visitatoribus oder auch, da es von Nöhten, dem gantzen Rahte zu verstehen geben sollen.

9. Der Rector soll nicht gestatten, dass die Praeceptores in einigem Wiederwillen leben oder Rotterie gegen sich selbst oder Rectorem, Conrectorem und Tertium anstifften, sondern zu guter Einigkeit und Gehorsam anmahnen. Die aber all solchen Warnungen keine Folge leisten, sondern in ihrem unziemlichen Fürnehmen verharren werden, soll der Rector den Herren Visitatorn anmelden, die sie mit Vorwissen Eines E. Rahts beurlauben und ihres Dienstes entsetzen sollen.

---

1. damit] und gute Auffacht zu haben, dass A. — 8. lassen.] B_2C fügen hinzu: Hierbey wird aber ernstlich untersaget, dass die Praeceptores keine Auffwarten bestellen, die die also ankommende Visitatores von zeitig anmelden, umb sich dagegen anzuschicken, oder E. E. Raht will ernstlich Einsehen gegen den, der es angeordnet, vornehmen. — 10. Praeceptores . . . . . . gebührliche] fehlt in A. — 14. bleiben . . . Schulen] fehlt in DE. — 33. und Gehorsam] fehlt in BCDE.

10. Sofern die Praeceptores in ihrem Ampte säumig oder nachlässig oder sonsten straffbar befunden werden und solcher Unordnung bey Zeiten zu wehren von dem Rectore nicht angezeiget würde, soll er dazu zu antworten schuldig seyn.

11. Es will auch E. E. Raht aus den Legibus des Gymnasii den 5. Artic. cap. 3. anhero auf die Schule erwiedert haben, nemlich, dass die Schueldiener in guten Friede, Liebe und Einigkeit sowohl unter sich leben, alss auch gute Correspondentz, Conjunction und Observantz gegen und mit dem Ehrw. Ministerio halten, wie dann auch hinwiederumb das Ministerium sich gegen die Schueldiener solcher Gestalt verhalten soll, damit die zarte Jugend durch sothane fürnehme Exempla erbauet und gebessert werde.

CAP. III.

Von den Praeceptoribus.

1. Die Wahl der Praeceptorum soll denselben, welchen sie von Alters hero gebühret, gelassen werden, nemblich vors Erste stehet die Annehmung und Wahl des Rectoris nebenst dem Superintendenten bey den vier Deputirten des Rahts, den vier Pastoribus und den Oberalten, die mit gesambten Rahte, jedoch auf Ratification E. E. Rahtes, eine tüchtige und wol qualificirte Persohn, der ein promotus Magister zum wenigsten seyn soll, zu einem Rectore annehmen, auch, da es die Noht erfodern würde, denselben (jedoch dass es ihme bey der Visitation und also ein halb Jahr vorher angemeldet werde) beurlauben. Die Introduction soll der Superintendent oder bey dessen Vacantz der p. t. Senior Ministerii in der gesambten Visitatorn Gegenwart verrichten.

2. Den Conrectorem, Tertium oder Secundae Classis Praeceptorem, die auch promoti Artium Magistri seyn sollen, und den Cantorem soll der Rector vorschlagen, aber die vier Herrn Deputirten aus dem Rahte und die ältesten Diaconi der vier Kirchspiel-Kirchen mit Zuthun des Superintendenten, der vier Pastorn und des Rectoris sollen die drey praesentirte Persohnen und deren Qualitaeten fleissig betrachten und, im Fall sie tüchtig erkant worden, dieselbe erwehlen und annehmen, auch wenn es rahtsam befunden wird, denselben ein halb Jahr vorher die Löse thun und beurlauben. Die Einführung soll durch den Superintendenten oder in Mangel dessen durch den p. t. Seniorem Ministerii verrichtet werden.

3. Imgleichen sollen die HH. Deputirte auss dem Raht und die Oberalten mit Raht des Superintendenten und der vier Pastoren, auch mit Zuthun des Rectoris, die fünf übrigen Praeceptores annehmen und erwehlen und dieselbe, wann es nöhtig und ihnen solches ein Viertheil Jahr zuvor angemeldet worden, wieder erlassen; die aber also angenommen und erwehlet worden, die soll der Rector nach dem alten Gebrauche einführen.

4. Bey solcher Wahl der Praeceptorum sollen die Persohnen, denen die Wahl vermüge vorangezogener Ordnung respective gebühret, in sondere Acht haben, dass diejenigen, so da sollen angenommen werden, gottseelige, verständige, gelahrte und bey Schulen hergekommene, darzu Lust habende und dabey zu verbleiben vermeinende Persohnen sein, die die Knaben mit Vernunfft und Bescheidenheit zu regieren wissen und ehrliche Zeugnisse ihres

11. Von den Pr.] Von der Wahl der Praeceptorum B_2C.

Wolverhaltens haben, die auch mit guten Sitten gezieret und der Jugend mit guten Exempeln vorgehen können und in ihrer Arbeit unverdrossen seyn, und, im Fall sie nachlässig befunden oder andere Untugend in der Lehre und in dem Leben an ihnen verspühret würde, sollen sie ernstlich abgemahnet und, im Fall sie von solchem ärgerlichen Leben nicht abstehen wolten, ihres Dienstes entsetzet werden. 5

5. Würde auch der Schueldiener einer an dieser Stadt Statuten und Gesetzen sich versündigen, will E. E. Raht dieselbe gebührlich ansehen und nach dieser Stadt Statuta zur Straffe ziehen, und sollen alle Praeceptores gleich andern Bürgern und Einwohnern den Gesetzen dieser Stadt allerdings und in allen Puncten sich gemäss bezeigen.

6. Als auch den Praeceptoren ein gewisses Salarium verordnet, soll ihnen solches 10 unweigerlich alle Viertheil Jahrs entrichtet werden, und sollen über diesem alle und ein jeder Knabe alle Viertheil Jahrs, so er eines Bürgers Kind 3, aber ein frembder 4 ß Lübsch dem Praeceptori entrichten, davon der Rector den vierten Theil voraus nehmen und die übrige drey Theile nach altem Herkommen distribuirt werden sollen. Mit all solcher Ausgabe sollen die armen Knaben nicht belastet werden und dennoch gleich andern zum fleissigsten 15 unterrichtet werden. Solch Schulgeld aber soll in prima Classe Niemand mehr, denn allein der Rector einzufordern und zu empfangen Macht haben, damit die Bürgerschafft wegen ihrer Kinder über die Gebühr nicht beschweret werde.

7. Der Rector, Conrector, Tertius, Cantor und andere Praeceptores sollen hinführo noch mit nohtwendiger Wohnung, bey der Schulen gelegen, versehen werden. Was aber den 20 untersten Praeceptorem belanget, soll es bey voriger Gewohnheit, dass derselbige als eine ledige Persohn keiner Wohnung bedarf, annoch verbleiben.

CAP. IV.

Von Abtheilung der Schulen und Ordinario Lectionum. 25

1. Es ist von Alters hero unsere Schule in acht unterschiedliche Classes getheilet und den sieben untersten Classibus einem jeden Classi einer, der ersten Classi aber aus

---

5. werden] B_2C fügen hinzu: Damit auch die Electores der Praeceptorum erfoderten Qualitäten halber umb so viel gewisser sein und bey der Wahl auf ungewisse und unzeitige Recommendationes, Sollicitationes und Intercessiones nicht nöhtig haben, Reflexion zu nehmen, so sollen die sich anmeldende Candidati gehalten sein, bey eräugender Vacantz in derselben Classe ein Tag oder etzliche nach Gutbefindend und Anordnung der Herrn Visitatorum publice zu dociren diejenige Authores und Lectiones, so derselben Classi im Ordinario angewiesen, auch die HH. Visitatores, so wol der Rector und Conrector sie Vor- und Nachmittage mit Abwechselung der Stunden fleissig anhören, und die HH. Electores bey der Wahl ihr eigenes Iudicium von eines Jeden Gaben und angemerckter Geschicklichkeit ohne alle Affecten und Nebenreflexionen auf ihr Gewissen eröffnen, alss den Electoribus Rector und Conrector, wass sie angemerckt, referiren. Diejenige Praeceptores auch, so in den Parochialkirchen künfftig singen und in der Schule den Choralgesang dociren müssen, sollen gleichfalls in praesenti der HH. Visitatoren, Rectoris, Cantoris und der übrigen Praeceptorum, so dem Choro vorstehen, die Probe choraliter singen und sowohl in diesem Stück des ambirenden Officii als jeness tauglich und geschickt sei. — 12. so er . . . . Lübsch] in prima 1 Rtl, in secunda et tertia einen halben Rtl., in quarta et quinta einen ¼ Rtl. zu Schuelgelde B_2C. — 17. Macht haben] B_2C fügen hinzu: je dennoch mit dem Conrectore zu theilen gehalten sein. — 19. hinführo noch] nach wie vor DE.

bewegenden Ursachen zweene Praeceptores adjungiret worden. Bey solcher Abtheilung soll es annoch verbleiben. Jedoch ist für gut, nütz und nöhtig erachtet worden, dass prima Classis in zweene Coetus, superiorem sc. et inferiorem, abgetheilet und etwan mit einer ledigen Banck unterschieden werde und die promotio ex inferiori coetu in superiorem Zeit des osterlichen solemnis examinis geschehen möge. 5

2. Allen diesen und jeglichem Classi sind ihre besondere und gewisse Lectiones in artibus et authoribus (zu dero Nohtdurfft die Logica, Epistolae Sturmii, Grammatica und Vocabularium pro usu nostrae Scholae revidiret und gedrücket) wie auch ihre Exercitia zugetheilet, immassen das zu Ende hiebey verwahrte und zu Jedermanns Nachrichtung in offenen Druck verfertigte Ordinarium mit mehrem und in specie ausweiset. 10

3. Alle Praeceptores sollen solchem Ordinario sich durchaus gemäss verhalten und in Lectionibus, Repetitionibus und andern Exercitiis demselben mit allem Fleisse nachkommen, darauf der Rector ein wachendes Auge und fleissige Auffsicht haben soll.

4. Der Rector soll auch praecise alle halbe Jahr, als in der Woche nach Ostern und Michaelis, aus jedem Ordinario einen Elenchum Praelectionum und Exercitationum, was 15 ein jeglicher in seiner Classe das verflossene halbe Jahr über tradiret und das folgende halbe Jahr zu verrichten Fürhabens, durch alle Classes drücken und in der Stadt austheilen lassen, damit ein jeglicher der Praeceptorum Fleiss und Arbeit und der Jugend Progressum daraus ersehen, auch die Herren Visitatores sich bey dem negstfolgenden Examine darnach zu richten haben mögen. 20

CAP. V.

Von Zeit und Art und Weise der Institution.

1. Damit die Knaben alle zu rechter Zeit in die Schule kommen können, so hat E. E. Raht durch die Herrn Visitatores die vor diesem bräuchlich gewesene Stunden von sechs und respective sieben bis neun dahin verändert, dass hinführo ohne Unterscheid im 25 Winter und Sommer die Knaben umb halber sieben in die Schulen kommen und biss neun Schlägen darinn verbleiben sollen, zu welcher Zeit sich auch die Praeceptores praecise daselbst finden, von den precibus den Anfang machen und, sobald dieselbe verrichtet, die Institution bis neun Uhren continue ohne einige Interruption oder Vacantz abwarten sollen, worauf der Rector strenge Aufsicht haben soll. Mit den Nachmittags-Stunden bleibet es bey den dreien 30 Stunden von ein Uhr biss vier Schlägen, wie von Alters hero gewesen.

2. Des Mittwochen morgends aber ist für gut angesehen, dass die Knaben in allen Classibus eine Stunde länger und also biss zehn Uhr verbleiben und damit den übrigen Tag feyern mögen.

7, 8. zu dero .... gedrücket] fehlt in DE. Logica, Grammatica, Rhetorica, Epistolae Sturmii, Colloquia Corderi B_2C. — 8. gedrücket] B_2C fügen bei: in der Schule nur zugelassen und gebrauchet und einerley Edition durchgehends sein soll, diesen letzteren Abdruck dan, wann sie auffgeleget werden, der Rector allemahl corrigiren soll. — 22. Art] Ohrt A. — 26. umb halber] gegen B_2C. — 27. praecise] fehlt in A. — 29. 30. worauf ... soll] fehlt in A. — 32. Statt des Absatz 2 bieten B_2C den folgenden: Es soll auch den Praeceptoribus wol ernstlich hiermit und bei scharffen Einsehen untersaget sein, unter wehrenden Schuelstunden des Spatzirens, Colloquirens, Lesung frembder Schriften und der Vorhandlungen mit den Leichbittern und Leichbitterinnen sich zu enthalten, sondern selbe daheim auffzuwarten zu müssigen Stunden bescheiden. Gleichfalls soll kein Knabe auff Anmeldend einer Magdt, Knecht oder Jungen aus der Schulen von dem Praeceptore dimittiret, besonderen selbe abgewiesen und nicht angemeldet werden. — 33. feyern] feriiren A.

3. Den modum docendi belangend, soll der Praeceptor mit seinen Discipulis in jeder Classe alle Morgen und zwar entweder zusammen oder einer per vices mit lauter Stimme vom Gebehte die Studia anfangen und des Abends mit dem Gebehte und Psalmen stets, ehe sie von einander gehen, beschliessen, in den fünf untersten Classibus zu Teutsch und in den andern dreyen Lateinisch. 5

4. Allen und jeden Praeceptoribus wird hiemit ernstlich aufferlegt, dass sie die Jugend nicht mit mancherley praeceptis artium aufhalten, sondern die Authores in Grammatica, Logica und Rhetorica, so in dem Ordinario benennet, und keine andere lesen, auch die praecepta Artium im ersten und andern Classe aufs längste in einem Jahre, die andern inferiores aber ihr Pensum im halben Jahre allemahl zu Ende bringen. 10

5. Imgleichen werden die Praeceptores mit Ernste verwarnet, dass sie die studireude Jugend nicht mit vielen und unnöhtigen dictatis beschweren, sondern ihnen allein den textum articulate vorlesen, denselben klar und deutlich Latine vel Germanice nach eines jeden Classis Gelegenheit mündlich expliciren, die Explication drey- oder mehrmahl, damit es ihnen recht inculciret werde, repetiren und bey den schwersten alleine kurtze Notas in ein absonderlich Papieren-Buch, damit ein jeder Knabe stets gefasst seyn soll, dictiren. 15

6. Insonderheit sollen die Praeceptores mit stetem Fleisse dahin trachten, dass die Jugend durch allerhand dabey angeführte exempla, objectiones und dissertationes ad usum praeceptorum, darumb alles geschiehet, geführet, die praecepta dadurch declariret und der rechte Verstand derselben ihnen wol beygebracht werde. 20

7. Die Praeceptores Classium sollen auch der Knaben ingenia fleissig betrachten und sich nach deren Verstand in der Institution, auch deren Natur in der Disciplin accommodiren.

8. Nachdem auch in dem Ordinario die Authores, wie sie in jeder Classe den Knaben sollen vorgelesen und abgewechselt werden, mit Fleisse verzeichnet, so hat sich ein jeglicher 25 Praeceptor darnach zu richten, auch allemahl die praecepta Grammaticae, welche die disciputi in vorigen inferioribus classibus gelernet, mit ihnen zu repetiren in keinen Vergess zu stellen.

9. Im Fall auch hiernechst für gut angesehen würde, andere Authores zu lesen oder andere Exercitia fürzunehmen, die in dem Ordinario nicht exprimiret sein, soll solches mit allgemeinem Raht der Herrn Visitatoren, des Rectoris, Conrectoris und Tertii geschehen, 30 und was also beliebet, soll in das Ordinarium stets gebracht werden.

10. Wann von dem Praeceptore die lectio repetiret wird, soll der Knabe das Buch von sich legen und memoriter verrichten, was von ihm erfodert wird, und also memoriam mehr alss die Handt exerciren.

11. Damit aber die Memoria mit vielen auswendig lernen nicht zur Ungebühr 35 beschweret werde, sollen zwar die Discipuli Classium biss ad secundam exclusive, darinn der Catechismus gelehret wird, denselben Teutsch mit der Explication auswendig lernen, auch

4. ehe sie von einander gehen] fehlt in AB. — 9. 10. die andern .... halben Jahre] fehlt in A; in B_2C folgt: soviel möglich, darüber jedesmahl zur Zeit des Examinis conferirt werden kann, allemahl. — 14. mehrmal] viermahl A. — 23. accommodiren] in B_2C folgt: und wan ein sonderess Ingenium, absonderlich bey den armen Knaben sich vormercken lesset, soll der Praeceptor solchess bey der Visitation anmelden, damit es in Obacht gehalten werde.

offtmahls das Teutsche Latein reddiren und sich also den Lateinischen Catechismum mit bekandt machen, es sollen aber die Praeceptores fürnehmblich daran seyn, dass die Knaben den Teutschen Catechismum recht verstehen lernen, worzu ihnen die Fragstücken Christlicher Lehre, auch kurtze herrliche sententiae und dicta ex sacris dienen können, damit die Jugend in pietate verständlich erbauet werde. Compendium Hutteri aber wird in prima et secunda Classe latine den Knaben zu lernen fürgestellet und darneben der rechte Verstand beygebracht.

12. In profanis sollen die Knaben die nöhtigsten praecepta Artium ausswendig fassen, jedoch die Praeceptores dahin fürnehmblich auch trachten, dass sie den eigentlichen Verstand derselben erlangen mügen, die Authores aber assidua repetitione, examine und imitatione, die Vocabula und Colloquia mit offtmahliger Frage und Antwort, beides zu Teutsch und Latein, mit Aufruffung zweyer Knaben durch den Praeceptorem der Jugend familiar und bekant machen.

13. Alle Mittewochen morgen soll die extraordinair Stunde von 9 biss 10 darzu angewendet werden, dass die Knaben in jedem Classe aus den Lectionibus, die sie von den vorigen Mittwochen hero in artibus et linguis gehöret, in Gegenwart des Praeceptoris ihre Velitationes scholasticas fleissig anstellen, also dass bissweilen zween und zween pro discretione Praeceptoris auffgeruffen werden und durch Frage und Antwort nach eines jeden Classis Art und Scopo mit einander certiren und, wofern einer nicht antworten kan, sich von andern unterrichten lassen, deswegen der Fleissige öffentlich gelobet, der Unfleissige hingegen mit Worten verhöhnet und zu mehrerem Fleiss ermahnet, bissweilen auch in Vermerckung seines beharrlichen Unfleisses mit Räumung seiner Stätte gestraffet, hingegen der Fleissige in scammo erhöhet werden. In prima Classe aber sollen der Conrector und Adjunctus alle Mittwochen umbwechseln, der Rector aber alle vier Wochen eine Stunde an statt seiner ordinair Lection zu den Velitationibus anwenden.

14. Weil an den exercitiis styli sehr viel gelegen, so soll ihnen in der Wochen ein mässiges und geringes exercitium extemporaneum ad imitationem der Authorum, so ihnen gelesen worden, nach eines jeden Classis Art und Beschaffenheit Graece vel Latine tam in prosa quam ligata oratione dictiret, auch bissweilen ein Stück ex latino Authore in Germanicum sermonem zu versetzen vorgegeben werden, und solch exercitium alsofort in Gegenwart des Praeceptoris ex tempore componiret, übergeben, und alsbaldt darauf öffentlich durch den Componenten selbst oder in Mangel dessen von dem Praeceptore corrigiret werden.

15. Die domestica exercitia, so ihnen alle Mittewochen und Sonnabendt dictiret werden, soll ein jeglicher Discipulus proprio Marte zu Hausse componiren und dem Praeceptori

---

16. 17. Praeceptoris . . . . discretione] fehlt in A. — 23. 24. umbwechseln . . . . Stunde] fehlt in A. — 24. Velitationibus] Visitationibus AB. — 26. gelegen] B_2C fügen bei: und hiebevor üblich gewesen, dass der Rector und Conrector ein umb den anderen wöchentlich durch die Classes gegangen und ein klein Exercitium dictiret, so soll solches hinführo auch wieder eingeführet werden; nebendem soll von dem Praeceptore Classis seinen Discipulis in der Wochen . . . . . — 30. exercitium] B_2C schieben ein: nicht zu Hause, besonderen. — 32. durch den . . . . werden] durch den Praeceptoren in Gegenwart dess Componenten corrigiret und der Fehler angewiesen werden. B_2C.

exhibiren oder in Verbleibung dessen ernstlich darüber zu Rede gesetzet und, wie in Legibus et Statutis enthalten, gegen denselben verfahren werden.

16. Es soll ein jeder Discipulus, wass in seiner Classe tradiret wird, ohne Unterscheid lernen, es wäre dann, dass mit einem oder mehren nach Befindung des Discipuli Gelegenheit aus sonderbaren bewegenden Ursachen in Graecis oder Hebraicis müste dispensiret werden, 5 auf welchen Fall ihnen ein anders soll aufgegeben werden.

17. In prima, secunda et tertia Classe soll anders nicht, denn Latine geredet werden und die dagegen handeln, notiret und nach Inhalt der Legum Scholasticarum gestraffet werden.

CAP. VI.

Von den halbjährigen Examinibus und Befoderung zu höhern Classen. 10

1. Alle halbe Jahr sollen zwey Examina, benantlich ein grosses oder solenne alsbald nach Ostern und ein kleines oder minus solenne alsofort nach Michaelis, ohne einigen Verzug gehalten werden.

2. In dem kleinen oder Michaelis-Examine soll ein jeder Praeceptor alle seine unterhabende Discipulos in praesentia des Rectoris, Conrectoris und Adjuncti, die sich 15 in die Classes vertheilen können, mit Fleiss examiniren und darauf den HH. Visitatoribus ad publicum examen von neuen praesentiren.

3. Das grosse oder solenne Examen soll also gehalten werden, dass die Praeparation ein jeglicher Praeceptor allein alsobald nach geendigten Osterlichen Feyertagen anfahe, und alle und jede seine anbetraute Discipulos zuerst privatim ex Lectionibus suae Classis mit 20 Fleiss examinire und, die er zu promoviren tüchtig erachtet, vor sich notire und dem Rectori in Scheda übergebe. Nachgehends sollen der Rector und Conrector mit Zuziehung des in jedem, sonderlich in secunda, tertia et quarta Classe folgenden superioris Praeceptoris jeglichen Classem von Neuem examiniren und insonderheit auf die, so ad promovendum vorgeschlagen, Achtung haben; welcher Studia dann mit einhelligem Consens probiret werden, deren Nahmen 25 sollen den Herrn Visitatoribus, damit alles ohne Verdacht und Affecten zugehe, ad postremum Examen, welches den Dingstag nach Jubilate praecise geschehen soll, in Scheda praesentiret, von den Herrn Capellanen aber, so in andern Classibus nomine Dnn. Visitatorum dem Examini beywohnen, richtige Relation den HH. Visitatoribus in Gegenwart des Rectoris gethan werden.

4. Die Exercitia styli extemporanea, so bey dem Examine publico müssen componiret 30 werden, sollen von den Praeceptoribus formiret und dictiret werden, aber die Materia ex

---

2. werden.] DE fügen hier Folgendes hinzu: Mit der Correctur hält es der Praeceptor also, dass er solche in seinem Hause zur Ersparung der Zeit corrigire, inter corrigendum aber einen Indicem erratorum verfertige, aus welchem er nachmals, wenn er die corrigirten Bücher restituiret, solche der gantzen Classi, da ein jeder sein Exercitienbuch vor sich hat, vorträget und emendandi causas anzeiget, dass der eine so wol als der andere sich künfftig darnach richten könne. — 6. auf . . . . werden] fehlt in A. — 7. tertia] fehlt in DE; dieselben setzen Abs. 17 vor 16. — 11. sollen] B_2C fügen hinzu: in Gegenwart der HH. Scholarchen, so dan ohne sondere Ehehafften nicht ausbleiben, auch unseren deputirten Rahts-Personen, wan selbe behindert, eine andere Rahts-Person gleicher Qualität wird substituiret werden, zween Examina . . . — 12. oder minus solenne] fehlt in ABC. — 28. Capellanen] Ministerialen DE. — 31. von den Praec. . . . formiret] von dem Rectore B_2C.

Authoribus imitanda von den H. Visitatoribus ihnen, wann es soll den Morgen oder Nachmittag componiret werden, kurtz vorher, aber wann die Knaben schon dimittiret, an die Hand gegeben werden.

5. Der Actus promotionis soll des Jahres nur einmahl, als nach dem grossen osterlichen Examine, gehalten werden. es wäre dann, dass aus sonderbaren Ursachen, welche die Herrn Visitatores mit dem Rectore und Praeceptore Classis zu erwegen haben, mit einem zu anticipiren für gut angesehen würde. 5

6. Das Examen soll nach der Form des Ordinarii in jeder Classe von dem Praeceptore verrichtet, aber auch extra ordinem bald dieser, bald jener. hin und wieder, nach Anzeige und Begehren der Herrn Visitatorum gefraget werden. 10

7. Insonderheit soll das Examen in prima Classe mit sonderm Fleisse und geziemender Schärffe gehalten und keiner ins Gymnasium eximiret werden, er habe denn scopum et finem primae Classis erreichet, und da er ex prima in Gymnasium soll eximiret werden, zwey Jahre zum wenigsten in prima gesessen und seine unterschiedliche specimina Graece vel Latine gethan. 15

8. Und damit die exemptio ex prima Classe in Gymnasium richtig und ohne Verdacht zugehen möge, ist geordnet, dass bey dem solemni examine primae Classis zween Professores sollen adjungiret werden, welche sich absonderlich niedersetzen und dem Examini bloss zuhören sollen, damit man peracto examine, so sich etliche bey dem Rectore wegen der Exemtion angeben werden, solches mit Consens des Conrectoris oder, da sie discrepiren 20 würden, alsdann mit Consens eines ex Professoribus examini adjunctis stets geschehen möge. Die Introductio aber der Exemptorum wird von dem Rectore allein verrichtet.

9. Wann das solenne Examen obberührtermassen also verrichtet, sollen die promovendi den nechstfolgenden Morgen in Gegenwart der Herrn Visitatorum und Praeceptorum zu höhern Classen und in prima Classe vermöge der Abtheilung ex inferiore coetu in superiorem be- 25 fördert, und keiner vor der Zeit ohne einigen Respect und Einrede der Eltern höher, als ihnen dienet, fortgesetzet werden.

10. Wann solches geschehen, soll der Rector oder Conrector in der Herrn Visitatoren und deren Versamblung, so ex Senatu, Ministerio und der Bürgerschafft auf vorgehende Invitation in prima Classe erscheinen, die Nahmen aller Derjenigen, so zu höhern 30 Classen per totam scholam dasmahl befördert worden sein, öffentlich cum aliqua commendatione et adhortatione verlesen, und darauf den promotis ex inferiore coetu primae Classis in superiorem, imgleichen ex secunda in primam und ex tertia in secundam Classem, die sich alle ante cathedram primae Classis nach einander sistiren sollen, ein munusculum von unserm jüngsten Secretario publice offeriret werden. Darauf soll schliesslich einer von den 35 Primanis eine oratiunculam zur Dancksagung gegen den gantzen consessum thun und damit den Actum beschliessen.

11. Die Zeit zu dem kleinen Examine soll also in Acht genommen werden, dass die Praeparatoria und Michaelis-Examen innerhalb vierzehn Tagen gäntzlich, das grosse und österliche Examen aber mit der dritten Woche nach Ostern geendiget werden. 40

1. den H. Visitatoribus] dem Rectore DE.

12. Wenn das halbjährige Examen verrichtet, sollen die Herrn Visitatores alsobald den folgenden Tag zusammen kommen, alda zuforderst, wann es nöhtig befunden wird, die leges Scholae in praesentia omnium Praeceptorum öffentlich verlesen und zur Observantz ein jeder decenter ermahnet werden und darauff die Herrn Visitatores von den Mängeln der Schule, die sie selbsten befunden oder von dem Rectore und andern Collegen angezogen werden, sich bereden, dieselben mit gesambten Rahte ändern, auch der Rector stets, dass er ein gut ordentlich Regiment in der Schule führe, daselbsten mit Fleiss ermahnet werden, damit der Schulen Beste allezeit möglichstes Fleisses werde befodert.

13. Im Fall auch die Herrn Visitatores einigen Praeceptorem nachlässig in seinem Ampte befinden würden, sol derselbe zu Rede gestellet und seines Officii der Gebühr nach erinnert werden.

CAP. VII.

Von der Disciplin Verbrechung und Straffen, imgleichen von den Feriis.

1. Demnach es nicht genug, dass die Jugend in guten Künsten und Sprachen wol informiret, sondern müssen auch nicht weniger in guter Disciplin, ehrbaren Sitten, Tugenden und Leben auferzogen und unterwiesen werden, so wird den Praeceptoribus allen und jeden die Disciplina mit sonderem Fleisse und Ernst committiret und anbefohlen, jedoch dass darin gebührende Maasse und Discretion gebrauchet und, wie von einem Vater seine Kinder, die zarte Jugend tractiret werde, damit sie nicht allein gefürchtet, sondern auch geliebet werden mögen.

2. Zu dero Nohtdurfft sind die Leges und Statuta disciplinae revidiret, vermehret und verbessert, welche E. E. Raht hiemit confirmiret, und dass demselben unnachlässig in jedem Classe von den Praeceptoribus gelebet werde, dem Rectori nebst dem Conrectore ernstlich anbefohlen wird.

3. Und sein die Straffen, so darinn benennet und zur Disciplin gehörig, vielfältige ernste Vermahnungen mit Worten und Bedräuungen, Schlüngelbanck, Degradirung von seinem loco, öffentliche Abbitte, Psalmi oder versuum et sententiarum ad cathedram recitatio, Stecken, Ruhten, exclusio a beneficiis et hospitiis und derogleichen, welche ein jeder Praeceptor mit gebührender Discretion wird zu gebrauchen wissen und nach Befindung des Rectoris und Conrectoris Raht und Discretion darinn folgen.

4. Immassen aber nicht genugsam, dass die Nachlässigen, Bösen und Halsstarrigen mit gebührender Straffe angesehen, sondern auch die Fleissigen, Frommen und Gehorsamen zu mehrern Fleisse angereitzet werden und die Wiederwärtigen ein gut Exempel zur Nachfolge

---

13. Disciplin Verbrechung] Discipulen Verbrechen A. — 27. recitatio] A fügt hinzu: Geld-Busse. — 30. folgen] in DE folgt hier: Damit aber insonderheit in prima Classe, als darinn drey Collegae bestellet, wegen der Bestraffung eine Gleichheit gehalten werde, so ist vor gut angesehen, dass die Bestraffung grober Excessen in Gegenwart des Rectoris und seiner beiden Collegen verrichtet werden soll, dergestalt, dass, was in des Rectoris Stunde pecciret, von seinem Substituto, und was in des Conrectoris Stunde verbrochen, von dem Conrectore; was auch communia peccata, als crebra absentia und dergleichen sein, von beiden Collegen, jedoch alles in Praesentia und mit Auctorität des Rectoris nach Befindung bestraffet werde

von ihnen nehmen mögen, so sollen bissweilen einer und der andere ex diligentioribus mit praemiis begabet werden, also dass sie in Beyseyn und Anhören der Unfleissigen öffentlich gelobet, zu Decurionen und dessen Adjuncto gemacht, an höhere Stätte versetzet werden oder sonsten (ex beneficentia tamen Patrum) ein praemiolum an einem Buche, Papier, Ehrenpfenning oder dergleichen bekommen. 5

5. Zu dero Nohtdurfft und sonsten wird auch vor gut angesehen, dass in den Classibus ein paar Decuriones eorumque secundi verordnet werden, welche als die Fürnehmsten in jeder Banck nicht allein diejenigen, so wieder die leges Scholae in et extra pecciren, annotiren, sondern auch ihrer Untergehörigen exercitia domestica et extemporanea colligiren, auf derselben Schrifft und Bücher Achtung haben und, was sie für Mängel darinn verspüren, 10 corrigiren und zu suppliren vermahnen oder dem Praeceptori anmelden.

6. Weilen auch durch viele Vacantien die Knaben mercklich versäumet werden, so hat E. E. Raht nachfolgende Ferien erlaubet und, dass darinn die öffentliche Schuel-Arbeit in Ruhe stehen möge, verordnet, nemblich in jedem Haupt-Feste der heiligen Ostern, Pfingsten, Michaelis und Weyhenachten einen Tag nach geendigten Festtagen; zween Tage nach ge- 15 endigtem osterlichen, auch Michaelis-Examine. In der Wochen Quinquagesimae drey Tage, acht Tage in den Canicularibus, welche nach Befindung des Wetters der Rector anzuzeigen hat.

7. In den übrigen Zeiten und Tagen aber sollen keine Ferien mehr, unter was Praetex auch solches geschehen möge, in unserer Schulen verstattet werden; sondern da einer oder 20 ander Praeceptor aus Ehehafft sich entschuldigen müste, soll derselbige die Verfügung thun, dass eine andere tüchtige Persohn die Zeit an seiner Statt die Knaben instituire und in Acht nehme.

CAP. VIII.

Von der Cantorey.

1. Weilen die Musica nicht allein vor nütz- und dienlich, sondern auch vor ein 25 besonders Ornament in einem wolbestalten Regiment billig gehalten wird, soll der zur Musica bestelte Cantor nebst seinen ordinariis Lectionibus auch die Musicam bestes Fleisses treiben, vermöge des Ordinarii, und dass in der Kirche der Gottesdienst so wol an den Werckel- als Sonn- und Feyertagen ordentlich möge begangen werden, gute Anordnung machen.

2. Einer jeden Kirchspiel-Kirchen soll einer von den Praeceptoribus zugeordnet 30 werden, der die Knaben zu der Kirchen führe, des Gesangs im Chore warten und verrichten

---

6. Zu . . . sonsten] Zu dero Behueff A. — 10. auf . . . haben] fehlt in A. — 11. anmelden] B₂C setzen hinzu: Damit auch, wan die Schule von einander gehet, dass unziemliche Geschrey, Schlagen und Tumultuiren in und neben der St. Johannis-Kirche verhütet werde, soll allemahl einer der fünff untersten Praeceptoren, wie der Rector solches unter ihnen nach Gleichheit veranlassen und anordnen wird, mit auss der Schule in St. Johannis-Kirche gehen, die Unartige straffen und von einander bringen, dieselbige, so nicht Gehör geben wollen, annotiren und bei folgender Zusammenkunfft ihren ordinario Praeceptori zur ernstlichen Züchtigung anmelden und die Seine selbst exemplariter abstraffen. — 16. auch Mich.] fehlt in A. — 17. Canicularibus] in B₂C folgt: und den Nachmittag, wan ein armer Sünder vom Lebende zum Tode gebracht wird. — 22. tüchtige Persohn] Collega DE.

möge, und soll die Anordnung der Rector und der Cantor, jedoch auf Ratification des Superintendenten und der Pastoren thun.

3. Wann sonsten an Sonn- und Feyertagen in den vier Kirchspiel-Kirchen soll figuriret werden, alsdann soll der Cantor sich am gebührenden Orte ungesäumt einstellen, und sollen alsdann dem Cantori nicht allein die Knaben aus der Schulen fleissig folgen, sondern auch die Paedagogi, die der Bürger Kinder instituiren, ob sie bereit nicht in die Schule, sondern in das Gymnasium gehören, dem Cantori fleissig auffwarten helffen und auf dessen Anmahnung sich zu rechter Zeit an dem Orte, da ihrer begehret wird, einstellen. Jedoch soll auch der Cantor zusehen, dass die andern Kirchen nicht zu sehr geblösset und dadurch im Gange turbiret oder gehindert werden.

4. Die Praeceptores sollen in denen Sachen, die die Cantorey und Musicam betreffen, des Cantoris Raht folgen und sich dessen Befehlig gemäss bezeigen, auch getreuliche Assistenz derselben leisten, und sollen die säumigen von dem Cantore gestraffet oder nach gestalten Sachen von dem Rectore gebührlich angesehen werden.

5. Da auch bey dem Cantore einiger Mangel gespühret würde, soll der Rector solches zu straffen Macht haben und, da es die Noht erfodert, dem Superintendenten oder den Visitatorn insgemein anzeigen, die einen gebührlichen Wandel schaffen sollen.

6. Der Cantor soll wegen der Cantorey stets antworten. Beym Begräbnüss der Verstorbenen sollen Christliche Lateinische oder Teutsche Gesänge und Psalmen mit gebührender Reverentz und Andacht gesungen werden, biss alle Manns-Persohnen, die der Leiche folgen, in die Kirche gegangen und das Grab wieder zugescharret, und wann einmahl ein Psalm zum Ende gesungen, soll der letzte Versicul nicht wiederholet, sondern ein anderer Psalm angestimmet werden.

7. Damit die Knaben durch das Leichengehen der Praeceptorum in IV und V Classe an der Institution nicht versäumet werden, so hat E. E. Raht für hochnöhtig und nützlich angesehen und hiemit geordnet, dass die drey untersten Praeceptores nebenst zweyen darzu tüchtigen Substitutis (mit welchen sich der Praeceptor quartae et quintae zu vereinigen) und dem Cantore, wann es von Nöhten, die Leiche hinführo singen sollen und also zu den vornehmsten Leichen vermöge der hiebevor publicirten und erwiederten Policey-Ordnung mehr nicht, denn diese sechs Praeceptores, darunter der Cantor mit gerechnet, genommen werden, damit die andern Praeceptores in S. Johannis-Schule stets der Institution und Schuel-Arbeit publice und privatim unverhindert abwarten können.

CAP. IX.

Von den Paedagogiis und Hospitiis.

1. Weilen die privata Institutio ihren besondern Nutzen hat und es hergebracht dass die Eltern entweder ihre Kindern den Praeceptoribus publicis in ihren Häusern

18. antworten] auffwarten BC. — 24. drey . . . . zweyen] 2 . . . . 3 B_2C. — 27. quartae et quintae] 5 und 6 B_2C. — zu vereinigen] BC fügen hinzu: haben, jedennoch, dass sie mit langen schwartzen Mänteln und reulicher Kleidung und Chorstecken in der Hand führen. — 28. singen] in B_2C folgt: auch gute Disciplin und Ordnung unter den Knaben halten. — 32. können] B_2C fügen hinzu: An Feyer- und Sonntagen und Mittwochen und wann sonst keine Schule öffentlich gehalten wird, mögen alle Praeceptores selbst mitgehen

committiren oder ihnen gewisse Paedagogos verordnen, als lassen wir uns solches nach dissolvirter und geendigter Schule wolgefallen, ordnen aber und wollen ernstlich, dass hinführo keiner einige Paedagogiam annehme, er habe sich denn nach Inhalt des 5. Art. cap. I vorher bey dem Rectore angegeben und seinen Nahmen in des Gymnasii oder Schuel-Matricul einschreiben lassen. 5

2. Da auch einer eines Hospitii bedürfftig, mag er bey dem Rectore darumb ansuchen, der ihn dazu nach bester Möglichkeit befodern wird.

3. Die Paedagogi, wie auch die Praeceptores, sollen ihre anbefohlene Discipulos in doctrina et moribus zum fleissigsten daheim informiren und mit ihnen ordinarie oder fürnemblich die Lectiones, die sie in der Schule gehöret, und zwar auf ebenmässige Art und 10 eadem methodo, als im Ordinario gesetzet, treiben und repetiren.

4. Zu deren Nohtdurfft wird auch für gut und nützlich befunden und den Eltern, so ihre Kinder bey den Praeceptoribus scholae privatim wollen aufgehen lassen, hiemit aus väterlicher Wolmeinung gerahten und anbefohlen, dass sie ihre Kinder denen Praeceptoribus committiren, unter welchen sie gesessen, es wäre dann, dass ein Vater mehrere Kinder 15 ungleicher Classium hätte und er dieselbige bey einem Praeceptore wolte auffgehen lassen oder sonsten sein sonderbares Bedencken hätte, auf welchen Fall man darin zu dispensiren hat.

5. Es wird den Eltern auch nicht zugegen, sondern vielmehr lieb und ihren Kindern nützlich sein, dass der Rector und Conrector bissweilen ihre Knaben besuchen und ver- 20 nehmen, ob sie auch der fürgesetzte Paedagogus gebührlich instituire und in Acht nehme, auch seines Verhaltens sich mit Fleiss erkundige, damit bey Zeiten Wandel geschaffet werden könne.

6. Im Uebrigen sollen die Paedagogi respective der Schuel-Ordnung und hiebevor publicirten Statutis Gymnasii in Allem bey der darin benannten Straffe sich gemäss verhalten.

Decretum et publicatum in Senatu den 30. Aprilis Anno 1634. 25

Es will auch Ein Ehrbarer Raht auss der Anno 1624 publicirten Policey-Ordnung anhero repetiret und nochmahlen verordnet haben, dass zu den fürnehmen Leichen nicht über 6 Praeceptores, den Cantorem mitgerechnet, zum Höchsten gebrauchet und einem jeden 15 Paar Knaben untergeben werden sollen. Von solchen fürnehmen Leichen soll jedem Praeceptori zum Höchsten 2 ℔ und ein Mehreres nicht gereichet werden oder das Uebrige 30 an die Armen der Schulen daselbst heimgefallen sein. Wie auch jedem Schüler zum Höchsten 4 ß von jeder Leiche sollen gegeben und einem Praeceptori das Leichengeldt denen Schülern zu rechter Zeit auszutheilen anbetrauet werden.

Damit auch die Herren und Bürger mit Zutragen der Leiche zur Ungebühr nicht aufgehalten werden, sollen die Träger, wenn die Schuelmeister und Schüler gekommen, also- 35 baldt auch zur Handt sein und in das Sterbehauss sich verfügen, damit die Leiche zeitig kan ausgetragen werden.'

16. ungleicher] unbeschiedlicher A. — 24. Der folgende Abschnitt über die Leichenfolge fehlt in BCDE.

Arten der Straffen, damit wieder die Schüler in prima, secunda, tertia und theils in quarta Classe soll verfahren werden.

1. Wer zu spät in die Schule kömbt und sich nicht vorhero desswegen entschuldiget hat oder, wenn er kömbt, keinen schrifftlichen Beweiss erheblicher Ursachen solches spät Ankommens von den Eltern, Vormündern oder hospite mit sich bringet, soll geben in prima 6 ₰, in secunda aber und tertia soll er unter seinen untersten Nachbahr sitzen. 5

2. Wer gantz aussbleibet und sich des Morgens und Nachmittags der Zeit halben, die er aussgeblieben ist, nicht vorhero entschuldiget hat oder, wann er wiederkömbt, keinen schrifftlichen Beweiss von Eltern, Vormündern oder Hospite einbringet oder sonst beweisen kan, dass er kranck gewesen sey, soll geben in prima jedesmahl 1 ß, in secunda und tertia aber soll er sich setzen unten an in seiner Banck oder, so er schon vorhin der unterste gewesen, soll er die unterste Stelle in folgender Banck nehmen, und sollen solche degradirte Schüler an ihre vorige Stelle nicht wieder kommen, sie haben denn ihren höhern Nachbarn oder einen andern superiorem in Recitirung der Lection oder Composition eines Exercitii überwunden. 10 15

3. Wer sein Exercitium nicht zu rechter Zeit einlieffert, dessen Name sol in prima, secunda und tertia an die Taffel geschrieben werden und pro mora in prima geben 6 ₰. So er aber gar damit aussbleibet, soll sein Nahme mit rohter Dinten in Catalogo hebdomadico Dominis Scholarchis exhibendo geschrieben, in secunda und tertia aber der Verzug nach Gelegenheit mit Worten, Ruhten oder Stecken gestraffet werden. 20

4. Wer seine Lection nicht fertig recitiren kan, soll in prima entweder die gantze Stunde mit blossem Haupte sitzen und hernach ante cathedram deposito libro recitiren oder soll auf die Nebenbanck gesetzet oder kan zuweilen ausgefiltzet, zuweilen mit Stössen empfangen werden.

5. Wer Teutsch redet, sol in prima Classe pro singulis membris geben 3 ₰, in secunda und tertia aber soll der Verbrecher nach Beschaffenheit der Rede und Wörter Vielheit mit harten Worten, Ruhten oder Stecken gestraffet werden. 25

6. Wer von seinem gebührenden Orte auffstehet, soll in prima, secunda und tertia an dem Ort sitzen bleiben, an welchem er angetroffen wird, so derselbige niedriger ist, als seiner war. So er aber an einen höhern Ort gegangen, soll er soviel degradiret werden, als er höher befunden worden: in prima aber soll er Macht haben, mit 2 ß seinen Locum zu redimiren. 30

---

2. werden.] A setzt noch hinzu: wann sie 1. zu spähte kommen, 2. aussbleiben, 3. die Exercitia nicht zu rechter Zeit übergeben, 4. die Lectiones nicht fertig recitiren, 5. deutsch reden, 6. von ihrer Stelle gehen, 7. Schlägerey mit einand haben, 8. Feder, Dinte, Papier und Bücher, deren sie in der Schuel bedürftig, nicht bey sich haben, 9. unter den Lectionen plaudern; wie es 10. mit denen soll gehalten werden, so keine Lust oder Stimme zur Musik haben, 11. die zu späht in die Singestunde kommen oder gar darauss bleiben, 12. die einem jeglichen Collegen nicht gehorchen oder ehren. — Der ganze Abschnitt fehlt in BC. — 23. Nebenbanck] Untenbanck DE. — ausgefiltzet] ausgestellet DE. — Stössen] Schlägen DE.

7. Wer sich unternimbt, einen andern zu schlagen, oder sich mit einem andern schlägt, soll in prima, secunda und tertia pro delicti qualitate mit Ruhten oder Stecken gestraffet werden.

8. Wer Federn, Dinte, Papier oder Bücher, deren er in der Schule bedarff, zu Hause vergessen hat, soll in prima geben 1 ß, in secunda und tertia aber soll ihm zuerst mit 5 Worten hart zugeredet werden, hernacher aber, da er wieder so vergessen und nachlässig befunden wird. soll er mit Ruhten oder Stecken gestraffet werden. Auf solche Nachlässigkeit sollen die Decuriones oder primi in unoquoque scamno Achtung geben.

9. Wer unter der Lection plaudert und den Praeceptorem turbirt, soll in prima geben 1 ß; doch können die Praeceptores alhie, wie auch in andern Classibus, solch delictum 10 mit Ruhten und Stecken straffen.

10. Daferne anitzo etliche vorhanden, die entweder nichts gelernet in Musicis oder keine Stimme und Inclination darzu haben, dieselbe sollen publice genennet und excusiret werden. Die andern aber sollen alle zu rechter Zeit da sein und in Allem des Cantoris Verordnung sich gemäss bezeigen. 15

11. Da einer zu spät kömbt in die Singestunde, soll sich derselbe gebührlich gegen dem Cantore entschuldigen; wer aber gar aussbleibet aus der Singestunde, soll in allen Classibus gestraffet werden, wie sonst die sero venientes.

12. Die Knaben sollen Gehorsam leisten und ehren sowol den inferiorem Collegam, als den superiorem, und soll auch der infimus Macht haben zu straffen, da er Jemand siehet 20 wieder die Gesetze handeln.

13. Die Mulcta primae Classis soll colligiret werden und davor, so offt Exercitia pro loco componiret werden, dem besten in unoquoque scamno ein Praemiolum gegeben werden.

Das Ziel des Morgens früh in der Schuel zu seyn ist ¾ auf 7.

Diese Verordnung ist Anno 1643 von den Herrn Scholarchen 25 approbiret und von dem damahligen Rectore M. Dan. Arnold in jeder Classe den 26. Aug. publiciret worden.

---

25. Der Schlusssatz fehlt in A.

X. Lehrordnung von 1634.

Gleichzeitig mit der vorstehenden Schulordnung unter wesentlicher Mitwirkung des Rectors Jungius und des Conrectors Arnoldi verfasst. Der lateinische Text wurde bereits 1634 bei Henr. Werner gedruckt (47 Seiten in 4), im Jahre darauf auch der deutsche bei Jacob Rebenlein (57 Seiten in 4, in Verlegung Barthel Offermans). Von der deutschen Ausgabe haben sich mehrere Exemplare erhalten; von der lateinischen ist, soviel bekannt, das Exemplar des Staats-Archives das einzige gerettete. Klefeker hat den deutschen Text in seiner Weise (Bd. VI, S. 85 ff) veröffentlicht; eine ältere Schulordnung kannte er nicht. — Der folgende Text ist nach den Originaldrucken des Staats-Archives festgestellt.

Ordinarium scholae Hamburgensis, hoc est, modus instituendi, qui in ea observatur, tum universim tum per 5 singulas classes descriptus secundum dies et horas distributis tam lectionibus quam exercitiis.

Ordinarium der Schul zu Hamburg, das ist: Die Verfassung der Weise vnd Manier des Lehrens vnd Lernens, welche darinn so wol vberal, als auch in 5 einem jeglichen Schulhauffen besonders observiret vnd gebrauchet wird, also dass beyde, die Lectionen vnd Schulübungen, nach den Tagen vnd Stunden vertheilet seyn. 10

Scoporum sive finium classibus præfixorum designatio.

Verzeichnuss der Zwecke oder Endzielen, welche einer jeglichen Class oder Schulhauffen der Schul zu Hamburg fürgesetzet seyn.

10 Scholasticus coetus in octo sive curias sive classes distinguitur suis ut auditoriis, ita scopis discretas, nisi quod infimae duae uno eodemque scopo continentur.

Scopum autem cuiusque classis vocamus 15 eum doctrinae in linguis, artibus et pietatis studio gradum, ad quem omnis tum praeceptoris

Die gantze Menge der Schüler ist in 15 achte Zunfften oder Schulhauffen abgetheilet, welche so wol mit jhren Scopis (Zwecken), als Schulstellen vnterschieden seyn, nur dass die beyden vnterste Hauffen zu einerley Zweck ziehlen. Den Zweck aber oder Endziel eines 20 jeglichen Schulhauffens nennen wir denselben Grad der Lehr in Sprachen, Künsten vnd

tum discipulorum collineat industria, quem quotquot nondum assecuti sunt, in superiorem classem translocari nequeunt, nisi graves ob causas ab iis, qui translocationi praesunt, 5 dispensetur.

der Gottesfurcht, dahin aller Fleiss des Praeceptoris vnd der Schüler soll gerichtet seyn, vnd die zu solchem noch nicht gelanget, in keine höhere Schulstelle versetzet werden können, es wehre dann, dass mit 5 jhnen auss wichtigen Vrsachen von denen, die der Vorsetzung fürstehen, in die Gelegenheit gesehen würde.

Ut itaque scopum suae classis attigisse iure dicantur ii, qui ad superiorem aspirant,

Dass demnach von denselben, welche zu einer höheren Class schreiten wollen, mit 10 Warheit könne gesagt werden, sie haben den Zweck jhrer Schulstelle erlanget, sollen sie

in classe octava et septima

Latina legant ita, ne aberrent aut perperam 10 literas pronuntient aut haesitent. Literas quoque haud inscite pingant et connectant. In pietatis studio catechismum Lutheri Germanicum absque explicatione expedite recitent.

in dem achten vnd siebenden Schulhauffen

also Lateinisch lesen können, dass sie nicht 15 jrren oder die Buchstaben vnrecht aussprechen oder im Lesen anstossen. Sie sollen auch alle Buchstaben geschicklich schreiben vnd aneinander hengen können. Die Gottesfurcht betreffent, sollen sie den Teutschen 20 Catechismum Lutheri ohne die Ausslegung fertig herzusagen wissen.

In classe sexta

15 flexionum paradigmata tam regularia quam irregularia, quae in Donato exstant, calleant, accidentia, quibus flexionum membra differunt, discernant, themata in verbis simplicia, in nominibus etiam composita, hoc est ex binis 20 nominibus iunctis constantia absque haesitatione flectant, in verbis formationes temporum a praeterito et supino datis sive tabulae inscriptis exequantur.

Im sechsten Schulhauffen

mussen sie die paradigmata flexionum (Verenderungs-Exempel der Wörter), so wol die 25 nach der Regel gehen, als die von der Regel abweichen vnd im Donat verhanden seyn, wol können, die Zufälle, damit die Verenderungs-Stücke vnterschieden seyn, richtig wissen, die themata (entzele Satzwörter) in den verbis 30 (Sprechwörten), in den nominibus (Nahmenwörten), aber auch die composita, das ist, welche auss zweyen zusammen gesetzeten Wörten bestehen, ohne Anstoss flectieren oder nach den Endungen verendren. In den verbis 35 sollen sie die Formierung der temporum (Gezeiten) vom praeterito vnd supino, so jhnen aussgegeben oder an die Taffel geschrieben seyn, hermachen können.

Ter triplex ista declinandi ratio, quam comparationem vocant, ab huius classis alumnis non exigitur, cum difficilis et perplexa sit neque quicquam momenti ad prompte loquendum scribendumve afferat.

Ex vocabulis ordinem infimum in vocabulario pro hac classe seorsim excuso comprehensum memoriter teneant. In scribendo etiam promptitudinem aliquam sibi compararint; catechismum Lutheri Germanicum cum explicatione decalogi calleant.

In quinta classe.

Latinae tam etymologiae quam syntaxeos praeceptis in 4 ordines sive gradus distinctis et per quintam, quartam, tertiam et secundam classes distributis infimum peculiari libello, qui elementa sive Donatus dicitur, comprehensum et intelligant et memoria complectantur et usu exprimant; de accidentibus vocum in Corderi dialogis occurrentium recte respondeant, specie tamen et figura interdum exceptis. Enumeratio tamen et exacta recensio adverbiorum et coniunctionum pueris hisce remitti potest; sufficit, si in Donato prompte invenire queant.

Ex vocabulis nomenclatoris Hamburgensis ordinem infimum et infimo proximum memoriter teneant. Formulas loquendi ex Cordero desumptas per tempora et personas variare et interrogante praeceptore Latinis Germanica et Germanis Latina reddere sciant, phrases

Dieselbe dreydoppelte Manier des Declinierens, welche man das Comparieren nennet, wird von den Schüleren dieses Schulhauffens nicht erfodert, weil solches schwer vnd verworren ist, auch zum fertigen Reden vnd Schreiben nichts nützet.

Auss dem Vocabul-Buche, welches für diesen Schulhauffen absönderlich gedrücket ist, sollen sie die vnterste Ordnung der Vocabel (Nenwörter), so darinn begriffen seyn, ausswendig wissen, sollen auch eine zimliche Fertigkeit im Schreiben erlanget haben. Den Teutschen Catechismum Lutheri mit der Ausslegung der zehen Gebote sollen sie können.

In dem fünfften Schulhauffen.

Weil die Regulen der Lateinischen Etymology oder entzeler Wort-Lehr vnd Syntaxis (zusammen gesetzter Wort-Lehr) in vier Ordnung oder Graden vnterschieden vnd durch die fünffte, vierdte, dritte vnd andere Class vertheilet seyn, sollen sie in dieser davon die vnterste Ordnung, welche in einem besöndren Büchlein (die Elementa oder der Donat genannt) verfasset ist, verstehen vnd ausswendig können, auch zu gebrauchen wissen; von den Zufällen der Wörter, die in den Gesprechen des Corderi fürlauffen, sollen sie richtig antworten können. Doch soll die species vnd figura zuweilen aussgenommen seyn; wie dann auch die Erzehlung vnd richtige Hersagung der Adverbien vnd Conjunctionen diesen Knaben nachgelassen wird, vnd ist genug, wann sie dieselben im Donat fertig finden können. Auss dem Hamburgischen Vocabel-Buche sollen sie die vnderste Ordnung vnd, die dieser am negsten ist, ausswendig wissen. Sie sollen auch die Formulen oder Arten zu reden, auss dem Cordero genommen, durch die tempora vnd personas verenderen vnd, wann sie der Praeceptor fraget, die auffgegebene Teutsche zu Latein vnd hinwieder die Lateinischen zu Teutsch geben können.

Germanicas ex colloquiis desumptas et syntaxeos regulis applicatas Latine ita vertant, ut in praecepta, quae didicerunt, non impingant.

Die Teutschen Phrases (Redearten), so auss den Gesprechen gezogen vnd auff die Regulen des Syntaxis gerichtet seyn, sollen sie also zu Latein machen können, dass sie in denselben Regulen der Grammatik, welche sie gelernet haben, sich nicht verstossen.

Quod pietatis studia attinet, catechismum Lutheri Germanicum cum explicatione decalogi, symboli apostolici et orationis dominicae absque haesitatione recitent, nec recitent tantum, sed etiam resolutione explicationis in quaestiones aliquot a praeceptore facta ad quaestiones ita respondeant, ut intelligere, quae recitarunt, deprehendantur.

Betreffent die Gottesfurcht, müssen sie den Teutschen Catechismum Lutheri mit der Ausslegung der zehen Gebote, des Glaubens vnd Vatter vnsers ohne Anstoss recitieren können, vnd solches dergestalt, dass, wann der Praeceptor auss der Ausslegung etliche Fragen machet, sie darauff also zu antworten wissen, dass man mercken kan, sie verstehen dasselbe, was sie auffgesagt haben.

In quarta classe

ordinem regularum Latinae grammaticae infimo proximum, hoc est trientem infimum maioris grammaticae et in eo praeterita et supina usitatiorum verborum, genera et genitivos nominum omissis rarioribus exceptionibus, quaeque praeterea suo signo notata huic classi attributa sunt, ut et vocabula huic classi in nomenclatore Hamburg. assignata memoriae mandata habeant; exercitia styli ad imitationem colloquiorum Corderi et secundum regulas syntacticas proposita ita contexant, ut praeceptis hactenus inculcatis satisfaciant.

In dem vierdten Schulhauffen

wird erfodert, dass sie die Ordnung der Regulen, so in der Lateinischen Grammatik zu nechst der vntersten ist, nemblich das vnterste Drittheil der grossen Grammatik vnd in demselben die Praeterita vud Supina der gebräuchligsten Sprechwörter, die Genera vnd Genitivos der Nahmen-Wörter (doch mit Vorbeygehung der selten fürkommenden Aussnahmen) vnd was darneben mit einem gewissen Abzeichen dieser Class zugeeigenet ist; zu dem sollen sie auch die Vocabel, welche im Hamburgischen Vocabel-Buche für diesen Schulhauffen abgezeichnet seyn, ausswendig gelernet haben; die Sprachübungen, welche zur Nachfolge der Gespreche des Corderi vnd nach den Reguln des Syntaxis fürgegeben seyn, also verfertigen, dass sie den praeceptis oder Lehrregulen, welche mit jhnen zuvor getrieben seyn, ein Genügen thun.

Catechismum Lutheri Germanicum cum explicatione totum memoria complectantur et ad eas, quae exinde proponuntur, quaestiones apte respondeant.

Den Teutschen Catechismum Lutheri sollen sie mit der Ausslegung gantz ausswendig wissen vnd auff die Fragen, welche darauss auffgegeben werden, richtig antworten können.

In tertia classe

proximum supremo praeceptorum grammaticae Latinae ordinem in numerato habeant, observationibus rarioribus, syntaxi figurata et 5 similibus secundae classi reservatis, abundent Latinis vocabulis et loquendi formulis, absque vitiis gradum grammaticae huic classi assignatum violantibus et scribant et loquantur.

In Graecis prompte et absque erratis et 10 legant et describant, declinationes simplices, item coniugationem activam barytonam (τύπτω) didicerint.

In arithmeticis numerationem, additionem et subductionem exercere norint.

15 Denique catechismum Lutheri Germanicum cum explicatione cumque dictis scripturae in tabula eiusdem oeconomica comprehensis memoriter teneant. Latinum etiam Lutheri catechismum prompte explicent. Praeterea quae 20 ex catechismo aut eius explicatione Germanice vel etiam Latine interrogantur, ad ea vernacula lingua apte respondeant.

In secunda classe

supremum grammaticae Latinae ordinem 25 inferioribus interim oblivione non sepultis et memoria complectantur et usu exprimant, Latine absque omni Prisciani iniuria et scribant et loquantur, leges carminis heroici, elegiaci et iambici norint et secundum eas versiculos 30 condant. Ex tribus Graecae grammaticae Golii

In dem dritten Schulhauffen

mussen sie die Ordnung derselben Regulen, welche in der Lateinischen Grammatik nechst der höchsten ist, gewiss wissen; die selten fürkommende Anmerckungen aber, der 5 figurierte Syntaxis vnd dergleichen, werden der andren Class gelassen. Sie sollen der Lateinischen Nennwörter vnd Arten zu reden eine zimbliche Wissenschafft haben, auch also schreiben vnd reden können, dass sie wieder 10 die Grammatik, so weit solche dieser Class zu wissen gebüret, nichtes jrriges begehen.

Das Griechische sollen sie fertig vnd ohn jrren lesen vnd abschreiben können, die simplen declinationes (Beugungen) der Nahmen- 15 wörter, wie auch die wirckende Conjugation des Worts τύπτω gelernet haben.

In der Arithmetik oder dem Rechnen müssen sie das Numeriren (Schreiben vnd Aussprechen der Zahlen), das Summieren 20 vnd Abziehen zu gebrauchen wissen.

Entlich müssen sie auch den Teutschen Catechismum Lutheri mit der Ausslegung vnd den Sprüchen der Schrifft, in der Hausstaffel begriffen, von aussen wissen, zu dem 25 den Lateinischen Catechismum desselben fertig Teutsch hermachen können. Imgleichen wann sie auss dem Catechismo oder dessen Ausslegung Teutsch oder Lateinisch gefraget werden, sollen sie darauff zu Teutsch richtig 30 antworten können.

In dem andren Schulhauffen

ist nötig, dass sie die oberste Ordnung der Lateinischen Grammatik (doch dass die vnteren nicht in Vergess gestellet werden) 35 ausswendig können vnd zu gebrauchen wissen. Sollen auch ohn alles Fehlen Lateinisch schreiben vnd reden können, die Gesetze der Heroischen, Elegischen, Jambischen Versche verstehen vnd nach denselben dergleichen 40 Versche zu machen anfangen; auss den dreyen

praeceptorum ordinibus infimum cum declinationibus et coniugationibus calleant.

In arithmeticis praeter elementa calculi, quae vulgo species dicuntur, insuper proportionum regulam didicerint et fractorum numerorum rite tractandorum aliquam peritiam obtineant.

In pietatis studio eum progressum sibi compararint, ut ex tribus compendii theologici ordinibus infimum nullo signo insignitum et intelligant et prompta memoria circumferant, ita ut ad resolutorias quaestiones scite respondeant.

Ordnungen der Griechischen Grammatik Golij sollen sie die vnterste nebenst den Declinationen vnd Conjugationen wissen.

In der Arithmetik sollen sie nicht allein den Anfang des Rechens, nemblich die vier Species, sondern auch die Regel de tri gelernet haben, danebenst auch etlichermassen mit den gebrochenen Zahlen vmbzugehen wissen.

In der Gottesfurcht müssen sie so weit fort gelernet haben, das sie auss den dreyen Ordnungen des Theologischen Ausszugs Hutteri die vnterste, so nicht bezeichnet ist, verstehen vnd in steter Gedächtnuss haben, also dass sie auff die darauss fürgegebene Fragen geschicklich antworten können.

In prima classe

Latinae linguae eam facultatem sint consecuti, ut non tantum emendate, sed et eleganter ac copiose scribant, odam Horatianam aliamve poëticam pericopen paraphrasi prosaica scite vertant, thema propositum tum ad Aphthonii progymnasmata tum ad rhetoricae praecepta conformare atque extendere et Ciceronis epistolas epistoliis, orationes declamatiunculis imitari sciant; carmen Latinum, si quibus natura non refragatur, haud inscite pangant.

Logicae eam peritiam obtineant, ut analysin poëtae aut oratoris, quoad logico artificio utitur, peragere et disputationum prima tyrocinia obire possint. Neque etiam rudimentorum geographicorum plane sint ignari.

In dem ersten Schulhauffen

wird erfordert, das sie eine solche Fertigkeit der Lateinischen Sprache erlanget haben, dass sie nicht allein ohne Irrthumb, sondren auch zierlich vnd weitfliessent schreiben, eine Odam (Liedgedichte) aus dem Horatio oder sonst ein ander poetisch Stücklein geschicklich paraphrasieren (mit andren insgemein gebräuchlichen Wörten vmbsetzen) können. Vber das sollen sie ein fürgegeben thema (Satzspruch) so wol nach des Aphthonij progymnasmatibus (Vorbereitungen), als nach den Regulen der Rhetorik zu stellen vnd ausszuführen, auch des Ciceronis epistolas (Sendschreiben) mit kleinen Missiven vnd seine Orationes (Kunstreden) mit declamatiunculis (Redeübungen) nachzuohmen wissen. Es sollen auch dieselben, denen es die Natur nicht missgonnet hat, ein Lateinisch Carmen (poetisch Gedichte) gutermassen schreiben.

In der Logica (Vernunfft- Kunst) müssen sie so weit erfahren seyn, das sie einen Poëten oder Redner, so weit er sich vernünfftiger Schlussreden gebrauchet, resolvieren (verstücklen), auch den ersten Anfang des Disputierens machen können. Sollen auch

In Graecis autem grammaticae Golii praecepta perdidicerint, quod ad sententiam tamen potius, quam verbotenus; Latina aut Germanica ad imitationem Graeci authoris praescripta absque gravioribus erratis Graece vertant; epigramma Graecum scribant, authorem Graecum styli non admodum difficilis sine interprete intelligant.

In pietatis doctrina et articulis fidei eum progressum habeant, quem primus et secundus ordo paragraphorum compendii Hutteriani ipsis impertiri potest.

der ersten Grund-Lehr der Geography (Erdbeschreibung) nicht gäntzlich vnwissent seyn.

Im Griechischen sollen sie die Grammaticam Golij, doch mehr dem Verstande, als den Worten nach, gelernet haben; auch was Lateinisch oder Teutsch zur Nachfolge eines Griechischen Autoren fürgegeben ist, ohne grobes Fehlen Griechisch vbersetzen können. Zu dem sollen sie ein Griechisch Epigramma (kurtzes Gedichte, das sich sinnreich endet) schreiben vnd einen Griechischen Autorn, dessen Art zu reden nicht zu schwer felt, ohne Verdolmetschung verstehen können. — In der Lehr der Gottesfurcht vnd den Articulen des Glaubens sollen sie so weit fortgeschritten seyn, dass jhnen die erste vnd andere Ordnung der Fragen auss dem Compendio Hutteri (kurtzen Ausszuge des Herrn Hutters) wol bekandt sey.

De iis, quae universim ad omnes classes aut plerasque attinent.

Frequentantur classes nostrae mane per duas horas et semissem, ita ut tam hibernis quam aestivis diebus dimidia septima initium fiat, hora vero nona coetus scholasticus dimittatur, exceptis Mercurii diebus, quibus ad velitationes scholasticas exercendas ad decimam usque detinetur. Quia tamen tardius plerique coenant, ut matutino tempore, dum labitur prima dimidiata hora, praesentes sint, non adeo rigide ab omnibus discipulis exigitur. Eam ob causam a praeceptore cuiusque classis catalogus paratur eorum, quos in momento dimidiae septimae, quos quadrante aut semisse exacto adesse oporteat, considerata simul viae longitudine, parentum voluntate aliisque similibus circumstantiis.

Von denselben Sachen, die insgemein alle oder die meisten Schulhauffen angehen.

Es wird bey vns des Morgens drittehalb Stunde Schul gehalten dergestalt, dass so wol zu Winters, als Sommers Zeiten halber sieben der Anfang gemachet, vmb neun aber die Schüler erlassen werden, doch den Mitwochen aussgenommen, da sie wegen Uebung des Lehrstreitens biss zehen auffgehalten werden. Weil aber die meisten etwas spät essen, wird von allen Schülern, dass sie des Morgens auff den halben Klockenschlag zugegen seyn, nicht so gar strenge erfodert. Desswegen sol von einem jeglichen Praeceptore eine Verzeichnuss derselben in seiner Class verfertiget werden, welche auff den Schlag der halben Vhr vnd dann, welche ein Viertheil oder halbe Stunde hernach kommen sollen, vnd solches mit Nebenbetrachtung der Weite des Weges, der Elteren Gutheissen oder dergleichen anderer Umbstände.

A meridie per trihorium schola habetur tam hyeme quam aestate, a prima scilicet hora ad quartam usque, ubi iterum indulgetur aliquid illis, qui vel serius prandent, vel apud 5 scribendi magistros literas scite pingere condiscunt aliamve ob causam merito excusati habentur, catalogo itidem eorum confecto.

Des Mittages wird drey Stunde Schul gehalten, so wol den Winter, als Sommer über, nemblich von eins biss vier Vhr, da dann wiederumb denselben etwas nachgegeben wird, die entweder zu Mittage spät essen 5 oder bey den Schreibmeistern schreiben lernen oder auch sonsten eine andere erhebliche Entschuldigung haben. Worüber dann imgleichen eine Verzeichnuss soll gemachet werden.

Initium matutini laboris fit a precibus; canitur nimirum Veni S. Spiritus, recitatur 10 oratio dominica, in prima classe etiam capitulum ex bibliis legitur, in reliquis classibus portio aliqua ex catechismo Germanico recitatur. Cantus initium fit in classe prima, sequuntur deinde ordine reliquae, ita tamen, ut 15 in cantu coniungantur secunda et tertia, quarta item et quinta, denique tres inferiores. Si qua tamen superiorum classium forte cunctetur in inchoando cantu aut prosequendo, proxima classis moram eius non imitatur. Finiuntur 20 item labores scholastici hymno aliave pia cantilena et precibus tam mane quam vesperi; iunguntur in cantu classes, quas diximus.

Die morgenstündige Schularbeit wird vom 10 Gebete angefangen, dann es wird Kom heiliger Geist gesungen, das Vater vnser gesprochen, in der ersten Class auch ein Capitel auss der Bibel gelesen, in den andren aber ein Stück auss dem Teutschen Catechismo recitieret. 15 Der Anfang des Gesanges wird in der ersten Class gemachet, derer dann die andren ordentlich folgen. Doch singet der ander vnd dritte, wie auch der vierdte vnd fünffte Schulhauffe zusammen, letzlich die drey vntersten. 20 Wann aber jrgent eine der oberen Classen im Anfangen oder Fortsingen seumen würde, so darff deswegen die folgende nicht warten. Imgleichen wird die Schularbeit mit einem Kirchengesange oder sonst geistlichem Liede 25 vnd dem Gebete so wol Morgens als Abends geendet, geschicht auch die Anstellung des Gesanges ebenermassen, wie zuvor gemeldet worden.

Unusquisque praeceptor id sibi negotii datum statuit, ut non tantum ea, quae propria ad 25 classis suae scopum pertinent, sollicite procuret, sed etiam gradum eruditionis ex inferiore classe a discipulo allatum tueatur ac confirmet.

Ein jeglicher Praeceptor soll dahin be- 30 fliessen seyn, dass er nicht allein dasselbe, was eigentlich zum Zweck seiner Class gehöret, sorgfältig treibe, sondren auch den Grad der Lehr, welchen die Schüler auss der nechstvnteren Class in seine mitgebracht haben, er- 35 halte vnd bestetige.

In iis, quae memoriter recitanda sunt, modus servatur; quae crebra repetitione in- 30 stillari discipulis possunt, per recitationes non exiguntur. Nihil memoriae mandandum iniungitur non ante diligenter expositum et declaratum.

Es wird auch gewisse Maass gehalten in den Dingen, die ausswendig auffgesaget werden sollen, vnd was durch offtmahlige Wiederholung den Schülern kan eingepröpffet werden, dessen 40 Recitation wird von jhnen nicht erfodert. Es wird auch nichtes ausswendig zu lernen auff-

Si qui in recitando haesitant, silere iubentur et in schola ediscere, quae domi non didicerunt, idque nonnunquam in scamno asinorum interea desidentes. Ubi quid memoriter recitandum, non
5 exigitur, ut omnes ordine integram lectionem recitent, sed alii totum suum pensum reddunt, alii partem eius, alii nihil hac vice recitant alias audiendi, ita tamen, ut omnes ad recitandum paratos et in procincto esse oporteat.
10 Inter recitandum prosodiae quoque et accentuum errata corriguntur.

Inter repetendum, ut diligenter auscultent omnes et unus alterum corrigat, opera datur; si quis aliud videtur agere, is ultimum verbum
15 poscitur. Nec uni scamno aut paucis pueris diu immoratur praeceptor, sed ita moderatur repetitionem, ut quam plurimos, quemque pro captu suo, interroget, omnes vero aeque attentos servet.

20 Qui ad authoris imitationem praescribunt styli exercitia praeceptores, prius ipsi Latina concinnant, deinde Germanice vertunt, ne quid coactum et contortum habeat Latina compositio. Exhibentur autem exercitia domi composita
25 mane ejus diei, cuius pomeridianis horis in schola corrigenda sunt, quo praeceptor domi prius perlustrare et vitia notare queat. Emen-

gegeben, welches zuvor nicht solte fleisssig erkleret vnd aussgeleget seyn. Da auch etliche im Auffsagen anstossen, heisset man sie schweigen vnd in der Schule ausswendig lernen, was sie zu Hause nicht gelernet haben, 5 vnd solches zuweilen also, dass sie sich vnterdessen auff die Eselsbanck setzen müssen. Wann etwas soll ausswendig recitieret werden, wird nicht erfodert, dass sie alle der Ordnung nach die gantze Lection hersagen, 10 sondern etliche nur recitieren sie gantz, etliche auch nichts für dasmahl, werden aber zu anderer Zeit gehöret. Doch sollen sie sich alle zum Auffsagen bereitet vnd fertig gemachet haben. Es werden jhnen auch im 15 Recitieren die Fehle der Prosody vnd des Accentus, wann sie eine Sylbe lang oder kurtz zur Vngebür aussprechen, angezeiget vnd geendert.

Im Repetiern wird Fleiss angewendet, dass 20 sie alle empsig auffmercken vnd der eine den andern corrigiere. So aber gemercket wird, dass einer etwas anders für hat, von demselben wird das letzte Wort gefodert. Es bleibet auch der Praeceptor nicht lang bey einer 25 Banck oder bey etlichen wenig Knaben, sondren stellet das Repetieren also an, dass er viele, doch jegligen nach seines Verstandes Begriff frage, vnterdessen aber alle bey fleissigem Auffmercken erhalte. 30

Die Praeceptores, welche zur Nachfolge eines Autoren Exercitia styli (Sprachübungen) fürgeben, machen solche erstlich für sich selbst Lateinisch, hernach verteutschen sie dieselben, damit die Lateinische Vbersetzung nicht ge- 35 zwungen oder verkrochen falle. Diese Sprachübungen aber, wann sie zu Hauss gemachet seyn, werden am Morgen desselben Tages vberreichet, da sie des Nachmittages in der Schul sollen geendert werden, damit sie der 40 Praeceptor erstlich zu Hauss durchsehen vnd die Fehler anmercken könne. Alle Sprach-

dantur exercitia styli manu praeceptoris omnia, sive extemporanea sive domi composita fuerint, idque in libello, non in chartis omni vinculo solutis, quasi Sibyllae foliis, exhibita.

Si cui correcta exercitia describere lubet, id ei integrum esto, modo probe asservetur et primarius habeatur liber ille, in quo manus praeceptoris comparet. Nova enim saepius vitia admittunt pueri, dum describunt exercitia a vitiis emaculata.

Ipsa exercitiorum emendatio ita instituitur, ut non solum, ubi peccarint, sed etiam cur peccarint, intelligant; eam ob causam, ut ipsi errata sua corrigant, urgentur. Quin et vitium in certo versu paginae vel commate, colo aut periodo latitans invenire iubentur.

Vitium sive a discipulo deprehensum, sive a praeceptore indicatum, manu praeceptoris tollitur, ita tamen, ut alio signo notentur, quae in grammaticae regulas impingunt, alio, quae in phrasi aut imitatione aut sententia peccant, moneanturque identidem de hoc discrimine discipuli. Nec enim silentio peragitur haec emendatio, sed ita, ut quid unusquisque peccarit, reliqui quoque percipiant; interrogantur nimirum superiores et doctiores saepe, an hoc vel illud in aliorum compositione recte vel secus se habeat, in quam regulam impingat, quid sub-

übungen, sie seyn zu Hauss oder in der Schule gemachet, werden mit beygeschriebener Hand des Praeceptoris gebessert, vnd solchs, wann sie in eingeneheten Bücheren vnd nicht auff Schartecken, als wann es fliegende Bletter wehren, vbergeben seyn.

Wann einer die gebesserten Sprachübungen abschreiben wolte, stehet jhm solches zwar frey, doch dass das Buch, darin des Praeceptoris Hand stehet, das fürnembste sey vnd fleissig verwahret werde, sintemal die Knaben offtmahls newe Fehler zu begehen pflegen, wann sie die geänderten Exercitia (Uebungen) abschreiben. Die Enderung aber solcher Sprachübungen wird also angestellet, dass sie nicht allein verstehen können, wor sie gefehlet, sondren auch warumb sie gefehlet haben. Desshalben wird von jhnen gefodert, dass sie jhre begangene Fehle selbst corrigieren sollen. Imgleichen, dass sie einen Fehler, der in einer gewissen fürgezeigten Zeil des Blats oder in einem Commate (Strichbegriff), Colo (zweypunctigem Begriff) oder Periodo (Punct- Begriff) stecket, finden sollen. Der Fehler, so entweder von dem Schüler gemercket oder vom Praeceptore jhm gezeiget ist, wird mit desselben Hand geendert, doch also, dass mit einem andren Zeichen gemercket werde, wann sie wieder die Regulen der Grammatik etwas begehen, aber mit einem andren, wann sie in den Formulen der Rede oder in der Nachfolge oder auch in der Meinung gejrret haben; vnd sollen die Schüler von diesem Vnterscheidt zum offtren erinnert werden. Dann dieses Corrigieren wird nicht stillschweigent, sondren also verrichtet, dass auch die andren vernehmen können, wor ein jeglicher gefehlet habe. Sintemahl die oberen vnd geschicktesten offtmahls gefraget werden, ob dieses oder jenes in der andren jhrer Composition recht oder vnrecht sey, wieder welche Regel es lauffe vnd was für den Fehler

stituendum. Errata item, quae multis communia sunt, semel atque iterum palam castigasse sufficit, quo tempori parcatur; modo singuli ea in libris suis notata offendant.

5 Laudantur etiam coram omnibus, qui peculiarem industriam in compositione ostenderint.

Nec vernacula exercitii materia omnino negligitur a praeceptore, quin, sicubi in ea 10 describenda in Germanicam orthographiam peccarint, de eo quoque commonefiant.

Quia fieri nequit, quin progressuum aliqua inaequalitas fit inter discipulos eiusdem classis veteranos et novitios, operam dabunt prae- 15 ceptores, praesertim superiorum classium, ut praemeditati ad labores suos accedant atque ita, quoad eius fieri potest, tum praelectiones tum repetitiones instituant, ut et superioribus et mediis et inferioribus quasi per vices quas- 20 dam prosint, ne, dum uni ordini solida hora impenditur, reliqui absque ullo suo fructu cum taedio assideant.

In tribus superioribus classibus vernacula lingua discipulos uti fas non habetur, sive 25 praeceptorem sive commilitones suos alloquantur. Si quid tamen occurrit dictu necessarium, quod latine proferre nesciant, veniam praefati ex praeceptore vocabulum aut phrasin efflagitant. In quarta quoque communiores 30 et frequentioris usus formulas, praesertim quibus praeceptorem affantur, latine proloqui consuefiunt.

Ne quid omittatur, quod ad excitandam industriam et acuendum iudicium discentium

zusetzen sey. Es ist auch gnug, dass die Fehle, welche jhrer viel zugleich begangen haben, ein oder zweymahl öffentlich geendert werden, damit man der Zeit schonen möge, wann nur solche von allen in jhre Bücher angezeichnet worden. 5

Es werden auch in aller Gegenwart dieselben gelobet, welche sonderbaren Fleiss in jhrer Composition angewandt haben.

Auch wird die Teutsche Matery der Sprachübung von dem Praeceptore nicht 10 gäntzlich vbergangen, damit wann sie im Abschreiben jrgent etwas in der rechten Teutschen Art zu schreiben gejrret hetten, sie daran auch können erinnert werden.

Weil es nicht ohn seyn kan, dass vnter 15 den Schüleren einer Class, die newlich angekommen oder lang zuvor darinn gesessen seyn, ein Vnterscheidt der Geschicklicheit vorlauffen muss, sollen die Praeceptores, fürnemblich in den oberen Classen, Fleiss an- 20 wenden, dass sie mit gutem Vorbedacht zu jhrer Arbeit schreiten vnd demnach, so viel müglich, ihr Fürlesen vnd Repetieren also anstellen, dass sie den oberen, mitleren vnd vnteren gleichsam Wechselungs-Weise nützen 25 mögen, damit nicht, wann sie die gantze Stunde auff die eine Ordnung wenden wolten, die anderen vnterdessen ohn einigen Nutz mit Verdruss ledig sitzen müsten.

In den dreyen oberen Classen sollen sie 30 kein Teutsch reden, sie sprechen gleich mit dem Praeceptore oder den Mitschüleren. Doch so etwas nothwendig zu sagen fürfelt, das sie nicht Lateinisch fürbringen können, sollen sie Vrlaub bitten vnd das Wort oder die Rede- 35 formel vom Praeceptore fragen. In dem vierten Schulhauffen fangen sie auch an, die gemeinesten vnd gebräuchlichsten Formulen der Rede, fürnemblich wann sie den Praeceptorem anreden wollen, Lateinisch fürzubringen. 40

Damit nichts vbergangen werde, was den Schülern zu Auffmunterung des Fleisses vnd

faciat, singulis Mercurii diebus in quinque superioribus classibus velitationes quaedam inter eos a nona in decimam instituuntur.

Iudicio praeceptoris unus atque alter respondens, puta ex utroque coetu singuli, duo item pluresve interrogantes eliguntur, qui ex respondentibus ea, quae per octiduum in lectionibus proposita fuerunt, exquirant. Respondens a condiscipulis, immo etiam libris segregatus quaestionibus satisfacere conatur; ubi impingit, ab interrogante corrigitur; sicubi opus est, iudicium interponit praeceptor; interim tertius aliquis ex condiscipulis in tabula praeceptore innuente annotat, quoties vel respondens peccet vel interrogans respondentem perperam corrigat; erratorum denique numerum in diarium suum refert praeceptor, ut, quam bene steterint singuli, tum ipse meminisse tum rectori commonstrare possit.

Non facile autem inter se committit praeceptor eos, qui nimis inter se familiares sunt, ne collusio fiat; neque eos, qui ingenio ac memoria admodum sunt dispares; non enim ad exprobrandum ingenii tenuitatem, sed ad negligentiam ac incuriam emendandam instituitur velitatio; immo ne illos quidem, qui locis longe dissiti sunt; sensim enim provehendi et deprimendi sunt, ne vel illi nimis insolescant, vel hi ad desperandum adducantur, sed semper inferiorum aliqui sint, quorum industriam superiores reformident.

den Verstandt zu scherffen nützlich seyn mag, werden alle Mitwochen in den fünff oberen Classen von neun biss zehen Velitationes (Lehrstreite) vnter jhnen angestellet. Es werden nach Gutdüncken des Praeceptoris jrgent zween Antworter, nemblich auss beyden Hauffen der Class einer, wie auch zween oder mehr Frager erwehlet, welche die Antworter von den Dingen fragen, die jnnerhalb acht Tagen in den Lectionen fürgegeben vnd getrieben seyn. Der Antworter, welcher von den andren Schülern, wie auch von seinen Büchern abgesondert ist, muss auff die Fragen Bescheid geben. Da er sich aber verstosset, wird er von dem Frager corrigiert, der Praeceptor aber, wo es nötig ist, gibt das Vrtheil darüber. Vnter dessen zeichnet ein dritter auss den Schülern, wann der Praeceptor wincket, an der Taffel auff, wie offt entweder der Antworter jrret oder der Frager ihn vnrecht corrigieret. Dann entlich verzeichnet der Praeceptor die Zahl der Fehler in sein Tagbuch, damit er sich hernach entsinnen, wie ein jedweder bestanden sey, auch solches dem Rector vorzeigen könne.

Es lest aber der Praeceptor nicht leichtlich dieselben mit einander streiten, welche gar zu gute Freunde seyn, damit sie nicht einander die Füge leisten. Auch nicht dieselben, welche am Verstande vnd Gedächtnuss einander sehr vngleich seyn, weil dieser Lehrstrit nicht zu Beschimpffung derer, so geringers Verstandes seyn, sondren den Vnfleiss vnd die Nachlessigkeit der Schüler ausszujagen, angesehen ist; ja er lest nicht eins dieselben zusammen, die weit von einander sitzen. Sintemal die Knaben gemächlich erhöhet vnd erniedriget werden müssen, damit jene sich nicht zu sehr auffblehen, diese aber gäntzlich den Muth fallen lassen, sondren damit allezeit etliche der vnteren seyn, für deren Fleiss die oberen sich zu schewen haben. Es fraget gemeinlich der

Inferior ordinarie interrogat superiorem, nisi ubi superior interroganti succubuit, hoc est in respondendo saepiuscule ab interrogante correctus est; tum enim proxima velitatione idem par commutatis interrogandi et respondendi officiis certare iubetur, ut, uter alteri palmam praeripiat, liquido cunctis appareat.

In quarta et quinta classibus, ubi fere minus iudicio valent, quam ut satis ipsi dispicere queant, quid sit aut quomodo quaerendum, praeceptori instruere licet interrogantem et quaestiones praescribere, ita tamen, ut publice constet, quis a praeceptore instructus, quis suis viribus in arenam descendat, ne meritis impares praemiis exaequentur.

In suprema classe conrector et subrector alternis vicibus velitationem dirigunt, ita ut eius, qui dirigit, lectiones solius per duas hebdomadas propositae a velitantibus excutiantur. Rector item quarta quaque septimana die Veneris velitationi ex suis lectionibus institutae praesidet.

Ubi velitationibus hisce hebdomadariis quorundam negligentia, aliorum industria explorata fuerit, ita ut illi loco deiiciendi, hi evehendi videantur, nomina eorum consignata rectori offert praeceptor secundae, tertiae ac quartae classis, tum extemporanei exercitii certamine antegressa velitationum iudicia aut confirmantur aut leniuntur. Materia exercitii ad imitationem pericopes authoris a rectore

vnterer den oberen; doch wann der oberer dem vnteren oder Frager gewonnen geben muss, das ist, in der Antwort zum offtren von dem Frager corrigieret worden, wird zwar in dem nehesten Lehrstreit dasselbe Par wieder auffgestellet, aber die Ordnung dess Fragens vnd Antwortens verwechselt, damit alle gnugsam verstehen können, wer von den beyden dem andren an Geschicklicheit vberlegen sey.

In dem vierten vnd fünfften Schulhauffen, da gemeinlich der Verstand noch nit so hoch ist, dass sie von sich selbst wissen solten, was vnd wie zu fragen sey, mag der Praeceptor dem Frager an die Hand geben, was er fürbringen soll, jm auch die Fragen fürschreiben, doch dass sie alle miteinander wissen, wer von dem Praeceptore sey aussgerüstet worden oder wer sich selbst zubereitet habe, damit nit die vnwürdigen den würdigen der Belohnung nach gleich gemachet werden.

In der obersten Class stehet der Conrector vnd Subrector einer vmb den andren solchem Lehrstreite für, also dass allein des Fürstehers Lectionen, welche jnnerhalb zwo Wochen proponiret seyn, von den Streitenden fürgenommen werden. Ebenermassen stellet der Rector auss seinen Lectionen alle vier Wochen am Freytage dergleichen Lehrstreit an.

Wann nun durch dieses wochentliche Certiren etlicher Schüler Vnfleiss, hinjegen der andren Fleiss erkündiget ist, also dass es scheinet, jene seyn zu ernidrigen, diese aber zu erhöhen, vbergibt der Praeceptor des andren, dritten vnd vierten Schulhauffens dem Rector schrifftlich jhre Nahmen, vnd wird alsdann, wann zuvor eine in der Schul gemachte Sprachübung von jhnen jegen einander verfertiget ist, das auss den Lehrstreiten geschöpffte Vrtheil entweder bestetiget oder gelindert. Die Matery der Uebung wird zur Nachfolge eines Begriffes, welcher auss dem Autorn von

designatae a praeceptore classis dictatur; de compositionibus rector una cum praeceptore classis pronuntiat.

In quinta classe coniugationum traiectarum certamen exercitii extemporanei loco exsecutionem velitationibus debitam concludit.

In prima classe, nisi enormis quorundam deprehendatur socordia, exsecutio ad examinis tempus differtur.

In secunda et tertia classibus extemporanea quoque nonnunquam instituitur certandi ratio. Tria vel quatuor certantium paria eliguntur praeceptoris iudicio, qui commutatis inter se interrogandi et respondendi vicibus de loci commutatione contendant. Primum par e superioribus eligitur octante circiter horae ante nonam, quo spatium meditandi aliquod habeant; reliqui designantur nona iam audita, praeparaturi sese, dum priores duello decernunt. Uterque antagonistae suo quinque vel sex quaestiones proponit; errata respondendo vel interrogando etiam commissa in tabula notantur; superior, si saepius peccarit, alteri statim loco cedit, cui tamen locum simili velitationis lege repetendi potestas sequentium septimanarum aliqua conceditur.

In tribus infimis classibus diebus Mercurii hora ultima, quae a nona ad decimam labitur, scribendi exercitio tribuitur.

dem Rector fürgezeiget ist, von dem Praeceptore selbiger Class dictiret, von der Composition aber vrtheilet der Rector zugleich mit dem Praeceptore.

In der fünfften Class wird anstatt eines Exercitij extemporanei oder eilfertigen Sprachübung ein Lehrstreit auss versetzeten Conjugationen angestellet vnd darnach das Vrtheil vollenzogen.

In der ersten Class, wo man nicht eine vberauss grosse Nachlessigkeit bey etlichen verspüret, wird die Execution biss auff das folgende Examen verschoben.

In der andren vnd dritten Class wird auch zuweilen ein eilfertiger Lehrstrit angestellet. Es werden nach Gutdüncken des Praeceptoris drey oder vier streitende Paren erwehlet, welche mit Verwechselung des Fragens vnd Antwortens vmb die Stelle certieren. Das erste Par wird auss den oberen jrgent ein Achttheil einer Stunde für neun genommen, damit sie in etwas Weile sich zu bedencken haben; die vbrigen werden erkohren, wann es neun geschlagen hat, die sich vnterdessen, weil die ersten streiten, bereit machen. Ein jeglicher gibt seinem Wiederpart fünff oder sechs Fragen auff; die Fehler, so im Antworten oder Fragen begangen werden, werden an die Taffel geschrieben. Der obere, wo er öffter jrret, weichet alsobald dem andren, ist jhm aber vergünnet, in einer folgenden Woche auff gleiche Manier seine verlohrne Stelle wieder zu erstreiten.

In den dreyen vntersten Classen wird am Mitwochen die letzte Stunde von neun biss zehen mit Uebung im Schreiben zugebracht.

Distributio lectionum et exercitiorum una cum docendi et exercendi modo in classibus singulis.

In classe septima et octava.

Diebus Lunae, Martis, Iovis, Veneris mane.

A precibus usque ad dimidiam circiter octavam, item ab octava in nonam pueri harum classium alii literas alphabeti agnoscere, alii syllabas colligere discunt in alphabetario libello, alii in catechismo Lutheri Latino-Germanico vel etiam paradigmatum libello in legendo exercentur; quidam etiam id dediscunt, quod in scholis Germanicis male didicerunt.

Caeterum non solum singuli seorsim a praeceptore legentes audiuntur et corriguntur, verum etiam nonnulli ex iis, qui paulo correctius legunt et purius pronuntiant, scamno insistentes clara voce legunt; reliqui attendere et oculis legentem subsequi iubentur. Eam ob causam quoque operam dat praeceptor, ut, quoad eius fieri potest, eandem lectionem habeant vel omnes vel certa pars puerorum, sive ut in eadem pericope libri sui versentur.

Semihorio intermedio literas pingere condiscunt monstratis ductibus, exercentur etiam in scribendo adhibita aliqua sententia Germanica aut Latina a calligrapho conscripta, quam imitando pro viribus exprimant. Qui paulo expeditiores in legendo, iis vel solida hora ad scribendi exercitium indulgetur.

A meridie.

Hora prima pueri utriusque classis in auditorio septimae classis coniuncti canendis Germanicis psalmodiis exercentur. Interdum

Ausstheilung der Lectionen vnd Sprachübungen zusambt der Weise vnd Art des Lehrens vnd der Vbung in einer jeden Class oder Schulhauffen.

In dem siebenden vnd achten Schulhauffen.

Am Montage, Dienstage, Donnerstage, Freytage des Morgens.

Nach dem Gebete biss halber achte vngefehr, wie auch von achten biss neun, lernen etliche Knaben in diesem Hauffen die Buchstabe kennen, etliche die Sylben zusammenlesen in der Fibel, andere im Latein- vnd Teutschen Catechismo Lutheri oder auch dem Element-Buche; andere lernen auch wieder ab, was sie in den Teutschen Schulen vbel angenommen haben. Es wird aber nicht allein ein jeglicher absonderlich von dem Praeceptore im Lesen gehöret vnd jhm, wann er jrret, zu rechte geholffen, sondern auch etliche von denselben, die etwas fertiger lesen vnd reiner aussreden können, stellen sich auff die Banck vnd lesen mit lauter Stimme, den andren aber wird befohlen, dass sie auffmercken vnd zugleich im Buche mit fortlesen sollen. Deswegen wendet der Praeceptor Fleiss an, dass, so viel müglich ist, sie entweder alle oder eine gewisse Anzahl der Knaben einerley Lection haben oder in einem Abtheil des Buchs sich befinden. Die halbe Stunde dazwischen lernen sie Buchstabe mahlen, also dass jhnen die Züge gewiesen werden. Sie werden auch im Schreiben dieser Gestalt geübet, dass sie einen Teutschen oder Lateinischen Spruch, der jhnen von dem Schreibmeister fürgeschrieben ist, bestes Fleisses nachohmen. Die etwas fertiger im Lesen seyn, denen wird eine gantze Stunde zum Schreiben verstattet.

Nachmittage.

Die Klocke eins verfügen sich die Knaben dieser beyden Classen in die siebende Schulstelle zusammen vnd werden allda im Singen

unus legit vel canit, vel etiam pauci canunt, ut emendetur a praeceptore, si quid perperam, inepte, confuse aut alieno sensu, uti fieri assolet, pronuntient. Id ubi praeceptor animadvertet, genuinam verborum sententiam eos edocebit iterataque saepius lectione adiget, ut deponant sensim, quae in Germanicis scholis ex vulgi consuetudine imbiberunt. Exercitio huic per vices praesunt duo praeceptores harum classium, uterque per septimanam.

der Teutschen Psalmen geübet. Vnterweilen lieset oder singet nur einer oder etliche wenige, damit sie von dem Praeceptore können corrigieret werden, wann sie etwas vngeschicket, verworren oder in einem verkehrten Verstande, wie zu geschehen pflegt, ausssprechen. Wann dieses der Praeceptor mercket, zeiget er jhnen die rechte Meinung der Wörter vnd gewehnet sie mit offt wiederholetem Lesen dahin, dass sie allgemehlich ablernen, was sie in den Teutschen Schulen auss dem Gebrauch des gemeinen Manns angenommen haben. Diese Uebung verwalten die zween Praeceptores dieser Class einer vmb den andren vnd zwar ein jeglicher eine Woche.

Hora secunda in scribendo, tertia in legendo tum instituuntur tum exercentur. Qui syllabas nondum apte colligunt, utramque horam lectioni impendunt.

Die Klocke zwey werden sie im Schreiben, die Klocke drey im Lesen vnterrichtet vnd geübet. Welche die Sylben noch nicht recht zusammen fügen können, wenden beyde Stunde auff das Lesent.

Diebus Mercurii et Saturni mane.

Primis duabus semihoris catechismum Lutheri Germanicum absque explicatione, preces item matutinas et vespertinas nec non mensales discunt praeeunte praeceptore; qui iam didicerunt, recitando expediti redduntur.

Am Mittwochen vnd Sonnabend des Morgens.

Die beyden ersten halben Stunde lernen sie den Teutschen Catechismum Lutheri ohne die Ausslegung, imgleichen das Abend- vnd Morgen-Gebet neben den Gebeten für dem Tische, also dass jhnen der Praeceptor fürbetet. Die aber dieses bereit gelernet haben, werden mit Hersagen zur Fertigkeit geführet.

Per tertiam semihoram scribendo exercentur. Ab octava in nonam legere discunt, in legendo exercentur.

Die dritte halbe Stunde üben sie sich im Schreiben. Von achten biss neun lernen sie lesen vnd werden darinn geübet.

A meridie diei Saturni.

Hora prima evangelium Germanicum legunt aut praelegentem praeceptorem expeditioremve condiscipulum oculis libro affixis sequi student. Hora secunda templum petunt suae quisque dioeceseos deducente praeceptore, qui choro eius templi praefectus est.

Nachmittage am Sonnabend.

Die Klocke eins lesen sie das Teutsche Evangelium oder, wann der Praeceptor oder sonst einer der fertigsten Mitschüler jhnen fürlieset, folgen sie mit Auffsehung ins Buch dem Lesenden nach. Die Klocke zwey gehet ein jeglicher in die Kirche, dahin er gehöret, mit dem Praeceptore, der in selbiger Kirchen das Chor verwaltet.

In classe sexta.

Diebus Lunae, Martis, Iovis et Veneris mane.

Finitis precibus e vocabulario minore huic classi dicato recitant pueri vocabula sex iuncta; totidem a prandio recitanda et domi memoriae infigenda iniunguntur. Per vocabula autem intelligimus non tantum substantiva nomina, sed et adiectiva, item verba nonnulla frequentioris usus. Deinde recitant paradigma aliquod flexionum aut partem paradigmatis; quo facto nova in paradigmatibus lectio proxime memoriter reddenda, quam domi discant, praescribitur; denique per semihorium circiter in scribendo exercentur simulque, quae nuper scripsere, corriguntur.

Exercentur autem in scribendo alii imitando sententiam aliquam Latinam vel Germanicam a calligrapho praescriptam, alii, qui literas satis apte iam pingunt et connectunt, in flexionibus scribendis exercentur, ita ut inferiores paradigma aliquod aut partem paradigmatis ex elementorum libello, collocatis e regione Germanicis, superiores vero datum aliquod nomen vel etiam duo nomina coniuncta iuxta paradigmata scribendo flectant, additis simul Germanicis casibus; simile quid in coniugationibus moliuntur.

In dem sechsten Schulhauffen.

Am Montage, Dinstage, Donnerstage, Freytage des Morgens.

Nach geendigtem Gebete sagen die Knaben auss dem kleinen Vocabelbuche, welches dieser Class zugeeignet ist, sechs Vocabel auff, die jhnen fürgegeben seyn, werden jhnen auch so viel wieder auffgegeben, die sie Nachmittag recitieren vnd zu Hauss ausswendig lernen sollen. Durch die Vocabel oder Nennwörter aber verstehen wir nicht allein dieselben nomina (Nahmenwörter), welche Substantiva (selbständige) genennet werden, sondren auch die Adjectiva (zusetzige), wie imgleichen etliche vielgebräuchliche Verba (Sprechwörter). Hernach sagen sie ein Exempel einer Flexion oder auch ein Theil derselben auff. Wann das geschehen, wird jhnen eine newe Lection in den Exempeln gegeben, die sie zu Hauss lernen vnd zunechst von aussen hersagen sollen. Endlich werden sie eine halbe Stunde vngefehr im Schreiben geübet, wird auch zugleich, was sie newlich geschrieben haben, gebessert. Im Schreiben aber werden etliche dieser Gestalt geübet, dass sie einen Lateinischen oder Teutschen Spruch, der jhnen von dem Schreibmeister fürgeschrieben ist, fleissig nachschreiben. Etliche, die bereit die Buchstaben fein mahlen vnd an einander hengen können, werden im Schreiben der Wortbeugunge geübet, also dass die vntersten ein gantz Exempel oder ein Theil desselben mit Gegen-Uebersetzung des Teutschen auss dem Element-Buch abschreiben, die obersten aber ein fürgegeben Nahmenwort oder auch zwey Nahmenwörter zusammen nach dem Exempel der Flexion oder Wortbeugung im Schreiben verenderen vnd zugleich die Teutschen Casus (Wort-Endungen) hinzusetzen. Ein Gleiches nehmen sie auch in den Conjugationibus (Verenderungen der Sprechwörter) für.

Ab octava in nonam recitant paradigmata flexionum, si qui prima hora audiri non potuerunt aut haesitanter recitarunt. Deinde exercentur in declinando et coniugando, superiores etiam imitantur paradigmata flexionum thematibus ex vocabulario desumptis, ita ut nominativi vel soli vel, ubi opus est, cum genitivis; item verbi praesens cum praeterito et supino tabulae inscribatur.

Von achten biss neun, wann jrgent etliche die erste Stunde nicht gehöret worden seyn oder im Auffsagen angestossen haben, recitieren dieselben die paradigmata flexionum (Exempel der Wortbeugungen). Hernach werden sie im Declinieren vnd Conjugieren geübet. Auch machen die oberen allerhand Wörter, auss dem Vocabelbuche genommen, nach den Exempeln der Flexionen, also dass die Nominativi entweder allein oder, wo es nötig, die Genitivi dabey, imgleichen das praesens verbi mit dem praeterito vnd supino an die Taffel geschrieben werden.

Nominibus in tabula adiungitur Germanica interpretatio, et si geminum thema fuerit, substantivo litera S, adiectivo litera A superponitur. In verbis praesens infinitivi Germanici una appingitur nec non, ubi opus videtur, praeteritum imperfectum Germanicum, quod plus saepe negotii facessit pueris, quam Latinorum temporum formatio.

Den Nahmenwörten wird an der Taffel die Teutsche Bedeutung beygefüget vnd, wo das Thema in zweyen Wörten bestehet, wird vber das Substantivum der Buchstab S, vber das Adjectivum der Buchstab A gesetzet. In den verbis wird das Teutsche praesens infinitivi mit hinzugethan, imgleichen da es nötig scheinet, das Teutsche praeteritum imperfectum, welches den Knaben offtmahls schwerer felt, als die Formierung der Lateinischen temporum (Gezeiten).

In coniugationibus primum ordine formant primas personas temporum a praesenti, a praeterito, a supino, neque periphrastica sive circumlocutiva futura negligunt. Deinde per personas et numeros flectunt singula tempora. Prius autem assuescunt imitari activas coniugationum formas, quam passivarum paradigmata addiscant: ita enim, cum fructum aliquem videant laboris sui, eo maiori cum alacritate in eo pergunt.

Im Conjugieren machen sie erstlich der Ordnung nach die ersten Personen der Gezeiten vom praesenti, praeterito vnd futuro, gehen auch nicht vorbey die futura periphrastica, welche mit zwey Wörten vmbgeredet werden. Hernach verenderen sie ein jeglich tempus nach den personis vnd numeris. Zuvor aber gewehnen sie sich die activas formas conjugationum nachzumachen, ehe sie die formas passivas zu lernen anfangen. Dann, wann sie also einen Nutz jhrer Arbeit sehen, fahren sie mit mehrer Frewdigkeit in derselben fort.

A meridie.

Hora prima in quartae classis auditorio cantum choralem discunt, quidam etiam pueris septimae classis adiuncti in psalmodia exercentur.

Nachmittage.

Die Klocke eins lernen sie in der vierdten Schulstelle den Choralgesang, etliche auch fügen sich zu den Knaben der siebenden Class vnd vben sich im Singen der Teutschen

Hora secunda vocabula recitant et paradigmata; nova lectio in utroque iniungitur. Quadrans denique ab hac hora deciditur, qui scribendi exercitio et correctioni scripturae, quam mane exararunt, tribuitur. Correctio ista ultra primum quadrantem tertiae horae non extenditur.

Hora tertia in flexionibus exercentur, eo quo dictum est modo.

Diebus Mercurii et Saturni.

Factis precibus catechismum Germanicum Lutheri recitant cum explicatione decalogi. Recitatione peracta in scribendo exercentur.

Ab octava ad nonam in legendo occupantur, daturque a praeceptore opera, ut non tantum articulate et expedite, sed etiam distincte legant. Eam ob rem, ubi distinctio aliqua occurrit, ipsum distinctionis nomen, puta comma, duo puncta, punctum, signum interrogationis, enuntiant. Deinde omissis distinctionum appellationibus distinctiones interpositis morulis exprimere consuefiunt.

A meridie.

Hora prima evangelium Germanicum legitur. Hora secunda in chorum templi paroeciae quisque suae deducitur ab eo, qui choro isti praefectus est.

Psalmen. Die Klocke zwey sagen sie Vocabel vnd Verenderungs-Exempel auff, wird jhnen auch in beyden eine newe Lection fürgegeben. Endlich wird von dieser Stunde ein Viertheil abgebrochen vnd auffs Schreiben, wie auch Enderung dessen, was sie des Morgens geschrieben haben, gewendet. Diese Corrigierung aber wird vber das erste Viertheil der dritten Stunde nicht erstrecket. Die Klocke drey werden sie in den Wortbeugungen dergestalt, wie gesaget worden, geübet.

Am Mitwochen vnd Sonnabend.

Nach gehaltenem Gebete sagen sie den Teutschen Catechismum Lutheri mit der Ausslegung der zehen Gebote auff vnd, wann das Auffsagen verrichtet ist, vben sie sich im Schreiben. Die Stunde von achten biss neun bringen sie im Lesen zu, vnd geschicht von dem Praeceptore gute Auffsicht, dass sie nicht allein deutlich vnd fertig, sondren auch verscheidlich lesen. Wann demnach eine distinctio (Verscheidung) fürkompt, so sprechen sie dero Nahmen auss, nemblich ob es ein Comma (Strichbegriff), Colon (zween Puncte), Punctum (ein Endpunct), Signum interrogationis (ein Frage-Zeichen) etc. sey. Hernacher lassen sie die Nahmen der Distinctionen auss vnd gewehnen sich, dieselbe mit Auffhalten der Rede anzudeuten.

Den Nachmittag.

Die erste Stunde wird das Teutsche Evangelium gelesen. Die andere Stunde aber wird ein jeder auff das Kirchen-Chor, dahin er gehöret, von dem Praeceptore, der selbiges Chor verwaltet, mitgenommen.

In classe quinta.

Diebus Lunae, Martis, Iovis et Veneris mane.

Primae duae semihorae grammaticis praeceptis tribuuntur. Mox enim a precibus lectionem ex etymologica parte elementorum

In dem fünfften Schulhauffen.

Am Montage, Dinstage, Donnerstage, Freytage des Morgens.

Die beyden ersten Stunde werden auff die Grammatik gewendet. Dann alsobald nach dem Gebete recitieren die Knaben dieselbe

grammaticorum iniunctam, item decem circiter vocabula ex iis, quae in nomenclatore huic classi certo signo sunt attributa, pueri recitant. Deinde praeceptor portionem ex syntaxi ele- 5 mentorum a meridie recitandam proponit, Latina verba regularum cum Germanicis confert; si quid in libello Germanice explicatum non exstat, id ipse explicat.

Tertium semihorium diebus Lunae et Martis 10 flexionum exercitio tribuitur; idem diebus Iovis et Veneris extemporaneo styli exercitio indulgetur.

Flexiones in hac classe hoc modo exercentur. Primum declinationes coniunctae 15 eo pacto, quo in sexta urgentur, nisi quod hic interdum geminum adiectivum substantivo adiungitur aut duo substantiva copulative cohaerentia declinantur; item substantivo alicui primum positivus, dein comparativus, 20 demum superlativus adiicitur.

In coniugationibus vero plurimum operae ponitur, idque vel servato ordine vel mutato: servato ordine, uti cum verbum impersonale vel quod Latinis personale, Germanis imper- 25 sonale est (ut sitio, somnio, doleo, vetor) vel denique duo verba diversae coniugationis aut formae saltem iunctim ordine flectuntur; variato ordine, uti cum unius verbi coniugatio perturbato membrorum ordine ita 30 percurritur, ut ad Germanica Latine, ad Latina

Lection, so jhnen auss der Etymology des Element-Buches auffgegeben ist, wie auch vngefehr zehen Vocabulen auss denen, welche im Vocabel-Buche dieser Class mit einem sonderlichen Zeichen zugeeignet seyn. Hernacher 5 gibt jhnen der Praeceptor ein Stück auss dem Syntaxi im Element-Buch für, welchs sie Nachmittage auffsagen sollen, helt auch die Lateinischen Wörter der Regulen jegen das Teutsche vnd, so etwas im Buche nicht zu 10 Teutsch gegeben ist, erkleret er dasselbige.

Die dritte halbe Stunde am Montage vnd Dingstage wird auff die Uebungen der Wortbeugungen gewendet. Am Donnerstage aber vnd Freytage wird dieselbe zu einer eil- 15 fertigen Sprachübung genommen.

Die Flexiones werden in dieser Class also geübet: Erstlich wird das gedoppelte Declinieren ebenermassen, wie in dem sechsten Schulhauffen getrieben, nur dass hie zuweilen 20 zwey Adjectiva einem Substantivo beygefüget oder auch zwey Substantiva, die durch ein Band-Wort an einander gehenget seyn, im Declinieren zusammen genommen werden. Imgleichen wird einem Substantivo erstlich der 25 Positivus, dann der Comparativus, endlich der Superlativus zugesetzet.

Auff das Conjugieren aber wird sonderlicher Fleiss gewandt vnd solchs, dass entweder die Ordnung gehalten oder auch ver- 30 endert werde: mit behaltener Ordnung, als wann ein Verbum impersonale oder das bey den Lateinern personale, bey den Teutschen impersonale ist (zum Exempel sitio, mir dürstet, somnio, mir treumet, doleo, mir thut wehe, 35 vetor, mir wird verbotten) oder endlich zwey Verba vnterschiedener Conjugation oder zum wenigsten vnterschiedener Form, der Ordnung nach mit einander flectieret werden; mit verenderter Ordnung, als wann die Conju- 40 gation eines Verbi mit verwirreter Ordnung der Stücke also durchgelauffen wird,

Germanice pueri respondeant. Ea tamen in perturbata hac coniugandi ratione observatur moderatio, ut primum variatis ordine temporibus in eadem persona et numero maneatur, deinde temporum ordine perturbato in eadem persona et numero adhuc persistatur, demum personae quoque et numeri varientur, sed in eadem forma coniugationis. Item interdum permanetur in temporibus, quae ab eodem formantur principio.

In summa hoc agitur, ut pedetentim eo deducantur pueri, ut cuivis coniugationis membro latine proposito Germanicum, quod ipsi respondet, vel contra Latinum Germanico proposito prompte reddant. Ante omnia autem tria formandorum principia, praesens, praeteritum perfectum et supinum cum infinitivo et interdum praeterito imperfecto Germanico tabulae inscribuntur.

Infinitivus modus exercetur tum absolute tum praeposito verbo, quod infinitivum regat (ut cupio, opinor, spero, dico) adiecto saepe accusativo antecedente, interdum etiam consequente. Sed nec periphrasticum sive circumlocutivum futurum in modis finitis negligitur. In temporibus periphrasticis participium etiam per genera variatur praefixo modo masculini modo foeminini modo neutrius generis nominativo vel accusativo. Themata flexionum

dass die Knaben auff das Teutsche Lateinisch oder auff das Lateinische Teutsch antworten müssen. Doch wird diese Mass in der verwirreten Art des Conjugierens gehalten, dass man erstlich nach ordentlicher Verenderung der temporum in einer Person vnd Gezahl bleibet; hernach, wann auch ordo temporum verwirret worden, dennoch gleichwol bey einer Person vnd Gezahl verharret; endlich dass man auch die Personen vnd Gezahlen versetzet, aber gleichwol eine Form der Conjugation behelt. Zu dem bleibet man bisweilen bey den temporibus, welche von einem Vrsprung hergemachet werden.

In Summa es wird dahin gezielet, dass die Knaben allgemehlich so weit geführet werden, dass sie einem jedlichen Stück einer jedwedren Conjugation, so Lateinisch fürgegeben ist, sein gebürendes Teutsches Wort, vnd hinjegen einem jeglichen Teutschen sein Lateinisches fertig zusetzen können. Für allem aber werden die drey Vrsprunge, alle tempora zu formieren, nemblich das praesens, praeteritum vnd supinum neben dem infinitivo vnd zuweilen auch dem Teutschen praeterito imperfecto an die Taffel geschrieben.

Der infinitivus modus wird theils für sich selbst allein geübet, theils wird jhm auch das Verbum fürgesetzet, welches den infinitivum regieret (als cupio, ich begehre, opinor, ich meine, spero, ich hoffe, dico, ich sage), zum offtren mit Beyfügung des Accusativi, welcher vorhergehet, zuweilen auch der nachfolget. Es wird auch in den modis finitis nicht vorbey gegangen das futurum periphrasticum, das mit zweyen Wörten vmbschrieben wird. In den periphrasticis temporibus wird auch das participium durch die genera (Geschlechte) verendert, also dass jhm ein Nominativus oder Accusativus bald mänliches, bald frewliches, bald keinswedren Geschlechtes fürgesetzet wird. Die Themata flexionum werden mehrentheils

plerumque ex authore, interdum ex nomenclatore desumuntur.

auss dem Autorn, vnterweilen auch auss dem Vocabelbuche genommen.

Exercitium styli extemporaneum, hoc est in schola componendum, semel singulis septimanis idque die Iovis praescribitur. Ad imitationem nimirum authoris formulae aliquot Germanicae ad summum tres inscribuntur tabulae, ratione simul habita progressus puerorum in regulis syntaxeos. Formulas discipuli in libros suos transcribunt et unicam quidem inferior ordo classis, reliqui duas, tres vero non nisi qui iam ad superiorem classem aspirant. Transcriptas latine convertunt, conversas praeceptori ita offerunt, ut Germanica in sinistra pagina libelli styli exercitiis dicati, Latina ad dexteram compareant. Inferiores et novitii, dum componunt, manuductione praeceptoris constructionem praeeuntis et regulas syntaxeos applicantis adiuvantur. Compositiones promptiorum manu praeceptoris eadem hora corriguntur, reliquorum in crastinum reiiciuntur diem.

Eine eylfertige Sprachübung, das ist, die in der Schul soll gemachet werden, wird alle Wochen einmahl vnd zwar am Donnerstage fürgegeben. Sintemahl etliche Teutsche Formulen, doch nicht vber drey, zur Nachfolge eines Autoren an die Taffel geschrieben werden, worbey man zugleich in Acht nimpt die Geschicklicheit der Knaben in den Regulen des Syntaxis. Solche Formulen schreiben die Schüler in jhre Bücher ab vnd eine davon machen die vntersten zu Latein, zwey die übrigen, drey aber nur die allein, welche zu der nehesten höheren Class schreiten wollen. Was sie gemachet haben, vbergeben sie dem Praeceptori also, dass das Teutsche auff der lincken Seiten des Exercitienbuches, das Lateinische auff der rechten jegenvber geschrieben stehe. Den vntersten vnd newlich ankommenden, wann sie es vbersetzen, wird von dem Praeceptore diesergestalt geholffen, dass er jhnen die Construction vorzeiget vnd auff die Regulen des Syntaxis richtet. Die Vbersetzungen der fertigsten werden dieselbe Stunde mit des Praeceptoris Hand geendert, der andren aber auff den folgenden Tag verschoben.

Ab octava in nonam autor Latinus proponitur, ex quo una cum usu praeceptorum grammaticorum genium Latinae linguae addiscere incipiant, is autem est colloquiorum Corderi liber primus et secundus. Primum autem breve aliquod colloquium aut pars colloquii vernacula lingua exponitur, idque bis terque, ita ut non solum quid sententia ipsa, sed et quid singula verba sibi velint, clare exprimatur allatis interdum pluribus idem valentibus phrasibus vernaculis.

Von achten biss neun wird ein Lateinischer Autor fürgenommen, darauss sie neben dem Gebrauch der grammatischen Lehr-Regulen auch die rechte Art der Lateinischen Sprache zu lernen anheben können, vnd ist dieses das erste vnd ander Buch der Gespreche des Corderi. Erstlich aber wird ein kurtz Colloquium (Gesprech) oder nur ein Theil desselben Teutsch gegeben vnd solches zwey oder dreymahl, dass also nicht allein die Meinung, sondren auch was ein jeglich Wort bedeute, klar vnd verstendlich angezeiget werde, werden auch zuweilen mehr andere Teutsche Arten der Rede, die eben so viel bedeuten, vmb besserer Verstendnuss Willen hinzugethan.

Siqua dictio occurrit, in qua pronuntianda impingere possint discipuli, monentur, ut accentus aut correptionis notam suae syllabae appingant. Praestat enim praecavere peccata puerorum, quam corrigere. Ubi in vernacula expositione reddenda praeceptori satis fecerint, ad analysin grammaticam acceditur, et primo quidem etymologicae vocum affectiones excutiuntur, deinde etiam syntacticae regulae, utrumque tamen ita, ut intra gradum grammaticae huic classi assignatum subsistatur.

So ein Wort fürkompt, in dessen Ausrede die Schüler jrren könten, werden sie angewiesen, dass sie ein Aussprach-Zeichen vber dieselbe Sylbe setzen, da der Irrthumb begangen werden kan. Dann es besser ist, dem Fehlen der Knaben zuvor kommen, als die begangene Fehle erst corrigieren wollen. Wann sie nun das Lateinische recht vnd gewiss zu Teutsch geben können, so wendet sich der Praeceptor zum Analysieren oder Zerfellen vnd werden die Wörter erstlich nach der Etymology, dann auch nach den Regulen des Syntaxis betrachtet, doch beydes also, dass man nicht vber den Grad der Grammatik schreitet, welcher dieser Class fürgesetzet ist.

A meridie.

Hora prima discipuli huius classis in quarta classe in musica tum instituuntur tum exercentur.

Hora secunda praecepta syntaxeos praescripta recitantur, ut et vocabula dena ex nomenclatore mane iniuncta. Dein praecepta etymologica proxima matutina hora recitanda explicantur ea ratione, qua iam dictum. Vocabula etiam dena proxime memoriter reddenda iniunguntur.

In syntaxeos regulis ea dexteritate praeceptor utitur, ut generaliores 12 novitiis prius discendas et usu exprimendas proponat, simul certo signo a reliquis distinguat, specialiores et minus frequentis usus deinde sensim adiungat.

Hora tertia die quidem Lunae exercitium proxima die Saturni praescriptum et domi compositum emendatur, reliquis vero diebus colloquia Corderi ea, qua expositum est, methodo proponuntur.

Nachmittage.

Die erste Stunde werden die Schüler dieser Class in der Musik vnterrichtet vnd geübet.

Die andere Stunde werden die jhnen auffgegebene Lehr-Regulen des Syntaxis, wie auch zehen Vocabel, die auss dem Vocabelbuche zu lernen befohlen seyn, hergesaget. Hernach werden die Regulen der Etymology, welche sie die neheste Morgen-Stunde auffsagen sollen, erkleret. Imgleichen werden jhnen zehen andere Vocabel, die sie nechstkünfftig recitieren sollen, fürgegeben. In den Regulen des Syntaxis brauchet der Praeceptor diese Gescheidicheit, dass er den newlich angetrettenen erstlich die 12 gemeinere ausswendig zu lernen vnd in den Gebrauch zu bringen fürgibt, auch zugleich mit einem besondren Zeichen von den andren vnterscheidet, die anderen, welche nicht so viel fürkommen, gemehlich hernach hinzu thut.

Die dritte Stunde am Montage wird die Sprachübung, welche den vorigen Sonnabend auffgegeben vnd von jhnen zu Hauss gemachet ist, vbersehen vnd gebessert, an den vbrigen Tagen aber werden die Gespräche des Corderi dergestalt, wie gesagt worden, proponiert vnd getrieben.

Diebus Mercurii et Saturni mane.

Precibus factis Germanicus Lutheri catechismus una cum explicatione decalogi, symboli apostolici et orationis dominicae recitatur; 5 Latinus absque explicatione Germanice vertitur et, si quid difficile in vocibus occurrit, grammatice excutitur. Si quid etiam temporis superest, themata ex eo petuntur ad flexiones exercendas. Idem fit in precationibus tum 10 mensalibus tum scholasticis (Veni sancte Spiritus et Da pacem). Denique nova lectio in catechismo Germanico proxime recitanda iniungitur.

Ab octava in nonam flexiones coniunctae 15 et perturbatae exercentur thematibus ex lectione colloquiorum Corderi desumptis. Sub finem horae die Saturni formula una vel altera, quarum neutra comma superet, ex colloquiis desumpta et tabulae inscripta a 20 pueris in libellos suos describitur, ut versionem Latinam domi compositam et e regione Germanicae materiae in libello exercitiis styli dicato exaratam praeceptori in schola emendandam die Lunae exhibeant.

25 *A meridie diei Saturni.*

Hora prima evangelium Germanicum legitur, Latini portio explicatur. Hora secunda templum petitur.

Den Mitwochen vnd Sonnabend des Morgens.

Wann das Gebet verrichtet ist, wird der Teutsche Catechismus Lutheri mit der Ausslegung der zehen Gebot, des Apostolischen Glaubens vnd des Vater vnsers auffgesagt, 5 der Lateinische ohn die Ausslegung wird zu Teutsch gegeben, vnd so etwas schweres in den Wörten fürfelt, wird es nach der Grammatik betrachtet. Da auch Zeit vbrig ist, werden themata (Satzwörter) darauss genommen, die 10 flexiones (Wortbeugungen) zu üben. Eben dasselbe geschicht auch in den Tisch-Gebeten vnd Schulgesängen (Komb heiliger Geist vnd Verleyhe vns Friede). Endlich wird eine newe Lection in dem Teutschen Catechismo fürgegeben, 15 welche sie nechstkünfftig recitieren müssen.

Von achten biss neun werden zusammengesetzte vnd verwirrete Wortbeugungen, welche auss der Lection der Gespreche Corderi ge- 20 nommen seyn, getrieben. Kurtz für Aussgang der Stunde wird eine oder zwo Formulen, doch dass keine über einen Strichbegriff sich erstrecke, auss gedachten Gesprechen gezogen vnd an die Taffel geschrieben, die dann die 25 Knaben in jhre Bücher abschreiben vnd die Lateinische Vbersetzung, welche sie zu Hause gemachet vnd jegen dem Teutschen vber in jhre Exercitien-Bücher geschrieben haben, am Montage dem Praeceptori in der Schul zu 30 endren vberreichen.

Nachmittage am Sonnabend.

Vmb eins wird das Teutsche Evangelium gelesen, auch ein Stücke des Lateinischen Teutsch erkleret. Vmb zwey gehen sie in die Kirche. 35

In quarta classe.

30 *Diebus Lunae, Martis, Iovis, Veneris mane.*

Statim a precibus praeceptor huius classis etymologiae Latinae praecepta e grammatica

In dem vierdten Schulhauffen.

Am Montage, Dingstage, Donnerstage, Freytage des Morgens.

Alsobald nach dem Gebete lest der Praeceptor dieser Class dasselbe auss der 40

Nathanis Chytraei locupletata nuper explicata recitantes audit; deinde portionem syntaxeos a meridie memoriter reddendam vernacula lingua interpretatur, exemplum regulae adaequatum in subiectis exemplis monstrat, verba regulae ad verba exempli applicat, mox discipulos tum interpretationem, tum adaequata exempla repetere iubet. Denique vocabula circiter quindecim recitantur et 15 alia a prandio recitanda iniunguntur. In hoc vocabulorum numero simul illa comprehensa sunt, quae iam ante in sexta et quinta classe didicerunt.

Lateinischen Etymology der vermehrten Grammatik Nathanis Chytraei, welches zunechst erkleret worden, auffsagen. Hernach gibt er ein Stück des Syntaxis zu Teutsch. dass sie den Nachmittag ausswendig recitieren sollen, er zeiget auss den vntergesetzten Exempeln dasselbe, welches eigentlich auf die Regel gehöret, helt auch die Wörte der Regulen iegen die Wörte des Exempels. Dann befiehlet er, dass die Schüler die Teutsche Erklerung, wie auch die zur Regel eigentlich gehörige Exempel wieder hermachen sollen. Entlich werden vngefehr 15 Vocabel auffgesaget, auch so viel wieder auffgegeben, die sie Nachmittage recitieren sollen. In dieser Zahl seynd auch dieselben mitbegriffen, die sie zuvor in der sechsten vnd fünfften Class gelernet haben.

Nec ordo vocabulorum magnopere exigitur; sufficit, si Latinis a praeceptore vel condiscipulo propositis Germanica vel contra Germanicis propositis Latina queant reddere.

Es wird auch nicht die Ordnung der Vocabulen strenge gefodert, sondern ist genug, wann sie auff beschehenes Fragen des Praeceptoris oder eines auss den Mitschülern die Lateinische Wörte zu Teutsch vnd hinwieder die Teutschen zu Latein geben können.

Diebus Iovis et Veneris vocabulorum loco 6 vel 8 verba recitant cum praeterito et supino et Germanico infinitivo; simplici verbo unum ex compositis adiungitur, ut accentum in secunda praesentis et in prima perfecti syllaba recte ponere consuescant, ut advenio, adveni, advenis. Ceterum neque in hisce ad ordinem adstringuntur; satis faciunt praeceptori, si praesens exprimenti reliqua ipsi subiiciant.

Am Donnerstage vnd Freytage sagen sie anstatt der Vocabel sechs oder acht verba mit dem praeterito, supino vnd dem Teutschen infinitivo auff, dem entzelen verbo wird eins auss denen, die davon zusammen gesetzet seyn, beygefüget, dass sie den Tohn in der andren Sylben des praesentis vnd in der ersten des perfecti recht zu führen angewohnen, als advenio, ich komme her, adveni, ich bin hergekommen oder kom du her, advenis, du kombst her. Doch werden sie auch in diesem nicht streng zu der Ordnung genötiget, sondren sie thun genug, wann jhnen der Praeceptor das praesens fürsaget, dass sie alsdann das vbrige hinzusetzen können.

Duabus semihoris circiter ita transactis, tertia diebus Lunae et Martis flexionibus coniunctis aut perturbatis, diebus Iovis et Veneris denique exercitio styli extemporaneo impenditur.

Wann nun zwo halbe Stunde vngefehr diesergestalt zugebracht seyn, so wird am Montage vnd Dingstage die dritte auff die zusammengesetzte oder verwirrete Wortbeugungen,

Flexionum coniunctarum itemque coniugationum perturbatarum exercitium idem intelligitur, quod in quinta classe definitum est, nisi quod hic difficiliora magis urgentur omissis aut rarius tractatis facilioribus. Exempli gratia hic verba genere et forma discrepantia coniunctim flectuntur; item in simplici coniugatione membra, a quorum uno ad alterum transitur, in paucioribus accidentibus conveniunt.

Materia Germanica extemporanei exercitii ex colloquio Corderi eo, in quo tum versantur, petita tabulae die Iovis inscribitur, quae iustam periodum aut duas perbreves non excedat. Hanc discipuli in libellum styli exercitiis destinatum transferunt et eadem semihora latine conversam praeceptori castigandam exhibent.

Inferioris coetus disciplui dimidiam tantum partem elaborant; nuper translati manuductione praeceptoris sublevantur. Si qui intra semihoram compositionem exhibuerint, ea continuo corrigitur; reliquorum compositiones proximo die Veneris emendantur.

Ab octava in nonam liber tertius et quartus colloquiorum Corderi proponitur, eo modo atque ordine, qui in classe quinta iam expositus, nisi quod analysis grammatica hic secundum maioris grammaticae regulas peragitur, post analysin phraseologia pro re nata excutitur, phrases etiam secundum accidentia flexionum variantur, atque ita crebra repetitione potius,

am Donnerstage aber vnd Freytage auff eine eylfertige Sprachübung gewendet. Es wird aber der zusammen gesetzten Wortbeugungen vnd verwirreten Conjugationen Vbung eben dieselbe allhie verstanden, davon in der fünfften Class Meldung geschehen ist, nur dass allhie schwerere Wörter genommen vnd die leichteren entweder gar vorbey gegangen oder ja seltener tractieret werden. Als zum Exempel allhie werden Verba (Sprechwörte), die mit dem Geschlechte vnd der Form vnterschieden seyn, zusammen flectieret; imgleichen in einer einfachen Conjugation, darin die Stücke, von deren einem man zum andren schreitet, in wenig Zufällen vberein kommen.

Die Matery der Teutschen eilfertigen Sprachübung wird auss demselben Gesprech des Corderi, das sie fürhaben, genommen vnd den Donnerstag an die Taffel geschrieben, die doch vber einen vollkommenen oder zween kleine Punctbegriffe sich nicht erstrecken soll. Diese schreiben die Schüler in jhr Exercitienbuch ab vnd vbersetzen sie dieselbe halbe Stunde Lateinisch, vbergeben sie auch dem Praeceptori zu corrigieren. Die im vntersten Hauffen der Class sitzen, machen nur die Helffte davon. Denen, die newlich herein gekommen seyn, hilffet der Praeceptor zurechte. Da etliche innerhalb der halben Stunde ihre Vbersetzung hergeben, wird solche alsobald geendert; was die andren gemachet haben, wird den folgenden Freytag corrigieret.

Von achten biss neun wird das dritte vnd vierdte Buch der Gespreche Corderi mit jhnen getrieben auff diese Weise vnd Manier, wie es in der fünfften Class geschicht, davon zuvor geredet worden, nur dass das Analysieren nach den Regulen der grossen Grammatik angestellet wird. Nach dem Analysieren werden die Redearten, nach dem es sich schicken will, betrachtet, auch nach den Zufällen der Flexionen verendert, vnd werden also mehr durch öfftere

quam malefida dictatione discipulis inculcantur, qui, sicubi haerent in phrasi aliqua, quaerere eam in autore ipso iubentur, non in diariis hallucinationi obnoxiis.

A meridie.

Hora prima coniunctis quarta, quinta et sexta classibus musica choralis tum docetur tum exercetur, antiphona aut responsorio aliquo tabulae notis choralibus inscripto. Nonnunquam hymni alicuius Germanici sive odae sacrae melodia notis musicis tabulae appicta canitur. Id autem laboris obeunt tres praeceptores ordine, quartanus, quintanus et sextanus, singuli per hebdomadem.

Hora secunda syntaxeos Latinae praecepta matutino tempore praescripta recitant discipuli, ut et vocabula; deinde et portionem etymologiae proxime memoriter reddendam Germanicis verbis explicat praeceptor, explicationem a discipulis reposcit, idque summo studio cavet, ne quidquam vel in verbis vel in exemplis regularum exceptionumve non intellectum memoriae infigere cogantur. Praescribuntur etiam vocabula 15 proxime recitanda.

A tertia in quartam diebus quidem Lunae exercitium styli proximo die Saturni iniunctum ac domi compositum emendatur, reliquis vero tribus diebus colloquia Corderi explicantur et resolvuntur analysi tam grammatica quam phraseologica.

Wiederholung als durch missliches Dictieren den Schüleren eingeblewet, denen dann, wann sie mit einer phrasi nicht fortkommen können, befohlen wird, solche in dem Autorn selbst vnd nicht in den feilbahren Tagbücheren zu suchen.

Nachmittag.

Die erste Stunde rücken die Schüler des vierten, fünfften vnd sechsten Schulhauffens zusammen vnd wird alsdann die Choral-Musik gelehret vnd geübet, also dass eine Antiphona oder Responsorium mit Choralnoten an die Taffel geschrieben wird. Vnterweilen wird auch ein Teutscher Psalm oder geistlich Lied, das mit musicalischen Noten an die Taffel gezeichnet ist, gesungen. Diese Arbeit aber verrichten nacheinander die drey Praeceptores obgedachter Schulhauffen vnd solchs ein jeglicher eine Woche vber.

Die andere Stunde sagen sie die Regulen des Lateinischen Syntaxis, wie auch die Vocabel auff, welche den Morgen fürgegeben seyn. Hernach gibt der Praeceptor jhnen ein Stück der Etymology zu Teutsch, das sie zunechst ausswendig wissen sollen, vnd lest sie die Dolmetschung wieder hermachen, verhütet auch dabey zum höchsten, dass er jhnen nichts, weder in den Wörten, noch in den Exemplen der Regulen oder Aussnahmen ausswendig zu lernen fürgebe, das sie nicht verstehen. Es werden auch 15 Vocabel jhnen angewiesen, die sie nechstkünfftig hersagen sollen.

Von drey biss vieren wird am Montage dieselbe Sprachübung, welche den vorigen Sonnabend gegeben vnd zu Hause gemachet ist, geendert, die vbrigen drey Tage aber werden die Gespreche des Corderi erkleret vnd so wol nach der Grammatik als nach den Arten zu reden analysieret.

Diebus Mercurii et Saturni mane.

Precibus finitis ex catechismo Lutheri Germanico (qui cum explicatione sua totus hic ordine perdiscendus) recitatur iniuncta lectio, simulque genuina recitatorum verborum sententia per breves quaestiones et responsiones reposcitur. Eadem pericope in Latino catechismo, sicubi difficilior, grammatice resolvitur. Nova lectio proxime recitanda in quaestiones breves resoluta evolvitur et intellectui prius inseritur, quam memoriae infigenda iniungatur.

Tertio semihorio flexiones coniunctae aut perturbatae exercentur desumptis ex Latino catechismo thematibus.

Ab octava in nonam colloquia Corderi proponuntur ea methodo, qua dictum est.

Sub finem horae die Saturni materiam Germanicam exercitii ad imitationem colloquii Corderiani, in quo tum haerent, tabulae inscriptam, in libellos suos transcribunt discipuli: quod domi compositum proximo die Lunae in schola corrigendum exhibeant.

A meridie diei Saturni.

Hora prima evangelium Latinum explicatur et grammatice resolvitur. Hora secunda templum frequentatur.

In tertia classe.

Diebus Lunae, Martis, Iovis, Veneris mane.

Precibus absolutis recitantur praecepta etymologica, tum quae quartae classi assignata,

Am Mitwochen vnd Sonnabend des Morgens.

Nach geendigtem Gebete wird auss dem Teutschen Catechismo Lutheri (den sie hier mit der Ausslegung der Ordnung nach gantz lernen) die fürgegebene Lection auffgesagt, wird auch zugleich die eigentliche Meinung der hergesagten Wörter durch kurtze Fragen vnd Antworten gefodert; dasselbe Lectionstücke wird im Lateinischen Catechismo, wo es etwas schwer ist, nach der Grammatik analysieret. Es wird eine newe Lection, die sie nechstkünfftig recitieren sollen, in kurtze Fragen versetzet vnd mit jhnen durchgelauffen, damit also zuerst verstendlich eingenommen werde, was jhnen ausswendig zu lernen anbefohlen wird.

Die dritte halbe Stunde werden zusammengesetzte oder verwirrete Wortbeugungen geübet, also dass die Fürgaben auss dem Lateinischen Catechismo genommen werden.

Von achten biss neun werden die Gesprecḧe Corderi ebener Weise vnd Manier gelesen, wie zuvor gesagt ist.

Kurtz für dem Schlage wird eine Teutsche Matery einer Sprachübung zur Nachfolge desselben Gesprechs Corderi, das sie für haben, an die Taffel geschrieben, welche die Schüler abschreiben vnd, nachdem sie solche zu Hauss Lateinisch componieret haben, den folgenden Montag in der Schule zu corrigieren vbergeben.

Nachmittage am Sonnabend.

Die erste Stunde wird das Lateinische Evangelium erkleret vnd nach der Grammatik resolvieret. Vmb zwey verfügen sie sich in die Kirche.

In dem dritten Schulhauffen.

Des Montags, Dingstags, Donnerstags, Freytags am Morgen.

Wann das Gebet verrichtet ist, werden die Praecepta Etymologiae auffgesagt, so wol

tum quae tertiae. Deinde nova etymologiae portio proxime recitanda explicatur, tum quod ad verba regularum, tum quod ad exempla regulis subiecta attinet.

Denique diebus Lunae et Martis per dimidiam circiter horam, ad octavam scilicet usque, in flexionibus coniunctis aut perturbatis exercentur. Diebus Iovis et Veneris tertium semihorium exercitio extemporaneo transigitur, et die Iovis quidem dictatur materia Germanica ad imitationem autoris, quem tum in manibus habent, simulque latine vertitur; die Veneris vero coram omnibus, ubi vel in grammaticam peccatum sit, vel autoris phrases non expressae, tum voce indicatur, tum manu praeceptoris in libellis exercitiorum notatur.

Ab octava in nonam autor Latinus teritur, Ciceronis scilicet epistolae a Sturmio collectae, vel selectae ex eiusdem scriptis pro schola Hamburgensi sententiae et apophthegmata, idque alternatis vicibus, ut mense quidem uno vel altero ab examine epistolae, deinde per mensem circiter sententiae proponantur, demum ad epistolas redeatur.

Autor Latinus primum Germanice explicatur, ita ut non tantum, quae sententia sit verborum, sed etiam, quid singula verba valeant, percipiatur. Ubi Germanicam interpretationem reddiderint, analysis grammatica sive repetitio ita instituitur, ut primum difficiliora vocabula secundum etymologiam examinentur, deinde structura orationis ex-

die der vierdten als dieser dritten Class zugeordnet seyn. Dann wird ein new Stück der Etymology, das sie nechstkünfftig recitieren sollen, erkleret, beydes was die Wörte der Regulen vnd die beygefügten Exempel anlanget. Letztlich werden sie des Montags vnd Dingstags, vngefehr eine halbe Stunde biss achten, in den zusammengesetzten oder verwirreten Flexionen geübet. Am Donnerstage vnd Freytage wird die dritte halbe Stunde mit Verfertigung einer eilfertigen Sprachübung zugebracht vnd wird zwar am Donnerstage die Teutsche Matery zur Nachfolge des Authoris, welchen sie alsdann fürhaben, dictiret vnd zugleich Lateinisch gemachet. Am Freytage aber wirdt in Gegenwardt aller, da entweder etwas wieder die Grammatik begangen oder des Authorn phrases nicht recht getroffen seyn, so wol vberlaut angezeiget, als mit des Praeceptoris Hand in das Exercitienbuch verzeichnet.

Von achten biss neun wird ein Lateinischer Autor getrieben, als nemblich des Ciceronis Sendschreiben, von dem Sturmio zusammen getragen, oder etliche Lehrsprüche vnd apophthegmata (sinreiche Aussprüche), welche auss desselben Schrifften für die Hamburgische Schul aussgelesen seyn, vnd solchs eins vmbs ander, dass nemblich ein oder zween Monaten für dem Examine die Sendschreiben, hernach einen Monat vngefehr die Lehrsprüche gelesen vnd dann wieder zu den Sendschreiben geschritten werde. Der Lateinische Author wird erstlich Teutsch expliciret, also dass die Schüler nicht allein die Meinung der Wörter, sondren auch, was ein jegliches Wort für sich selbst bedeute, vernehmen können. Wann sie nun das Teutsche wieder hergemachet haben, wird das Analysieren nach der Grammatik also angestellet, dass erstlich die schweresten Wörte nach der Etymology examiniret, hernach die gantze Zusammenfügung der Rede betrachtet werde, dass man

5 10 15

cutiatur tota, nulla intermissa vocula, quin, quo ordine cum alia cohaereat et per quam syntaxeos regulam, inquiratur, dissimulatis tamen interim regulis et observationibus secundae classi reservatis. Syntactica autem haec analysis ita peragitur, ut superioris coetus discipuli ordine voces, quae vel per regimen, vel per congruentiam cohaerent, coniunctas proponant, inferiores regulam syntacticam respondeant, secundum quam voces propositae cohaerent. Grammatico examini subiungitur phrasium excussio, nec non phrasium ex authore excerptarum secundum flexionum accidentia variatio, nimirum secundum genera et numeros in nominibus et participiis, secundum modos, tempora, numeros, personas in verbis.

kein Wörtlein vorbey gehet, davon nicht solte erkündiget werden, auff was Weise vnd durch welche Regul des Syntaxis es mit den andren zusammen henge, doch dass vnterdessen dieselben Regulen vnd Anmerckungen nicht berühret werden, welche der andren Class fürbehalten seyn. Dieses Analysieren aber nach dem Syntaxi wird also angestellet, dass die Schüler des obersten Hauffens ordentlich dieselbe zusammengesetzte Wörter fürgeben, welche entweder durch das regimen oder congruentiam beysammen gefüget seyn, vnd die vnteren darauff die Regel des Syntaxis hersagen, nach welcher die Wörte zusammen gesetzet seyn. Wann dieses Examiniren verrichtet, folget darauff die Betrachtung der Redeformulen, wie auch die Verenderung solcher auss dem Autorn genommen Formulen nach den Zufällen der Flexionen, als nemblich in den nominibus vnd participiis nach den generibus vnd numeris, in den verbis nach den modis, temporibus, numeris vnd personis.

A meridie.

A prima in secundam cantor in musicis occupatur. Et tribus quidem mensibus ab examine proximis diebus Lunae et Martis in secunda classe secundanis et tertianis coniunctis praecepta musica explicat adhibito compendio musices Erasmi Sartorii et tyrones sensim ad intervalla sonorum accurate exprimenda consuefacit, idque primum secundum scalam duri cantus, ut vocant, deinde etiam idem in molli cantu persequitur.

Diebus vero Iovis et Veneris musicam exercet in primae classis auditorio, adiunctis simul classis eius alumnis. Reliquis mensibus etiam Lunae et Martis diebus in musicis symphoniis trium classium discipulos exercet et ad cantum in templo exhibendum praeparat.

Nachmittage.

Von eins biss zwey hat der Cantor mit der Musik zu thun, vnd zwar die drey ersten Monaten nach gehaltenem Examine am Montag vnd Dingstag erkleret er den Secundanern vnd Tertianern die Lehr-Regulen der Musik, worzu er dann den Ausszug der Musik Erasmi Sartorij für sich nimbt vnd die anhebenden allgemehlich gewehnet, dass sie die intervalla sonorum (Abstehung der Gelauten) recht vnd gewiss treffen lernen, vnd solchs zeiget er erstlich nach der Scale des harten Gesangs (wie man es nennet), hernach auch nach des weichen Gesanges. Am Donnerstage aber vnd Freytage übet er die Musik in der Schulstelle des ersten Schulhauffens, nimbt auch darzu die Discipel dieser Class. Die vbrigen Monaten des Montags vnd Dingstages übet er die Schüler dreyer Classen ingesambt im Musiciren mit allen Stimmen vnd bereitet sie dadurch, den Gesang

Sive autem doceat, sive exerceat musicam, id simul operam dat, ne pueri in secunda aut tertia classe petulantiae indulgeant aut tumultuentur aliave ratione se a cantu subducant.

5 Hora secunda syntaxeos Latinae praecepta praeceptor classis recitanda curat, non solum quae huic classi, sed et ea, quae quartae classi sunt attributa. Deinde praecepta syntaxeos proxime recitanda declarat, ita ut 10 nihil vel in verbis regulae, vel in exemplis regulae subiectis, quotquot memoriter reddenda sunt, obscurum relinquatur, sed et exemplum regulae adaequatum in exemplis regulae subiectis indicetur.

15 Hora tertia die Lunae et Iovis exercitium Latinum emendatur proximo die sabbathi vel Mercurii praescriptum. Die vero Martis et Veneris autor Latinus proponitur ea methodo, qua expositum.

20 *Die Mercurii mane.*

Primae duae dimidiatae horae catechismo Lutheri tribuuntur; Germanicus una cum explicatione et tabula oeconomica recitatur, Latinus, sicubi difficilis, grammatice resolvitur; 25 uterque quaestionibus resolutoriis declaratur. Quin et dicta scripturae in bibliis Germanicis et praesertim novo testamento inquirere condiscunt.

Tertio semihorio Graeca legendo et scri- 30 bendo exercentur, scriptio corrigitur; materia scriptionis est paradigma aliquod declinationis vel imitatio paradigmatis. Interdum etiam viva voce declinando exercentur.

in der Kirchen recht zu führen. Vnterdessen aber, er lehre gleich oder singe, wendet er Fleiss an, dass die Knaben in dem andren oder dritten Schulhauffen keinen Muthwillen treiben, noch Getümmel machen oder sonsten 5 vom Gesange sich abstehlen.

Die andere Stunde lest der Praeceptor dieser Class Regulen des Lateinischen Syntaxis auffsagen vnd zwar nicht allein dieselben, welche diesem Hauffen, sondren auch die dem 10 vierten zugeordnet seyn. Hernach erkleret er auss dem Syntaxi, was sie folgents recitiren sollen, also, dass nichts Vnverständliches, so wol in den Wörten der Regel, als in den beygefügten Exempeln, die sie ausswendig lernen 15 sollen, vbergelassen werde, wird auch das Exempel, so eigentlich zur Regel gehöret, in solchen Exemplen angezeiget.

Die dritte Stunde am Montage vnd Donnerstage wird die Lateinische Sprachübung 20 geendert, welche den vorigen Sonnabend oder Mitwochen fürgegeben ist. Am Dingstage aber vnd Freytage wird ein Lateinischer Autor gelesen auff die Art vnd Weise, wie vorgemeldet ist. 25

Des Mitwochen Morgens.

Die beyden ersten halben Stunde werden auff den Catechismum Lutheri gewandt. Der Teutsche wird mit der Ausslegung vnd Hausstaffel auffgesagt, der Lateinische, wo er schwer 30 felt, wird nach der Grammatik resolviret, beyde werden mit darauss genommenen Fragen erkleret. Zu dem lernen sie auch die Sprüche der Schrifft in der Teutschen Bibel vnd fürnemblich im Newen Testament auffsuchen. 35

Die dritte halbe Stunde üben sie sich im Griechischen Lesen vnd Schreiben, wird auch, was sie geschrieben haben, corrigieret; die Matery des Schreibens ist ein Exempel einer Declination oder eine Nachfolge des Exempels. 40 Vnterweilen werden sie auch mit lebendiger Stimme im Decliniren geübet.

Ab octava in nonam rudimenta Graecae linguae adhibita Golii grammatica proponuntur, ita ut primum literas dignoscere, deinde prompte connectere, hoc est, legere condiscant. 5 Pergitur porro ad paradigmata declinationum simplicium, nec non ad coniugationem barytonam activam, nimirum τύπτω. Denique sub finem horae dictatur Germanica materia exercitii, quod ad imitationem autoris Latini domi 10 compositum proximo die Iovis corrigatur.

Die Saturni mane.

Primae duae semihorae, uti die Mercurii, in catechismo, tertia in Graecis occupatur.

Ab octava in nonam arithmeticae rudi- 15 menta traduntur, et in tabula appictis numerorum notis illustrantur iuxta compendium arithmeticae ab Heinzone Buschero conscriptum, ita ut primum numeros tabulae inscriptos tum vernacula tum Latina pronuntiare, deinde 20 numerum Latinis vel Germanicis verbis a praeceptore expressum numerorum notis in tabula designare, porro numerum numero addere, tum alterum ab altero subducere addiscant.

Numeratio docetur tam Latinis, quam 25 Indicis numerorum characteribus, additio et subductio tantum Indicis.

In supputandi exercitio Latinae linguae usus non usque quaque exigitur, sufficit Germanica, ne simul et de arithmeticae et gram- 30 maticae regulis solliciti sint.

Sub finem horae exercitium ad imitationem autoris Latini Germanicis verbis prae-

Von achten biss neun wird die erste Grundlehr der Griechischen Sprache auss des Golij Grammatik proponiret, also dass sie erstlich die Buchstaben kennen, hernach fertig zusammen lesen lernen. Dann schreitet man 5 weiter fort zu den Exempeln der einfachen Declinationen, wie auch zu derselben Conjugation des Worts τύπτω, welche barytona activa genennet wird. Endlich kurtz für Ausgang der Stunde wird eine Teutsche Matery einer 10 Sprachübung dictiret, die sie zur Nachfolge eines Lateinischen Authorn zu Hauss machen vnd den nechstfolgenden Donnerstag zum Corrigieren vbergeben.

Am Sonnabend des Morgens. 15

Die beyden ersten halben Stunde werden, wie am Mitwochen, auff den Catechismum, die dritte auff das Griechische gewendet.

Von achten biss neun werden die ersten Lehrgründe der Rechenkunst fürgenommen 20 vnd, wann die Ziffren an die Taffel geschrieben seyn, werdeu sie nach dem kurtzen Ausszug der Rechenkunst, vom Heinzone Buschero beschrieben, erkleret, also dass sie erstlich die angeschriebene Zahlen Teutsch vnd Lateinisch 25 aussprechen, hernach eine Zahl, die mit Lateinischen oder Teutschen Wörten von dem Praeceptore aussgesprochen wird, mit Ziffren an die Taffel verzeichnen, dann weiter auch die Zahlen summieren vnd von einander abziehen 30 lernen. Das Numerieren wird so wol mit den Lateinischen als Indianischen Zifferzahlen gezeiget, das Addieren aber vnd Subtrahieren allein mit den Indianischen. In Vbung dess Rechens wird das Lateinreden nicht so gar 35 strenge gefodert, sondren ist genug, wann sie es auff Teutsch verrichten, damit sie nicht zugleich auff die Regulen der Arithmetik vnd der Grammatik bedacht seyn dürffen. Kurtz vor dem Schlage wird eine Sprachübung zur 40 Nachfolge des Lateinischen Autorn auff Teutsch

scribitur, proximo die Lunae in schola emendandum.

Distichon etiam dominicale Joachimi Beustii explicatur, interim, dum concio habetur, ediscendum, cuius tamen recitatio ab illis fere solis exigitur, qui confabulantes in choro sunt deprehensi.

A meridie.

Hora prima evangelium Latinum Germanice explicatur et, si quis grammaticus nodus occurrat, resolvitur; Graecum legitur.

Hora secunda in choro templi psallitur.

In secunda classe.

Diebus Lunae et Martis mane

primis duabus semihoris Graeca tractantur. Inferiores recitant paradigma aliquod Graecae declinationis aut partem coniugationis, superiores praecepta grammaticae Graecae Golii huic classi assignata.

Quaenam autem illa sint, indicant asterisci, quos praeceptor in suo exemplari prius notatos sensim, prout in discendo pergunt, discipulos suis libris apponere iubet.

Tertia semihora prosodiae latinae praecepta explicantur et maxime necessaria memoriae mandanda iniunguntur; item troporum doctrina traditur, adhibita rhetorica Kirchmanni, exemplis vero ex Cicerone et Ovidio petitis. Interdum versus aliqui sententiosi numeris suis emoti, praesertim elegiaci, dictantur et Germanice explicantur, quos

fürgegeben, welche den folgenden Montag in der Schul zum Corrigieren vberreichet wird.

Es wird auch der Inhalt des Evangelij, von Joachimo Beustio in zwey Lateinische Versche verfasset, expliciret, die sie vnter der Predigt ausswendig lernen müssen, doch wird das Auffsagen fast nur von denselben gefodert, welche man auff dem Chor hat schwätzen gesehen.

Nachmittage.

Die Klocke eins wird das Lateinische Evangelium Teutsch gegeben, vnd so etwas schweres in der Grammatik fürfelt, wird es erkleret; das Griechische wird gelesen.

Die Klocke zwey wird auff dem Kirchen-Chor gesungen.

In dem andren Schulhauffen.

Am Montage vnd Dingstage des Morgens

wird die beyden ersten halben Stunde Griechisch getrieben. Die vntersten sagen ein Exempel einer Griechischen Declination oder ein Theil einer Conjugation auff, die obersten dieselben Praecepta der Griechischen Grammatik Golij, welcher dieser Class zugeordnet seyn. Was aber das für Praecepta seyn, zeigen die Gemercke an, welche der Praeceptor erstlich bey sein Buch verzeichnet, hernach auch allgemehlig den Schülern, nach dem sie fort lernen, solche bey die jhrigen zuschreiben anbefehlet.

Die dritte halbe Stunde wird die Lehr der Lateinischen prosodiae (des Verschmachens) erkleret vnd wird das Nothwendigste ausswendig zu lernen angewiesen; imgleichen wird die Lehr von den tropis (Wortzieren) nach Anleitung der Rhetorik des Kirchmanni tradiret, die Exempel aber werden auss dem Cicerone vnd Ovidio genommen. Vnterweilen werden etliche lehrreiche Versche, fürnemblich aber Elegische, mit versetzten Wörten dictirt vnd Teutsch erkleret, welche die Schüler dieselbe

discipuli secundum legem metri eadem semihora restituant, qua in re tyrones manuductione praeceptoris adiuvantur.

halbe Stunde nach Gebürnuss der Versche wider zu rechte setzen müssen. Doch wird den Anfahenden hierin von dem Praeceptore geholffen.

Ab octava in nonam Ovidii poemata pro schola Hamburgensi selecta proponuntur, puta Heroidum epistolae castiores vel pericope aliqua ex Metamorphosi aut sententiosi versus ex libris Tristium aut de Ponto.

Von achten biss neun werden des Ovidij Poetische Gedichte, welche für die Hamburgische Schul aussgelesen seyn, fürgegeben, als da sein die züchtigsten Sendschreiben der Heldinnen oder ein Stücke auss dem Buche von den Verwandlungen oder etliche lehrreiche Versche auss dem Buche der Trawrgedichte oder von seiner Vertreibung.

Haec autem ita pertractantur, ut primum Germanicis verbis textus explicetur, deinde si quid historicum aut mythologicum occurrit, explicetur, graecismi etiam indicentur nec non tropi et phrases poeticae. Quae horum difficiliora videntur, etiam ad calamum dictantur. Additur denique prosodicum examen et ratio metri ostenditur. Qui praecepta prosodiae nondum didicere, ii ex libro legere iubentur ea, quorum usus in poeta occurrit.

Diese aber werden also tractiret, dass erstlich der Text zu Teutsch gegeben, hernach, wo jrgent eine History oder Fabelgedichte fürkombt, erkleret werde. Auch werden die Griechischen Manieren der Rede, imgleichen die Wortzieren vnd poetische Rede-Formulen gezeiget vnd, was schwer scheinet, in die Feder dictiret. Endlich wird auch die Art der Versche vnd was zu deren Verfertigung gehöret, nach der Prosody betrachtet vnd fürgewiesen; welche aber die Regulen der Prosody noch nicht gelernet haben, die müssen auss dem Buche dasselbe herlesen, dessen Gebrauch in dem Poeten fürleufft.

A meridie

cantor musicam aut docet aut exercet; simul discipulos a petulantia cohibet, et num suo tempore adsint ii, quos iuxta catalogum adesse oportet, observat.

Nachmittage

lehret oder übet der Cantor die Musik vnd verhütet, dass die Schüler keinen Muthwillen treiben, mercket auch auf, ob dieselben zu rechter Zeit da seyn, welche seinem Register nach zujegen seyn sollen.

Hora secunda praeceptor classis huius etymologiae Latinae praecepta nuper iniuncta reposcit, recitatione facta alia explicat proxime recitanda. Quamquam autem in eum praeceptorum ordinem, qui secundae classi assignatus est, praecipue oculos defigit, tamen quotidiana repetitione illa quoque ab oblivione

Die ander Stunde lest der Praeceptor dieser Class die Regulen der Lateinischen Etymology hersagen, welche zu nechst fürgegeben seyn vnd, wann das Recitiren geschehen, so erkleret er andere, die sie nechstkünfftig auffsagen sollen. Wiewol er aber fürnemblich dieselben Regulen in Obacht hat, welche diesem Schulhauffen zugeordnet seyn, so richtet er dennoch sein tägliches Repetieren auch dahin,

vindicat, quae inferioribus classibus discipuli iam didicere.

Hora tertia die Lunae corrigitur exercitium sive styli sive metricum sabbatho proximo 5 praescriptum ea diligentia, ut non tantum grammaticae, sed et phraseologiae et imitationis ratio habeatur.

Eadem hora die Martis autor Latinae prosae proponitur, Terentius scilicet per duos 10 circiter menses, deinde per unum Ciceronis epistolae a Iunio collectae, quarum si exemplaria desint, ex integro epistolarum ad familiares opere seliguntur, quae non nimis prolixae. Alternatio haec Terentii et Ciceronis 15 epistolarum per reliquos anni quadrantes quoque observatur, vel etiam actibus comoediarum singulis una atque altera Ciceronis epistola subiungitur.

Tractatur autem autor Latinus hac methodo. 20 Primum vernacula lingua exponitur, ita ut et verba singula et sententia intelligatur; ubi vernaculam interpretationem absque errore et haesitatione reddiderint, repetitio instituitur secundum analysin tum etymologicam tum syn- 25 tacticam, in qua tamen, quae admodum facilia, quaeque tenere eos novit praeceptor, transmittuntur; denique phraseologia excutitur, tum simplex, tum coniuncta, hoc est, per accidentia flexionum variata, participiorum elegantia mon- 30 stratur, conferuntur etiam diversae phrases idem significantes, neque tropi negliguntur; in Terentio monentur etiam de archaismis.

dass dieselben nicht in Vergess gerahten, welche die Schüler in den vnteren Classen bereit gelernet haben.

Die dritte Stunde am Montag endert er die Sprach- oder Verschübung, welche den 5 nechstvorigen Sonnabend jhnen fürgeschrieben ist vnd zwar mit solchem Fleisse, dass er nicht allein die Grammatik, sondren auch die Formulen der Rede vnd die Nachfolge in Acht nimbt. Dieselbe Stunde am Dinstage wird 10 ein Autor, der sich insgemein üblicher Rede gebrauchet, fürgelesen, als nemblich der Terentius, vngefehr zwey Monat vber, dann des Ciceronis Sendschreiben, welche von dem Junio zusammen gelesen seyn, einen, vnd so es jrgent 15 an Exemplaren derselben ermangelt, werden auss dem gantzen Epistelbuche ad familiares etliche herauss genommen, die nicht zu lang seyn. Diese Vmbwechselung des Terentij vnd der Epistolen Ciceronis wird auch durch die 20 vbrigen Viertheil Jahrs observiret oder es wird auch einem jeglichen Actui der Comedien ein oder zwey Sendschreiben des Ciceronis nachgefüget. Der Lateinische Autor aber wird auff diese Weise tractiret. Erstlich wird er 25 Teutsch gegeben, also dass alle Wörte nebenst der Meinung recht verstanden werden. Wann sie nun das Teutsche ohn Irrthumb vnd Anstossen nachmachen können, wird eine Repetition angestellet, darin was zur Etymology vnd dem 30 Syntaxi gehörig ist, analysieret wird, doch wird das gar leichte vnd was sonsten dem Praeceptori bewusst, dass sie es wissen, vorbey gegangen. Endlich werden so wol die einfachen als zusammen gesetzte, das ist durch die Zufälle 35 der Flexionen verenderte phrases betrachtet, die Zierlicheit der Participien wird gewiesen, auch werden vnterschiedene Redensarten, die einerley bedeuten, jegen einander gehalten, zu dem die Wortzieren nicht vorbey gegangen vnd, 40 wann alte Arten zu reden im Terentio fürkommen, werden sie davon auch erinnert.

Die Mercurii mane.

Precibus peractis e compendio Hutteri paragraphus unus vel alter nuper explicatus, ex iis scilicet, qui absque signo relicti et huic classi assignati sunt, vel verbotenus recitatur, vel quod ad sententiam reposcitur; quo facto novus paragraphus explicatur proximo die sabbathi recitandus. Explicatio autem fit hac ratione, ut non tantum difficiliora verba aut locutiones minus obviae enodentur, sed etiam sententiarum cohaerentia percipiatur, quod maxime obtinetur resolutione quaestionum et responsionum compendii Hutteriani in alias breviores quaestiones facta, quae resolutio proximo deinde Mercurii aut sabbathi die reposcitur.

Tertia semihora formationibus temporum Graecorum ac coniugationibus eorundem tribuitur.

Ab octava in nonam Isocratis oratio ad Demonicum Latinis aut Germanicis verbis explicatur, explicatio reposcitur, deinde etymologia et syntaxis repetendo excutitur, secundum eum grammaticae Graecae gradum, qui huic classi destinatus est, flexiones etiam exercentur, petitis ex Isocrate nominibus et verbis.

Sub finem horae dictatur Germanica materia exercitii fere semper ad imitationem Terentii vel Ciceronis domi elaboranda. In materia exercitii concinnanda praeceptor ea industria utitur, ut, si quam autoris phrasin in priore exercitio plerique non expressere, eam iterum ipsis exprimendam obiiciat; idem

Am Mitwochen des Morgens.

Wann das Gebet verrichtet ist, wird auss dem Ausszuge Hutteri ein oder zween Begriffe, welche newlich erkleret worden, vnd zwar von denselben, die nicht bezeichnet vnd dieser Class zugeeignet seyn, entweder von Wort zu Wort hergesagt oder nur, was die Meinung sey, von ihnen gefraget. Wann das geschehen, wird ein newer Begriff erkleret, welchen sie den nechsten Sonnabend recitiren sollen. Die Erklerung aber geschicht diesergestalt, dass nicht allein die schwersten Wörte oder die nicht viel fürkommende Reden erörtert werden, sondren dass auch die Zusammenstimmung der Sprüche eingenommen werde; welches mehrentheils damit zuwege gebracht wird, dass die Fragen und Antworten des Compendij Hutteri in andere kürtzere Fragen zertheilet vnd solche Zertheilung den nehesten Mitwoche oder Sonnabend von ihnen wider gefodert wird.

Die dritte halbe Stunde wird auff die Formierungen der Griechischen temporum vnd deren Conjugationen gewandt.

Von achten biss neun wird die Oration des Isocratis ad Demonicum mit Lateinischen oder Teutschen Wörten erkleret vnd die Erklerung wieder von jhnen angehöret. Hernach wird die Etymology vnd der Syntaxis durchs Repetiren nach demselben Grad der Griechischen Grammatik getrieben, welcher dieser Class fürgesetzet ist, werden auch die Flexiones geübet, dass die Nomina vnd Verba auss dem Isocrate genommen werden.

Bey Aussgange der Stunde wird eine Teutsche Matery einer Sprachübung fürgegeben, welche sie fast allezeit zur Nachfolge des Terentij vnd Ciceronis zu Hauss verfertigen müssen. In Stellung aber derselben wendet der Praeceptor diesen Fleiss an, dass, so der meiste Theil die Redensarten des Schribenten in der vorigen Sprachübung nicht getroffen, er jhnen Anlass gebe, solche widerumb zu gebrauchen.

observat, si plures in eandem syntaxeos aliamve grammatices regulam offenderint.

Diebus Iovis et Veneris mane.

Primis duabus semihoris grammaticae Latinae praecepta nuper explicata recitantur et proxime recitanda explicantur, die Iovis quidem etymologica, die Veneris syntactica.

Tertia semihora breve exercitium ex tempore componendum ad imitationem autoris Latini die Iovis dictatur, componitur, colligitur; idem die Veneris proximo in schola emendatur. Novitiis et nuper translatis periodi unius vel alterius fit gratia.

Nonnumquam pro Latini styli exercitio probati autoris Latina compositio in vernaculum sermonem ex tempore vertenda praescribitur itidemque in schola corrigitur.

Ab octava ad nonam usque autor Latinus prosaicus ea methodo pertractatur, qua dictum.

A meridie.

Hora prima musica a cantore vel docetur vel exercetur.

Hora secunda syntaxeos Latinae praecepta proxime explicata recitari iubet praeceptor classis et mox proxime recitanda explicat.

A tertia ad quartam diebus quidem Iovis corrigitur exercitium styli hesterno die praescriptum; diebus vero Veneris author Latinae prosae solita methodo discipulis familiaris redditur.

Eben dasselbe nimbt er auch in Acht, wann jhrer viele in einerley Regel des Syntaxis oder sonst in der Grammatik sich verstossen haben.

Am Donnerstage vnd Freytage Morgens.

Die erste zwo halbe Stunden werden dieselbe Lehrstücke der Lateinischen Grammatik auffgesagt, welche newlich erkleret werden, werden auch andere wieder erläutert, die sie nechstfolgend hersagen sollen, vnd zwar am Donnerstage auss der Etymology, am Freytage aber auss dem Syntaxi.

Die dritte halbe Stunde wird am Donnerstage eine kleine Sprachübung dictiret, die sie in der Schul zur Nachfolge des Lateinischen Authorn machen vnd fort darauff hergeben müssen, welche den nehesten Freytag in der Schul geendert wird. Denen aber, die newlich ankommen oder in die Class versetzet seyn, werden ein oder zween Punctbegriffe nachgegeben. Zuweilen wird anstatt der Lateinischen Sprachübung ein Stück auss einem bewerten Lateinischen Schribenten fürgegeben, welches also bald zu Teutsch machen müssen, auch stracks darauff in der Schul geendert wird.

Von achten biss neun zu wird ein Lateinischer Autor, der in prosa geschrieben hat, auff dieselbe Weise getrieben, wie zuvor gesagt ist.

Nachmittage.

Die erste Stunde wird die Musik von dem Cantore entweder gelehret oder geübet.

Die andere Stunde lest der Praeceptor dieser Class dieselben Regulen des Lateinischen Syntaxis hersagen, welche newlich erkleret seyn, expliciret auch etliche wiederumb, die sie zunechst auffsagen sollen.

Von dreyen biss vieren wird am Donnerstage dieselbe Sprachübung gebessert, welche des vorigen Tages fürgegeben ist. Am Freytage aber wird ein Lateinischer Autor, der in prosa geschrieben hat, gewöhnlicher Art nach mit den Schülern getrieben.

Die Saturni mane.

Primis duabus semihoris lectio e compendio Hutteri reposcitur et nova explicatur, non secus atque die Mercurii.

Tertia semihora Siracides Latinus proponitur, ita ut pietas ex eo praecipue discipulorum animis instilletur. Adhibetur autem Latina versio Matthiae Bergii.

Ab octava in nonam arithmetica Heinzonis Buscheri proponitur, ita ut vocabula technica et praecepta declarentur exemplis, hoc est, numeris tabulae inscriptis; operationes etiam sive calculationes praeceptor discipulis in tabula praeeat, quem discipuli sensim imitentur. Neque transitus fiat ad novam aliquam regulam vel operationem, priusquam priorem aliqua ex parte calleant. Utuntur quidem discipuli in ipso calculandi exercitio Germanicis formulis, ne distrahatur animus, dum simul de grammatica et arithmetica cogitant; ita tamen instruuntur, ut norint omnia, si animum advertant, Latinis verbis eloqui.

Tandem proponitur materia exercitii ad imitationem autoris Latini, quod domi compositum die Lunae a meridie in schola corrigatur.

Est et ubi metricum exercitium, versuum sc. vel in numeros restituendorum vel e prosa componendorum, phrasibus nonnullis poeticis suppeditatis iniungitur. Interdum etiam Latini autoris epistola aliave pericope in Germanicum

Am Sonnabend Morgen.

Die beyden ersten halben Stunde wird die auffgegebene Lection auss dem Compendio auffzusagen gefodert vnd eine newe erkleret nicht anders, als am Mitwochen.

Die dritte halbe Stunde wird der Lateinische Syrach fürgenommen, also dass darauss fürnemblich die Gottesfurcht der Jugent eingepröpffet werde. Es wird aber hierzu die Lateinische Uebersetzung des Matthiae Bergij gebrauchet.

Von achten biss neun wird das Rechenbüchlein Heinzonis Buscheri gelesen, also dass die Kunstwörter vnd Regulen mit Exempeln, das ist, mit an die Taffel geschriebenen Zifferzahlen erkleret werden. Es machet auch der Praeceptor die Operation der Rechnung den Discipulen an der Taffel für, welche sie allgemählich nachohmen. Er schreitet auch nicht zu einer newen Regel oder Rechnungweise, ehe sie die vorhergehende zum Theil wissen. Die Schüler gebrauchen zwar in Uebung des Rechen das Teutschreden, damit das Gemüte nicht zerrüttet werde, wann sie zugleich auff die Grammatik vnd Arithmetik bedacht seyn müsten, werden aber gleichwol also angewiesen, dass sie alles, wann sie die Gedancken darauff wenden, mit Lateinischen Wörten aussreden können. Dann entlich wird eine Matery einer Sprachübung zur Nachfolge eines Lateinischen Authorn fürgegeben, welche zu Hauss gemachet vnd am Montage Nachmittage in der Schul gebessert wird.

Es geschieht auch zu Zeiten, dass ihnen eine poetische Sprachübung dergestalt fürgegeben wird, dass sie die versetzten Versche wieder in Ordnung bringen oder etwas auss der gemeinen Art zu reden (dazu ihnen etliche poetische phrases gegeben werden) in Versche vbersetzen müssen. Vnterweilen wird auch anstatt einer Lateinischen Sprachübung eine Epistel oder sonst ein Stück eines Lateinischen

sermonem vertenda Latino exercitio substituitur.

A meridie.

Hora prima evangelium Graecum explicatur; hora secunda in choro templi psallitur.

In prima classe.

Diebus Lunae et Martis mane.

Elapso primo quadrante, hoc est, statim a lectione biblica conrector Plutarchi libellum de puerorum educatione, Isocratis orationem ad Nicoclem aliosve similes tractatus proponit, Graecorum verborum sententiam Latinis aut Germanicis verbis explicat, difficiliora tempora praesertim anomalorum verborum indicat, syntaxes et phrases a Latinis discrepantes notari iubet, denique operam dat, ut Graecae linguae nativam indolem cum praeceptis discipuli sensim combibant.

Deinde seposito autore Graeco per quadrantem horae unum vel alterum grammaticae Graecae Golii praecepta explicat et ante explicata a discipulis reposcit, ita ut de sententia potius reddenda, quam verbis ipsis recitandis teneantur. Praecepta autem haec ita cum subrectore partitur, ut ipse etymologicam analogiam pertractet, anomala vero, syntaxin et dialectos collegae relinquat.

Excipit huius labores subrector et ab octava in nonam duos poëseos Latinae prin-

Autorn genommen, welches sie zu Teutsch geben.

Nachmittage.

Die Klocke eins wird das Griechische Evangelium erkleret. Die Klocke zwey wird in der Kirchen gesungen.

In dem ersten vnd obersten Schulhauffen.

Am Montage vnd Dinstage des Morgens.

Wann das erste Viertheil vorbey ist, nemblich alsobald nach dem Lesen in der Bibel, nimbt der Conrector das Büchlein Plutarchi von Erziehung der Kinder, die Oration des Isocratis zu dem Nicocli geschrieben oder dergleichen Tractat für, erkleret die Meinung der Griechischen Wörter mit Lateinischen oder Teutschen, zeiget die schweresten tempora, fürnemblich derselben Sprechwörter, die mit den Regulen nicht zustimmen, befihlet, dass sie die Zusammensetzungen vnd Redensarten, so von der Lateinischen Manier abweichen, anmercken sollen. Kürtzlich, er wendet Fleiss an, dass die Schüler zugleich mit den Praeceptis oder Lehrregulen die wahre Eigenschafft der Griechischen Sprache allgemehlich einnehmen mögen. Hernach stellet er den Griechischen Autorn beyseits vnd erkleret jrgent ein oder zwo viertheil Stunde etliche Praecepta auss der Griechischen Grammatik Golij vnd was zuvor expliciret worden, lest er auffsagen, doch also, dass die Discipel mehr die Meinung, als die Wörter herzusagen verbunden seyn. Solche Regulen aber theilet er also mit dem Subrectore, dass er die etymologicam analogiam (was richtig nach der Etymology gehet) tractiret, die anomala (was von der Richtigkeit abweichet), den syntaxin (die Zusammenordnung der Wörter) vnd die dialectos (Landsarten der Rede) seinem Collegen vberlest.

Wann der Conrector seine Arbeit verrichtet hat, folget ihm der Subrector vnd er-

cipes, Virgilium et Horatium, per vices auditoribus suis explicat, ubi nimirum illius Aeneidi mensem unum atque alterum tribuit, huius odis tertium mensem indulget, ut ita quadrantis anni spatio utriusque Musae gustum aliquem percipiant. Orditur autem a Germanica explicatione vel, si ita captus auditorum ferat, paraphrasi Latina, dein locutiones poëticas, graecismos, nomina propria, tropos, figuras et quicquid elegantiam aliquam sapit et imitatione dignum est, paucis ostendit; neque ritus priscos, historias aut fabulas negligit, si quid horum poëta tangat, ita tamen, ut modus sit in dictatis; post ordine a discipulis, quae praeivit ipsis, reposcit. Eadem hora prosodiae Latinae praecepta in secunda classe tradita repetit, quaeque ibi praeterita iam inculcat et metrorum praesertim lyricorum genera, tum quod singulos versus, tum quod strophas integras attinet, perspicue exponit.

kleret von achten biss neun die beyden fürnembsten Lateinischen Poeten Virgilium vnd Horatium, doch einen vmb den andren, dass, wann er zu des Virgilij Buch, Aeneis genandt, ein oder zween Monaten genommen hat, wendet er auff des Horatii Odas (Liedergedichte) den dritten, dass sie also in einem Viertheil Jahr von beyderley poetischen Gedichten einen Geschmack bekommen. Er fanget aber von der Teutschen Erklerung an oder, so es der Zuhörer Verstand leidet, auch wol von der Lateinischen paraphrasi (Vmbredung mit andren Wörten). Darnach zeiget er kürtzlich die poetische vnd Griechischen Arten der Rede, die nomina propria (eigene Namenwörter), die tropos (Wortzieren), figuras (Redezieren) oder was sonste zierlich gesetzet vnd der Nachfolge würdig ist; er gehet auch nicht die alten Gebreuche, Historien vnd Fabulen vorbey, deren irgent der Poet gedenket; doch dass im Dictiren eine Mass gehalten werde. Hernach fordert er ordentlich von den Disciplen wieder, was er ihnen fürgesagt hat. Dieselbe Stunde repetirt er auch die Regulen der Lateinischen Prosody, welche sie in dem andren Schulhauffen gehabt haben, vnd die daselbst aussgelassen worden, gibt er jhnen anjtzo für, erkleret auffs deutlichste die vnterschiedene Arten, fürnemblich der lyrischen Versche, so wol was einen jeglichen Versch absonderlich, als auch gantze strophas (Gesetze) angehet.

Ubi conrector Senecam Plauto substituit, subrector, ne quid prosae orationis studiis decedat, epistolas Ciceronis ad Atticum aut libros de officiis per hanc horam, qua par est diligentia, explicat, ita ut praemissa vernacula expositione difficiles, quae in verbis aut sententia occurrunt nodi, breviter expediat.

Wann der Conrector den Senecam anstatt des Plauti nimbt, erkleret der Subrector (damit den Lectionen in der gemeinen Art zu reden nichts abgehe) die Epistolen des Ciceronis an den Atticum geschrieben oder dessen Bücher de officiis mit gebürendem Fleisse dergestalt, dass er die Teutsche Dolmetschung fürhergehen lest vnd dann die schweresten Sachen, welche in den Wörten oder der Meinung fürlauffen, kürtzlich erörtert.

A meridie.

Hora prima, quamdiu cantor in secunda classe musicam docet, subrector Iustinum, Cornelium Nepotem aliumve facilis styli scriptorem in prima explicat vel superiores suo Marte explicantes audit.

Hora secunda conrector Plautum vernacula lingua interpretatur, voces ac phrases antiquas et obsoletas ab usitatis discernit, comicas locutiones secundum personarum decorum exigit, quid imitatione sequendum, quid fugiendum aut parce usurpandum, indicat neque negligit ritus priscos et Romanas Graecasque antiquitates, in quibus ille autor varie ludit; a variis tamen lectionibus aliisve tricis criticis abstinet.

Quandoque a comico socco ad cothurnum tragicum transit et e facilioribus Senecae dramatibus aliquod proponit idque ea methodo pertractat, qua Virgilium et Horatium explicari iam diximus.

Hora tertia rector logicam pro schola Hamburgensi conscriptam proponit, ita ut primo praecepta ante explicata recitari iubeat, deinde aliquot sequentes paragraphos proxime memoriter reddendos explicet et exemplis tam sacris quam exotericis illustret; caeterum sive intelligentiam praeceptorum et exemplorum repetendo exposcat, id in utroque observat discrimen, ut faciliora a tyronibus, difficiliora a provectioribus exigat. Denique partem priorem

Nachmittage.

Die erste Stunde, weil der Cantor in der andren Class die Musik lehret, erkleret der Subrector in der ersten den Justinum, Cornelium Nepotem oder einen andren Schribenten, der eine leichte Art zu reden hat, oder er lest auch die oberen denselben für sich selbst hermachen.

Die andere Stunde gibt der Conrector den Plautum zu Teutsch, vnterscheidet die alten vnd abgegangenen Wörter vnd Redensarten von den gebräuchlichen, examiniret die comediantischen Reden nach der Gebürnuss der Persohnen, zeiget an, was zur Nachfolge anzunehmen oder zu meiden oder sonst nicht viel zu gebrauchen sey, er gehet auch nicht vorbey die alten Römischen vnd Griechischen Ceremonien, Gebreuche vnd Antiquiteten, darin dieser Schribent auff mancherley Weise Schertz suchet; doch bringet er die varias lectiones (vielerley Schrifftlesungen in alten Büchern) oder andere critische Schwerheiten nit für. Bissweilen begibt er sich von den Comedien zu den Tragedien vnd nimbt eines von den leichtesten Spielgedichten des Senecae für, tractiret auch dasselbe ebenermassen, wie von der Erklerung des Virgilii vnd Horatii gesagt ist.

Die dritte Stunde nimbt der Rector die Logicam (Vernunfftkunst), welche für die Hamburgische Schul beschrieben ist, zur Hand, also, dass er erstlich die Lehren, welche zuvor erkleret seyn, auffsagen lest, hernach etliche folgende Begriffe, die sie nechstkünfftig ausswendig recitiren sollen, expliciret vnd mit geist- vnd weltlichen Exempeln erkleret. Wann er aber etwas ausswendig zu lernen fürgibt oder den Verstand der Lehr vnd der Exempel durch Repetiren erfraget, so nimbt er beyderseits diss in Acht, dass er das Leichteste von den newlich angetrettenen, das Schwerste aber von den geübten fordere. Das erste halbe Jahr aber, welches auff die Versetzung

sive communem semestri, quod translationem factam excipit, reliquam, hoc est, propriam partem hiberno anni semisse absolvit.

Die Mercurii mane.

Tres primas semihoras subrector styli exercitiis censendis transigit. Praescribit autem per vices Latina tam solutae quam ligatae orationis et Graeca prosaica, interdum etiam metrica pro superioribus. Caeterum compositiones discipulorum domi suae correctas hic coram omnibus profert et quid in iis improbet, ubi vel grammaticae leges migratae, vel phrasis non satis Latina aut in loco non usurpata, clara voce pronuntiat. Si quam dubiam phrasin offendit, authoritatem postulat; ubi elegantiam aliquam singularem adhibitam repperit, publice conlaudat.

Sub finem horae novam exercitii materiam dictat, quam libellis receptis inscribant. Graeci exercitii materia Germanicis verbis dictatur ad imitationem autoris Graeci prosaici, qui tum in schola explicatur. Quibus ob certas causas indultum est, ut Graeca non discant, materiam Graeci exercitii latine conversam exhibent.

Metrica quoque exercitia, quoad fieri potest, ad imitationem poëtae, qui proponitur, diriguntur. Interdum etiam pericope aliqua Virgilii alteriusve poëtae, item psalmus Buchanani paraphrasi pedestri convertendus iniungitur.

folget, bringet er den ersten Theil der Logik, pars communis genandt, zum Ende, das ander halbe Jahr im Winter das übrige Theil, nemlich partem propriam.

Am Mitwochen des Morgens.

Die beyden ersten halben Stunde bringet der Subrector mit Durchsehung der Sprachübungen zu. Er gibt aber eins vmbs ander Lateinische, so wol nach gemeiner, als poetischer Redekunst, vnd Griechische nach der gemeinen, zuweilen auch nach der poetischen Art, den obersten für. Wann solche von den Disciplen gemacht vnd von jhm zu Hause geendert seyn, so zeiget er sie in aller Gegenwart auff vnd spricht vberlaut auss, was darinn zu tadeln sey, wann nemblich wieder die Grammatik etwas begangen oder eine Formul der Lateinischen Art zu reden nicht gemess oder nicht recht gebrauchet ist. Wann er eine zweiffelhaffte phrasin antrifft, fraget er nach dem Autorn, darauss sie selbige genommen haben; wann er aber eine sonderliche Zier der Rede findet, so lobet er solches öffentlich.

Kurtz für Aussgange der Stunde dictiret er jhnen eine newe Matery einer Sprachübung, die sie in jhre Bücher, welche jhnen alsdann wieder gegeben werden, einschreiben. Die Matery des Griechischen exercitii wird mit Teutschen Wörten zur Nachfolge des Griechischen Autorn in prosa, welcher alsdann in der Schule gelesen wird, fürgegeben. Dieselben, denen auss gewissen Vrsachen vergönnet ist, dass sie kein Griechisch lernen, machen diese Matery nur zu Latein vnd vbergeben sie also. Die poetischen Uebungen werden auch, so viel immer geschehen kan, zur Nachfolge eines Poeten, der erkleret wird, gerichtet. Vnterweilen wird auch ein Stück auss dem Virgilio oder einem andren Poeten, wie imgleichen ein Psalm des Buchanani mit anderer insgemein gebreuchlicher Rede vmbzusetzen auffgegeben. Vber das wird bissweilen

Quin et epistola aliqua Plinii aut Senecae dictatur Germanico sermone vertenda, ut utriusque linguae differentiam eo accuratius pervideant.

5 Ab octava in nonam conrector lectionem in compendio theologico Hutteri iniunctam exigit, deinde in eo explicando ita pergit, ut discipuli sententiam recte percipiant. Sicubi opus est, pluribus S. Scripturae dictis illustrat 10 et confirmat.

Diebus Iovis et Veneris mane.

Per primas duas semihoras subrector die Iovis Homericae Odysseae libros pro schola Hamburgensi seorsim excusos ea dexteritate 15 proponit, ut, quid singulae voces sibi velint, intelligatur, difficiliora tempora praesertim anomalorum verborum nec non dialectos et poëticas phrases excutit; eadem ordine a discipulis reposcit.

20 Nonnunquam idyllion aliquod Theocriti in eodem cum Homericis libris fasciculo comprehensum eadem methodo pertractat, ut Doricae etiam dialecti specimen aliquod auditoribus exhibeat. Theognidis quoque sententio- 25 sos elegos quandoque Homero substituit.

Tandem unum vel alterum pro re nata quadrantem praeceptis grammaticae Graecae suae curae commissis tum explicandis tum repetendis impertit.

30 Diebus Veneris poëtam Latinum in manus resumit eadem methodo, qua diebus Lunae et Martis proponendum.

Succedit ipsi ab octava in nonam conrector et rhetoricae Kirchmanni praecepta 35 nuper explicata recitari iubet, quo facto in eorundem explicatione progreditur, ex oratori-

eine Epistel des Plinii oder Senecae dictiret, die sie zu Teutsch machen müssen, damit sie also den Vnterscheid dieser beyden Sprachen desto besser verstehen lernen.

Von achten biss neun lest der Conrector 5 die auffgegebene Lection im Compendio Theologico Hutteri hersagen vnd fehret darnach in Erklerung desselben also fort, das die Discipel die Meinung recht einnehmen können. Wo es auch von Nöthen ist, erläutert vnd bestetiget 10 er solche mit mehren Sprüchen der Schrifft.

Am Donnerstage vnd Freytage des Morgens.

Die zwo ersten halben Stunde treibet der Subrector am Donnerstage die Bücher Odysseae Homericae, welche für die Hamburgische Schule 15 absonderlich getrucket seyn, mit solcher Gescheidicheit, dass sie verstehen können, was ein jeglich Wort auff sich habe. Er zeiget auch die schweresten tempora derselben Sprechwörter, die von den Regulen abweichen, 20 wie imgleichen die dialectos (Landsarten der Rede) vnd poetische phrases. Dieses fodert er hernach ebenermassen von den Schülern wieder. Vnterweilen tractiret er gleichergestalt ein Idyllion (Feldgedichte) des Theocriti, welches zu- 25 gleich mit des Homeri Büchern in einen Bund gefasset ist, damit er den Discipulis also einen Fürschein des Dorischen dialecti zeigen könne. Zuweilen nimbt er auch vor den Homerum etliche lehrreiche elegische Versche des Theognidis. 30 Entlich wendet er eine oder zwo Viertheil Stunde nach Beschaffenheit mit Expliciren vnd Repetiren auff die Stücke der Griechischen Grammatik, welche seiner Institutionen heimgelassen seyn. Des Freytages nimbt er einen Lateinischen Poe- 35 ten wieder zur Hand vnd proponirt denselben ebenermassen wie am Montage vnd Dienstage.

Diesem folget der Conrector von achten biss neun vnd lest die Praecepta der Rhetorica Kirchmanni, welche zunächst erkleret 40 sein, auffsagen. Wann das geschehen, fehret er in der Erklerung fort, nimbt auss den

bus, poëtis aliisque probatis autoribus, praesertim iis, qui in schola nostra proponuntur, exempla petens praeceptis illustrandis idonea. Id autem studet, ut intra unius anni decursum rhetoricam totam absolvat, duos sc. priores libros aestivo semestri, tertium reliquo.

Si quid temporis praeceptorum explicatione ad metam perducta ante examen superest, epistolam aliquam Ciceronis ex iis, quae ad familiares dicuntur, proponit, in qua praemisso argumento et vernacula explicatione dispositionem et artificium rhetoricum expendit, historica etiam, quae forte attinguntur, breviter exponit.

A meridie.

Hora prima cantor musicam figuratam exercet.

Hora secunda septimanis aliquot ab examine proximis logicae praecepta non secus atque diebus Lunae ac Martis tractat rector; ubi in praeceptis, quantum sat est, progressus est, logicam analysin exercet, hoc est in autore aliquo probato, puta Catone maiore Ciceronis aut Laelio, epistola aliqua Horatiana aut oratiuncula ex poeta vel historico excerpta, logicum artificium monstrat. Si quid difficile aut obscurum ob phrasin aut historiam in autore occurrit, brevibus scholiis enucleat.

Est ubi epistolam aliquam Paulinam logice resolvit; si quid in Graeco textu explicatione aut observatione dignum offendit, id quoque adiungit, ante omnia autem operam dat, ut discipuli e lectione hac in pietate quoque vera incrementum capiant.

Rednern, Poeten vnd anderen tüchtigen Autorn, fürnemblich denselben, welche in vnser Schul gelesen werden, allerhand Exempel, die sich zu Erläuterung der Regulen schicken. Er wendet aber Fleiss an, dass er jnner Jahrsfrist die gantze Rhetorik zum Ende bringe, nemblich die zwey ersten Bücher im Sommer das erste halbe Jahr, die andren beyden im folgenden Winter. Wann jrgent nach vollendeter Erklerung der Rhetorik für dem Examine Zeit vbrig were, nimbt er eine Epistel des Ciceronis auss denen für, die ad familiares genennet werden, in welcher er nach fürgehender Zeigung des Inhalts vnd der Verteutschung die dispositionem (geschickte Ordnung) vnd die rhetorische Kunstwaltung betrachtet; da auch vielleicht Historien berühret werden, erkleret er sie kürtzlich.

Des Nachmittages.

Die Klocke eins übet der Cantor die Figural-Musik.

Die Klocke zwey tractiret der Rector etliche Wochen, die zu nechst auff das Examen folgen, die praecepta logicae ebenermassen, wie am Montage vnd Dingstage. Wann er nun in den praeceptis zur Genüge fortgegangen ist, so übet er logicam analysin, das ist, er zeiget in einem tüchtigen Autorn, als im Catone majore Ciceronis oder desselben Laelio, in einer Epistel des Horatii oder sonst einer kleinen Oration, auss einem Poeten oder Historienschreiber genommen, die logische Kunstübung. So etwas Schweres oder Dunckels wegen einer Redeformul oder angedeuteter Historien in dem Autorn fürkombt, erkleret er solches mit kurtzem. Es geschicht auch zuweilen, dass er eine Epistel Pauli nach der Logik resolviret. Da er etwas in dem Griechischen Texte findet, das einer Erläuterung oder Auffmerckung bedarff, thut er solchs auch hinzu. Für allen Dingen aber wendet er Fleiss an, dass die Discipel auss dieser Lection in der wahren Gottesfurcht mögen zunehmen.

Analysi logica ad metam suam devoluta quod temporis superest, rudimentis geographicis tradendis impendit, introductione geographica Philippi Cluverii, globo terrestri et tabulis geographicis adhibitis; item D. Pauli, Ulyssis, Aeneae aut Alexandri Magni iter monstrat necnon reliqua loca, quorum in autoribus in hac classe propositis fit mentio.

Horam tertiam conrector in orationibus Ciceronis pro schola Hamburgensi selectis et uno volumine comprehensis occupat, in quibus hoc ordine procedit. Primo argumentum totius orationis proponit, deinde eam in partes suas dividit simulque indicat, ubi unaquaeque pars incipiat aut desinat. Deinde vernacula explicatione praemissa tropos, figuras, numerum oratorium et reliqua elocutionis ornamenta ad suos fontes revocat. Si quid etiam ad antiquitates Romanas pertinens offendat, id quoque succincte exponit, leviora obiter perstringens, rariora et difficiliora ad calamum dictans. Ita finita aliqua orationis parte dispositionem eius et analysin rhetoricam subiicit, argumenta tum ethica, tum pathetica, tum logica eruit. Eadem methodo in sequenti parte progeditur; denique omnia ita pertractat, ut discipuli ad imitandum et simile quid effingendum instructi et expediti evadant.

Die Saturni mane.

Primis duabus semihoris subrector novum testamentum Graecum praelegit et quidem ita, ut pietatis praecipuam curam habeat,

Wann die logische Analysis jhr Ende erreichet, wendet er die übrige Zeit auff die ersten Grundlehr der Erdbeschreibung vnd gebrauchet darzu die Anführung zur Geography des Philippi Cluverii, den Globum terrestrem, (die Erdkugel) vnd die Landtaffelen. Er zeiget auch die Reisen des heiligen Pauli, des Ulyssis, Æneae oder Alexandri Magni, wie imgleichen andere Orter, deren in den Autoren, die in dieser Class gelesen werden, gedacht wird.

Die dritte Stunde leget der Conrector auff die Orationes Ciceronis, welche für die Hamburgische Schul erlesen vnd in ein Buch zusammen gefasset seyn, vnd gehet darin dieser Ordnung fort: Erstlich proponiret er den Inhalt der Oration, hernach theilet er sie in jhre habende Theile vnd zeiget zugleich, wor ein jegliches Theil anfange oder sich ende. Dann gibt er sie zu Teutsch vnd weiset, woher die Wort- vnd Redezieren, der numerus oratorius (der Begriffe wollautende Endung) vnd andere Zierungen der Rede jhren Vrsprung haben. So er auch etwas antrifft, das zu den Römischen Antiquiteten gehöret, erkleret er solchs imgleichen kürtzlich, also dass er das leichte nur mit wenigem berühret, das selten fürkommende aber vnd schwere in die Feder dictirt. Wann er nun dieser Gestalt ein Theil der Oration zum Ende gebracht hat, füget er die Disposition vnd die rhetorische Zerfällung hinzu, suchet auch die argumenta herfür, damit entweder gelinde oder hefftige Affecten erreget oder etwas vernünfftig geschlossen worden. Auff gleiche Weise schreitet er in dem nechstfolgenden Theil fort. Schliesslich er tractiret alles also, dass die Discipel eine Fertigkeit erlangen mögen, solches nachzuohmen oder dergleichen etwas für sich selbst zu machen.

Am Sonnabend des Morgens.

Die beyden ersten halben Stunde lieset der Subrector das Griechische Newe Testament vnd zwar also, dass er das fürnembste Absehen

simul tamen, quae difficiliora occurrunt in etymologia et syntaxi nec non, si quid peculiare habet phrasis sacra, sedulo enucleet. Quandoque seposito tantisper novo testa-
5 mento Graecas Iesu Siracidae sententias eadem methodo ac scopo proponit.

Deinde usque ad octavam Graecae grammaticae portionem sibi demandatam inculcat.

Ab octava in nonam conrector exercitia
10 Latina domi iam correcta palam producit, quorum materiam Germanicis verbis instar progymnasmatis alicuius Aphthoniani contextam proposuerat. Emendat autem progymnasmata haec non tantum secundum
15 grammaticae regulas et phraseologiae puritatem, sed ad rhetoricas quoque leges eadem exigit. Ubi correcta fuerint omnia, novum praescribit.

A meridie diei Saturni.

20 A prima in secundam conrector Graecum evangelium aut psalmum aliquem Buchanani explicat et, si quid analysin grammaticam aut rhetoricam requirere videtur, eadem opera adiungit.

25 **Exercitia primae classis publica.**

Praeter styli exercitia, quae in libris emendantur, sunt etiam quaedam quasi publica primae classis exercitia, declamationes sc. et disputationes; illas conrector et sub-
30 rector tum praescribunt tum emendant, disputationes vero rector dirigit.

Declamationes recitantur e cathedra suntque duplices, vel solutae orationis vel ligatae; illae semihoram, carmen quadrantem

auff die Gottesfurcht hat, doch aber, wo etwas schweres in der Etymologia vnd Syntaxi fürleufft, wie auch wann die Redensart der Schrifft etwas besonders an jhr hat, solches mit Fleiss erörtere. Zuweilen nimbt er an- 5
statt des Newen Testaments den Griechischen Jesus Syrach vnd proponiret denselben nach gleicher Weise vnd gleichem Zweck. Hernach treibet er biss achten ein Stücke der Griechischen Grammatik, welches seiner 10
Institution anbefohlen ist.

Von achten biss neun bringet der Conrector die Lateinischen Exercitia, welche er zu Hauss geendert vnd deren Materien auff Teutsch nach Art einer Aphthonischen Vorbereitung gestellet 15
hat, zu Vorschein. Er bessert aber solche progymnasmata (Bereitungsreden) nicht allein nach den Regulen der Grammatik vnd der rechten Lateinischen Art zu schreiben, sonder examiniret sie auch nach der Redekunst. Wann 20
dann alles gecorrigiret ist, gibt er ein newes für.

Nachmittage des Sonnabends.

Von eins biss zwey expliciret der Conrector das Griechische Evangelium oder einen Psalm des Buchanani vnd, so etwas eine 25
analysin nach der Grammatik oder Rhetorik bedarff, füget er solche zugleich mit hinbey.

Die öffentliche Vbungen der ersten Class.

Benebenst den Sprachübungen, die in den Büchern geendert werden, gehen auch etliche 30
gleichsamb öffentliche Exercitia in der ersten Class für, als nemblich declamationes vnd disputationes (künstliche Redübungen vnd Lehrstreite). Jene werden von dem Conrectore vnd Subrectore fürgegeben vnd geendert, 35
diese aber dirigiret der Rector. Die declamationes werden auff der Cathedra (Lehrstule) recitiret vnd seynd zweyerley, entweder in gemeiner oder poetischer Art zu reden; wird aber verhütet, dass die ersten 40
nicht vber eine halbe Stunde, die anderen

horae ne excedat, cavetur, ne, dum prolixis declamationibus componendis ediscendisque sunt occupati, praelectiones praeceptorum negligant.

Sunt et ex medio coetu, qui syllogismum rhetoricis ornamentis vestitum recitant non e cathedra, sed prope eam consistentes; sed et hi intra quadrantem horae cohercentur.

Recitantur exercitia huiusmodi horis rectori assignatis. Antequam autem ipsis publice recitandi facultas concedatur, privatim ex eadem cathedra perorantes audiuntur ab eo, qui dispositionem praescripsit, ne in publica recitatione vel corripienda producant vel producenda corripiant, aut pronuntiationem praecipitent aut indecoro gestu actionem vitient, vel etiam cum pudore suo alicubi haesitent.

Ne quis autem iure conqueri possit, negligi se in declamatoriis exercitiis, primo ab examine mense conrector oratiunculae, subrector carminis alicuius dispositionem e cathedra omnibus dictat, quam vel totam vel ex parte pro viribus quisque elaboret et vel exercitii styli loco corrigendam exhibeat, vel ulterius elaboratam, si probata fuerit, e cathedra recitet. Interim licet unicuique peculiarem sive oratiunculae sive carminis dispositionem vel a conrectore vel a subrectore privatim sibi efflagitare.

In disputationibus thesium loco sunt praecepta logica et rhetorica; interdum dictan-

nicht vber ein Viertheil sich erstrecken, damit nicht, wann sie mit Componiren vnd ausswendig Lernung der langen Redübungen zu schaffen haben, sie das Fürlesen der Praeceptoren darüber hinan setzen. Es seynd auch etliche auss dem mittlen Hauffen der Class, die einen nach rhetorischer Art verblümeten Syllogismum (Folgeschluss) recitiren, wiewol nicht auff der Catheder, sondren daneben stehent. Doch müssen es diese auch nicht vber eine viertheil Stunde machen.

Diese Exercitia werden in denselben Stunden recitiret, die dem Rectori zugeeignet seyn. Ehe man sie aber zur öffentlichen Recitation zulest, werden sie zuvor besonders auff der Catheder von demselben Praeceptore redent angehöret, der jhnen die Disposition fürgeschrieben hat, damit nicht, wann die öffentliche recitatio geschicht, sie etwas lang aussprechen, was kurtz, oder hinjegen kurtz, was lang ausszureden ist, oder in der Rede zu sehr eilen oder vngeschickts Handgebehr treiben oder auch mit Schaam jrgent behengen bleiben.

Damit aber Niemand mit Fuge sich zu beklagen habe, er werde in den Redübungen vbergangen, so dictiret der Conrector eine Disposition einer kleinen Kunstrede, der Subrector aber eines poetischen Gedichtes den ersten Monat nach dem Examen allen insgesampt von der Catheder, welche ein jeglicher entweder gantz oder ein Theil davon bestem Vermögen nach verfertiget vnd entweder anstatt einer Sprachübung zu corrigieren vbergibt, oder auch, wann sie besser aussgearbeitet vnd also tüchtig dazu erkandt worden, auss der Catheder recitiret. Vnterdessen aber ist einem jeglichen vergönnet, eine absonderliche Disposition einer kleinen Oration oder Carminis, die er für sich allein aussführe, von dem Conrectore oder Subrectore zu fodern.

In den Disputationen seynd anstatt der thesium (Satzsprüche) die logischen vnd rheto-

tur paucae quaedam et breves theses, verbi gratia de iis, in quibus dissentiunt Ciceronis officia ab ethicis Aristotelis, item de musicis rebus aliisque captum discipulorum non excedentibus. Respondentes desumuntur ex supremo ordine, ex eodem duo opponentes, tertius ex medio coetu.

Inter disputandum praeses non tantum cum opponentibus rem habet, sed id simul operam dat, ut auditores quoque argumenta obiecta intelligant; idcirco identidem inferiores de forma syllogismi alteriusve dianoeae obiectae percunctatur, quo respondens interim materiam consideret et, quo solutionis modo usurus sit, dispiciat. Quin opponenti ipsi interdum argumentum suum minus feliciter proponenti fert suppetias argumentoque illius pleniore ac validiore forma proposito arbitrium ipsi facit, utrum suum argumentum retinere an reformatum amplexari malit. Denique omni ratione in id incumbit, ut exercitium hoc secundum logicas leges obire sensim condiscant. Praefatiunculam etiam respondentis privatim audit, antequam coram condiscipulis e cathedra eam pronuntiet. Eundem ante disputationem informat et, quae praecipue cavenda sint, monet; si quid etiam dubii habet in thesibus, id illi eximit.

rischen Lehrregulen. Vnterweilen werden etliche wenige vnd kurtze theses dictiret, als zum Exempel von den Dingen, darin die Officia Ciceronis (Bücher des Ciceronis von gebürlichem Wandel) mit der Ethica Aristotelis (Tugend-Lehr des Aristotelis) nicht vbereinstimmen, imgleichen von musicalischen vnd anderen Sachen, die der Discipel Verstand nicht vbertreffen. Die Respondentes (Antwortenden) werden auss dem obersten Hauffen der Class, wie auch die beyden Opponentes (Wiedersprechenden) genommen, der dritte aber auss dem mittelen. Vnter dem Disputiren hat der praeses (Fürsteher) nicht allein mit den Opponenten zu thun, sondren er wendet daneben Fleiss an, dass auch die Zuhörer die fürgebrachten Gegenrede verstehen mögen. Desshalben fraget er die vntersten zum offtren von der Form des Syllogismi oder eines andren fürgebrachten Vernunfft-Schlusses, damit der Respondens vnterdessen die Matery des Schlusses betrachten vnd, was er für eine Art zu antworten gebrauchen wolle, sich besinnen könne. Vber das helffet er auch zuweilen dem Opponenten selbst fort, wann er sein Argument nicht geschicklich genug fürbringet vnd, nachdem er solches in eine vollkomnere vnd füglichere Form versetzet hat, lest er jhm, dem Opponenten, die Wahl, ob er sein angebrachtes Argument behalten oder das also vmbgesetzte lieber annehmen wolle. Schliesslich er trachtet mit allem Vermögen dahin, dass sie allgemeblig gewohnen, diese Vernunfftübung nach Erfodren der Logik anzustellen vnd zu verrichten. Er höret auch besonders die Vorrede des Respondenten, ehe er sie für seinen Mitschülern auff der Catheder ausspricht. Er vnterrichtet denselben vor der Disputation vnd zeiget jhm an, worfür er sich am meisten zu hüten habe. Da jhm auch ein Zweifel in den thesibus anlege, benimbt er jhm denselben.

In classe septima et octava.

	Ante meridiem				Post meridiem		
	6½	7½	8	9 10. 1	2	3	4
☾♂ ♃♀	Lectio	Scriptio	Lectio	0	Psalmodia	Scriptio	Lectio
☿	Catechism. Luth. Germ.	Scriptio	Lectio	Scriptio	0	0	0
♄				0	Evangel.	Chorus	0

In der siebenden vnd achten Class.

	Vormittage				Nachmittage		
	6½	7½	8	9 10. 1	2	3	4
☽♂ ♃♀	Das Lesen	Das Schreiben	Das Lesen	0	Das Singen der Psalmen	Das Schreiben	Das Lesen
☿	Der Teutsche Catechismus Lutheri	Das Schreiben	Das Lesen	Das Schreiben	0	0	0
♄				0	Das Evangelium	Zu Chor	0

In classe sexta.

	Ante meridiem				Post meridiem		
	6½	7½	8	9 10. 1	2	3	4
☾♂ ♃♀	Paradigmata et vocabula	Scribendi exercitium	Declinationes coniunctae et coniugationes	0	Cantus choralis	Paradigmata, vocabul. et scriptio	Flexionum exercitium
☿	Catechismus Lutheri Germ.	Scriptio	Legendi exercitium	Scriptio	0	0	0
♄				0	Evangel. Germ.	Chorus	0

In der sechsten Class.

	Vormittage				Nachmittage		
	6½	7½	8	9 10. 1	2	3	4
☽♂ ♃♀	Wortverenderungen vnd Vocabel	Vbung im Schreiben	Zusammengesetzte Declinationes vnd Conjugationes	0	Choral-Gesang	Wortverenderungen, Vocabel vnd das Schreiben	Vbung der Flexionen
☿	Der Teutsche Catechismus Lutheri	Das Schreiben	Vbung im Lesen	Das Schreiben	0	0	0
♄				0	Das Teutsche Evangelium	Zu Chor	0

In classe quinta.

	Ante meridiem				Post meridiem		
	6½	7½	8	9 10. 1	2	3	4
☾ ♂ ♃ ♀	Etymologiae praecepta et nomencl. Hamb.	☾ ♂ Flexiones ♃ Exerc. ext.comp. ♀ corrigitur	Colloq. Cord. lib. 1. et 2dus	0	Musica choral.	Syntaxis et nomencl. Hamb.	☾ Exerc. corrig. Colloq. Corderi
☿	Catechismi Germanici recitatio, Latini analysis		Flexiones coniunctae et perturbatae	Velitatio	0	0	0
♄	Catechismus Lutheri German. et Latinus		Flexiones, item dict. exerc. dom.	0	Evangel. Germ. et Latin.	Chorus	0

In der fünfften Class.

	Vormittage				Nachmittage		
	6½	7½	8	9 10. 1	2	3	4
☾ ♂ ♃ ♀	Die Lehr-Regulen der Etymology vnd das Hamburgische Vocabel-Buch	☽ ♂ Wortbengungen ♃ eine eilfertige Sprachübung wird gemachet ♀ wird geendert	Das erste vnd ander Buch der Gesprache Corderi	0	Choral-Gesang	Syntaxis vnd das Hamburgische Vocabel-Buch	Exercitium wird corrigiret Gesprache des Corderi
☿	Auffsagen des Teutschen Catechismi, Analysierung des Lateinischen		Zusammengesetzte vnd verwirrete Flexionen	Lehrstreit	0	0	0
♄	Der Teutsche vnd Lateinische Catechismus Lutheri		Wortbeugungen. Wird ein Exercitium dictiret, das zu Hauss sol gemachet werden	0	Das Teutsche vnd Lateinische Evangelium	Zu Chor	0

In classe quarta

	Ante meridiem 6½	7½	8	9 10.	Post meridiem 1	2	3 (4)
☾ ♂	Etymol. ex gram. Nath. Chytr. aucta et nomencl. Hamb.	Flexiones coniunctae et perturb.	Colloq. Corderi l. 3. et 4.	0	Musica choral.	Syntax. ex Gram. Nath. Chyt. aucta et nomencl.	Exerc. domest. corrigitur Colloq. Cord.
☿	Catech. German. recitatio, Latini analysis	Flexiones	Colloq. Cord.	Velitatio	0	0	0
♃ ♀	Etymol. et praeterita	Exc. extemp. componitur. corrigitur	Colloq. Corder.	0	Musica choral.	Syntax. et nomenclator	Colloq. Corderi
♄	Catechismi Germ. recitatio, Latini analysis	Flexiones	Colloq. Cord. et dictatio exercit. domest.	0	Evangel. Lat.	Chorus	0

In der vierdten Class.

	Vormittage 6½	7½	8	9 10.	Nachmittage 1	2	3 (4)
☽ ♂	Die Etymology auss der vermehrten Grammatic Nath. Chyt. vnd das Hamburgische Vocabel-Buch	Zusammen gesetzte vnd verwirrete Conjugationen	Das dritte vnd vierdte Buch der Gespreche Corderi	0	Choral-Gesang	Der Syntaxis auss der vermehrtenGram. Nat. Chytrai. vnd das Vocabel-Buch	Die zu Haussgemachte Sprachübung wird geendert Die Gespreche Cord.
☿	Der Teutsche Catechismus wird aufgesagt. Der Lateinische wird analysieret	Wortbeugungen	Die Gespreche Corderi	Lehrstreit	0	0	0
♃ ♀	Die Etymology vnd die praeterita der Sprechwörter	Eine eilfertige Sprachübung wird gemachet wird geendert	Die Gespreche Corderi	0	Choral-Gesang	Der Syntaxis vnd die Vocabel	Die Gespreche Corderi
♄	Der Teutsche Catechismus wird auffgesagt, der Lateinische wird analysieret	Wortbeugungen	Die Gespreche Cord. vnd Dictierung einer Sprachübung im Hause zu machen	0	Das Lateinische Evangelium	Zu Chor	0

In classe tertia.

	Ante meridiem 6½	7½	8	9 10.	Post meridiem 1	2	3 (4)
☾ ♂	Etymol. Latina ex gram. Nath. Chytr. aucta	Flexiones Latinae	Autor Lat. h. e. epist. Cic. Sturmer vel sentent. Cic.	0	Comp. musicum Erasmi Sartorii	Syntax. latina ex Gramm. Chytr. aucta	Correct. exercit. domest. Author Latinus
☿	Catechismus Lutheri German. et Latinus	Lectio et scriptio Graeca	Gram. Gr. Golii et flexiones Graec. Exerc. domest. dict.	Velitatio	0	0	0
♃ ♀	Etymolog. latina	Exerc. extemp. componit. corrig.	Corder. coll. Cic. epist. a Sturm. collectae	0	Musica exerceatur	Syntaxis latina	Correct. exercit. domest. Aut. Lat.
♄	Catechismus Lutheri German. et Latinus	Declination. Graecae	Arithm. Busch. Exerc. domest. dict. Dist. Beust.	0	Evang. Lat. et Graecum	Chorus frequentatur	0

In der dritten Class.

	Vormittage 6½	7½	8	9 10.	Nachmittage 1	2	3 (4)
☽ ♂	Die Lateinische Etymology auss der vermehrten Gram. Nath. Chytr.	Lateinische Wortbeugungen	Ein Lateinischer Autor als die Epistel Ciceronis des Sturmij, oder lehrreiche Sprüche des Ciceronis	0	Der musicalischer Ausszug Erasmi Sartorij	Der Lateinische Syntaxis auss der vermehrten Gram. Nath. Chytr.	Besserung d. zu Haussgemachter Sprachübung Ein Lateinischer Autor
☿	Der Teutsche vnd Lateinische Catechismus Lutheri	Das Griechische Lesen vnd Schreiben	Die Griechische Gram. Golij, Griechische Wortbeugungen. Es wird eine Sprachübung daheim zu machen dictieret	Lehrstreit	0	0	0
♃ ♀	Die Lateinische Etymology	Es wird eine eilfertige Sprachübung gemachet wird geendert	Die Gespreche Corderi Epistolen Ciceronis von Sturmio zusammengelesen.	0	Die Musik wird geübet	Der Lateinische Syntaxis	Die zu Hauss gemachte Sprachübung wird gebessert oder eine für gegeben
♄	Der Teutsche vnd Lateinische Catechismus Lutheri	Griechische Declinationen	Das Rechenbüchlein Buscheri. Eine Sprachübung daheim zu machen wird dictirt, d. zween Versche Beustij übers Evangelium	0	Das Lateinische vnd Griechische Evangelium	Zu Chor	0

In classe secunda.

	Ante meridiem				Post meridiem		
	6½–7½	7½–8	8–9	9–10.	1–2	2–3	3–4
☾ ♂	Graecae flexiones et Graeca gramm. Golii	Prosodia, tropologia	Ovidius.	O	Musica Er. Sartorii	Etymologia Latina ex Gram. Chyt. aucta	Correct. exercitii domest. Auctor lat. pros.
☿	Compend. Hutteri	Format. Graecor. tempor.	Isocrat., exercit. domest. dictatur	Velitatio	O	O	O
♃	Etymol. Latin.	Exerc. extempor. componitur	Autor Lat. prosaicus h. e. Terentius vel epist. Cic. a Junio coll.	O	Musica exercetur	Syntaxis Latina ex gram. Chyt. aucta	Exercit. domest. corrigitur
♀	Syntaxis Latin.	corrigitur					Autor Latin. pros.
♄	Compend. Hutteri	Siracides Lat. M. Bergii	Arithm. Buscheri et exercit. domest. dictatur	O	Evang. Graecum	Chorus frequentatur	O

In der andren Class.

	Vormittage				Nachmittage		
	6½–7½	7½–8	8–9	9–10.	1–2	2–3	3–4
☾ ♂	Griechische Wortbeugungen vnd die Griechische Gram. Golij	Die Versch-Lehr. Die Lehr von den Wortzieren	Der Ovidius	O	Die Gesang-Lehr Erasmi Sartorij	Die Lateinische Etymology auss der vermehrten Gram. Chytraei	Besserung d. zu Hauss gemachten Sprachübung Ein Lateinischer Autor in prosa
☿	Kurtzer Begriff des Hutteri	Formierung der Griechischen Temporum	Der Isocrates. Eine Sprachübung, die zu Hauss soll gemachet werden, wird dictiert	Lehrstreit	O	O	O
♃	Die Lateinische Etymology	Eine eilfertige Sprachübung wird gemachet	Ein Lateinischer Autor in prosa, nemblich der Terentius oder die Epistel Ciceronis vom Junio colligieret.	O	Die Musik wird geübet	Der Lateinische Syntaxis auss der vermehrten Grammatik Chytraei	Die zu Hauss gemachte Sprachübung wird geendert
♀	Der Lateinische Syntaxis	wird geendert					Ein Lateinischer Autor in prosa
♄	Der kurtze Ausszug Hutteri	Der Lateinische Syrach des M. Bergij	Die Arithmetik Buscheri vnd eine Sprachübung wird dictirt, die zu Hauss soll gemachet werden	O	Das Griechische Evangelium	Zu Chor	O

In classe prima.

	Ante meridiem				Post meridiem		
	6½–7½	7½–8	8–9	9–10.	1–2	2–3	3–4
☾ ♂	C Plutarchus vel Isocrates	C Gram. Graeca Golii	S Virgilius vel Horatius, interdum epist. ad Attic., officia Cic.	O	S Justinus, Cornel. Nep. aut cantor mus. exercet	C Plautus, interdum Senecae tragoed.	R Logicae Hamburgensis praecepta
☿	S S Exercitia Latina prosaica, Latina metrica, Graeca		C Compend. Hutteri	Velitatio	O	O	O
♃	S Homerus, Theogn.	S Graec. gram.	C Rhetorica Kirchmanni	O	Cantor musicam exercet	R Analysis logica vel introductio geograph. Cluverii	C Orationes Ciceronis
♀	Virgil., Horatius, interdum epist. ad Attic. vel officia Ciceronis						
♄	S Nov. Testam. Graecum Sirac.	S Grammat. Graeca	C Exerc. latinum pro gymnasmaticum	O	C Evangel. Graecum aut Buchan.	O	O

In der ersten Class.

	Vormittage				Nachmittage		
	6½–7½	7½–8	8–9	9–10.	1–2	2–3	3–4
☾ ♂	C Der Plutarchus oder Isocrates	C Die Griechische Grammatik Golij	S Virgilius oder Horatius, vnterweilen die Epistel ad Attic. die Officia Cic.	O	S Der Justinus, Cor. Nepos od. d. Cantor übet die Musik	C Der Plautus, vnterweilen die Tragedien Senecae	R die Hamburgische Logik
☿	S S Lateinische Sprachübung in prosa. Lateinische Verschübung, Griechische		C Kurtzer Ausszug Hutteri	Lehrstreit	O	O	O
♃	S Der Homerus, Theognis	S Die Griechische Grammatik	C Die Rhetorik Kirchmanni	O	Der Cantor übet die Musik	R Das Analysieren nach der Logik oder die Anführung zur Erdbeschreibung Cluverij	C Die Orationes Ciceronis
♀	Der Virgil. Horatius vnterweilen die Epistel ad Attic. oder die Officia Ciceronis						
♄	S Das Griechische newe Testament oder der Syrach	S Die Griechische Grammatik	C Eine Lateinische Sprachübung nach den Vorbereitungen	O	Das Griechische Evangelium oder der Buchananus	O	O

XI. Schulgebet aus dem 17. Jahrhundert.

Vermutlich verfasst vom Rector Johannes Schultze (1682—1708, † 1709), von welchem u. A. die Gebete zum Gedächtnisse der Begründer der Schulstiftungen herrühren; s. Hoche, Beiträge I, S. 13 und S. 39 u. A. — Nach einem im Schularchive erhaltenen Druckexemplare, 2 S. in 8, welchem die Ueberschrift im vorigen Jahrhundert handschriftlich beigefügt ist. Der Name des Druckers fehlt, doch stimmen die Typen des Abdrucks genau mit der Schrift des im J. 1709 beim Ratsbuchdrucker Neumann gedruckten Trauergedichtes auf Schultze's Tod (verfasst vom Conrector Krüsike) überein.

Preces matutinae in prima Ioannei classe olim fieri solitae.

I. N. I.

O summe atque misericors DEus! fons omnis sapientiae, oramus Te per filium Tuum IEsum CHristum: effunde in nos largiter Spiritum sanctum Tuum, qui nos dirigat atque adiuuet, ut proficiamus, quemadmodum aetate, sic pietate quoque, sapientia atque gratia apud Te atque homines. 5

O IEsu CHhriste! Fili DEi unigenite, Seruator noster, qui puer duodecennis sedens in templo ipsos docuisti doctores, et quem pater de coelo iussit ab omnibus audiri, quique es aeterna sapientia summi Patris: illustra ingenia nostra ad perdiscendas bonas litteras, linguas atque artes, quibus utamur in gloriam nominis Tui nostramque salutem atque commodum ecclesiae et reipublicae. 10

O aeterne atque sanctissime Spiritus! flamen Patris atque Filii ineffabile: largire, quaeso, ad docendum vera et utilia, perspicuitatem et dexteritatem, at intelligendum acumen, ad retinendum fidelem memoriam, idoneum usum, felix ingenium iudiciumque. Procul ab animis nostris remoue omnem malitiam, petulantiam et quidquid Tibi displicet, ut ingressus, progressus atque egressus nostri cedant in gloriam nominis Tui, qui cum Patre et Filio viuis et regnas in seculorum secula. Amen! 15

Pater noster, qui es in coelo, santificetur nomen Tuum; adueniat regnum Tuum; fiat voluntas Tua sicut in coelo, ita et in terra; panem nostrum quotidianum da nobis hodie et remitte nobis debita nostra, sicut et nos remittimus debitoribus nostris; et ne nos inducas in tentationem, sed libera nos a malo. Nam Tuum est regnum, potentia et gloria in seculorum secula. Amen! 20

XII. Schulordnung und Schulgesetze von 1732.

Diese Schulordnung ist während der Verwaltung und unter Mitwirkung des Rectors Johannes Hübner (1711—1731) vorbereitet und nach seinem Tode vor dem Eintritte seines Nachfolgers Johann Samuel Müller (1732—1773) erlassen; die derselben beigefügten Gesetze waren bereits im Jahre 1720 publiciert und sind sodann 1775 erneuert worden. — Im Folgenden ist der Text der amtlichen Veröffentlichung (37 Seiten in Kl. Quart, gedruckt bei Konrad König) wiedergegeben; die Abweichungen der Publicationen der Gesetze von 1720 (die lateinische Fassung (A) auf einem Doppelfolio-Blatte, gedruckt bei Konrad Neumann, die deutsche (a) handschriftlich, 9 S. in Folio, Beide auf dem Staats-Archive) und von 1775 (B, 7 Seiten in Gr. Quart, gedruckt bei Jer. Konr. Piscator) sind beigefügt.

E. E. Raths der Stadt HAMBURG Ordnung der öffentlichen St. Johannis-Schule daselbst. Publicirt am 11. Junii Anno 1732.

Wiewohl Unsere in GOtt ruhende Vorfahren am Regiment von tragenden Amtes wegen und aus Christlicher Wohlmeinung für dieser guten Stadt Aufnehmen und eines jeden Gedeien fürnemlich sich mit angelegen seyn lassen, wie und auf was Weise die zarte Jugend 5 in ihren blühenden Jahren vor allen Dingen in der GOttes-Furcht erzogen, zu guten Sitten angemahnet und sowohl zu allerhand Wissenschafften und einer gründlichen Gelehrsamkeit, als zur Erlern- und Ausübung der mensch- und bürgerlichen Pflichten angeführet und angehalten werden mögte, des Endes sie dann auch sowohl das Gymnasium, als die öffentliche Stadt-Schule zu St. Johannis verordnet, dieselbe sonderlich begönstiget und mit gewissen 10 Gesetzen und Ordnungen versehen; so haben sich jedoch nachher die Zeiten dermassen verändert, dass vorbesagte Schul-Gesetze und Ordnung zu revidiren und jetzigen Umständen nach, wie hiernechst folget, einzurichten und zu verbessern die äusserste Nothdurfft erfordert hat.

Und befehlen und gebiethen demnach Wir, Bürgermeistere und Rathmänner der Stadt Hamburg, allen und jeden, so dieser Unserer Schulen verwandt sind oder sich dar- 15 unter begeben wollen, dass sie sich dieser neueingerichteten und verbesserten Schul-Ordnung, so lange dieselbe nicht wieder aufgehoben worden, in allen und jeden Stücken, Puncten und Articuln gehorsam und gemäss bezeigen, dawider nichts thun oder fürnehmen, wiedrigenfalls aber die darinn gesetzte Straffen unfehlbar zu gewärtigen haben sollen.

Actum et decretum in Senatu publicatumque sub Signeto d. 11. Jun. 1732. 20

Cap. I.

Von den Schulen insgemein.

I. Es sollen nebst der öffentlichen St. Johannis-Schule keine Privat- und Neben-Schulen, die Knaben in den gelehrten Sprachen, imgleichen in freyen Künsten und Wissenschafften zu unterrichten, gestattet werden, es sey denn, dass vorher ein jeder, der solchergestalten die Jugend unterweisen will, 5

1. bey dem Pastore des Kirchspiels, darinn er sich zu wohnen begiebt, sich melde und von ihme, wie bey andern Neben-Schulen gebräuchlich ist (mithin bey denen, welche von den Kirchen unterhalten werden, mit Vorwissen der Bede), dazu die Erlaubniss behörig erhalten, auch die erforderte Geschicklichkeit beglaubiget und eines unsträflichen Lebens und Wandels sey; 10

2. Diejenige Profectus, so in die dritte, zweite oder wohl gar in die erste Classe der öffentlichen St. Johannis-Schule gehören, dahin verweise, welche dann allenfalls bey den jährlichen Visitationen in den Schulen jeden Kirchspiels leicht in Erfahrung zu bringen sind; 15

3. In Ansehung der Lehr-Art sich der Johannis-Schule gleichförmig bezeige, auch einerley Catechismum und Schul-Bücher gebrauche.

II. Bleibt auch gleichfalls wohlhabenden Eltern unverwehrt, bey ihren Kindern privatim eigene und besondere Informatores zu halten, jedoch werden sie sich von selbsten bescheiden, dass in Ansehung der auf die öffentliche Schule gewandten Mühe und Kosten sie ihre Kinder der letzteren ohne Noth nicht entziehen. 20

Cap. II.

Von dem Directorio und der Verwaltung der Schule, imgleichen guter Ordnung in derselben.

I. Das Directorium und die Verwaltung der St. Johannis-Schule und dessen, was derselben anhängig oder damit verknüpffet ist, bleibt, wie von je her, dem dazu verordneten besonderen Collegio Scholarchali, welches aus vier Herren des Raths, aus dem Herrn Seniore als Ephoro und übrigen Herren Haupt-Pastoribus, imgleichen den gesamten Ehrbaren Ober-Alten bestehet, welchen der Rector, Conrector und übrige Praeceptores in allem deme, was die Schule angehet und desfalls von demselben angeordnet und anbefohlen wird, ohne Widerspruch Gehorsam und Folge zu leisten, wie auch sonsten in gebührendem Respect gegen sothanes ihnen von Uns fürgesetztes Collegium sich jederzeit zu bezeigen haben. 25 30

II. Wie dem Rectori auf die Praeceptores und ihr Amt fleissig Acht und Aufsicht zu haben und der Schulen Bestes mit Rath und That nach äusserstem Vermögen befördern zu helffen oblieget, damit gebührende Ordnung gehalten, alle Unordnung aber vermieden oder sofort abgestellet werde, so haben die Schul-Diener in demjenigen, wozu sie zu solchem Ende von dem Rectore krafft seines Amtes angewiesen, erinnert und ermahnet werden, ohne Murren und Widerspenstigkeit sich willig zu erweisen. 35

III. In allem diesen soll jedoch der Conrector dem Rectori getreulich mit an die Hand gehen, und haben sie beyderseits den Schuldienern nicht zu gestatten, dass sie mit Müssiggang oder unzeitigem Abtreten die zur Unterweisung der Jugend gesetzte Zeit zubringen, 40

noch dass sie ohne genommenen Urlaub aus der Schule gehen, sondern beyde gemeinschafftlich sie desswegen zu warnen und zu einem bessern Betragen anzumahnen.

IV. Solchemnach soll hinführo ein jeglicher Praeceptor im Sommer des Morgens von 7 bis 9, im Winter aber von 8 bis 10, und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr seine Lectiones, nicht weniger der Cantor, imgleichen der Schreib- und Zeichen-Meister die ihnen fürgeschriebene 5 besondere Stunde ebenfalls unausgesetzt halten und in Acht nehmen, und zwar jeder vor dem Schlage aus seinem Hause und sogleich in seine Classem und an den ihm angewiesenen Ort gehen und allda, bis die bestimmte Zeit verlauffen seyn wird, bey den Knaben verbleiben. Die aber hiegegen handeln und sich an des Rectoris und Conrectoris freundliche Anerinnerung nicht kehren, sollen darüber vom Collegio Scholarchali gebührlich zur Rede 10 gesetzet und nach Gelegenheit gestraffet werden.

V. Was auch sonsten zur Beförderung des Schulwesens in der Unterweisung der Jugend und guter Disciplin diensam und nützlich seyn mag, sollen der Rector und Conrector sorgfältigen Fleisses berathschlagen und befördern, aber doch ohne Wissen und Beliebung des Collegii Scholarchalis keine Neuerung für sich einführen oder verordnen. 15

VI. Die gegen diese Schul-Ordnung und eine gute Disciplin eingerissene Mängel, Gebrechen und Unordnungen soll der Rector mit des Conrectoris Zuthun ohngesäumt abzustellen sich angelegen seyn lassen. Sollten aber ihnen beyden die Sachen zu schwer fallen, alsdann soll es der Rector bisher üblichermassen dem Herrn Praesidi Collegii Scholarchalis unverweilt anmelden, welcher dann nach Befinden entweder mit dem Herrn Seniore Reverendi 20 Ministerii als Ephoro und dem p. t. beym Praesidat seyenden Ehrbaren Ober-Alten darüber zusammen zu treten oder gesamtem Collegio Scholarchali oder auch, da es nöthig wäre, E. E. Hochweisen Rathe selbsten zu behufiger Einsicht, Remedur und anderweitiger Verfügung solches an- und vorzubringen hat.

VII. Imgleichen soll der Rector nicht gestatten, dass die Praeceptores in einigem Zank 25 und Wiederwillen leben und entweder unter sich oder gegen Rectorem und Conrectorem Streit, Hader und Zwiespalt anstiften, sondern er soll sie zu guter Einigkeit, collegialischen Freundschafft und einer durchgängig-gleichen, sowohl der Schule, als der ihrem Gewissen anvertraueten Jugend nütz- und erspriesslichen Absicht aufs fleissigste ermahnen. Wann sie aber allen solchen Ermahnungen keine Folge leisten, sondern in ihrem unziemlichen Vor- 30 nehmen verharren werden, soll davon der Rector, wie vorgedacht, behörigen Orts Anzeige thun, damit nach Befinden vom Collegio Scholarchali verfahren werden könne. Und sollen allenfalls, wenn das Vergehen zu gross und keine Aender- oder Besserung zu hoffen ist, die von ihrem bösen Betragen nicht abstehende mit Vorwissen E. E. Hochweisen Raths gäntzlich aus der Schule geschaffet und ihres Dienstes entsetzet werden. 35

VIII. Sofern die Praeceptores in ihrem Amte säumig oder nachlässig oder sonsten straffbar befunden werden und der Rector nicht bey Zeiten entweder würklich solche Unordnung abgestellet oder sie nicht behörig angezeiget, soll er selbsten dafür gehalten seyn und desswegen der Gebühr nach angesehen werden.

IX. Und damit übrigens die Schule desto besser in gutem Wesen erhalten werde und 40 allen sich eräugenden Mängeln, ehe sie überhand nehmen, sofort vorzubeugen stehe, nicht weniger dabey von Zeit zu Zeit alle nur mögliche Verbesserungen ungesäumt eingeführet

werden können, so wollen die Herren Scholarchen nicht nur nach geendigten Examinibus, davon an seinem Ort des mehrern Cap. VII. Art VII. wird gedacht werden, so Rectorem als übrige Praeceptores darüber gerne hören, sondern auch neben dem, und zum wenigsten etliche ihres Mittels, bevorab der Herr Proto-Scholarcha, der Herr Ephorus und p. t. Praeses Ehrbarer Ober-Alten, es sey conjunctim oder jeder besonders, unvermuthet und unerwartet 5 jezuweilen in der Schule sich einfinden, die Classes sämtlich besuchen und wegen der verspührten Mängel das Behörige erinnern oder durch den Rectorem erinnern lassen.

Cap. III.

Von der Praeceptorum Wahl, Besold- und Wohnung.

I. Die Wahl gesamter bey der St. Johannis-Schule verordneten Praeceptorum bleibt, 10 wie bisher, dem gantzen Collegio Scholarchali. Insonderheit soll bey der Wahl eines Rectoris auf eine tüchtige, im Leben und Wandel unsträffliche und entweder hie oder anderer Orten durch sattsame Erfahrung im Schulwesen und der dazu gehörigen Autorität geübte Person gesehen und nach fleissiger Erkundigung von den etwa in und ausser der Stadt sich hiezu angebenden oder sonst angepriesenen Personen, so bald als immer möglich, wenigstens 15 binnen eines halben Jahres nach sich eräugender Vacantz, aus ihnen allen ein enger Aufsatz von vier Subjectis durch die Mehrheit der Stimmen gemacht und längstens vier Wochen darnach zur Wahl geschritten werden. Worauf der Erwählte E. E. Hochweisen Rathe zur Ratification und Bestätigung zu präsentiren und gedachter E. Hochweiser Rath um die Ausfertigung der Vocation und um etwa erforderliche Requisitoriales wegen dessen Befreyung 20 von anderweitigen Diensten anzusuchen ist. Wie denn auch der Erwählte gleich Conrectori und gesammten Praeceptoribus Scholae von E. E. Hochweisen Rath in Eyd und Pflichten genommen wird. Hernach soll die Einführung so viel möglich befodert und dabey sowohl von dem Herrn Seniore Rev. Ministerii, als dem neu-erwählten Rectore selbst nach gewöhnlich von letzterem durch ein öffentliches Programma dazu geschehenen Einladung eine solenne 25 Oration in dem Auditorio der ersten Classe gehalten werden.

II. Wann ein Conrector und Secundae Classis Praeceptor, wie auch Cantor erwählet werden soll, ist der Rector auf Verlangen der Herren Scholarchen gehalten, von denen sich meldenden und auf die Wahl gesetzten Personen auf sein Gewissen seine Meinung ausführlich zu eröffnen, darauf denn sofort vom gesammten Collegio Scholarchali mit der Wahl ver- 30 fahren werden soll. Die Einführung geschiehet auf gleiche Weise wie bey dem Rectore durch den Herrn Seniorem Rev. Ministerii, doch bey dem Secundae Classis Praeceptore ohne Oration.

III. Eben also sollen auch die übrigen Praeceptores der untern Classen nebst dem Schreib- und Rechen-Meister angenommen, erwählet und darauf vom Rectore dem alten 35 Gebrauch nach eingeführet werden.

IV. Bey der Wahl allsolcher Praeceptorum haben die Wählende, nicht weniger dann beym Rectore, behörige Vorsorge zu tragen, damit diejenigen, so da sollen angenommen werden, fromme, Gottesfürchtige, ehrliche, verständige, gelehrte und bey Schulen hergekommene und dazu Lust und Neigung habende Personen seyn mögen, welche die Knaben mit Vernunfft 40

und Bescheidenheit zu regieren wissen und beglaubte Zeugnisse ihres Wohlverhaltens, guter Sitten, eines untadelhafften Wandels und unverdrossenen Fleisses für sich haben. Und sollen dieselbe in allem deme als Lehrende den Lernenden mit gutem Exempel vorgehen.

V. Wer von den in die unterste Classen gesetzten Praeceptoribus in treufleissiger Ausübung seines Amtes besonders sich hervor thut, der soll nach Gutbefinden des Collegii 5 Scholarchalis bey sich eräugenden Vacanzen zu höheren Classen befodert und ohne erhebliche Ursachen bey denen untersten Classen Niemand vorbeygegangen oder ihm der Neu-Erwählte vorgezogen werden.

VI. Damit auch bey vorkommender Vacanz die Lehrlinge der ihres Praeceptoris beraubten Classe sich nicht, wie sonst wohl geschehen, hinführo zerstreuen, soll innerhalb 4 Wochen 10 (nur die primam Classem ausgenommen, als wovon Art. I. besonders verordnet worden) die ledige Stelle von den Herren Scholarchen besetzet werden. Inzwischen sind die Praeceptores der unmittelbar folgenden höheren und niederen Classe gehalten, die darin befindliche Knaben nebst den ihrigen zu unterrichten. Eräuget sich dergleichen in Prima, wartet respective der Rector oder Conrector der öffentlichen Schul-Stunden so lange, bis die vacante 15 Stelle ersetzet, in der letzten Classe aber thut es der Praeceptor der VII. Classe oder der Schul-Pedell. Eben dasselbige soll auch währender Kranckheit eines Praeceptoris beobachtet werden.

VII. Den Praeceptoribus soll das verordnete Salarium unweigerlich alle Viertel-Jahr aus hiesiger Cämerey abgefolget und über dieses für die öffentliche Information alle Viertel 20 Jahr in Prima Rectori sowohl als Conrectori, wie auch dem Praeceptori Secundae Classis 3 Marck Lübisch, in Tertia 2 Marck, in Quarta 1 Marck 8 Schilling, und in denen übrigen 12 Schilling entrichtet werden. Mit allen solchen Ausgaben aber sind die Armen nicht zu belästigen und dennoch gleich andern zum fleissigsten zu unterweisen.

VIII. Damit es zur Winters-Zeit an behöriger Feurung nicht mangele, so soll vom 25 1sten Nov. an bis auf den letzten Tag des Monaths Martii solche in allen Classen geschehen und hat der Rector das Holtz anzuschaffen. Dafür giebt ihm ein jeglicher Schüler in Prima 3 Marck, in Secunda 2 Marck, in Tertia und Quarta 1 Marck 8 ß, in Quinta und Sexta 1 Marck, in Septima 12 ß und in Octava 8 ß, welches Holtz- und Feurungs-Geld er dann selbsten zu gelegener Zeit in den Classibus einsammlen kan. 30

IX. Der Rector, Conrector, Cantor und übrige Praeceptores sollen nach wie vor mit geziemender Wohnung, die ohnferne der Schule gelegen, versehen werden, sie aber dieselbe an Jemanden zu verhäuren und selbst anderwärts zu wohnen nicht befugt seyn, es wäre dann, dass aus besonderen erheblichen Ursachen vom Collegio Scholarchali darunter dispensiret würde. 35

Cap. IV.

Von dem Ordinario Lectionum und den Schul-Büchern.

I. Es soll in einer jeden Classe dasjenige in Sprachen und Wissenschaften gelehret und getrieben werden, was in dem des Endes verfassten Ordinario mit Bedacht verordnet und vorgeschrieben worden; immassen denn, dass sich solchem gesammte Praeceptores in 40

allem gemäss verhalten und eigenmächtig für sich keine Aenderung darunter vornehmen, der Rector jederzeit eine fleissige Aufsicht haben soll.

II. Würden auch von wackern und gelehrten Männern neue, der Deutlichkeit oder sonstigen besseren Einrichtung halber den im Ordinario verordneten fürzuziehende Schul-Bücher heraus kommen, so hat der Rector dieselbe mit Fleiss durchzusehen, ob solche in 5 der vorhin beliebten Bücher Stelle zu setzen, dem Collegio Scholarchali bey ersterer dessen sonstigen Versammlung sein gewissenhaftes Gutachten abzustatten, dessen Meinung und Befehl darob zu gewärtigen und solchem zufolge ungesäumt hernach zu verfahren.

III. Der Rector soll zweymal im Jahr, nemlich in der Woche nach Ostern und Michaelis, einen Catalogum Praelectionum und Exercitationum. welche nach Vorschrifft und Massgebung 10 des Ordinarii ein jeglicher in seiner Classe das verflossene halbe Jahr über tractiret und das folgende halbe Jahr zu halten Vorhabens ist, drucken und in der Stadt austheilen lassen, damit der Praeceptorum Fleiss und Arbeit und der Jugend Wissenschaft daraus ersehen werden, auch die Herren Scholarchen sich bey dem nächstfolgenden Examine darnach zu richten haben mögen. In solchem Catalogo sollen die Lectiones publicae von den privatis 15 allezeit unterschieden und jede derselben nebst Bemerkung der dazu gebrauchten Bücher absonderlich erwehnet werden.

IV. Weil es den armen Knaben hauptsächlich an Schul-Büchern fehlet, soll der Rector und jeder Classis Praeceptor zufoderst dahin sehen, dass diesem Mangel unverzüglich abgeholffen werde. Und was aus den hiezu gewidmeten Legatis nicht kan genommen werden, 20 soll der Fiscus Scholasticus ersetzen, jedoch der Rector solches auf einer besonderen Designation anmercken.

V. Damit aber von den Knaben selbst kein Unterschleiff dabey vorgehen könne, sollen in den drey untersten Classen gewisse mit Schul-Büchern versehene Schräncke zur Verwahrung derselben verfertiget werden und die Knaben solche Bücher ohne Erlaubniss des 25 Praeceptoris und dessen Anweisung zur Erlernung der Lectionum zu Hause mit sich und zu den Ihrigen nicht nehmen oder behalten, wann sie nicht in die nechste Classe aufgehen und solche daselbst weiter gebrauchen. Weswegen dann der Praeceptor Classis schuldig ist, ein richtiges Verzeichniss von allen denjenigen Knaben zu halten, denen Schul-Bücher gegeben sind, und solches alle halbe Jahr nach dem Examine an die Deputirte zum Fisco 30 Scholastico einzureichen hat.

Cap. V.

Von der Art der Unterweisung.

I. Die Information soll in allen Classen mit Beten, Singen und Bibel-Lesen angefangen, auch mit Gebet und Gesang beschlossen werden. 35

II. Was nach dem vorhin erwehnten Ordinario einer jeden Classe zu lehren und zu lernen fürgeschrieben, soll auf solche Art der Jugend vorgetragen werden, damit sie nicht über die Gebühr aufgehalten, sondern bey jedem Coetu in der ersten und andern Classe aufs längste in einem Jahre, in den untersten aber im halben Jahre das verordnete Pensum zu Ende gebracht sey. 40

III. Imgleichen werden die Praeceptores mit Ernst verwarnet und anerinnert, dass sie die studirende Jugend weder mit unnöthigen Dictitatis beschweren, noch sie gar zu viel und mehr denn die nothwendigste Anfangs-Gründe auswendig lernen lassen, sondern die fürhabende Autores und Wissenschafften denselben klar und deutlich auf Teutsch oder Lateinisch nach einer jeden Classis Gelegenheit mündlich erklären, das erklärte mehrmalen 5 wiederholen, die Schwierigkeiten auflösen und durch Exempel und Nachahmung den Nutzen des gelehrten einschärfen und zur Anwendung befördern.

IV. In allem diesen haben die Praeceptores eines jeden Knaben Ingenium und Fähigkeit wohl zu prüfen und zu unterscheiden und sich nach solchem Unterschied vernünfftig und klüglich zu richten, zumalen aber auch bey Knaben, welche von niederen Classen zu obern 10 gelanget, die vorhin ihnen beygebrachte Fundamenta zuförderst fleissig zu wiederholen und also auf einerley Grund sämmtlich zu arbeiten.

V. Es sollen die Praeceptores vornehmlich Sorge tragen, dass die Knaben den Teutschen Catechismum recht verstehen lernen, wozu ihnen die Frag-Stücken Christlicher Lehre, auch kurtze Sententiae und die Sprüche aus der Heil. Schrifft dienen können, damit die Jugend 15 aufs deutlichste und verständlichste in der GOttes-Furcht als dem Grunde des zeitlichen und ewigen Wohls unterrichtet und angewiesen werde. Zu gleichem Endzweck soll das beliebte Lateinische Compendium Hutteri in den drey obersten Classen dienen.

VI. Nechstdem soll insonderheit auch die Teutsche Sprache der Jugend zeitig und zwar sofort in Quarta nach ihren Anfangs-Gründen beygebracht und darauf in Tertia, Secunda 20 und Prima solchergestalten durch Les- und Anpreisung guter Teutscher Bücher, auch würkliche Nachahmung derselben in Teutschen Briefen, Reden und auf andere Weise fortgefahren werden, damit Niemand aus der Schule ins Gymnasium komme, der nicht genugsame Proben einer reinen Schreib-Art in dieser Sprache abgeleget.

VII. Gleichergestalt soll auch zur Uebung in der Lateinischen Sprache und Wohl- 25 redenheit behöriger Fleiss angewendet und die Jugend gut und fliessend Latein zu sprechen insonderheit in den obersten 2 Classen gewöhnet, auch sowohl zu gewissen Zeiten unter des Praeceptoris Aufsicht eine Probe, da die Schüler Lateinisch mit einander reden, angestellet, als ein Exercitium extemporaneum zur Nachahmung der Autorum, so vorgelesen worden, nach einer jeden Classis Art und Beschaffenheit dictiret, nicht weniger jezuweilen etwas aus 30 einem Lateinischen Autore ins Teutsche und hinwieder aus einem Teutschen ins Lateinische sofort zu übersetzen vorgegeben und öffentlich von dem Praeceptore alsobald nachgesehen und verbessert werden.

VIII. Was der Praeceptor zu Hause zu verfertigen seinem Schüler aufgiebet, solches soll auch der Praeceptor, damit in der Schule die Zeit nicht damit verloren gehe, in seinem 35 Hause corrigiren, die Fehler der gantzen Classi, da ein jeder sein Exercitien-Buch vor sich hat, vortragen und worinn solche bestehen nebst der Art, sie zu verbessern, des Endes anzeigen, dass der eine sowohl als der andere sich künfftig darnach richten könne.

IX. Ueberhaupt aber haben die Praeceptores, zumalen in denen oberen Classen, sowohl bey denen der Jugend aufzugebenden Exercitiis die Argumenta so einzurichten, als bey 40 Lesung der einer jeden Classi fürgeschriebenen Lateinischen und Griechischen Autorum, so viel

immer die Gelegenheit an die Hand giebt, dahin zu sehen, damit ihren Schülern die Pflichten, welche dieselbe GOtt, dem Vaterlande, ihren Obern, dem Nächsten und sich selbst schuldig sind, vorgetragen und eingeschärffet und sie zu zeitiger Anerkennung der ihnen als Christen im geist- und leiblichen erwiesenen göttlichen Wohlthaten, imgleichen so vieler herrlichen Vortheile ihres Geburts-Orts mittelst anzustellender diensamen Vergleichungen und nützlich 5 anzuwendenden guten und bösen Exempeln des Alter- und Heydenthums mit Fleiss und Sorgfalt geleitet werden und sie also nicht weniger in guten Sitten, als in Wissenschafften zunehmen, folglich das gelernete sowohl zu einem pflichtmässigen Wandel, als zur Erlernung der Sprachen bey ihnen wircken und anschlagen möge.

X. Es soll ein jeder Schüler, was in der Classe tractiret wird, ohne Unterscheid 10 lernen, es wäre dann, dass mit einem oder mehrern nach Befindung sonderbarer bewegenden Ursachen in Graecis oder Hebraicis müsste dispensiret werden.

Cap. VI.

Von der Setz- und Umsetzung der Schüler, imgleichen der Privat-Information derselben.

I. Der Rector soll Niemand in eine Classe setzen, er habe denn die darzu gehörige 15 Wissenschafft und Geschicklichkeit, immassen er solches, wie zuförderst bey einer von ihme allein anzustellenden Prüfung, also auch hernach mittelst eines mit Zuziehung des Collegen, dahin der Knabe angewiesen werden mögte, wiederholten Examinis genau und gewissenhafft zu beurtheilen hat. Nach geschehener Einführung soll der Name eines jeglichen in die Matriculam ordentlich gebracht werden. 20

II. Es soll Niemand ohne erhebliche Ursachen und Mitwissen der Herren Scholarchen in einer Classe länger bleiben, wenn der Zweck der Classe erreichet, damit auf solche Art die Gleichheit der Lernenden bey einer jeden Classe und deren eigene und besondere Verfassung, so viel möglich, beybehalten werde.

III. Zu dem Ende soll keinem Praeceptori erlaubet seyn, Jemand privatim, weder 25 unter den Schul-Stunden, noch nachhero zu unterrichten oder durch andere unterrichten zu lassen, der nicht in seine Classem gehöret, und zwar bey 10 Rthlr. Straffe für jeden Uebertretungs-Fall.

IV. Welche aber dahin gehören, dieselbigen sollen sich zugleich der öffentlichen Schul-Information unterwerffen oder der Privat-Information verlustig seyn. Dieses ist auch 30 insonderheit von den Coetibus in Prima zu mercken, da ein jeder Schüler sich nicht weniger des Rectoris als Conrectoris öffentlicher Unterweisung bedienen soll.

V. Inzwischen steht einem jeden Praeceptori frey, Lehrlinge von jeglicher Art in sein Haus und an seinen Tisch zu nehmen, wenn er nur dieselben in die Classe und an den Praeceptorem zur Information verweiset, dahin er nach seiner Wissenschafft gehöret. 35

VI. Sollte auch ein Fremder seine Kinder bey einem Praeceptore nebst einem eigenen Informatore ins Haus thun wollen, so soll ihme solches auch erlaubet seyn, wann sie gleich nicht in dessen Classe gehören, jedoch dass dieselben mit der Privat-Unterweisung sothanen besonderen Lehrmeisters vergnügt seyn und der Praeceptor Scholae dabey nichts weiter denn die Aufsicht habe. 40

VII. Die Privat-Information sollen sich die Praeceptores nicht zu theuer bezahlen lassen, damit die Eltern der Schulknaben nicht so sehr beschweret und mithin von der öffentlichen Schule abwendig gemacht werden. Und sollen sie desfalls für zwo Stunden von Niemand mehr denn 2 Rthlr. quartaliter zu fodern befugt seyn.

VIII. Die Umsetzung der Schulknaben soll jährlich in den obersten Classen nur einmal, nemlich nach dem Oster-Examine, geschehen, in den drey untersten aber jährlich zweymal vorgenommen werden. Und soll in Prima ex inferiori coetu in superiorem Niemand schreiten, er habe sich denn in demselben wenigstens ein völliges Jahr oder nach Befindung der Umstände, welche zur Zeit des Examinis bey dem Art. X. erwehnten generalen Verzeichnisse insonderheit den Herren Scholarchen communiciret werden sollen, eine längere Zeit aufgehalten.

IX. Die Namen der in höhere Classen zu setzenden sollen 14 Tage vor dem Examine publico von dem Praeceptore einer jeden Classe dem Rectori eingeliefert werden, darauf der Rector diesen Aufsatz dem Conrectori communiciren, beyde aber die Classen nach einander besuchen und die Profectus der zu translocirenden, wie auch der übrigen, gewissenhafft erforschen und untersuchen sollen, damit sie erkennen, ob die aufgezeichneten zur Umsetzung geschickt und ob auch mehrere dazu tüchtig angetroffen werden.

X. Nachgehends soll der Rector solches Verzeichniss von allen Classen nebst dem Catalogo der Schüler jeder Classe den Herren Scholarchen beym Anfange des Examinis einhändigen, damit auch sie auf derselben Geschicklichkeit und Wissenschafft Acht haben und die Translocation entweder billigen oder hemmen können.

Cap. VII.

Von den Examinibus.

I. Es sollen alle Jahr zwey Examina, nemlich ein so genanntes grosses oder solenne vierzehn Tage nach Ostern und ein so genanntes kleines oder minus solenne vierzehn Tage nach Michaelis gehalten werden.

II. Zur Zeit des Michaelis-Examinis soll ein jeder Praeceptor alle seine unterhabende Lehrlinge in Gegenwart des Rectoris und Conrectoris vorhero examiniren, ehe den Herren Scholarchen die Namen der zu translocirenden beym Examine übergeben werden. Bey dem grossen und solennen Examine hingegen geschicht sothane Vorbereitung sofort nach geendigten Oster-Feyertagen blosshin von dem Praeceptore Classis, welcher denn auch für sich diejenige, welche in höhere Classen zu befördern, ausmercket und solche zu fernerer dabey nöthigen Verfügung, immassen in dem vorhergehenden Cap. Art. VIII, IX und X bereits verordnet worden, dem Rectori auf einem Zettel übergiebt.

III. Bey beyden Examinibus selbst sind am Dienstag von 8 bis 11 Uhr Vormittags und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, imgleichen an der Mittewochen von 8 bis 11 Uhr Vormittag, wenn vorher aus der Classe Musica einige Proben gehöret worden, die Herren Scholarchae in der ersten Classe gegenwärtig und die Herren Ministeriales durch die übrigen Classes vertheilet. Während solcher Zeit gehen auch von den Herren des Raths, Herren Pastoribus und Ehrbaren Ober-Alten einige durch die Classes, um zu sehen, ob auch aller Orten

Herren Ministeriales da sind und etwas bey dem Examine befunden haben, welches den Herren Scholarchen zu nöthiger weiterer Untersuch- oder Abstell- und Verbesserung kund zu machen wäre; am Mittewochen Nachmittag aber sehen die Herren Scholarchen ein vorher verfertigtes exercitium styli *δοκιμαστικόν*, wie auch die Schriftproben durch, welche die Schreibschule darzeiget. 5

IV. Das Examen soll sonst überhaupt dem Ordinario zufolge in jeder Classe von dem Praeceptore verrichtet und dabey auch ausser der Reihe, zumalen auf Anzeige und Begehren der Herren Scholarchen, gefraget werden. Insonderheit ist das Examen in prima Classe mit grössester Achtsamkeit und geziemender Schärfe zu halten und keiner ins Gymnasium zu befodern, er habe denn die Absicht und den Endzweck der ersten Classe in 10 Sprachen und Wissenschafften erreichet und in derselben wenigstens zwey Jahre gesessen. Welches jedoch allenfalls dem Urtheil der Herren Scholarchen überlassen werden soll.

V. Die Umsetzung wird in den drei untersten Classen auf Michaelis durch den Rectorem allein vorgenommen. Ein öffentlicher Actus promotionis aber von diesen und allen übrigen höhern Classen soll nur nach dem grossen Oster-Examine geschehen und ausser 15 solchen Zeiten den Eltern zu Gefallen oder aus anderer dergleichen Absicht Niemand aus einer Classe in die andere gesetzt werden, es wäre dann, dass aus sonderbaren Ursachen, welche den Herren Scholarchen von dem Rectore und Praeceptore Classis nahmhafft zu machen sind, mit ihrer darauf erfolgten Einwilligunge es für gut angesehen würde.

VI. Dieser Actus promotionis geschicht folgendermassen: 20

Nachdem vorher durch ein öffentlich Programma dazu eingeladen, wird von dem Herrn Seniore als Ephoro Scholae zuerst und dann vom Rectore eine Rede in prima Classe gehalten. Darauf verliest der Rector die Nahmen derjenigen, so zu höheren Classen die gantze Schule herdurch für dasmal befördert worden seyn, öffentlich ab, und wird denjenigen, die aus dem untersten coetu der ersten Classe in den obersten, imgleichen aus der zweiten 25 Classe in die erste und aus der dritten in die zweite Classe gesetzet werden, ein Geschenck oder brabeum von unserm jüngsten Secretario öffentlich dargereichet; wornechst denn schlüsslich zwo kurze Reden, eine von dem bisherigen ersteren Schüler der ersten Classe zum Abschiede und die andere von dem in seine Stelle kommenden primo zur Dancksagung gehalten werden sollen. 30

VII. Wann beyde vorgedachte Examina geendiget, sollen die Herren Scholarchen den nächsen Tag darauf zusammen kommen, allda zuförderst diese Schulordnung in Beyseyn gesammter Praeceptorum öffentlich verlesen lassen und ihnen die Nachlebung derselben gebührend einschärfen. Worauf die Herren Scholarchen von den Mängeln der Schule, die sie selbst befunden oder von dem Rectore und andern Collegen angegeben worden und welche 35 diese entweder mündlich vortragen oder schriftlich verfassen können, sich bereden, dieselben mit einmüthigem Rath ändern, auch den Rectorem, dass er seinen Pflichten und der ihm ertheilten Autoritaet zufolge gute Disciplin und Ordnung in allen und jeden Classen der Schule halte, mit Fleiss ermahnen sollen.

VIII. Im Fall auch die Herren Scholarchen einen oder mehrere Praeceptores nach- 40 lässig in ihrem Amte befinden würden, sollen der oder dieselben sodann insonderheit bey dieser Gelegenheit zur Rede gestellet und ihres Amtes der Gebühr nach erinnert werden.

Cap. VIII.

Von der Schul-Disciplin, Bestraffung der Ungehorsamen und Belohnung der Fleissigen und Wohlgearteten.

I. Nachdem, wie vorgedacht, der Endzweck der öffentlichen St. Johannis-Schule hauptsächlich dahin mit gehet, dass die Jugend nicht weniger in guten Sitten, dann in Sprachen 5 und Wissenschafften unterwiesen und zu einem frommen, ehrbaren, anständigen und pflichtmässigen Wandel angeführet werde, so wird den Praeceptoribus sammt und sonders die Disciplin ernstlich hiemit anbefohlen. Zu solchem Ende sind die hieher gehörigen besondern Leges Scholae aufs neue der Zeiten Umständen nach eingerichtet und revidiret, welche dann E. E. Rath hierdurch gleichfalls bestätiget und, dass denenselben unnachlässig in jeder Classe 10 von den Praeceptoribus nachgelebet werde, dem Rectori nebst dem Conrectore hiemit besonders injungiret haben will.

II. Und gehören zur Disciplin vielfältige Anerinner- und Vermahnungen mit Worten, geziemende ernstliche Drohungen, Hinuntersetzung an einen niedrigern Ort, öffentliche Abbitte, Ausschliessung von Leichengehen und anderen beneficiis bey Armen, und endlich bey hart- 15 näckigen und widerspenstigen Gemüthern eine würckliche Züchtigung, welcher letzteren jedoch ein jeder Praeceptor nicht ohne Noth und nicht anderst, denn mit Vernunfft und Maasse sich zu bedienen, vielmehr die Jugend wie ein Vater seine Kinder anzusehen und Sorge zu tragen hat, damit dieselbe nicht sowohl durch dergleichen Straffen, als vielmehr, so viel immer möglich, durch Glimpff ihres Unfugs überführet und, so viel eines jeden Alter leidet, durch Prüfung 20 des Gewissens, Vorhaltung des Göttlichen Zorns und der nach Befinden zu erwartenden zeitlichen und ewigen Straffen und Belohnungen vom Verderben ab- und auf den rechten Weg gelencket werde.

III. In der ersten Classe soll es mit der Bestraffung also gehalten werden, dass, was in des Rectoris Stunde vorgefallen, von ihm selbst, und was in des Conrectoris Stunde 25 verbrochen, von dem Conrectore gestraffet werde.

IV. Um aber hingegen die Fleissigen, Frommen und Gehorsamen zu mehrern Fleiss anzureitzen, sie in allem Guten zu stärken und den Müssiggehenden, Bosartigen und Widerspenstigen ein gut Exempel zur Nachfolge zu geben, so sollen diejenigen, die sich durch ihre Aufführung besonders hervorgethan, nicht nur den Herren Scholarchen bey den gewöhn- 30 lichen Examinibus öffentlich recommendiret und in Beyseyn und Anhören der Unfleissigen, Bösen und Ungehorsamen gelobet, sondern auch an höhere Stellen in ihrer Classe gesetzet und den Eltern, um sie dafür nach Gutfinden zu belohnen, angepriesen werden.

Cap. IX.

Von den Ferien. 35

I. Weilen durch viele und unnöthige Vacanzen die Knaben mercklich versäumet werden, so hat E. E. Rath nachfolgende Ferien erlaubet, nemlich in jedem Haupt-Feste der heil. Ostern, Pfingsten, Michaelis und Weyhnachten nach geendigtem Fest einen Tag, zween Tage aber nach geendigtem Oster- auch Michaelis-Examine, in der Fastnachts-Woche drei

Tage und acht in den Hundstagen, welche nach Beschaffenheit des Wetters der Rector anzuzeigen hat.

II. Ueber diese sollen keine Ferien, unter was Praetext auch solches geschehen mögte, in unserer Schule verstattet werden, sondern da ein Praeceptor aus Ehehafft von Kranckheit, unumgänglicher Abwesenheit u. d. g. sich entschuldigen müste, soll ein anderer 5 Collega die Zeit über an seiner Statt die Knaben unterrichten und in Acht nehmen, jedoch muss solches dem Herrn Proto-Scholarchae, Herrn Ephoro und dem präsidirenden Ehrbaren Ober-Alten vorher angezeiget werden.

Cap. X.

Von der Cantorey, dem Singen in den Kirchen und zur Leiche gehen. 10

I. Es soll der Cantor nebst seinen gewöhnlichen Singestunden von 1 bis 2, dabey er auch die Theorie und die Historie der Musik zu treiben hat, dahin sehen, dass in den Kirchen der Gottesdienst ordentlich möge begangen werden.

II. In einer jeden Kirchspiel-Kirche der alten Stadt soll einer von den Praeceptoribus des Gesangs auf dem Chor alle Vespern und des Sonntags in der Haupt- und Nach- 15 mittagspredigt abwarten, auch dahin sehen, dass die zum Singen alldort bestellten Schulknaben sowohl im Singen, als währenden Gottes-Dienstes überhaupt sich andächtig und ordentlich aufführen mögen, damit er des Montags darauf Gelegenheit habe, sie aus den gehörten Predigten zu befragen und in ihrem Christenthum zu gründen.

III. In welcher Kirche an Sonn- und Feyertagen musiciret wird, in derselben soll 20 der Cantor sich an gebührendem Orte zu rechter Zeit einstellen und, was ihm zukömmt, fleissig verrichten, auch dahin sehen, dass die Vocalisten und Musicanten nebst den übrigen, die ihm dabey an die Hand gehen, nicht allein ihren Pflichten ein Genügen leisten, sondern auch währender Predigt auf dem Chore verbleiben und sich dergestalt in allen Stücken aufführen, dass sie Niemanden Aergerniss geben. 25

IV. Bey den Begräbnissen sollen Christliche Teutsche Gesänge und Psalmen mit gebührender Andacht und Anständlichkeit gesungen und damit nicht ehender, denn bis das gesamte Leichgefolge in die Kirche gelanget, eingehalten werden.

V. Zu den vornehmsten Leichen gehen nicht mehr, als nebst dem Cantor die fünf Praeceptores der untersten Classen. Damit es aber inzwischen in der Schule an Aufsicht 30 und Information der übrigen Jugend nicht fehle, sollen die Praeceptores Quartae und Quintae Classis die Unterweisung in der Schule verrichten und dagegen an ihrer Stelle zweene ehrbare und dazu tüchtige Substituten, mit welchen sie sich abzufinden haben, zu den Leichen schicken, den Leichen-Knaben aber ihren Verdienst von den Leichen richtig und ohne alle Abkürtzung zukommen lassen. 35

Cap. XI.

Von dem Fisco Scholastico.

I. Die Verwaltung des durch Rath- und Bürger-Schluss am 14. Febr. 1715 beliebten Fisci Scholastici, wozu die Cämerey die eine Hälfte beym Oster- und die andere beym Michaelis-Examine zahlt, stehet bey drei Deputirten des Collegii Scholarchalis, nemlich einem 40

der Herren des Raths, einem der Herren Pastorum, die beyde mit einander abwechseln, und dem zu der Zeit präsidirenden Ehrbaren Ober-Alten, welche alle halbe Jahr gleich nach den Examinibus zusammen kommen, die benöthigte Gelder auszahlen, die Lehrlinge im Schreiben, Rechnen und Zeichnen examiniren und, was sonst nöthig ist, veranstalten sollen.

II. Von solchen Geldern soll der Schreib- und Rechenmeister alle halbe Jahr 100 Marck heben und dagegen solche Knaben, von deren Armuth man gewiss überzeuget ist, als Stipendiaten wöchentlich acht Stunden, nemlich Mittwochens und Sonnabends zwei, des Sommers von 9 bis 11 und des Winters von 10 bis 12 Uhr, an den übrigen Tagen eine, des Sommers von 9 bis 10 und des Winters von 10 bis 11 Uhr, ohne einiges sonstiges Entgeld im Schreiben und Rechnen unterrichten.

III. Der Zeichenmeister bekömmt alle halbe Jahr auch 100 Marck, welcher dafür ebenfalls arme Knaben sowol im Zeichnen als in den Anfangs-Gründen der Mess-, Bau- und anderen dergleichen Künsten nach befundener Fähigkeit der Untergebenen wöchentlich acht Stunden, nemlich Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags von 10 bis 12 Uhr, unterweisen soll.

IV. Der Custos Scholae soll täglich in der Schule sein, wann sich die Schulknaben versammeln und weggehen, auch insonderheit die Leichen-Knaben und Stipendiaten alle Nachmittage von 1 bis 2 Uhr zum Choral anführen und dahin sehen, dass in den des Morgens zum Schreiben, Rechnen und Zeichnen bestimmten Stunden die Stipendiaten von den andern nicht gestöhret werden, sondern diese unverweilt fortgehen. Dafür bekömmt er jährlich aus dem Fisco Scholastico in zwei Terminen 100 Marck.

V. Der Rector soll auf die Stipendiaten ein wachsames Auge haben und dieselben wöchentlich examiniren. Dafür hat er 100 Marck aus dem Fisco Scholastico zu geniessen und kan auch bis auf 100 Marck jährlich unter diejenigen, die vor andern wohl bestehen, in kleinen Geschencken von etlichen Schillingen nach seinem besten Wissen und Gewissen austheilen; davon er jedoch eine Designation zu verfertigen und den Herren Deputirten des Fisci alle halbe Jahr solche einzureichen hat.

VI. So soll auch denen Herren Deputirten des Fisci Scholastici frey stehen, solchen Lehrlingen dergleichen kleine Belohnungen zuzuwenden, welche sie bey dem gehaltenen Examine vor andern als fleissig und geschickt antreffen mögten.

VII. Das übrige soll zur Erkauffung der erforderlichen Instrumenten und des sonst zum Zeichnen nöthigen Vorraths, insonderheit aber zur Anschaffung der Schulbücher für arme Knaben, wann die Legata nicht zureichen, wie oben Cap. IV. Art. IV geordnet ist, verwandt werden.

Leges scholasticae iussu et auctoritate Amplissimi Senatus Hamburgensis sancitae et promulgatae.

I. Initium sapientiae timor esto Domini. Hunc observet, quisquis scholae huius cupit esse alumnus.

II. Instituere privatim, qui scholae nomen dedit, nemo nisi conscio rectore vel classis praeceptore audeto; qui vero institutionem talem ambiunt, nomina apud hunc vel illum profitentor; is, si quem huic rei imparem aut non satis idoneum deprehendat, civem, cui operam locaturus est scholae discipulus, ea de re candide moneto.

III. Scholam cum adeunt, recta introeunto nec in vestibulo consistunto aut ad ianuam confabulantor; idem, cum schola exeunt, interdictum esto.

IV. Hora constituta quivis adesto; serius venientes, nisi causam iustam attulerint, moniti semel atque iterum puniuntor.

V. Gladio cinctus scholam neque adeat quispiam neque ingrediatur.

Schul-Gesetze, welche auf Befehl E. Hochweisen Raths in Hamburg abgefasset und verordnet worden.

I. Die Furcht des Herrn soll der Weissheit Anfang seyn. Derselben hat sich ein jeglicher Schüler zu befleissigen.

II. Es soll keinem Schüler ohne Vorwissen des Rectoris oder des Praeceptoris, in dessen Classe er sitzet, erlaubet seyn, eine Privat-Information anzunehmen; wer aber dergleichen suchet, soll sich beym Rectore oder Praeceptore Classis melden, dieser aber den Bürger und wer ihn zu sich nehmen will, aufrichtig warnen, wenn er den Schüler dazu untüchtig findet.

III. Die Schüler sollen sogleich in die Schule gehen, nicht aber in der sogenannten Spatzier-Classe oder vor der Thür die Zeit mit Plaudern verderben; eben dessen haben sie sich auch beym Weggehen zu enthalten.

IV. Ein jeder soll mit dem Glockenschlag zugegen seyn; welche aber zu späte kommen und keine erhebliche Ursache angeben können, sollen nach fruchtloss vorher geschehener Verwarnung dafür gestraffet werden.

V. Es soll Niemand mit einem Degen zur und in die Schule kommen.

7—10. II. Instituere . . . ambiunt] II. Liberali hospitio frui apud cives nulli fas esto, quin aut scholae alumnus, aut in album Gymnasii relatus sit. III. Nec hospitium quisquam occupato: qui ambiunt . . . A. — 10. hunc vel illum] apud eundem A. — 11. huic rei] officio paedagogico A. — 12. civem] hospitem A. — 13. scholae discipulus] fehlt in A. — 21. puniuntor] mulctam solvunto A. — 22. V fehlt in A; die Nr. der einzelnen Leges weichen in A und *a* mehrfach von den Nr. unseres Textes ab.

6. Schüler zu] Schüler vor allen Dingen zu B. — 7—11. Es soll . . . dergleichen] II. Niemand soll bei einem Bürger eines Hospitii geniessen, er halte sich denn zur Schule oder Gymnasio. III. Es soll auch Niemand ohne Vorwissen des Rectoris erlaubet sein, ein Hospitium anzunehmen, sondern wer dergleichen *a*. — 12. oder . . . Classis] fehlt in *a*. — 13. 14. den Bürger . . . will] den hospitem *a*. — 24. 25. nach . . . werden] nach geschehener abermaliger Verwarnung mit Gelde büssen *a*. — 26. V fehlt in *a*.

VI. In schola quiete suum mox, ubi venerit, quisque locum occupato.

VII. Si qui statam horam antevertunt, clamores ne edunto; libris, atramentariis non depugnanto nec per scamna salientes vel in area discursitantes pulverem excitanto.

VIII. Eadem haec omnisque alia petulantia prorsus vetita esto, cum praeceptores aut morantur aut evocantur aut alias abesse aliquantisper coguntur.

IX. Praeceptores honorantor debito cultu et obsequio; ad eorum aliorumque honoratiorum virorum ingressum et egressum omnium classium discipuli surgunto.

X. Interrogati a praeceptore aut quidpiam recitare iussi surgunto inque neutrum latus aut cubitum inclinati, sed erecti, modeste, meditate, clare, distincte, expedite respondento.

XI. Qui lectionem mutilate aut haesitanter recitant saepiusque impingunt, eandem domi repetunto, quoad prompte et expedite praeceptori reddant; nec tamen interea a caeteris lectionibus immunes sunto.

1. mox, ubi venerit] fehlt in A. — 2. occupato] in A folgt: ubi consedere, pallium in tergum ne deiiciunto, multo minus deponunto. — 4. libris] palliis, libris A. — 10. coguntur] in A folgt: Notator, qui interea animadvertat, ordinarius constituitor: inter eos autem, qui ante constitutam horam adsunt, is esto, qui primus omnium venit.

VI. In der Schule soll sich ein jeder geruhig und sittsam sofort zu seiner gehörigen Stelle hin begeben.

VII. Die vor dem Glockenschlag kommen, sollen nicht lermen oder mit Büchern und Dinte-Fässern unter einander Muthwillen treiben, viel weniger über die Bänke springen oder herumlauffen und Staub verursachen.

VIII. Dieser und aller sonstiger Muthwillen soll ebenfalls gänzlich untersagt seyn, wann die Praeceptores entweder etwas später kommen oder abgeruffen werden oder aus andern Ursachen abwesend seyn.

IX. Den Praeceptoribus soll ein jeglicher allen Respect und Gehorsam erweisen; es sollen auch die Schüler in allen Classen aufstehen, wenn entweder die Praeceptores oder sonst auch feine angesehene Leute kommen oder weggehen.

X. Wenn sie vom Praeceptore gefraget werden oder das Erlernte hersagen, sollen sie gleichfalls aufstehen und nicht auf einem oder andern Arm und Ellenbogen ruhend, sondern stehend, bescheiden, vernünfftig, laut, deutlich und fertig antworten.

XI. Die ihre Lectiones nicht völlig oder nicht fertig hersagen und öfters fehlen, sollen dieselben zu Hause wiederholen, bis sie solche völlig wissen und hersagen können, inzwischen aber die ordentlich aufgegebenen Lectiones mit lernen.

1—3. ein jeder . . . . begeben] ein jeder auf seine Stelle setzen und den Mantel weder von den Schultern zurückwerfen noch ablegen *a*. — 5. Büchern] Mänteln, Büchern *a*. — 13. abwesend seyn] in *a* folgt: Darauf soll ein gewisser hiezu ordentlich bestellter Aufmercker Acht haben, derjenige aber dessen Stelle vertreten, welcher unter denen früher und vor dem Glockenschlag kommenden der Erste ist. — 15. Respect] Ehrfurcht *a*. — 18. sonst . . . Leute] andere geehrte Männer *a*. — 21. 27. hersagen] recitiren *a*. — 22. 25. einem . . . ruhend] auf der einen oder andern Seite liegen *a*. — 27. fehlen] anstossen *a*.

XII. Libros, calamum, atramentum, papyrum domo secum in scholam afferunto nec in pugillaribus, quod dictatur, sed in charta excipiunto.

XIII. Cum lectionem aliave a praeceptore iniuncta reddere iubentur, libros claudunto nec furtiva inspectione memoriam adiuvanto; insusurrationibus quoque mutuis omnino abstinento.

XIV. Inter docendum nemo loquitor, nisi interrogaturus praeceptorem de re ad lectionem pertinente; nec quisquam ante finitam lectionem exito, nisi morbus vel alia necessitas exire cogat.

XV. Qui ex primanis in tribus exercitiis ordine non interrupto ex tempore compositis nihil vitii in grammaticam committunt, ad orationes publicas saepius admittuntor.

XVI. Nemo sine venia, praesertim cum exercitia vel componenda vel exhibenda sunt, schola abesto; si quis abfuerit, causam absentiae praeceptori probato et nihilominus exercitium componito.

XVII. Nemini quoque sine rectoris vel praeceptoris sui permissu emanendi potestas

XII. Bücher, Federn, Dinte und Papier soll ein jeder von Hause mitbringen, auch nichts, was vorgetragen wird, in Schreib-Tafeln, sondern alles auf Papier abfassen.

XIII. Beym Recitiren sollen sie die Bücher von sich legen und sich des Einguckens enthalten, auch andern durch Zuruffen oder ins Ohr sagen nicht helffen.

XIV. Währender Unterweisung soll keiner reden, wenn er nicht etwan den Praeceptorem über etwas zur Lection gehöriges zu befragen hat; es soll auch Niemand vor geendigter Lection weggehen, wo solches nicht durch Kranckheit oder anderweitige Nothdurfft verursachet wird.

XV. Wenn sich in der ersten Classe Schüler finden, welche in dreyen hinter einander ex tempore verfertigten Exercitiis keine grammaticalische Fehler begehen, sollen solche zu öffentlichen Orationen je zuweilen zugelassen werden.

XVI. Niemand soll ohne erbetene Erlaubniss, insonderheit wenn Exercitia zu verfertigen oder aufzuweisen sind, aus der Schule bleiben; wer solches thut, soll dem Praeceptori Rede und Antwort geben und dennoch sein Exercitium verfertigen.

XVII. Niemand soll ohne des Rectoris oder seines Praeceptoris Erlaubniss aus der

---

12. quisquam] in A folgt: maiorum. — 17. 18. ad orationes saepius] ad declamationes A. — 18. admittuntor] in A folgt: XVI. Ab usu linguae vernaculae in prima, secunda et tertia abstinento nec quicquam nisi latine loquuntor: qui contra fecerit, accepta a notatore nota mulctam solvito. — 24. 25. vel ... sui] fehlt in A.

4. alles] fehlt in B. — abfassen] entwerfen *a*. — 5. Recitiren] Hersagen B. — 6. von sich legen] zumachen *a*. — 7. 8. Zuruffen ... sagen] Zublasen *a*. — 9. Währender Unterweisung] Unter der Lection *a*. — 11. über ... gehöriges] darüber *a*. — 12. Niemand] Niemand von den Erwachsenen. — 20. je ... zugelassen] gelassen *a*. — 21. werden] in *a* folgt: XVI. Die Schüler der ersten und anderen Classe sollen nicht Deutsch, sondern Lateinisch reden, widrigenfalls aber von dem Aufmercker angezeichnet und zu einer Geld-Busse angehalten werden. — 29. oder ... Praecep.] fehlt in *a*.

esto; si quem vero abesse oportet, aut coram aut missa schedula veniam rogato.

XVIII. Si qui a praeceptoribus ob meritas noxas vel voce vel verberibus castigantur
5 aut alias, quod interrogati aut inepte respondent aut omnino tacent, obiurgantur, caeteri ab irrisu temperanto.

XIX. Cantus sacros, quibus in schola et inchoantur lectiones et finiuntur, agresti atque
10 incondita voce, velut quodam boatu, ne foedanto nec ullas ineptias intermiscento.

Schule bleiben, sondern vorher münd- oder schrifftlich um Erlaubniss anhalten.

XVIII. So Jemand von denen Praeceptoribus seines Verbrechens wegen mit Worten oder Schlägen bestraffet oder ihme auch 5 sonst wegen schlechter Antwort oder gäntzlichen Stillschweigens ein Verweiss gegeben wird, alsdann sollen sich die übrigen des Lachens und Spottens enthalten.

XIX. Beym Gesang, mit welchem die 10 Schul - Lectiones angefangen und geendiget werden, sollen sie nicht auf bäurische und unanständige Weise ein Geschrey und Gebölcke, viel weniger Possen treiben.

---

2. rogato.] in A folgt: XIX. Paedagogi deductis in scholam pueris una intranto nec in aede Divi Johannis otiose obambulanto. XX. Decuriones, qui constituti erunt, absentes seroque venientes notanto; exercitia a suae decuriae adscriptis exigunto; libellos dictata praeceptorum continentes lustranto; si quid incuriose, vitiose aut non suo ordine scriptum vel etiam mancum aut plane hiulcum sit, id ut corrigatur, operam danto. In exercitiis vero componendis haec eorum industria locum non habeto. — 11. intermiscento.] in A folgt: XXIII Exercitia musica omnes, nisi quibus praeceptorum iudicio vox inepta et absurda est, in schola obeunto; primani quoque caeteris se adiungunto. Qui autem per hebdomadem haec exercitia ter negliget, nisi se rectori purgaverit, poenas dato. XXIV. Quam primum in templo sacra inchoantur, quisque chorum suae paroeciae conscendito nec nisi finitis ceremoniis inde abeunto. Qui absunt quique tardius veniunt aut citius se subducunt, postero die ad rationes vocantor.

1. sondern] sieht er sich aber dazu gezwungen, soll er mündlich . . . *q*. — 2. anhalten] in *a* folgt: XIX. Die Paedagogi sollen mit den Knaben, die sie führen, in die Schule gehen, nicht aber in der St. Johannis-Kirche die Zeit mit Auf- und Niedergehen verderben. XX. Die Decuriones oder Aufseher, die in einer jeden Classe ernannt sind, sollen die abwesende oder spätkommende anzeichnen, die Exercitia einfordern, ihre Bücher, in welche sie des Praeceptoris Anmerckungen tragen, nachsehen und Acht haben, dass dasjenige verbessert werde, was nachlässig, unordentlich und schlimm geschrieben oder gar weggelassen ist. Sie sollen ihnen aber bei Verfertigung ihrer Exercitien im Geringsten nicht hülfliche Hand leisten. — 7. Verweiss gegeben] ausgescholten *a*. — 10. Beym . . . welchem] die Gesänge, mit welchen *a*. — 12—14. auf . . . Possen] mit bäurischem und unanständigem Geschrey, als mit einem Gebölcke, verunehren, vielweniger unter denselben Possen *a*. — 14. treiben] in *a* folgt: XXIII. Zu den Singe-Stunden soll sich ein Jeder halten, es sei denn, dass er von seinem Praeceptore wegen seiner schlechten Stimme vor untüchtig gehalten werde; es sollen sich auch die Primaner dazu einfinden. Wer sich aber dreymal in der Woche ohne Vorbewusst des Rectoris davon zurückhält, soll gestraffet werden. XXIV. Ein Jeder soll zu rechter Zeit in der Kirche dem öffentlichen Gottesdienste in seinem Kirchspiele beywohnen und zu dem Ende aufs Chor gehen, auch vor völliger Endigung nicht abtreten. Welche wegbleiben oder zu späte kommen oder zu frühe weggehen, sollen des folgenden Tages zu Rechenschaft gefodert werden.

XX. Dum in templo sunt, qui cantus causa illuc veniunt, devota mente sacra obeunto atque ad pulpitum accedentes cantus moderatori suam vocem fideliter commodanto.

5 XXI. Cum concio habetur, attente iidem auscultanto; confabulationes, strepitus, ineptias omittunto nec alias res ullas profanas agunto.

XXII. In publico perinde ut in schola ad omnem modestiam componuntor et quos 10 obvios habent e magistratu aut ministerio ecclesiastico aliosque viros honoratos, matronas virginesque primarias aperto capite salutanto iisque de via cedunto.

XXIII. Funus deducturi bini eo ordine, 15 quo in schola sedent, procedunto omnesque strepitus, tumultuationes, excursiones prorsus vitanto; cum autem funus ducitur, praeceptoribus in canendo diligentem operam navanto.

XXIV. Si quis contra leges dixerit, 20 fecerit, machinatus fuerit, pro iudicio praeceptorum punitor.

XXV. Poenae ordinariae potissimum sunto post frequentes admonitiones: obiurgatio, minae, ad inferiorem locum detrusio, deprecatio 25 audientibus discipulis, verbera, mulcta.

1. 2. qui . . . . veniunt] fehlt in A. — 3. atque] quique musicae sunt periti A. — 23. post . . . . admonitiones] fehlt in A. — 24. minae] fehlt in A. — detrusio] in A folgt: recitatio prope cathedram.

XX. In der Kirche soll sich ein jeder zum Gesang bestimmter und gehöriger Schüler andächtig beweisen und nach Anweisung des Vorsingers vor dem Pulpet mit singen.

XXI. Bey der Predigt sollen die Schüler aufmerksam seyn und sich des Plauderns, Lermens, 5 Possentreibens, wie auch aller dahin nicht gehörigen anderweitigen Geschäffte enthalten.

XXII. Es soll sich ein jeder, sowol sonsten überhaupt im Leben und Wandel, als fürnehmlich auch in der Schule aller Ehrbarkeit befleissigen und die ihm aus dem Rath oder Ministerio oder von andern feinen Leuten begegnen, nicht weniger vornehme Frauen und Jungfern bescheiden grüssen und ihnen ausweichen. 10 15

XXIII. Die sich bey öffentlichen Leich-Begängnissen einfinden, sollen nach der Ordnung, wie sie in der Schule sitzen, paarweise gehen und sich alles Lermens und Austretens enthalten, bey den Leichen selbst aber fleissig mitsingen. 20

XXIV. Wer wider diese Gesetze redet oder das geringste thut und vornimmt, soll nach der Praeceptorum Gutbefinden gestrafft werden.

XXV. Die ordentlichen Straffen sind nach vorhergegangenen öfteren Vermahnungen: Verweiss, Drohungen, Hinuntersetzung an einen geringern Ort, öffentliche Abbitte, Züchtigung und Geld-Straffe. 25

2. zum . . . Schüler] fehlt in *a*. — 3. und nach Anw.] und, wenn er der Musik kundig ist, nach Anw. *a*. — 7. 8. aller . . . Geschäffte] allen unchristlichen Betragens *a*. — 9—11. sonsten . . . . Schule] öffentlich, als in der Schule *a*. — 12—15. und die ihm . . . . ausweichen] und bei allen vorfallenden Gelegenheiten Jedermann, insbesondere allen angesehenen Personen und den Praeceptoribus der Schule mit aller geziemenden Achtung, Ehrerbietung und Höflichkeit begegnen. B. — 25—29. sind . . . . Geld-Str.] bringen mit, dass sie einen Verweiss bekommen und weiter hinunter gesetzt werden, ihre Lectiones neben der Catheder hersagen, öffentliche Abbitte thun und mit Schlägen oder Geld büssen. *a*.

XXVI. Si qui vero iis moribus fuerint, ut vel carcere coercendi vel schola eiiciendi aut a beneficiis excludendi videantur, de iis ex arbitrio magistratus statuatur.

XXVI. Sollten sich einige so weit vergehen, dass sie ins Carcer gestecket, aus der Schule gestossen und der Beneficien unwürdig erkannt werden müssten, soll dieses alles dem Urtheil der Obrigkeit überlassen werden. 5

2. eiiciendi] in A folgt: hospitiisque exturbandi.

3. gestossen und der] ihrer Hospitien beraubet oder der . . . *a*.

XIII. Lehrordnung von 1760.

Unter dem Rectorate von Joh. Samuel Müller (1732—1773) vornehmlich von Senior Friedrich Wagner (Pastor zu St. Mich. seit 1736, Senior seit 1743, † 1760) ausgearbeitet. — Der folgende Abdruck bietet den Text der amtlichen Bekanntmachung (gedruckt bei J. C. Piscator, 58 S. in 4).

Verordnung wegen der Lectionen und Uebungen in der St. Johannis-Schule. Auf Befehl E. Hochedlen Raths der Stadt Hamburg publicirt den 20sten August 1760.

Es ist Uns, Bürgermeistern und Rath dieser Stadt, von dem Löblichen Collegio Scholarchali geziemend angezeiget und vorgetragen worden, welchergestalt dasselbe sowohl 10 ein neues Ordinarium zu Behuef des in unserer St. Johannis-Schule hinkünftig nach einer ieden Classe Beschaffenheit zu bestimmenden Unterrichts zu entwerfen, als selbigem einige Vorerinnerungen vorsetzen zu lassen, für diensam und nothwendig zu seyn erachtet, wodurch das Ordinarium erkläret und die Art und Weise, wie die Schul-Jugend von einer Classe zur andern übertreten solle, näher als bisher und in der Schul-Ordnung vom 15 Jahre 1732 geschehen, bestthunlichster maassen vorgeschrieben worden.

Als Wir nun in reiffer Ermässigung der hiebey angewandten Christ-rühmlichen Sorgfalt so eines, als das andere Unseres Ortes völligst genehmiget und diese neue Verordnung von Obrigkeitlichen Amtes wegen bestätiget, solchemnach dieselbe durch öffentlichen Druck hiemit verkündigen lassen; so erinnern und ermahnen Wir nicht nur alle und iede Eltern 20 und Vormünder, welche ihre Kinder und Pflegbefohlene zu vorbesagter Schule schicken, dass sie den aus bester Wohlmeinung und zum wahren und wesentlichen Nutzen der Jugend beliebten Verordnungen in allen sich gemäss bezeigen und deren heilsame Wirkung ihres

Ortes nicht hemmen oder zu entkräften suchen, sondern Wir befehlen und gebieten zugleich ernstlich und wollen, dass alle und iede so ietzige als künftige, Lehrer an der Schule den einem ieden vorgeschriebenen und geschärften Pflichten, so wie der vorigen Schul-Ordnung, in so weit sie nicht dermalen verändert worden, ein gewärtiges und gehorsamstes Genügen leisten sollen, so lieb ihnen ist, die Ahnd- und Bestrafung zu vermeiden, welche 5
Wir in Sachen, welche das Schulwesen angehen und die Vollstreckung der alten und neuen Verordnungen zum Zwecke haben, wohlbesagtem Löbl. Collegio Scholarchali nach Befinden der Widersetzlichkeit und des Vergehens zu verfügen hiemit überlassen; iedoch, da im Verfolg und durch die Erfahrung sich zeigen sollte, dass es einiger Abänderung wegen des Ordinarii und der Vorerinnerungen bedürfen mögte, desselben Vorschläge zur verfassungs- 10
gemässen Berathschlagung und Decision gewärtigen, auch den Recurs an Uns und an die bürgerlichen Collegia in dem Falle, da die Bestrafung bis zur Suspension oder Remotion gehen sollte, vorbehalten.

Actum et decretum in Senatu publicatumque sub Signeto, den 20. Aug. 1760. 15

Vorerinnerungen,
welche in dem Ordinario bey Einrichtung der Lectionen theils zur Richtschnur vorausgesetzt und theils das Augenmerk gewesen sind.

I. Es wird überhaupt zum Grunde gesetzt, dass unser aus acht Classen bestehendes Johanneum nicht nur für solche Schüler gewidmet sey, die studiren wollen, sondern auch 20
für solche, die nicht studiren wollen, und also für beyderley Art darinn zu sorgen sey.

II. Und zwar sind die vier untersten Classen vornehmlich für solche eingerichtet, die nicht studiren wollen, die vier obersten aber eigentlich für solche, die studiren sollen; iedoch so, dass diese auch in den untern Classen eine gnugsame Vorbereitung zu den obern finden, und iene auch in den obern Classen, wenn sie solche besuchen wollen, noch etwas 25
nützliches für sich zu lernen mit antreffen.*)

III. Für dieienigen, die nicht studiren, sondern die Kauffmannschaft oder sonst edle Künste und Professionen lernen wollen, ist doch nicht allein nöthig, dass sie im Christenthum wohlunterrichtet werden, sondern auch sehr nützlich, wenn sie etwas Latein lernen und zur teutschen Orthographie und zum Briefschreiben angeführet werden, auch 30
etwas von der Geographie und Historie fassen ꝛc. Hierauf ist also auch in den untern Classen mit gesehen.

IV. Für solche aber, die studiren wollen, wird erfodert, dass sie nebst gründlicher Anweisung im Christenthum und in der Lateinischen Sprache auch die Griechische oder

*) Ehedem ward in Octava, ia auch Septima, noch kein Latein docirt, sondern damit erst in Sexta der Anfang gemacht. Es hat sich aber der Schul-Zustand sehr geändert, nachdem die Tage-Leichen sehr abgekommen und nun die Knaben auch in den untern Classen den ganzen Tag können informirt und also auch weiter gebracht werden, als sonst, da wenigstens die Nachmittage meist mit den Leichen weggingen. Daher denn nun auch in Octava und Septima ferner ein kleiner Anfang zum Lateinlernen zu machen ist, wie es seit einigen Jahren her schon gewöhnlich gewesen.

auch Hebräische Sprache noch erlernen und in den nöthigsten Wissenschaften, der Logik, der Oratorie, der Historie und Chronologie, der Geographie und Genealogie ꝛc. weiter unterwiesen werden. Und dafür ist noch in den obern Classen zu sorgen.

V. Jedoch, da wir nebst dem Johanneo auch noch das Gymnasium haben, darinn die gedachten Sprachen nebst der Oratorie, Historie und andern philologischen und philosophischen Wissenschaften zur nähern Vorbereitung auf die Academie noch weiter excoliret werden können und sollen, so kommt es im Johanneo hauptsächlich und alleinig darauf an, dass bey der Jugend nach der leichten erotematischen Lehr-Art in den Sprachen und Wissenschaften ein solcher guter Grund geleget werde, darauf hiernächst im Gymnasio mit Nutzen weiter kann fortgebauet werden.

VI. Da nun eine geraume Zeit dazu erfodert wird, wenn iemand alle acht Classen im Johanneo durchgehen und hernach auch noch das Gymnasium gehörig besuchen soll, so ist überhaupt kein Schüler im Johanneo in einer Classe zu lange aufzuhalten, sondern, so bald er das, was in einer niedrigern Classe eigentlich zu lernen ist, hinlänglich gefasset hat, in eine höhere Classe zu translociren.

VII. Insonderheit aber sind diejenigen, die etwa studiren mögten, in den untern Classen nicht zu lange aufzuhalten, sondern so bald möglich zu den obern Classen zu befördern, damit sie daselbst desto eher zur genauern Anweisung in den für sie nöthigen Dingen gelangen mögen. Und da bisher erlaubt gewesen, dass besonders fähige und fleissige Schüler, iedoch mit Vorbewusst der Herren Scholarchen, in den untern Classen haben überspringen können, so ist solches künftig insonderheit solchen Kindern desto eher zu verstatten, die studiren wollen, wenn sie sonst den gehörigen Fleiss anwenden und das ihrige in ihrer Classe vor andern wohl gefasset haben.

VIII. Weil es ohnstreitig ein grosser Vortheil ist, wenn ein Lehrmeister in seiner Classe nicht mehr als einerley Art Discipul vor sich hat, und dass er nämlich mit ihnen allen einerley Lectionen treiben und also die ganze Zeit auf alle wenden kann, nicht aber in seiner Classe noch wieder mehrere besondere Neben-Classen machen und auf eine iede eine besondere Zeit wenden muss, da indess die übrigen fast müssig sind oder doch wenig lernen können, und solcher Vortheil bey unsern vielen Classen des Johannei gar wohl möglich ist, so ist auch die Einrichtung darauf gemacht und eben daher, wie bey der Introduction, also auch Translocation besonders darauf zu sehen, dass lauter Knaben von einerley Profectibus beysammen kommen und bleiben. Sie müssen nämlich weder zu frühzeitig aus einer Classe in eine höhere steigen, wo sie mit den übrigen noch nicht fortkommen können, noch auch in einer Classe länger aufgehalten werden, wenn sie das, was darinn zu treiben ist, erlernt haben, weil sonst die neu dazu kommenden mit ihnen nicht fortkommen können und also in beyderley Fällen die ungleichen Discipul besonders müssten vorgenommen und darüber beyde mit einander würden aufgehalten werden. Und wenn christliche und verständige Eltern, welche Liebe für ihre Kinder, aber auch wie billig zugleich für das allgemeine Beste haben, dies wohl bedenken, so werden sie hoffentlich nicht verlangen, dass ihre Kinder nach ihrem eigenen Belieben weder bey der Introduction in eine zu hohe oder zu niedrige Classe gesetzet werden, noch auch hernach bey der Translocation zu früh aus einer Classe aufsteigen oder auch zu lange in einer Classe bleiben sollen, weil solches allemal nicht nur zum Schaden

der übrigen Schüler in solchen Classen, sondern auch nothwendig zum grössesten Nachtheil ihrer Kinder gereichen muss, sondern sich die zum allgemeinen Besten der Schule darinn gemachte Ordnung auch für ihre Kinder gern gefallen lassen.

IX. Es lässet sich zwar überhaupt nicht wohl eine gewisse Zeit bestimmen, wie lange ein Schüler in einer ieden Classe bleiben soll, sondern es kommt darinn auf den Fleiss und die Fähigkeit derselben an, ob sie das, was sie in einer ieden Classe zu lernen haben, in kurzer oder längerer Zeit fassen; und es muss für die Fleissigen eine Belohnung seyn, wenn sie bald in eine höhere Classe gesetzet werden, und für die Faulen eine Beschämung, wenn sie länger in einer niedrigern sitzen bleiben müssen. So viel aber wird doch hiemit zur Abstellung der bisher bemerkten Ausschweifungen vor der Hand vest gesetzt, dass bei den vier untern Classen zwar dieienigen, die nicht studiren sollen, in einer Classe zwey Jahre sitzen bleiben mögen, dieienigen aber, so studiren oder doch vor Erlernung der Kaufmannschaft ꝛc. die obern Classen auch durchgehen sollen und die Privat-Stunden besuchen, ohne Vorwissen der Herren Superiorum nicht über ein Jahr und beim Ueberspringen nicht über anderthalb Jahr in einer Classe aufgehalten werden dürfen, damit sie desto eher in die obern Classen kommen, die eigentlich für Studirende gewidmet sind: daneben aber in Ansehung der obern Classen ohne Vorwissen und Bewilligung der Herren Superiorum beim gehörigen Fleiss und Fähigkeit Niemand in Quarta und Tertia über anderthalb Jahr und beim Ueberspringen über zwei Jahr, in Secunda aber nicht über zwei Jahr und in Prima nicht über drei Jahr aufzuhalten sei, als wobei Jemand, wenn er von unten auf durch die Classen gehet, doch insgemein noch bei zwölf Jahr in der Schule zubringen und vor dem achtzehnten oder neunzehnten Jahre nicht ins Gymnasium kommen würde.

X. Um nun hierinn allem Nachtheil auf beyden Seiten möglichst vorzubeugen, dass Niemand zu früh oder zu langsam aufsteige, so muss der Praeceptor einer ieden Classe sechs Wochen vor der Translocation ein Verzeichniss seiner Schüler machen, darinn bey einem ieden dazu setzen, wie viel Jahre und Monate er schon in seiner Classe gesessen, und solches vorerst dem Rectori überliefern, damit er sich nebst dem Conrectore bey der wegen der Translocation anzustellenden Prüfung darnach richten könne; hernach aber ist eben dergleichen Verzeichniss auch den Herren Scholarchen beym Examine mit zu übergeben, damit sie sich bey dem Examine allenfalls noch darnach erkundigen können, warum etwa Jemand schon über die obgedachte Zeit in einer Classe sitze, und das Nöthige deshalb noch verfügen. Wofern aber wegen eines oder andern Discipuls bey gedachter Prüfung dem Rectori gegen seine Einrichtung wegen der Ascension ein Widerspruch erreget würde, dass Jemand von selbst oder auf der Eltern Verlangen zu früh und unreiff aufsteigen oder auch zu seinem oder anderer offenbaren Nachtheil noch über obbenannte Zeit in einer Classe bleiben wollte oder sollte, so hätte Rector die Namen davon vier Wochen vor dem Examine dem Herrn Protoscholarchen nebst Beyfügung seines Gutachtens zu übergeben, damit noch in Zeiten, auch allenfalls mit Zuziehung des Herren Ephori und Herrn Praesidis der Herren Oberalten, einige Untersuchung desshalb geschehen und die Sache in Liebe abgethan oder doch bey dem Examine vom Collegio entschieden werden könne.

XI. Eben dieses wäre auch in seiner Maasse in Prima selbst zu beobachten. Es hat nämlich Rector und Conrector eben ein solch Register von den Discipulis in Prima zu

machen, wobey die Zeit ihrer Aufnahme in Primam und in ihren Coetum bezeichnet wird, auch sechs Wochen vor dem Examine zu vernehmen und zu bestimmen, wer ascendiren wolle und solle oder nicht; bey etwa entstandener Differenz aber hat Rector die Namen derjenigen aufzuzeichnen, die auf ihr oder der Eltern Verlangen seiner und Conrectoris Meynung nach zu früh und unreiff e coetu inferiori in superiorem oder e superiori ins Gymnasium gehen oder auch ohne erhebliche Ursach über die beliebte Jahre darinn bleiben wollten, und dieses Register mit kurzer Beyfügung der Ursachen und ihres Gutachtens, warum ihnen darinn nicht zu willfahren sey, wenigstens vier Wochen vor dem Examine dem Herrn Protoscholarchen zu übergeben, damit es vorhin gedachtermaassen auch noch in Zeiten könne untersucht und in der Stille abgethan oder doch bey dem Examine selbst entschieden werden.

XII. Eben dergleichen muss auch in Ansehung derer geschehen, die auf eigenes oder ihrer Eltern Verlangen gern überspringen wollen, wenn sich etwas besonders bedenkliches dagegen findet, nämlich, dass ihre Namen bey Zeiten vor dem Examine übergeben werden, damit man es allenfalls noch in Zeiten untersuchen oder abthun oder beym Examine desto besser entscheiden könne. Wenn aber nichts erhebliches dabey zu bedenken ist, so ist doch beym Examine auf dem Verzeichniss der Schüler unter den Ascendenten bey ihren Namen besonders mit anzumerken, dass sie überspringen wollen, damit es nicht ohne Vorwissen der Herren Scholarchen geschehe und diese allenfalls noch Gelegenheit haben, beym Examine die Ursachen davon zu vernehmen und es entweder zu billigen oder noch zu ändern.

XIII. Alle solche Discipul, bey denen bisher gedachtermassen etwas bedenkliches vorkommt und bey deren Namen auf den beym Examine übergebenen Verzeichnissen etwas angemerket ist, wären denn auch beym Examine in allen Classen desto fleissiger aufzurufen und zu befragen, damit die Herren Scholarchen desto besser von ihren profectibus urtheilen können.

XIV. Sollte ein Discipul ausser der eigentlichen Zeit der Ascension aus Ungeduld über eine ergangene Correction oder Bestrafung oder auch aus Furcht vor derselben bey einem verübten Muthwillen oder aus irgend einer andern Ursach ohne gebührenden Abschied de facto aus der Schule bleiben und mithin der Schul-Disciplin sich entziehen oder, etwan hernach, wenn einige Zeit verflossen, wieder in eine höhere Schul-Classe oder gar ins Gymnasium zu kommen gedenken, so ist solches sofort von dem Praeceptore der Classe dem Rectori anzuzeigen, von diesem aber, wo durch Vorstellung an die Eltern oder durch andere Wege in Liebe keine Aenderung zu erhalten ist, es längstens binnen drey a vier Wochen dem Herrn Protoscholarchen nebst kurzer Beyfügung der Umstände zu melden, damit die Sache noch sofort auf frischer That oberwähnter maassen könne untersucht und abgethan oder befundenen Umständen nach ans Collegium gebracht werden und der Discipul entweder wieder in die Schule und in seine Classe zurück komme oder auch noch in Friede dimittirt werde, sonst aber nachher nie ohne besondere Erlaubniss der Herren Scholarchen wieder in eine höhere Schul-Classe, noch auch ins Gymnasium, recipiret werden dürfe. Schwiegen aber die Praeceptores Anfangs dazu stille und meldeten es dem Rectori oder dieser dem Herrn Protoscholarchen nicht in Zeiten, so können sie auch nach Ver-

fliessung mehrerer Zeit, da sich die Sache nicht mehr so genau untersuchen und auf den Grund kommen, noch alles redressiren lässet, nicht begehren, dass solchen Schülern hernach zu ihrem unwiederbringlichen Schaden der Zugang in eine höhere Classe oder auch ins Gymnasium weiter solle versaget oder verwehret werden.

XV. Bey Einrichtung der Lectionen wie in allen, also auch besonders in den 5 untern Classen ist in Ansehung der Public-Stunden alles so eingerichtet, dass eine iede Classe ihr angewiesenes besonderes Pensum habe und die Discipul in allen Stücken, z. E. im Catechismo, im Deutschen, im Lateinischen ꝛc. mit Nutzen stuffenweise von einem zum andern fortschreiten können, wenn sie von einer Classe zur andern aufsteigen. Indess ist es doch in Ansehung der Privat-Stunden dahin gerichtet, dass man sich damit solchen, 10 welche diese besuchen und also weiter, als die andern kommen können, der folgenden höhern Classe noch etwas weiter nähere und diese Kinder auf das, was in derselben getrieben wird, wenigstens zum kleinen Vorschmack einige nähere Vorbereitung erhalten, damit sie hernach in der folgenden Classe alle darinn desto besser fortkommen, auch desto eher weiter steigen können; insonderheit aber auch dieienigen, die etwa hernach eine Classe überspringen mögten, 15 als welche die Privat-Stunden wohl besonders mit besuchen werden, doch auch in der Sache selbst nicht einen ihnen nachtheiligen Sprung thun dürfen, sondern das, was sie in der nächstfolgenden Classe, die sie überspringen, publice noch erst lernen sollten, wenigstens in den Privat-Stunden der vorigen Classe beim gehörigen Fleisse und Fähigkeit schon nothdürftig mit fassen mögen und so ohne Schaden über iene wegspringen und in der neuen 20 Classe doch mit den andern Kindern wohl fortkommen können.

XVI. Ein ieder Praeceptor muss demnach bey den ihm angewiesenen Lectionen, Pensis und Büchern seiner Classe bleiben und nicht solche vornehmen, die für eine höhere Classe angewiesen sind, auch die Schüler, die das für seine Classe bestimmte Pensum hinlänglich gefasset haben, unverzüglich zu einer höheren aufsteigen lassen, keinesweges aber, 25 es sei privatim oder publice, mit einigen Kindern höhere Dinge tractiren, um sie nur desto länger an sich zu behalten und andern vorzuenthalten und denn mit einmal in eine der obersten Classen zu bringen, weil solches nicht nur zum Nachtheil seiner Collegen, sondern auch zum offenbaren Schaden der Jugend gereicht, wie No. VIII gezeiget worden, und daher durchaus nicht zu dulden ist. 30

XVII. Damit ein ieder Praeceptor in seiner Classe die ihm hier angewiesenen Lectionen in den gesetzten Stunden und binnen der bestimmten Frist gehörig mit der Jugend treiben und absolviren könne, so wird nothwendig erfordert, dass ein ieder seine Arbeit nicht nur mit dem Schlage unverzüglich anfange, sondern auch hernach bis ans Ende beständig und viva voce fortsetze, auch den Discipuln durchaus nicht gestatte, dass sie früh oder Nachmittags 35 in der ersten Stunde erst ganze viertheil oder halbe Stunden nach dem Schlage in die Schule kommen, sondern sie dahin anhalte, dass sie gleich mit Anfang der Stunde in der Classe seyn. Auch haben sich die Lehrer durchaus darinn nicht nach den Discipuln zu richten, dass sie selbst nicht eher in die Classe gehen oder anfangen wollten, als bis die Discipul sich erst in ziemlicher Anzahl versammelt hätten, weil sonst die anwesenden Discipul nur 40 Unfug treiben, die andern aber unter dem Praetext, dass der Docens selbst doch nicht gleich nach dem Schlage da wäre, auch immer länger wegbleiben und endlich die erste

Stunde meist gar darüber hingehet, dass nichts rechts vorgenommen werden kann. Sondern der Lehrer muss präcise mit dem Schlage da seyn, um wenigstens die Anwesenden in Ordnung zu halten, auch mit einigen wenigen doch bald den Anfang zur Arbeit machen, damit die andern, die später kommen und desshalb gehörig erinnert und bestraft werden, sich schämen lernen und sich auch noch durch ihren eigenen Vortheil animiren lassen, dass sie künftig früher kommen, weil sie sonst immer etwas versäumen. 5

XVIII. In allen Classen ist dahin zu sehen und ernstlich darüber zu halten, dass das Singen, Beten und Bibel-lesen beym Anfange oder Schlusse der Lectionen mit rechter Andacht und Ehrfurcht geschehe; besonders aber ist des Morgens beym Bibel-lesen allemal nach Veranlassung des Haupt-Inhalts oder der Haupt-Sprüche des verlesenen Capittels, eine 10 kurze erbauliche Anwendung zur Erweckung der Jugend hinzuzuthun. Auch sind beym Anfange und Schlusse nicht immer einerley Gebete herzusagen oder Lieder zu singen, sondern es ist immer eine Abwechselung darinn zu halten und dabey auch auf die besondere Gelegenheit der Zeiten oder Feyertage mit zu sehen, damit die Schüler allerley Gebete und Gesänge ins Gedächtniss fassen und allerley Melodien singen lernen. 15

XIX. Den Schülern ist überhaupt, sonderlich aber in den untersten Classen, nichts von Sprüchen oder Gebeten oder auch Fragen im Catechismo u. s. f. zu memoriren aufzugeben, ohne es vorher catechetisch hinlänglich erkläret zu haben, damit sie alles mit Verstand lernen und desto eher und besser behalten.

XX. Auch ist sonst durchgehends in allen Classen bei aller Anweisung in Sprachen 20 und Wissenschaften methodus erotematica zu gebrauchen und alles durch beständiges Fragen und Antworten abzuhandeln, zu erläutern und einzuschärfen, als wodurch der Jugend alles am fasslichsten, lebhaftesten und leichtesten beygebracht und eingepräget wird.

XXI. Bei der Anweisung im Christenthum, sonderlich in den obern Classen, ist bey aller Gelegenheit mit darauf zu sehen, dass unsere Jugend gegen die leider! einreissende 25 Freygeisterey und Religions-Spötterey durch gründlichen Unterricht von der Wahrheit, Göttlichkeit und Vortrefflichkeit der christlichen Religion wohl verwahret und ihr ie länger ie mehr Abscheu an der Religions-Spötterey, hingegen aber eine rechte Empfindung von Religion und immer mehr Liebe und Hochachtung gegen unsere christliche Religion beygebracht werde.

XXII. Es ist durchgehends bey der Unterweisung in allen Sachen, sonderlich in 30 den Wissenschaften, als ein Haupt-Vortheil anzusehen, dass alles einmal abgehandelte und erlernte oft kürzlich wiederholet werde, und das nach Beschaffenheit der Sache wöchentlich, monatlich oder doch viertheiliährig, damit alles vorige im frischen Gedächtniss bleiben und darauf mit Nutzen weiter fortgebauet werden könne, nicht aber das erste bei dem folgenden gar wieder vergessen oder doch fremde werde. 35

XXIII. In den Schul-Stunden muss ein ieder Lehrer alle seine Schüler von Anfang bis ans Ende viva voce zu unterrichten suchen, nicht aber alle oder einen Theil derselben einige Zeit blos für sich in der Stille etwas memoriren oder elaboriren lassen, es wäre denn, dass er in gewissen Fällen die Geübtern etwas für sich lernen oder machen liesse, wenn er den Ungeübtern viva voce nachhelfen will. Denn sonst ist es insgemein besser, wenn er alle 40 auf einmal viva voce unterrichtet und besonders auch die Ungeübtern mit zuhören lässet

und etwas mitfraget, wenn er mit den Geübtern etwas besonders vornimmt, auch umgekehrt diese mitfraget, wenn er mit ienen etwas vor hat, und so alle in Aufmerksamkeit erhält.

XXIV. Alles, was die Lehrer den Schülern zu memori. en oder zu elaboriren aufgeben, das müssen sie diese zu Hause für sich auswendig lernen und ausarbeiten und in der Schule resp. aufsagen und vorzeigen lassen, damit von den Schul-Stunden selbst keine Zeit 5 darauf verwendet werden dürfe ausser wo es bey den Anfängern nöthig ist, dass die auswendig zu lernende Dinge durch öfteres Herlesen und Hersagen ihrem Gedächtniss eingepräget werden oder dass ihnen in dem, was sie ausarbeiten sollen, noch erst durch mündliche Anleitung der Weg dazu gewiesen und erleichtert oder ihnen sonst fortgeholfen werde.

XXV. Ein ieder Lehrer muss mit allem Ernst darauf halten, dass die Jugend in 10 seiner Classe die ganze Zeit der Information über durchaus stille und aufmerksam seyn müsse, nicht aber Jemand plaudere, lärme oder allerley Unfug treibe und dadurch auch die andern hindere und stöhre. Doch ist dieses letzte nicht durch vieles Schelten oder Schlagen unter der Information zu verhüten, als wodurch nur die Zeit verderbet, auch oft nur noch mehr Unruhe und Unordnung verursachet wird, sondern es ist nur mit ernstlichem 15 Erinnern und Ermahnen zur Furcht Gottes anzuhalten und, wo das nicht hilft, so sind die Unordentlichen währender Stunden nur zu annotiren, am Ende der Lectionen aber gehörig zu bestrafen.

XXVI. Zur Ermunterung des Fleisses und der Aufmerksamkeit der Schüler sind allerley dienliche Mittel und Vortheile zu gebrauchen, besonders aber auch das sogenannte 20 Certiren, iedoch auch dabey alle Behutsamkeit anzuwenden, dass alle Erbitterung der Gemüther gegen einander verhütet werde.

XXVII. In den Sprachen ist alles, sonderlich das Schema der Declinationen und Coniugationen, auch die Formation und Derivation der temporum im Griechischen und insonderheit die Analysis im Hebräischen, so viel möglich, an der Tafel vor den Augen der 25 Schüler zu zeigen, als wodurch ihnen alles desto leichter wird und desto besser im Gemüthe kleben bleibet.

XXVIII. Im Lateinischen und Griechischen ist insonderheit beym Exponiren in allen, auch den obern, Classen fort für fort darauf zu halten, dass die Schüler die Construction genau beobachten und zusammen suchen und es nach Erforderung derselben erst 30 nach dem Wort-Verstande genau übersetzen, hernach aber, wenn erst ein Periodus nach dem andern grammatice und philologice durchgenommen, analysiret und nach allen Phrasibus wohl erkläret, auch nach den besten Formuln imitirt ist, kann von einem ieden Periodo noch eine bessere Uebersetzung nach Erforderung der teutschen Sprache hinzu gethan werden.

XXIX. Es ist auch ernstlich darüber zu halten, dass die Schüler, sonderlich in den 35 obern Classen, sich auf ihre Haupt-Lectiones täglich fleissig präpariren und ihre eigene Kräfte dabey versuchen müssen, weil das sehr viel beyträget, um hernach bey dem Unterricht des Lehrers selbst alles mit desto mehrerer Aufmerksamkeit, Gründlichkeit und Gewissheit zu fassen, und insgemein mehr hilft, als die blosse Wiederholung der gehörten Lectionen, indem hiebey fast alles nur ein Memorien-Werk wird. 40

XXX. Ein ieder Lehrer muss sich fleissig darnach erkundigen, was andere geübte Schul-Lehrer bey ieder Sprache oder Wissenschaft für Vortheile in der Information erfunden

und gebraucht oder vorgeschlagen haben, und sich bestreben, besonders in den Lectionen, die er in seiner Classe zu treiben hat, die allerbeste und leichteste Lehr-Art zu lernen und anzuwenden, damit der Jugend in ieder Classe alles aufs leichteste und geschwindeste beygebracht und ihr das Lernen auf alle Art erleichtert werde.

XXXI. Es werden vorietzo in dem Ordinario dieienigen Auctores in den Sprachen 5 und Disciplinen für unser Johanneum verordnet und angewiesen, die man bis ietzo für die besten und für iede Classe am bequemsten gefunden, und haben sich die Lehrer von nun an daran zu binden und für sich und ohne Vorwissen des Collegii keine andere zu erwählen und zu gebrauchen. Jedoch, wo nach und nach noch bequemere Schul-Bücher bekannt werden oder neu herauskommen, so haben sie solches anzuzeigen, da denn das Collegium 10 Scholarchale nach Befinden andere und bessere einführen wird.

XXXII. Es hat auch nicht die Meynung, dass alle bey einer Classe benannte Bücher von einer Art, z. E. alle Auctores bey der lateinischen Sprache ꝛc. iederzeit auf einmal sollen gebraucht werden, die Fähigkeit ihrer Schüler mags zulassen oder nicht, sondern nur, dass diese und keine andere in dieser Classe gebraucht werden dürfen und 15 nach Befinden nach und nach oder wechselsweise gebraucht werden können, wann und wie es der Zustand des Discipul erfordert oder zulässet. Uebrigens aber ist dahin zu sehen, dass die Schüler, besonders in den untern Classen, nicht auf einmal mit allzu vielen Büchern überhäuft und auch darinn, so viel möglich, die Kosten gesparet werden.

XXXIII. Alle in den drey obern Classen von einem halben Jahre zum andern 20 gemachte Exercitia, Versiones, Imitationes, Briefe, Chrien, Reden und andere dergleichen teutsche und lateinische Elaborationes sind allemal beym Examine am letzten Nachmittage von allen und ieden mit vorzuzeigen, damit die Herren Scholarchen auch daraus den Fleiss oder Unfleiss der Discipul erkennen können. Es sind demnach gedachte Elaborationes in die dazu bestimmte Bücher ordentlich nach einander einzuschreiben und bey einer ieden ist 25 im Anfange beyzusetzen, an welchem Tage sie exhibirt sey.

XXXIV. Es ist bey ieder Classe vorerst nur überhaupt angezeiget, wie viel Stunden wöchentlich auf eine iede Sprache oder Wissenschaft zu wenden sind, und es wird vor der Hand noch dem Lehrer überlassen, nach den Umständen seiner Classe zu überlegen, wie er solche am besten auf die Tage in der Woche und auf die Vormittage oder Nachmittage 30 vertheilen könne oder wolle, da alsdenn mit der Zeit nach gemachtem Versuche dessfalls auch von des Collegii wegen eine genauere Anweisung und Bestimmung gemacht werden könnte.

Der HErr aber gebe zu allem Pflanzen und Begiessen sein gnädiges Gedeyen, um Christi willen!

Ordinarium der Lectionen.

wöchentliche Stunden

In Octava.

In diese als die unterste Classe wird doch kein Kind aufgenommen, wo es wenigstens nicht schon ziemlich fertig teutsch lesen kann, worauf denn hier 5 und in den folgenden Classen weiter fortzubauen ist. Und zwar ist darinn zu treiben:

I. Publice.

I. Das Morgen-Gebet nebst Lesung eines Capittels aus dem neuen Testament und Hersagung eines Hauptstücks aus dem Catechismo Lutheri ꝛc., 10 worauf täglich etwa eine halbe Stunde zu wenden ist, macht wöchentlich . . . . 3 St.

Auf das übrige Gebet, das beym Anfange oder Beschlusse der Lectionen Vor- und Nachmittags gewöhnlich und ferner beyzubehalten ist, wird hier keine besondere Zeit gerechnet, sondern die ist von den nächst damit verbundenen Lectionen abzubrechen, welches auch bey den folgenden Classen gilt.

15 II. Der Catechismus. Hiebey werden hier nur die Worte des kleinen Catechismi Lutheri catechetisch erkläret und eingeschärfet und darauf durch öfteres Hersagen oder Herlesen auswendig gelernet, doch so, dass der Lehrer dabey die Fragen des Hamburgischen Catechismi, die mit einem * bezeichnet sind, für sich mit vor Augen hat und den Kindern den Inhalt derselben vor-20 läufig und unvermerkt etwas mit beybringet: täglich eine Stunde und so, dass er alle halbe Jahre durchkomme. 6 St.

Beym Catechismo können sich die Lehrer durchgehends die mit Confirmation E. Hochw. Raths gedruckte Anweisung Reverendi Ministerii zum Catechisiren mit zu Nutze machen.

25 III. Das fertige Teutsch-lesen wird noch besonders getrieben, übrigens aber ist bey Lesung der Bibel, der biblischen Historien, der Evangelien und Episteln ꝛc. fort für fort auf das accurate Lesen genau zu halten. 2 St.

Hiebey haben die Lehrer sich nach dem Anhange der Anweisung zum Catechisiren, so Rev. Min. heraus gegeben hat, zu richten, damit hierinn überall eine 30 einstimmige Art in der Anweisung beobachtet werde.

IV. Im Lateinischen

1. wird das fertige Lesen durch sorgfältige Durchlesung der lateinischen biblischen Historien aus dem alten Testamente, die besonders gedruckt sind, beygebracht, iedoch auch beyläufig noch bey aller Gelegenheit, bey Lesung der 35 Declinationen, des Tirocinii paradigmatici etc. in der kleinen Märkischen Grammatik ferner geübet; 2 St.

2. werden vorerst die fünf regulairen Declinationen aus der kleinen Märkischen Grammatik und nach einer Declinations-Tabelle beygebracht, daneben aber wird etwas vom Tirocinio paradigmatico exponirt und analysirt und dabey 40 gelegentlich das Nöthige vom Substantivo und Adiectivo, vom genere nominum etc. auch von den verbis, deren regulaire Coniugationen die Privatisten lernen, u. s. f. vorläufig mit beygebracht; 3 St.

16 St.

Tr. 16 St. 3. werden den Kindern die leichtesten lateinischen Vocabul von den besonders gedruckten Primitivis Cellarii auswendig zu lernen aufgegeben.

2 St. V. Die biblischen Historien und zwar hauptsächlich nur die zwey und funfzig Historien des alten Testaments sind nach dem Hübner beyzubringen.

1 St. VI. Die Evangelien und Episteln sind fleissig zu lesen und ihrem Inhalte nach etwas catechetisch einzuschärfen, aber doch nicht eben ganz auswendig zu lernen; dagegen aber sind hier und in den folgenden Classen

½ St. VII. desto mehr Kern-Sprüche heiliger Schrift auswendig zu lernen und aufzusagen, welche theils beym Bibel-lesen und aus den Evangelien und Episteln, theils bey dem Catechismo nach gnugsamer Erklärung aufzugeben sind; iedoch in dieser Classe nur solche, die im neuen Testamente stehen. Nichtweniger sind auch in dieser und den folgenden Classen andere schöne Reim-Gebete. z. E. Morgen-, Abend-, Tisch-Gebete und dergleichen auswendig zu lernen, wovon iedesmal auch einige beym Anfange und Beschlusse der Lectionen fleissig herzusagen sind, bis alle Knaben solche auswendig wissen; da denn hernach wieder andere zu nehmen, iene aber doch mehrmalen zu wiederholen sind, damit sie die einmal erlernten nicht wieder vergessen.

Hiebey könnte etwa in den untern Classen vor der Hand das 1741 für die Neustädter Armen-Schule bey P. L. Stromer gedruckte Gebet- und Spruch-Büchlein von den Lehrern gebraucht werden, bis etwa ein vollständigers für das Johanneum abgefasset wird.

½ St. VIII. Sind die Knaben auch zum fertigen Aufschlagen in der Bibel anzuführen und zwar in dieser Classe vorerst nur im neuen Testamente, wesshalb ihnen die Ordnung der Bücher neuen Testaments überhaupt wohl beyzubringen und das Aufsuchen der Capittel und Verse in denselben beym Catechismo und sonst fleissig zu üben ist.

Hiebey ist hier und in den folgenden Classen die in unserm Catechismo in der Vorbereitung Fr. 84—88 angewiesene allgemeine Eintheilung der Bücher altes und neues Testaments in historische, Lehr- und prophetische Bücher, auch iener in canonische und apocryphische, zum Grunde zu legen.

20 St.

II. Privatim (in 16 Stunden)

ist obiges zu wiederholen und weiter einzuschärfen; besonders aber kann der Lehrer hier nun

1. im Catechismo die mit einem * bezeichneten Fragen den Haupt-Worten nach mit den Kindern vorläufig durchgehen;

2. im Lateinischen auch die regulairen Conjugationen aus der Märkischen kleinen Grammatik und nach einer Conjugations-Tabelle beybringen und das Tirocinium paradigmaticum weiter und etwas genauer durchgehen, auch noch mehr Vocabula von den Primitivis Cellarii lernen lassen;

3. die zwey und funfzig biblischen Historien neues Testaments kürzlich durchgehen;

4. das fertige Aufschlagen in der Bibel, auch im alten Testamente, vorläufig etwas anweisen, auch

5. zu einer besondern Ermunterung den Kindern dann und wann in der Geographie die Charte vom Globo und höchstens auch von Teutschland vorlegen und etwas bekannt machen.

In Septima.

I. Publice.

	wöchentliche Stunden.
I. Das Morgen-Gebet wie bey Octava, doch sind hier nun auch die vornehmsten Bücher altes Testaments dabey zu lesen.	3 St.
II. Der Catechismus. Hiebey wird der Catechismus Lutheri wiederholt und daneben werden nun die mit * bezeichnete Fragen im Hamburgischen Catechismo wenigstens den Haupt-Worten nach ordentlich durchgenommen und catechetisch eingeschärft, auch oft wiederholt; iedoch so, dass man alle halbe Jahr damit durchkomme.	6 St.
III. Das fertige und accurate Teutschlesen und besonders das genaue Buchstabiren bey schweren Worten wird noch bey aller Gelegenheit beym Bibellesen, bey den Evangelien ꝛc. sorgfältig geübet, ohne iedoch weiter eine besondere Zeit darauf zu wenden.	
IV. Im Lateinischen 1. wird das fertige Lesen bey aller Gelegenheit weiter geübet; 2. werden die regulairen Declinationen wiederholt und die regulairen Coniugationen hinzugethan, auch die Declination der Adiectivorum und Pronominum etc. 3. ist nebst dem Tirocinio paradigmatico von dem Tirocinio dialogico auch etwas zu exponiren und bey der Analysi sind die allernothwendigsten grammaticalischen Regeln gelegentlich aufzuschlagen und einzuschärfen; 4. sind nun noch mehrere Vocabula von den Primitivis Cellarii zu lernen.	6 St.
V. In der biblischen Historie sind nun auch die zwey und funfzig Historien neues Testaments nach dem Hübner ordentlich durchzugehen und die vom alten Testament kürzlich zu wiederholen.	2 St.
VI. Sind die Evangelien und Episteln wöchentlich zu lesen und näher zu erklären.	1 St.
VII. Ist das Aufschlagen in der Bibel im neuen Testamente weiter zu üben, daneben aber nun auch eine Anweisung zum fertigen Aufschlagen im alten Testamente zu geben und den Schülern daher die Ordnung und der Unterschied der Bücher altes Testaments bekannt zu machen.	1 St.
VIII. Mit Erlernung der Kern-Sprüche aus der Bibel und zwar in dieser Classe auch aus dem alten Testament, imgleichen schöner Gebeter von allerley Art, ist fleissig fortzufahren.	1 St.
	20 St.

II. Privatim (in 16 Stunden)

ist alles das weiter zu treiben; daneben aber kann der Lehrer

1. im Catechismo auch die unbezeichneten Fragen kürzlich mit durchgehen;

2. im Lateinischen die irregulairen Declinationen und Coniugationen mit den Kindern etwas durchnehmen und ihnen die vornehmsten Regeln aus der Etymologie und Syntaxi nach der Ordnung bekannt machen, auch sie etwas mehrers aus den Colloquiis exponiren und analysiren lassen und sich dabey nach der Fähigkeit seiner Schüler einige Uebungen aus dem besonders gedruckten Anhange zur Grammatik, sonderlich S. 31 fg., zu Nutze machen;

3. in der Historie den Kindern auch die Historie vom Volke Gottes etwas beybringen, damit sie den Zusammenhang von Hübners biblischen Historien einsehen lernen;

Hiebey kann der Lehrer für sich Hier. Freyers Vorbereitung zur Historie zum Grunde legen.

4. in der Geographie zur besondern Ermunterung nebst dem Globo und Teutschland auch die General-Carte von Europa den Kindern vorlegen und ihnen darauf die vornehmsten Länder, Flüsse und Städte zeigen und bekannt machen.

Hiebey kann der Lehrer für sich die Einleitung für die Anfänger in Joh. Hübners Geographie gebrauchen und zum Grunde legen.

In Sexta.

wöchentliche Stunden.

I. Publice.

3 St. I. Das Morgen-Gebet x., wobey nun das alte und neue Testament durchgelesen wird.

6 St. II. Im Catechismo werden nun die mit * bezeichneten Fragen völlig, auch die unbezeichneten den Haupt-Worten nach durchgenommen und noch mehrere Sprüche erklärt und aufgegeben, doch so, dass man alle halbe Jahr damit durchkomme.

½ St. III. Das fertige Teutsch-lesen ist noch immer sorgfältig zu üben; daneben aber werden die geübtesten Schüler nun auch allmählig bey aller Gelegenheit im Schreiben zur teutschen Orthographie angewiesen x., z. E. wo ein grosser oder kleiner Buchstab seyn und es mir oder mich x. heissen muss, u. wie sehen und säen x. unterschieden sey, u. s. f.

Hiebey haben sich die Lehrer in dieser und den folgenden Classen nach Gottscheds Sprach-Kunst für sich zu richten, um durchgehends in der Schule eine gleiche Orthographie zu haben, ausser in einigen wenigen Wörtern, worinn er von der gewöhnlichen Schreib-Art allzuweit abgehet, z. E. schmäucheln für schmeicheln u. s. f.

6 St. IV. Im Lateinischen werden nun

1. nebst den regulairen Declinationen und Coniugationen auch die vornehmsten irregulairen hinzu gethan, ingleichen die nöthigsten Praepositiones, Adverbia und Coniunctiones und andere unentbehrliche Grammaticalia bekannt gemacht;

15½ St.

2. nebst Wiederholung des Tirocinii paradigmatici werden nun auch noch mehrere Colloquia exponirt und analysirt, auch einige lateinische biblische Historien alten Testaments, und dabey — Tr. 15½ St.

3. die vornehmsten Regeln de genere nominum und sonst von der Syntaxi aus der kleinen Märkischen Grammatik gelegentlich bekannt gemacht, auch

4. noch mehr Vocabula und besonders noch die vornehmsten Primitiva und Simplicia Cellarii erlernet.

Hiebey kann der Lehrer auf die Vocabula für die Anfänger im Anhange der Grammatik S. 20—31 durchfragen und die, so im Cellario noch nicht vorgekommen, lernen lassen.

V. In der Historie wird nebst Wiederholung der Hübnerischen biblischen Historien nun auch die Historie vom Volke Gottes überhaupt kürzlich durchgenommen. — 2 St.

Wobey der Lehrer noch für sich Freyers Vorbereitung zur Historie zum Grunde leget.

VI. In der Geographie wird den Knaben der Globus und Teutschland, auch die General-Carte von Europa vorgelegt oder vor aller Augen an die Wand gehänget, doch werden ihnen darinn nur die vornehmsten Länder, Flüsse und Städte ꝛc. gezeiget und bekannt gemacht. — 1 St.

Wobey der Lehrer auch noch für sich Hübners Einleitung zum Grunde setzet.

VII. Die Evangelien und Episteln werden wöchentlich kurz erkläret und dabey nach Gelegenheit der Fest-Tage die Fest-Materien etwas bekannt gemacht. — 1 St.

VIII. Das Aufschlagen in der Bibel im alten und neuen Testamente wird gelegentlich noch fort für fort weiter geübet, auch sind

IX. immer mehr biblische Kern-Sprüche und Gebete, auch einige kurze Psalmen u. Lieder auswendig zu lernen und herzusagen. — ½ St.

Im obgedachten Spruch-Buche sind S. 105 f. Sprüche auf iede Woche und S. 103 f. einige feine Lieder, auch S. 126 einige kurze Psalmen zum Auswendig-lernen angewiesen.

— 20 St.

II. Privatim (in 16 Stunden)

kann der Lehrer nebst weiterer Einschärfung alles dessen

1. im Catechismo die unbezeichneten Fragen völlig durchnehmen und mehrere Sprüche dabey erklären, auch die mit ** bezeichneten Fragen vorläufig etwas mit durchgehen, auch den Kindern einen General-Begriff von der Ordnung und dem Zusammenhange der christlichen Lehre nach der am Ende des Catechismi befindlichen Ordnung des Heyls beybringen;

2. im Teutschen eine nähere Anweisung zur Orthographie und grammaticalischen Richtigkeit der teutschen Sprache geben, die teutschen Declinationen und Coniugationen zeigen und solches bey aller Gelegenheit üben;

3. im Lateinischen nebst den übrigen Colloquiis auch Hübners gesammte lateinische biblische Historien alten Testaments, auch wohl Phaedri fabulas exponiren und analysiren, die grammaticalischen Regeln dabey weiter einschärfen,

auch Formuln und ganz kleine Exercitia dabey elaboriren lassen und sich dabey der Uebungen im Anhange der Grammatik, sonderlich auch S. 52 f. bedienen. Auch sind nun die vornehmsten Verba in der Grammatik, die irregulaire Praeterita und Supina haben, und noch mehr Vocabula, auch von den vornehmsten Derivativis et Compositis Cellarii, aufzugeben und zu lernen; 5

4. in der Historie auch die Haupt-Eintheilungen und einige Haupt-Personen von der politischen Universalhistorie nach Freyers Vorbereitung zur Historie kürzlich durchgehen;

5. in der Geographie zur Ermunterung nebst der General-Carte von Europa und Special-Carte von Teutschland auch die General-Carten von Asia, 10 Africa u. America vorlegen und nach Hübners Einleitung in etwas bekannt machen.

In Quinta.

wöchentliche Stunden.

I. Publice.

3 St. I. Das Morgen-Gebet nebst dem Bibel-lesen ꝛc. 15

6 St. II. Im Catechismo werden nebst kurzer Wiederholung der mit * bezeichneten Fragen nun auch die mit ** bezeichneten den Haupt-Worten nach vorläufig erkläret und eingeschärfet, auch vorläufig ein General-Begriff von der Ordnung der nun im Catechismo abgehandelten Lehren nach der am Ende befindlichen Ordnung des Heyls beygebracht, womit man doch alle Jahr zu Ende 20 kommen muss.

1 St. III. Im Teutschen ist nebst fernerer Anleitung zur Orthographie und richtigen Zusammenfügung nach der teutschen Grammatik auch von den Periodis eine kleine Anweisung zu geben und solches in kleinen Aufsätzen zu üben.

Bey der Anweisung zu den Periodis kann sich der Lehrer nach Gottscheds Vorübungen 1. Abschnitt Cap. 4. richten. 25

6 St. IV. Im Lateinischen

1. werden die regulairen und irregulairen Declinationen und Coniugationen wiederholt und nun auch die vornehmsten Regeln in der Grammatik, sowohl in der Etymologie als in der Syntaxi, ordentlich durchgenommen und inculciret; 30

2. werden nebst den übrigen Colloquiis in der Grammatik und den lateinischen biblischen Historien alten Testaments auch die lateinischen biblischen Historien neuen Testaments ex editione Krigelii, auch wohl der Eutropius exponirt und analysirt, wobey

3. die besten Phrases herauszuziehen und durch kleine Formuln zu 35 imitiren, auch sonst kleine Exercitia syntactica zu machen sind;

Wobey der Lehrer sich nach Fähigkeit seiner Schüler noch verschiedene Formuln aus dem Anhange der Grammatik von S. 31—82 mit zu Nutze machen kann.

4. werden noch immer mehr Vocabula, auch die vornehmsten Derivativa und Composita aus dem Cellario gelernet und die sämmtlichen Verba in der 40 Grammatik, die irregulaire Praeterita und Supina haben.

16 St.

V. In der Historie werden nebst Wiederholung der Geschichte vom Volke Gottes auch die ersten drey Monarchien nach den vornehmsten Eintheilungen und Regenten nach Freyers Vorbereitung zur Historie kürzlich durchgenommen. — Tr. 16 St. 1½ St.

5 VI. In der Geographie sind nun nebst dem Globo und der General-Carte von Europa und der Special-Carte von Teutschland auch die General-Carten von Asia, Africa und America nach den vornehmsten Stücken in etwas bekannt zu machen. — 1 St.

Wobey Hübners Einleitung bey seiner Geographie zum Grunde zu legen ist.

10 VII. Die Evangelien und Episteln werden wöchentlich kurz erklärt und dabey die Fest-Materien noch näher eingeschärft. — 1 St.

VIII. Das fertige Aufschlagen in der Bibel wird weiter geübet, auch werden noch immer mehr biblische Kern-Sprüche, feine Gebete, auch kurze Psalmen und schöne Lieder oder auch nur Verse aus denselben aufgegeben 15 und aufgesaget. — ½ St.

Wobey insonderheit auch die kürzesten Sprüche von denen, die in dem Anhange der Grammatik S. 393 f. stehen, können gelernet werden.

— 20 St.

II. Privatim (in 16 Stunden)

kann der Lehrer ausserdem

20 1. im Catechismo auch die mit ** bezeichneten Fragen völlig mitnehmen und daneben die Haupt- und vornehmsten Neben-Eintheilungen von der am Ende des Catechismi befindlichen Ordnung des Heyls ordentlich durchgehen nach der Anleitung in der Anweisung zum Catechisiren S. 127 f.;

2. im Teutschen nebst der Anweisung von den Periodis auch zum teut-25 schen Brief-Schreiben eine vorläufige kleine Anleitung geben und kurze Briefe aufsetzen lassen;

Wobey die Lehrer hier und in den beyden nächstfolgenden Classen für sich Gottscheds Vorübungen 1 Abschn. C. 4. und 2. Abschn. C. 9. zum Grunde legen können.

3. im Lateinischen einige Imperatores im Cornelio und Ciceronis epistolas 30 selectas Lib. I. et II., auch die Sententias im Anhange der Grammatik S. 174 f. und S. 385 f. (die zugleich auswendig zu lernen sind), imgleichen die lateinischen Formuln S. 197 f. exponiren, analysiren und fleissig appliciren, auch Uebersetzungen und kleine Imitationes oder Exercitia syntactica machen lassen, wozu die im Anhange der Grammatik S. 83 f. befindlichen Exercitia können mit 35 gebrauchet werden;

Hiebey kann er auch die Vocabula im Anhange der Grammatik S. 206—227 die am meisten vorkommen, durchfragen und die, so im Cellario noch nicht vorgekommen, lernen lassen.

4. in der Historie nun auch die Römische Historie nach ihren Haupt-40 Eintheilungen vorläufig durchnehmen nach Hier. Freyers Vorbereitung;

5. in der Geographie auch die Special-Carten von den Ländern in Europa kürzlich durchgehen, iedoch vorerst nur von Portugall, Spanien, Frankreich,

Engeland, Holland, Schweitz und Italien und nur nach den nöthigsten und wichtigsten Sachen nach Hübners Einleitung.

In Quarta.

I. Publice.

wöchentliche Stunden.

3 St. I. Das Morgen-Gebet ꝛc.

5 St. II. Im Catechismo wird alles vorige wiederholt und werden nun besonders noch alle mit ** bezeichnete Fragen nebst den Haupt- und vornehmsten Neben-Eintheilungen der Ordnung des Heyls sorgfältig durchgenommen, doch so, dass man alle Jahr damit zu Ende komme.

1 St. III. Im Teutschen wird nebst Fortsetzung der Anweisung zur richtigen Wortfügung und den Periodis auch zum Brief-Schreiben eine kleine Anleitung gegeben und zur Uebung gebracht.

Wobey der Lehrer die Anleitung in Gottscheds Vorübungen auch noch für sich zum Grunde legen kann.

6 St. IV. Im Lateinischen

1. werden die Declinationen und Coniugationen fleissig wiederholt, auch die Regeln der Grammatik immer weiter nach der Ordnung eingeschärft und fleissig applicirt, auch die Verba, die ein irregulaires Perfectum und Supinum haben ꝛc., aus der Grammatik fleissig wiederholt;

2. sind der Cornelius Nepos, auch Ciceronis epistolae sel. Lib. III. et IV, imgleichen Seb. Castellionis Colloquia ex edit. D. Val. Alberti Lib. I. et II. auch Feindii Sententiae abwechselnd zu exponiren, zu analysiren und in Formuln zu imitiren;

3. lässt man fleissig etwas leichtes aus dem Lateinischen ins Teutsche oder aus dem Teutschen ins Lateinische übersetzen;

Wobey man sich auch noch der besten Formuln und Uebungen im Anhange der Grammatik S. 83—174. mit bedienen kann.

4. sind noch immer mehr Vocabula aus dem Cellario, auch die besten Sententiae ex Feindio zu memoriren.

2 St. V. Zum Griechischen wird nun auch ein kleiner Anfang gemacht, so dass

1. die Schüler lesen lernen, auch
2. die nöthigsten Paradigmata und Regeln fassen,
3. etwas von den Evangelien exponiren,
4. und einige leichte Vocabula aus M. Werners Vocabulario über die Evangelia lernen.

1 St. VI. In der Historie ist die Geschichte vom Volke Gottes und den drey ersten Monarchien zu wiederholen und ein kleiner Vorschmack von der Römischen Monarchie zu geben und dabey Freyers Vorbereitung zum Grunde zu legen.

1 St. VII. In der Geographie sind nun nebst Wiederholung des vorigen die Special-Carten von Europa, von Portugall an bis auf Italien, nach Hübners Einleitung jährlich kürzlich durchzugehen.

19 St.

VIII. Die Evangelien und Episteln werden nebst den Fest-Materien kürzlich eingeschärft und noch immer mehr Kern-Sprüche, Gebete, Psalmen und Gesänge auswendig gelernet, und dabey könnten besonders auch die in Quinta übrig gebliebenen grössern biblischen Sprüche im Anhange der Grammatik S. 393. vollends aufgegeben, die andern aber wiederholt werden.

Tr. 19 St.
1 St.
———
20 St.

II. Privatim (in 16 Stunden)

kann der Lehrer nebst obigem

1. im Catechismo die ganze Ordnung des Heyls nach allen Stücken und Puncten völlig durchnehmen;

2. im Teutschen die Anweisung zum teutschen Brief-Schreiben ꝛc. weiter fortsetzen und üben;

3. im Lateinischen nebst obgedachten Auctoribus auch das III und IV Buch von Castellionis Colloquiis, imgleichen die besten Fabeln des Æsopi im Anhange der Grammatik S. 351 f. tractiren, auch etwas weniges von den Regeln der Prosodie beybringen und daneben fleissig Exercitia syntactica nach Mickelii Anleitung im Anhange der Grammatik S. 238 f. machen lassen;

4. im Griechischen etwas mehreres aus der Grammatik mitnehmen, die Evangelia weiter exponiren und analysiren und Vocabula auswendig lernen lassen;

5. in der Historie alle vier Monarchien nach den Haupt-Sachen wiederholen und näher bekannt machen;

6. in der Geographie auch die übrigen Special-Carten von Europa, nämlich nebst Teutschland auch noch von Dännemark, Norwegen, Schweden, Pohlen, Ungarn und Moscow ꝛc. ganz kurz durchlaufen, it. die Carte vom gelobten Lande um der Bibel willen.

In Tertia.

I. Publice.

wöchentliche Stunden.

I. Das Morgen-Gebet nebst Bibellesen ꝛc. — 3 St.

II. In der Theologie wird in zwo Stunden der ganze Catechismus nebst der Ordnung des Heyls wiederholt, in zwo Stunden aber der Hutterus vorläufig blos nach den Haupt-Definitionen und Divisionen ꝛc. der Artikel vorgenommen. — 4 St.

III. Im Lateinischen — 6 St.

1. wird die kleine Grammatik mit der grössern verwechselt und diese nach den Haupt-Sachen und Regeln ordentlich durchgenommen, auch überall applicirt;

2. wird aus den Historiis selectis ex prof. Script. das I. II. und III. Buch, auch der Justinus und das Unschuldigste im Terentio, imgleichen das Beste aus Kirchmanni Florilegio explicirt, analysirt und applicirt; auch

3. werden fleissig Uebersetzungen, Variationes, Imitationes und Exercitia elaborirt;

———
13 St.

Tr. 13 St. 4. wird auch das Nöthigste von der Prosodie aus der Grammatik mitgenommen und zur Uebung etwas weniges aus Ovidii Libris Tristium explicirt und nach gezeigter Quantität der Sylben scandirt, auch dadurch weiter geübet, dass man verworfene Verse von den Schülern in Ordnung bringet lässet;

5. auch werden die vornehmsten Sententiae aus Kirchmanni Florilegio und immer mehr Vocabula fleissig memorirt. 5

3 St. IV. Im Griechischen wird nun

1. die recipirte Hällische Grammatik nach den regulairen Paradigmatibus und nothwendigsten Regeln durchgenommen, auch besonders die Formalia temporum in etwas auch an der Tafel gezeiget; 10

2. die wöchentlichen Sonntags-Evangelien, auch die griechischen Dicta probantia im Huttero werden explicirt und analysirt, auch

3. die nöthigsten Vocabula aus M. Werners Vocabulario über die Evangelia gelernt und aufgesagt.

1 St. V. Nun ist auch eine kleine Anleitung von den Anfangs-Gründen der Oratorie, sonderlich von den Periodis, Chrien und andern artificiis disponendi etc. zu geben und solches in kleinen Ausarbeitungen zu üben. 15

Wobey das Nöthigste aus Gottscheds Vorübungen zum Grunde zu legen ist.

1½ St. VI. In der Historie wird nun auch die Universal-Historie den Haupt-Momentis nach ordentlich, doch kürzlich, wiederholt und durchgenommen nach Freyers Vorbereitung, doch so, dass man alle Jahr damit durchkomme. 20

1½ St. VII. In der Geographie wird der Cursus Geographicus nach Hübners Geographie ordentlich angefangen, doch hauptsächlich nur auf Europa gesehen, auch dabey nicht weiter gegangen, als bis zur Special-Carte von Italien, welches

20 St. auch alle Jahr zu absolviren ist. 25

II. Privatim (in 16 Stunden)

kann der Lehrer nebst Wiederholung und weiterer Inculcirung und Excolirung dessen

1. im Lateinischen die Grammatik näher durchnehmen, auch die übrigen Historias selectas ex prof. Script. und aus dem Julio Caesare Lib. I. II. III. oder IV. de bello Gallico tractiren und fleissig Exercitia syntactica, besonders nach Joh. Frid. Lichts Syntaxi epistolica, machen lassen; 30

2. im Griechischen auch die Grammatik weiter durchgehen und die Sonntags-Episteln, wo er sie publice nicht mitnehmen kann, oder auch den Johannem oder einen andern Evangelisten exponiren und resolviren, auch die vornehmsten Vocabula dabey aus Knollii Vocabulario auswendig lernen lassen; 35

3. einen kleinen Anfang im Hebräischen machen und den Schülern vorerst das Lesen und die nöthigen Paradigmata beybringen, auch sie etwa ein paar Capittel aus dem ersten Buche Mosis, die bey Danzens Grammatik befindlich sind, exponiren und etwas weniges an der Tafel analysiren lassen;

4. in der Oratorie noch mehrere Anweisung geben und sie üben; 40

5. in der Historie sonderlich die Römische Monarchie nach Freyers Vorbereitung etwas genauer durchgehen und die ietzt regierenden Potentaten nach der Regenten-Tafel bekannt machen;

6. in der Geographie die übrigen Carten von Europa vorläufig kürzlich durchlaufen, so dass er alle Jahr zu Ende komme.

In Secunda.

I. Publice.

wöchentliche Stunden.

I. Das Morgen-Gebet, Bibel-lesen x. — 2 St.

II. In der Theologie wird der Hutterus in zwey Stunden den Haupt-Sachen nach näher erklärt, in einer Stunde aber der ganze Catechismus und die Ordnung des Heyls kürzlich nach den Sachen und Sprüchen wiederholt. — 3 St.

Hier können auch einige Dicta probantia graeca beym Huttero auswendig gelernet werden.

III. Im Lateinischen wird — 6 St.

1. die grosse Grammatik nach allen Stücken weiter getrieben und

2. werden der Julius Caesar und die grössern Epistolae Ciceronis, auch die Chrestomathia Ciceroniana Gesneri explicirt, genau durchgenommen und die besten Phrases ex tempore fleissig imitirt x.;

3. wird die Prosodie genauer eingeschärft und applicirt;

Wobey Ovidii libri Tristium und e Ponto gebrauchet werden können.

4. übrigens müssen fleissig Versiones, Variationes, Imitationes und Exercitia gemacht werden.

IV. Im Griechischen — 3 St.

1. wird die Grammatik genauer durchgenommen und inculcirt;

2. werden die Evangelisten ordentlich exponirt und analysirt.

Wobey Knollii Vocabularium über das neue Testament von den Discipuln zu gebrauchen ist, auch daraus iedesmal die vornehmsten Vocabula auswendig zu lernen sind.

V. Im Hebräischen — 1½ St.

1. ist die Grammatik nach den Haupt-Sachen fleissig zu inculciren und

2. etwas ex Genesi oder Josua zu exponiren und zu analysiren und zwar fleissig an der Tafel,

3. wobey von den Schülern Reineccii Janua zu gebrauchen ist und iedesmal die vornehmsten Worte daraus zu memoriren und aufzusagen sind.

VI. Ist die Oratorie nach allen Haupt-Sachen kürzlich durchzugehen und sind dabey Periodi, Chrien und Briefe oder auch wohl ganz kleine Reden nach den besten Artificiis disponendi auszuarbeiten. — 1½ St.

Wobey der Lehrer Gottscheds Vorübungen für sich zum Grunde legen kann.

VII. In der Historie ist die ganze politische Universal-Historie nach Freyers Einleitung den Haupt-Sachen nach ordentlich durchzugehen, auch die Chronologie, den Haupt-Periodis nach dabey nothdürftig mitzunehmen. — 1½ St.

18½ St.

Tr. 18½ St.
1½ St.
20 St.

VIII. In der Geographie ist der Cursus Geographicus nach Hübners Geographie fortzusetzen und besonders sind die übrigen Special-Carten von Europa von Teutschland an und denn auch die übrigen Theile der Welt etwas genauer durchzugehen.

II. Privatim (in 16 Stunden) 5

sind obige Lectiones fleissig zu wiederholen und weiter fortzusetzen, besonders aber kann der Lehrer

1. im Lateinischen noch etwas aus dem Curtio, aus Hinzen Chrestomathia Poetica, auch aus Plinii epistolis selectis hinzuthun und sonst fleissig etwas elaboriren lassen; 10

2. im Griechischen einige leichte apostolische Briefe, auch den Plutarchum de educatione puerorum exponiren und analysiren, auch kleine Formuln und Exercitia machen; daneben aber auch aus L. A. Delii kleinem Lexico, Fontes et Rivuli genannt, wie im Lateinischen aus dem Cellario, erst die Primitiva graeca und hernach auch nach und nach die vornehmsten Derivativa und 15 Composita zu Hause lernen lassen;

3. im Hebräischen etwas mehrers exponiren und analysiren und daneben die vornehmsten Radices ex Reineccii Indice memoriali lernen lassen;

4. in der Oratorie aber noch mehr im Lateinischen und Teutschen auch in Prosa oder in Versen zu elaboriren aufgeben; 20

5. in der Historie auch etwas von der Genealogie bey der Römischen Kaiser-Historie und noch mehr von der Chronologie nach Schraders Tabellen hinzuthun:

6. in der Geographie die ersten Carten von Europa kürzlich wiederholen, auch noch besonders die Carte vom gelobten Lande und vom Globo näher 25 durchgehen.

In Prima,

in coetu inferiori et superiori.

wöchentl. Stund. Rector	wöchentl. Stund. Conr.

I. Publice.

1. Das Morgen-Gebet ɾc., worauf aber hier überhaupt keine besondere 30 Zeit bestimmet, sondern solche von den Lectionen in der ersten Stunde abzubrechen ist.

2 St. — II. Die Theologie vom Rectore zwo Stunden, worinn der Hutterus ganz und genau durchzunehmen und eromatice zu inculciren, auch das, was nach dessen Zeit in den Glaubens-Articuln mehr entwickelt worden, sorgfältig mit 35 beyzubringen und einzuschärfen ist.

Wobey auch die Dicta probantia graeca und hebraica von denen, die Griechisch und Hebräisch lernen, zu memoriren, sonst aber doch alle von allen teutsch fertig zu lernen sind.

2 St.

	Rector	Conr.
III. Das Lateinische		
1. vom Rectore wöchentlich vier Stunden, wovon zwo Stunden wechselweise auf den Livium oder Ciceronis Briefe ad Atticum et Brutum, zwo Stunden aber wechselsweise auf Ciceronis scripta philosophica oder rhetorica zu wenden sind;	Tr. 2 St. 4 St.	
2. vom Conrectore wöchentlich zwo Stunden, wovon eine Stunde auf die lateinischen Poeten und zwar wechselsweise auf den Virgilium oder Horatium und eine Stunde wechselsweise auf Plinii Briefe und Panegyricum oder Ciceronis orationes zu wenden ist.		2 St.
Wobey alles philologice, auch, wo es nöthig, noch grammatice genau durchzunehmen, die besten Phrases und Elegantien fleissig anzumerken und in Formuln zu imitiren, auch Versiones und Imitationes zu machen sind.		
IV. Das Griechische		
1. vom Rectore wöchentlich eine Stunde, darinn besonders wechselsweise Platonis Dialogi oder Xenophontis Memorabilia zu tractiren sind;	1 St.	
2. vom Conrectore wöchentlich drey Stunden, da		3 St.
a) in zwo Stunden das griechische Testament zu exponiren und zu analysiren ist 2c. und zwar in einer die Evangelisten und Apostel-Geschichte mehr cursorie, in der andern aber die apostolischen Briefe etwas genauer.		
b) in einer Stunde insgemein die Chrestomathia graeca Gesneri und dann und wann etwas aus dem Homero zu nehmen ist.		
Wobey noch immer mehr griechische Vocabula ex Knollio und Delio zu lernen, auch kleine Exercitia graeca aufzugeben sind.		
V. Das Hebräische vom Conrectore wöchentlich zwo Stunden, wovon, wo es die Umstände zulassen,		2 St.
a) in einer etwas aus den historischen Büchern alten Testaments für die Anfänger.		
b) in der andern aber etwas aus den prophetischen Büchern für die Geübtern zu exponiren und grammatice zu analysiren ist.		
Wobey die Discipul Reineccii Januam weiter gebrauchen können. Auch ist im Anfange der Lectionen Danzii Grammatik selbst noch etwas nach der Ordnung durchzugehen und zu inculciren. Die Discipuln aber müssen sich zu Hause die Radices und andere davon abstammende nöthige Wörter aus Reineccii Indice memoriali weiter bekannt machen.		
VI. Die Oratorie vom Rectore wöchentlich eine Stunde, worinn Ernesti initia rhetorica genau zu erklären und durch allerley Elaborationes, wozu die Themata oder auch kurze Dispositiones aufgegeben werden, im Lateinischen und Teutschen fleissig zur Uebung zu bringen sind.	1 St.	
Wobey auch einige nähere Anleitung zur lateinischen und teutschen Poesie zu geben ist.		
VII. Die Logik wöchentlich eine Stunde vom Rectore nach Baumeisteri Institutionibus Philosophiae rationalis, wobey die Anfangs-Gründe der Logik wohl zu expliciren, durch Exempel zu erläutern, auch auf allerley Fälle zu appliciren sind.	1 St.	
	9 St.	7 St.

Rector	Conr.
Tr. 9 St.	Tr. 7 St.
	2 St.
1 St.	1 St.
10 St.	10 St.

20 Stunden.

VIII. Die Historie vom Conrectore wöchentlich zwo Stunden, worinn die Universal-Historie nebst der Chronologie nach Hier. Freyers Einleitung zur Universal-Historie fleissig zu treiben, auch nun von dem Synchronismo politico und in der Kirchen- und Gelehrten-Historie das nöthigste mitzunehmen ist.

Weil sich in Prima keine Zeit finden will, die Geographie publice noch besonders zu treiben, so ist solches bey der Historie beyläufig immer mit zu wiederholen, auch die alte Geographie nicht ganz zu vergessen.

IX. Ist das wöchentliche Exercitium ordinarium vom Rectore und Conrectore zu dictiren und auch genau zu emendiren, worauf von iedem eine Stunde zu widmen ist.

II. Privatim

I. kann der Rector für den coetum superiorem in seinen zehn Stunden ausserdem sonderlich noch

1. die Antiquitates romanas nach dem Nieupoort und die graecas nach L. Bos kürzlich bekannt machen;

2. die Logik nach des Baumeisters Institutionibus weiter einschärfen, die übrigen Theile der Philosophie aber bleiben dem Gymnasio allein vorbehalten;

3. die Oratorie nach Ernesti Initiis rhetoricis näher treiben und besonders völlige Reden elaboriren lassen;

4. im Lateinischen auch den Tacitum oder Suetonium wechselsweise und Ovidii Libros Metamorph. oder Fastorum auch wechselsweise tractiren;

5. die alte und neue Geographie etwas in Vergleichung betrachten;

6. die Historie, sonderlich die Kaiser-Historie, nebst der Chronologie und Genealogie nach den brauchbarsten Büchern genauer durchgehen;

II. kann der Conrector, um dem coetui inferiori desto mehr aufzuhelfen, ausserdem, so viel die Zeit von zehn Stunden wöchentlich verstattet,

1. im Lateinischen nebst obigen Auctoribus auch mehrere Orationes Ciceronis, imgleichen die Officia desselben nebst dem Anhange de Senectute et de Amicitia etc., imgleichen Gesneri Chrestomathiam Plinianam expliciren und die Grammaticalia, wo es nöthig, noch besonders mitnehmen, auch Heineccii Fundamenta stili treiben;

2. in der Oratorie Gottscheds Vorübungen durchgehen und den Anfängern nachhelfen, auch fleissig etwas von aufgegebenen Chrien, Briefen und kleinen Reden teutsch und lateinisch elaboriren lassen, auch dabey eine kleine Anleitung und Uebung in der teutschen Poesie, nach Gottscheds Sprach-Kunst IV. Th. S. 228 f. geben;

3. in der Logik den Schwächern ebenfalls die ersten Anfangs-Gründe deutlich zu machen suchen;

4. im Griechischen nebst obigen Büchern auch wohl Isocratis Orationes und den Epictetum, auch Cebetis Tabulam expliciren lassen und dabey die Grammaticalia sorgfältig mitnehmen;

5. die Antiquitates romanas und die Mythologie vorläufig bekannt machen;

6. den Cursum geographicum möglichst wiederholen, so dass er die vornehmsten Länder alle Jahr genau durchgehe, die übrigen aber nur alle zwey Jahre kurz mit durchnehme;

7. die Anfangs-Gründe in der Arithmetik und Geometrie nach Wolfii Auszug beybringen; sonst aber wird die Mathesis nach allen ihren Theilen dem Gymnasio überlassen.

1. Uebrigens sind die Schuler, sonderlich in Prima, publice und privatim zum Latein-reden fleissig anzuhalten, wozu sie auch vorher schon in Tertia und Secunda nach und nach anzugewöhnen sind. Solches kann aber beyläufig auch dadurch mit geschehen, wenn sie bey Wiederholung der Lectionen oder bey Einschärfung der Disciplinen nach dem angewiesenen Methodo erotematica fleissig lateinisch gefraget werden und lateinisch antworten oder auch sonst eine abgehandelte Historie oder andere Sache nach den Haupt-Punkten lateinisch her erzehlen oder die ihnen darnach gemachten Fragen beantworten müssen und wenn auch, besonders in Prima in coetu superiori, exercitia extemporanea dictirt werden, auch dann und wann in den theologischen oder logicalischen Stunden eine kleine Uebung im Disputiren angestellet wird u. s. f.

2. Auch können in Prima dann und wann privatim einige solche Stellen aus neuern lateinischen Auctoribus gelesen werden, worinn die neuern Sachen, die zu Ciceronis Zeiten nicht üblich waren, mit guten lateinischen Redensarten ausgedrucket sind, um den Schülern solche Redens-Arten auch bekannt zu machen.

XIV. Lehrordnung für die Oberklassen von 1782.

Nach dem Tode des Rectors Joh. Martin Müller (Conrector seit 1751, Rector 1773—1781) von den Pastoren Christoph Christian Sturm (an St. Petri 1778—1786) und Johann Jakob Rambach (an St. Michaelis 1780—1818) entworfen und von dem Rector Anton August Heinrich Lichtenstein (Conrector seit 1777, Rector 1782—1799, † 1816) vor seiner Wahl als für ihn verbindlich anerkannt. — Der folgende Text beruht auf der amtlichen Ausgabe (24 S. in 4, gedruckt bei C. W. Meyn).

Nähere Bestimmung der Lehr-Art in den beiden ersten Classen der hiesigen St. Johannis-Schule. Ein Zusatz zu der im Jahre 1760 publicirten Schul-Ordnung. Auf Befehl E. Hochedlen Raths der Stadt Hamburg publicirt den 27. September 1782.

Nachdem von Uns, Bürgermeistern und Rath dieser Stadt, auf geziemende Anzeige des Löblichen Collegii Scholarchalis nachstehende von wohlgedachtem Collegio für diensam und notwendig erachtete nähere Bestimmung der Lehrart in den beiden ersten Classen unsrer St. Johannis-Schule, ein Zusatz zu der im Jahr 1760 publicirten Schul-Ordnung, samt einigen beigefügten Vorerinnerungen völligst genehmiget und von Obrigkeitlichen Amtes wegen bestätiget worden, als wird selbige zur Wissenschaft des Publici und schuldigen Befolgung durch den Druck hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Actum et decretum in Senatu publicatumque sub Signeto d. 27. Septembr. 1782.

Vorerinnerungen.

I. Bisher sind Rector und Conrector gemeinschaftliche Lehrer der ersten Classe gewesen, dem Subconrector war der Unterricht in Secunda ganz allein überlassen. Hieraus entstanden für Lehrer und Lernende manche Unbequemlichkeiten, worunter diese eine nicht der geringsten war, dass der in Secunda erteilte Unterricht mit dem in Prima in keinem rechten Verhältnisse stand und weder in Sprachen noch in Disciplinen ein vollständiger Cursus statt finden konnte. Es ist daher beliebt worden, dass die drey ersten Lehrer des Johannei künftig in Prima und Secunda gemeinschaftlich dociren sollen, jedoch dass beyde Classen ganz separat bleiben. 5

II. Die bisherige Einteilung der ersten Classe in zween Cötus ist auf immer aufgehoben. Alle in Prima befindlichen Schüler gehören zu einer und eben derselben Classe und haben ohne Ausnahme so wie gleichen Unterricht also auch gleiche Rechte. Folglich fallen alle Unterscheidungszeichen und alle Vorrechte weg, welche sich vormals die alumni des ersten Cötus angemasset haben. 10

III. Es sollen daher die sogenannten Privatstunden, die bisher jeder Cötus für sich allein gehabt hat, in Prima nicht weiter statt finden. Hingegen wird das bisherige Privat-Schulgeld zwischen dem Rector, Conrector und Subconrector in drey gleiche Teile geteilt. 15

IV. Eben so wenig findet also eine Translocation oder Ascension aus dem vormaligen untern Cötus in den obern statt.

A. Von dem Unterricht in Prima. 20

1) Anweisung in den Disciplinen.

I. Da bisher bey dem Unterricht der Disciplinen kein Verhältniss gegen den Unterricht in den alten Sprachen beobachtet werden konnte, indem von 30 wöchentlichen Lehrstunden 22 bloss zum Sprachunterricht gewidmet waren, so sollen forthin zum Unterricht in der ebräischen, griechischen und lateinischen Sprache nur 18 Stunden, zur Unterweisung in den Wissenschaften aber 12 Stunden ausgesetzt werden. 25

II. Bey dem Vortrag der Disciplinen muss überhaupt dahin gesehen werden, dass die Scholaren eine kurze Uebersicht von dem Hauptumfang derselben und eine Anleitung erhalten, wie sie den fernern Unterricht in dem Gymnasio sich zu Nutze machen sollen.

III. Der ganze Inhegriff der Theologie wird nach Baumgartens Thesibus binnen zwey Jahren gelehret, wobey die Beweisstellen in den Grundsprachen gelesen und von dem Lehrer erkläret werden müssen. 30

IV. Die Historie, bey deren Vortrag durchaus nicht dictirt werden muss, soll nach dem Schröckhischen Compendio mit Vermeidung aller Weitschweifigkeit vorgetragen und der ganze historische Cursus innerhalb zweyen Jahren geendiget werden. Es ist nötig, dass hiebey das Pragmatische bemerkt und immer Rücksicht auf die Chronologie genommen werde. 35

V. Die Geographie wird nach Pfennigs Lehrbuch in Verbindung mit brauchbaren Landcharten docirt und in einigen dazu auszusetzenden Stunden das Wichtigste aus der mathematischen Geographie mit Zuziehung eines Globi terrestris vorgetragen. 40

VI. Bey dem Vortrag der Mathematik hat sich der Lehrer haubtsächlich auf Mathesin puram einzuschränken und von der Mathesi applicata nur einen historischen Begriff den Scholaren beyzubringen, da beide Disciplinen vollständiger im Gymnasio vorgetragen werden.

VII. Physik und Naturgeschichte werden abwechselnd gelehrt, so dass von jener im ersten halben Jahre, von dieser im zweiten den jungen Leuten eine allgemeine historische Uebersicht gegeben wird; Eberts Naturlehre kann hiezu zum Leitfaden dienen. 5

VIII. Der Unterricht in der Logik wird nach Baumeisters institutionibus wo möglich in einem Jahre vollendet. Mit demselben aber müssen notwendig zuweilen, wenigstens in jedem Monate einmal, Uebungen im Disputiren ꝛc. verbunden werden.

IX. Den römischen Altertümern soll eine eigene Stunde in jeder Woche gewidmet werden. Bey dem Vortrag derselben wird das Burmannische Compendium zum Grunde gelegt. Nach Vollendung derselben, etwa in eines Jahres Frist, können die griechischen Altertümer nach dem Compendio des Lambertus Bos summarisch vorgetragen werden. 10

X. Die Anweisung zur Beredsamkeit wird nach Ernesti initiis erteilet, notwendig aber müssen damit häufige Uebungen in schriftlichen Aufsätzen aller Art, im Lesen und Declamiren verbunden werden. In Absicht auf den Unterricht in der Dichtkunst muss es der Neigung und Fähigkeit der Scholaren überlassen bleiben, ob sie practische Uebungen vornehmen oder nicht. 15

2) Unterricht in den alten Sprachen.

I. Bey dem Unterricht in der ebräischen Sprache wird der Lehrer dahin zu sehen haben, dass die Scholaren durch cursorisches Lesen des ebräischen Codex eine Fertigkeit in der Sprache erlangen, ohne sie mit critischen oder philologischen Anmerkungen zu überhäufen. Notwendiger und nützlicher sind diejenigen Bemerkungen, welche sich auf die Grammatik beziehen, von welcher überhaupt so oft als möglich bey der Uebersetzung Gebrauch gemacht werden muss. 20 25

II. Bey der Erklärung der griechischen und lateinischen Schriftsteller muss, wenn der Wortverstand richtig bestimmt worden, die Jugend auf die Sachen, die der Schriftsteller vorträgt, auf das Schöne, Erhabne und Nachdrucksvolle einzelner Worte und ganzer Sätze, auf den Genius der Sprache u. s. w. aufmerksam gemacht werden.

III. Von den zum Unterricht in der griechischen Sprache wöchentlich ausgesetzten fünf Stunden müssen drey den alten griechischen Prosaisten und Dichtern, z. E. Homerus, Xenophon, der Gesnerischen Chrestomathie u. s. w., und zwo Stunden der cursorischen Lesung des Neuen Testaments gewidmet werden. Beiläufig kann hiebey ausser grammatischen Bemerkungen das Eigentümliche der griechischen Sprache des N. T., die biblische Geographie und etwas von den jüdischen Altertümern beigebracht werden. Eine kurze Erörterung können diejenigen Stellen, welche zum Beweise gewisser Lehrsätze der Theologie dienen, erhalten. 30 35

IV. In Ansehung des Unterrichts in der lateinischen Sprache werden wöchentlich fünf Stunden zur Lesung der römischen prosaischen Schriftsteller und drey Stunden zur Lesung der Dichter ausgesetzt. Zu jenen ist Cicero, Tacitus, Livius, Plinius, Curtius, Suetonius u. s. w., zu diesen Virgilius, Horatius, Plautus u. s. w. zu rechnen. Es verstehet sich, dass, wenn einer dieser Schriftsteller geendiget worden, an seiner Stelle ein anderer gewälet werde. Eben dieses gilt von den griechischen Schriftstellern. 40

3) Sprachübungen in Prima.

I. Da die beste Anweisung in Sprachen und Wissenschaften fruchtlos ist, wenn nicht junge Leute angeführt werden, die Vorschriften und Grundsätze, die man ihnen erteilet, richtig anzuwenden, so sind gewisse Uebungen nötig, durch welche ihr Privatfleiss befördert, ihr Gedächtniss und ihre Beurteilungskraft geschärft wird und wodurch sie allmälig in den Stand gesetzt werden, von dem Unterricht ihrer Lehrer einen weisen Gebrauch zu machen. 5

II. Bey den Uebungen in der lateinischen Sprache muss dahin gesehen werden, dass die Jünglinge eine Fertigkeit erhalten, sich in dieser Sprache sowohl mündlich als schriftlich gut auszudrücken. Dazu können nicht nur die gewöhnlichen exercitia stili, sondern auch andre lateinische Aufsätze dienen, welche über ein von dem Lehrer aufgegebenes Thema verfertiget werden. Die Uebung in Lateinsprechen kann füglich durch die von Zeit zu Zeit 10 anzustellenden Disputir-Uebungen und durch eine wöchentlich bey dem Schlusse der Lectionen zu haltende Repetitionsstunde befördert werden. In dieser Repetitionsstunde muss das Hauptsächlichste, was die Woche über in Sprachen und Wissenschaften vorgetragen worden, summarisch wiederholt werden.

III. Eben so nötig ist die Uebung in der deutschen Sprache. Dahin gehören 15 nicht nur gewisse prosaische und poetische Aufsätze, welche die Scholaren von Zeit zu Zeit verfertigen müssen, sondern auch solche Uebungen, durch welche sie in den Stand gesetzt werden, richtig zu lesen und zu declamiren, den Wohlklang der deutschen Sprache zu empfinden und die Regeln der Orthographie in allen Fällen zu beobachten.

IV. Zu Uebungen des Gedächtnisses kann das Auswendiglernen schöner Stellen 20 aus lateinischen oder deutschen Schriftstellern genutzet werden, welche in einer dazu auszusetzenden halben Stunde, z. E. im Anfange der oratorischen Stunde, declamirt werden müssen, wobey der Lehrer nicht nur die Fehler in der Declamation, sondern auch die vornehmsten Regeln derselben anzuzeigen hat.

V. Die Beurteilungskraft und das eigne Nachdenken bey jungen Leuten zu üben, 25 müssen sie oft aufgefodert werden, die Fehler oder Vollkommenheiten eines Satzes, einer Rede, eines Gleichnisses u. s. w. zu bemerken und von beiden die Ursache anzugeben. Die vorhin vorgeschriebenen Disputirübungen sind auch in dieser Absicht ein taugliches Hülfsmittel, so wie durch dieselbe die Fertigkeit Lateinisch zu reden sehr gewinnet.

VI. Bey den öffentlichen halbjährigen Examinibus, die auch in gewisser Absicht 30 als Uebungen betrachtet werden können, sollen nicht, wie seit langen Zeiten üblich gewesen, die jungen Leute präparirt werden, sondern es bleibt dem Willen der Herren Scholarchen überlassen, die Lectionen zu bestimmen, worüber der Lehrer die Prüfung anstellen soll. Es versteht sich, dass sich das Examen nicht bloss auf Sprachen, sondern auch auf Wissenschaften erstrecken muss, welche das halbe Jahr hindurch docirt worden. 35

B. Von dem Unterricht in Secunda.

1) Anweisung in den Disciplinen.

I. Die Lectionen in Secunda müssen mit denen in Prima in genauer Verbindung stehn und eine Beziehung auf den in Prima fortzusetzenden Unterricht haben, so dass der Unterricht in beiden ein Ganzes ausmache. 40

II. Bey dem Unterricht in der Theologie, der nach Baumgartens Thesibus geschieht, hat der Lehrer eine weise Auswal zu treffen, dass er nur das Wichtigste und Wesentliche aus dem Umfange der Theologie seinen Schülern vortrage, damit sie in den Stand gesetzet werden, den weitläuftigern Vortrag in Prima zu nutzen. Innerhalb einem Jahre kann füglich der ganze Cursus der Theologie vollendet werden. 5

III. In der Historie, wozu wöchentlich drey Stunden ausgesetzt sind, müssen die Hauptmomenta der Geschichte, welche zu leichtrer Uebersicht des Ganzen dienen, sorgfältig durchgegangen und die Scholaren angeführt werden, die Chronologie und den Synchronismus zu bemerken, die Ursachen und Folgen der Begebenheiten richtig einzusehen, die Spuren der Vorsehung Gottes in den Schicksalen der Staaten und Länder zu bemerken u. s. w. Da der 15 Unterricht in der Geschichte in Prima weiter fortgesetzt und hier nur gleichsam die Grundlage dazu gemacht wird, so kann derselbe füglich in einem Jahre vollendet werden. So oft als möglich muss durch Fragen und Antworten der gegebene Unterricht wiederholt werden.

IV. In der Geographie muss man den Schülern einen allgemeinen Begrif von der Lage, der Grösse, der Verfassung, den Vorzügen ꝛc. der Länder und Städte durch Hülfe der 20 Landcharten zu geben suchen. Auch wird es nützlich seyn, wenn man ihnen zuweilen Anleitung erteilt, an der Tafel oder auf dem Papier die Lage der Länder und ihre Gränzen anzugeben.

V. Bey dem Unterricht in der Physik und Naturhistorie ist der systematische Vortrag nicht zweckmässig. Es wird hinreichend seyn, wenn man die Schüler überhaubt mit den vornehmsten Kräften und Wirkungen der Natur, mit den verschiedenen Producten der 25 Naturreiche, mit den gewöhnlichsten Naturbegebenheiten und mit den vornehmsten Geschöpfen des Erdbodens bekannt macht. Derjenige Theil der Physik und Naturhistorie, der in Reccards Lehrbuch oder in Sulzers Vorübungen enthalten ist, kann dabey zum Leitfaden dienen.

VI. Die römischen Altertümer werden mit Rücksicht auf die lateinischen Schriftsteller vorgetragen und nur dasjenige wird heraus gehoben, was zum richtigen Verstand 30 derselben unumgänglich erfordert wird.

VII. Der Vortrag der Oratorie hat in dieser Classe nicht die Absicht, Redner zu bilden, sondern durch denselben sollen die Schüler fähig gemacht werden, Aufsätze aller Art, die ihrem Alter angemessen sind, zu verfertigen und fremde Aufsätze richtig zu beurteilen. In diesen oratorischen Stunden muss daher zu beiden Anleitung gegeben werden 35 und besonders auf die grammatische Kenntniss der deutschen Sprache, auf Orthographie, richtige Aussprache, gutes Lesen und regelmässigen Ausdruck Rücksicht genommen werden.

2) Unterricht in Sprachen.

I. Der Unterricht in den Anfangsgründen der ebräischen Sprache, der nach Dietrichs Grammatik ertheilt wird, muss mit der cursorischen Lesung der historischen Bücher 40 des alten Testaments verbunden werden. Jedoch bleibt eine Stunde besonders zur Erklärung der Grammatik ausgesetzt, wobey hauptsächlich das Eigentümliche dieser Sprache gezeigt werden muss.

II. In Ansehung der griechischen Sprache müssen wöchentlich zwo Stunden zum Lesen des griechischen Testaments angewandt werden, wobey der Lehrer nicht sowohl auf die Sachen, sondern vielmehr auf die richtige Uebersetzung in die deutsche Sprache, auf die 45 Erklärung und Wiederholung der grammatischen Regeln und auf die Bestimmung einzelner

Worte und Redensarten zu sehen hat. In den übrigen drey Stunden werden Aesopi Fabeln oder Stroths und Gedikens Chrestomathien, einige der leichtesten Stücke aus Gessners Chrestomathie u. d. g. von den Schülern gelesen.

III. In den zur Latinität bestimten Stunden werden Julius Cäsar, Cornelius Nepos, Sallustius, Vellejus Paterculus, Justinus und Gesners Ciceronianische Chrestomathie gelesen und zwar der letztere Schriftsteller ausfürlicher, die übrigen abwechselnd cursorie. Ausser diesen Prosaisten müssen die Schüler mit einigen römischen Poeten, wozu Heinzens poetische Chrestomathie gebraucht werden kann, bekannt gemacht werden. Der Lehrer wird es selbst zu beurteilen wissen, wo er Erklärungen, welche die Sachen oder die Sprache betreffen, beyzufügen hat. Aber in aller Absicht ist die öftere gelegentliche Wiederholung der grammatischen Regeln nothwendig, daher auch wöchentlich ein paar Stunden bloss der Erklärung der lateinischen Grammatik gewidmet werden müssen.

IV. Der Unterricht in der deutschen Sprache muss in einer wöchentlich dazu auszusetzenden Stunde sorgfältig erteilet werden. Ohne eine Grammatik dazu zu gebrauchen wird der Lehrer bey den deutschen Ausarbeitungen oder bey fremden Schriften Bemerkungen und Vorschriften zur Rechtschreibung, zum grammatisch-richtigen und schönen Ausdruck und zur genauern Kenntniss des Eigentümlichen der deutschen Sprache seinen Schülern mitteilen können.

3) Sprachübungen.

I. Zu den Uebungen in der lateinischen Sprache gehört teils das wöchentliche Exercitium, welches die Schüler zu Hause ausarbeiten, teils dasjenige Exercitium, welches sie sogleich in Beiseyn des Lehrers niederschreiben. Um eine edle Nacheiferung zu befördern, ist es vorteilhaft, wenn alle 3 oder 4 Wochen einmal ein Exercitium dictirt wird, nach welchem den Schülern der Platz, den sie die Wochen über in der Classe einnehmen sollen, von dem Lehrer angewiesen wird.

II. Sowohl die oratorische Stunden, als besonders eine wöchentliche zur Uebung im guten und regelmässigen Lesen bestimmte Stunde, müssen dazu angewandt werden, dass die Schüler in Aufsätzen aller Art, die ihrem Alter und ihrem künftigen Beruf angemessen sind, geübt werden, dass frühzeitig ihr Geschmack und ihre Beurteilungskraft gebildet, ihr Gedächtniss geübt und ihre Lesebegierde auf nützliche Schriften gelenkt werde.

Beilage A.

Schema Lectionum

in Prima.

	Rector wöchentl. Stunden	Conrector wöchentl. Stunden	Subconr. wöchentl. Stunden
I. Mit dem Gebet, dem Gesang und Bibellesen wird der Anfang der Lectionen Morgens und Nachmittags gemacht, jedoch so, dass nicht jeden Tag ein und eben derselbe Gesang gebraucht und bey der Auswahl auf die Kürze derselben geseben werde.			
II. Die Theologie wird der vorigen Schulordnung gemäss wöchentlich zweimal von dem Rectore und zwar künftig nach den Thesibus des sel. Baumgartens vorgetragen, wobey die Beweisstellen aus dem Grundtext angeführt und erklärt werden müssen	2		
	2		

	Rector wöchentl. Stunden	Conrector wöchentl. Stunden	Subconr. wöchentl. Stunden
III. Die Latinität:			
1. Die prosaischen Schriftsteller werden von dem Rector und Conrector gemeinschaftlich erklärt und zwar:	Tr. 2		
Ciceronis Orat. zweimal in der Woche vom Rector	2		
Tacitus einmal vom Conrector		1	
Plinii Epist. einmal von eben demselben		1	
Nöltings Chrest. Cic. einmal von eben demselben		1	
Es verstehet sich, dass, wenn einer dieser Schriftsteller geendiget worden, an seiner Stelle ein andrer gewählt werde z.E. Livius, Sallustius, einige philosophische Schriften des Cicero u. s. w.			
2. Die poetischen Schriftsteller werden vom Rector allein erklärt:			
Virgilius wöchentlich zweimal	2		
Horatius wöchentlich einmal	1		
3. Lateinische Uebungen, welche teils das Schreiben, teils das Sprechen der lateinischen Sprache betreffen:			
Wöchentlich einmal wird ein Excercitium ord. vom Rector dictirt und, nachdem es exhibirt worden, durchgesehen und öffentlich recensirt	1		
Zur Uebung im lateinischen Reden soll den Schülern teils bey den wenigstens monatlich einmal zu haltenden Disputirübungen, teils in der wöchentlich von dem Rector und Conrector abwechselnd zu haltenden Repetitionsstunde ein practischer Unterricht erteilt werden	1		
IV. Die griechischen Schriftsteller werden sämtlich von dem Conrector tractirt und zwar:			
Nov. Test. gr. zweimal die Woche		2	
Homerus zweimal die Woche.		2	
Gesneri Chrest. graeca einmal die Woche		1	
Jedoch wird statt dieser zuletzt angezeigten Schriftsteller von Zeit zu Zeit ein andrer gewählt.			
V. Das Ebräische docirt der Rector wöchentlich zweimal, wobei teils der ebräische Codex gelesen, teils die Fundamenta der Sprache nach Diedrichs Grammatik vorgetragen werden	2		
VI. Historie wird wöchentlich dreimal vom Subconrector nach Schröckhs Compendio vorgetragen			3
VII. Geographie wird wöchentlich zweimal vom Subconrector nach Pfennigs Geographie vorgetragen			2
VIII. Logik trägt der Rector zweimal die Woche nach Baumeisters institutionibus Phil. rat. vor, und abwechselnd werden in dieser Stunde jeden Monat einmal Disputir-Uebungen angestellt	2		
IX. Physik wird vom Rector wöchentlich einmal gelehrt und, wenn diese geendiget worden, mit der hist. naturali abgewechselt	1		
X. Mathematik wird vom Subconrector wöchentlich einmal tractirt. .			1
XI. Die römischen Altertümer werden von dem Rector nach Burmanns Compendio wöchentlich einmal gelehrt und, wenn dieselbe geendiget sind, werden die griechischen Altertümer nach dem Comp. des Lamb. Bos vorgetragen	1		
XII. Oratorie, mit welcher sowohl Ausarbeitungen als Declamations-Uebungen verbunden werden, müssen von dem Conrector wöchentlich einmal gehalten werden		1	
	15	9	6

Schema Lectionum

in Secunda.

	Rector wöchentl. Stunden	Conrector wöchentl. Stunden	Subconr. wöchentl. Stunden
I. Mit dem Gebet und Bibellesen wird der Anfang der Lectionen gemacht.			
II. Die Theologie wird wöchentlich zweimal von dem Conrector vorgetragen		2	
III. Die Latinität:			
1. Die prosaischen Schriftsteller werden vom Conrector und Subconrector gemeinschaftlich tractirt:			
Iustinus von dem Conrector wöchentlich einmal		1	
Gesneri Chrest. Cic. vom Subconrector wöchentlich zweimal			2
Iulius Caesar wöchentlich einmal vom Subconrector			1
2. Die poetischen Schriftsteller werden gemeinschaftlich vom Conrector und Subconrector erklärt:			
Ovidii Libri Metamorph. abwechselnd mit den Libris Trist. et ex Ponto wöchentlich zweimal vom Subconrector . . .			2
Heinzii Chrestom. poet. einmal die Woche vom Conrector . .		1	
3. Lateinische Uebungen.			
Wöchentlich wird ein exercit. ord. und in einer andern Stunde ein exercit. extemp. von dem Subconrector dictirt			2
Wöchentlich giebt der Subconrector zwo grammatische Stunden			2
IV. Die griechische Sprache:			
Das neue griechische Testament wird wöchentlich zweimal vom Conrector tractirt		2	
Gedicke Chrestom. gr. wird dreimal in der Woche vom Conrector erklärt, wobey die griechische Grammatik eifrig getrieben werden muss		3	
V. Die Fundamenta der ebräischen Sprache lehret der Rector wöchentlich dreimal	3		
VI. Die Historie wird wöchentlich dreimal von dem Subconrector vorgetragen			3
VII. Die Geographie wird wöchentlich zweimal vom Subconrector gelehrt			2
VIII. Physik und Naturhistorie wird nach Reccards Lehrbuch in einer Stunde wöchentlich vom Rector vorgetragen	1		
IX. Die römischen Altertümer werden wöchentlich einmal erklärt vom Rector	1		
X. Oratorie in Verbindung mit dem Unterricht und der Uebung in der deutschen Sprache wird vom Subconrector wöchentlich dreimal docirt			3
XI. In jeder Woche wird von dem Subconrector eine Repetitionsstunde gehalten			1
XII. In jeder Woche wird von dem Subconrector ein exerc. pro loco dictirt			1
XIII. Einmal in jeder Woche wird von dem Conrector eine Lese-Stunde gehalten		1	
	5	10	19

Beilage B.

Tabellarischer Entwurf der wöchentlichen Lehrstunden.

Prima.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
8 bis 9	Theologie Rector	Hebräisch Rector	Theologie Rector	Hebräisch Rector	Historie Subconrector	Historie Subconrector
9 bis 10	Cic. Orat. Rector	Homerus Conrector	Geographie Subconrector	Nöltings Chrestom. Conrector	Homerus Conrector	Logik Rector
10 bis 11	Oratorie Conrector	Antiqq. Rom. Rector	Exercit. ordinar. Rector	Tacitus Conrector	Physik Rector	Repetitions-Stunde Rect. u. Conr.
2 bis 3	Nov. Test. Conrector	Nov. Test. Conrector	—	Horatius Rector	Geographie Subconrector	—
3 bis 4	Plinii Epist. Conrector	Historie Subconrector	—	Logik Rector	Mathematik Subconrector	—
4 bis 5	Virgilius Rector	Virgilius Rector	—	Gesneri Chrestom. gr. Conrector	Cic. Oration. Rector	—

Secunda.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
8 bis 9	Theologie Conrector	Chrestomath. graeca Conrector	Theologie Conrector	Geographie Subconrector	Iustinus Conrector	Nov. Test. graec. Conrector
9 bis 10	Gesneri Chrest. Cic. Subconrector	Hebräisch Rector	Heinzii Chrest. poet. Conrector	Physik Rector	Chrest. Cic. Gesner. Subconrector	Grammat. lat. Subconrector
10 bis 11	Oratorie Subconrector	Grammat. lat. Subconrector	Exercit. ord. Subconrector	Historie Subconrector	Deutsche Sprache Subconrector	Repetitions-Stunde Subconrector
11 bis 12	Hebräisch Rector	Oratorie Subconrector	—	Lese-Stunde Conrector	Exercit. pro loco Subconrector	—
2 bis 3	Historie Subconrector	Historie Subconrector	—	Chrest. graeca Conrector	Hebräisch Rector	—
3 bis 4	Iul. Caesar Subconrector	Antiqq. Rom. Rector	—	Nov. Test. graec. Conrector	Chrestom. graeca Conrector	—
4 bis 5	Ovidius Subconrector	Exerc. extemp. Subconrector	—	Ovidius Subconrector	Geographie Subconrector	—

Inhaltsverzeichnis.



image
not
available